

Baard, Baartt

s.u. Barth

Baceller

Thomas

luKs1 22.10.1709

Bürger zu Taufers in Tirol

V v Viktor (∞)

bereits verstorben

Viktor

luKs1 22.10.1709

aus Taufers in Tirol

seines Handwerks ein Steinhauer

S v Thomas Baceller

Sophia Magdalena *Schrag* verw. Metzger

∞ (PJK)

luKs1 28.10.1720

gewesener Steinhauer zu Leistadt

vh m Anna Sophia *Schrag*

Bach

oVN

luKs1 xx.07.1728 (PJK)

zu Erpolzheim

vh m *Johann Jakob* Bach

sehr krank

sie empfängt privat das heilige Abendmahl

Anna Barbara

luKs1 22.05.1664

Barbara

zu Erpolzheim

kath (päpstlicher Religion)

vh m Matthes Bach

M v Michael (⊕)

luKs1 14.05.1665

zu Erpolzheim

vh m Matthes Bach

M v Hans Jakob (⊕)

luKs1 03.06.1666

zu Erpolzheim

vh m Matthes Bach

M v Anna Barbara (⊕)

bereits verstorben

Anna Barbara

luKs1 03.06.1666 ⊕ (JGE)

von Erpolzheim

T v Matthes Bach u. Efr Anna Barbara

Anna Maria

luKs1 16.05.1717

⊕ (PJK)

von *Erpolzheim*

T v Jakob Bach

13 Jahre alt

Hans Jakob

luKs1 14.05.1665 ⊕ (JGE)

von Erpolzheim

S v Matthes Bach u. Efr Anna Barbara

Hans Philipp

luKsI 23.11.1690 st.n.

zu Erpolzheim
vh m Maria

luKsI 06.04.1692 st. n. Ostern

zu Erpolzheim
V v Johann Jakob (⊕)

Johann Jakob

luKsI 06.04.1692 st. n. Ostern

⊕ (ES)

luKsI 16.05.1717

Jakob

luKsI xx.07.1728 (PJK)

J. J.

von Erpolzheim
S v Hans Philipp Bach
14 Jahre alt

von Erpolzheim

V v Anna Maria (⊕)

von Erpolzheim
vh m oN

Maria

luKsI 23.11.1690 st.n.

(ES)

von Erpolzheim
vh m Hans Philipp Bach
sehr krank, hat das H. Abendmahl in Erpolzheim empfangen

Matthes

luKsI 22.05.1664

Gemeinsmann zu Erpolzheim
kath (päpstlicher Religion)
vh m Barbara
V v Michael (⊕)

luKsI 14.05.1665

Gemeinsmann zu Erpolzheim
vh m Anna Barbara
V v Hans Jakob (⊕)

luKsI 03.06.1666

Gemeinsmann zu Erpolzheim
Ww v Anna Barbara
V v Anna Barbara (⊕)

luKsI 25.05.1670

sV v Hans Philipp Scharle (⊕)

Michael

luKsI 22.05.1664 ⊕ (JGE)

von Erpolzheim
S v Matthes Bach u. Efr Barbara

Bacher

Conrad

GbKsII 30.09.1577

SwS v Conrad Hoffman
bereits verstorben
Vormünder seiner Kinder sind Petter Riecker und Hans Bock aus
Eselsbrunn

GbKsII 23.04.1578

bereits verstorben
Hans Bock und Petter sind Vormünder seiner Kinder.

Bacheracher

Dionysius

Huld 1583

leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt

Back

Agnes

luKs1 20.02.1661 ≈ (JGE)

T v Hans Georg Back u. Efr Margrethe *Vogt*
TP: Hans Lorenz Schüller
Agnes Minck
Bibiana *Vogt* (Tt)

luKs1 23.04.1665 +
24.04.1665 ∩ (JGE)
Agnetha

T v Hans Georg Back u. Efr Margaretha *Vogt*
4 Jahre alt

Georg Adam

luKs1 27.05.1662 ≈ (JGE)

S v Hans Georg Back u. Efr Margrethe *Vogt*
TP: Adam Menck
Anna Juliana Dieffenbach
Elisabeth *Culmann geb. Fron*

Hans

luKs1 24.11.1657

von Oberhausen im Fürstbistum Speyer
V v Hans Georg (∞)

Hans Georg

luKs1 24.11.1657

von Oberhausen im Fürstbistum Speyer

∞ (JGE)

S v Hans Back
Margaretha *Vogt*

luKs1 12.09.1658

Schuhmachermeister
vh m Margaretha *Vogt*
V v Susanna Elisabeth (≈)

luKs1 06.11.1659

Schuster
vh m Margaretha *Vogt*
V v Sophia Elisabeth (≈)

luKs1 20.02.1661

hiesiger Schuhmacher
vh m Margrethe *Vogt*
V v Agnes (≈)

luKs1 27.05.1662

hiesiger Schuster
vh m Margrethe *Vogt*
er und seine Frau sind gottvergessene Eheleute
V v Georg Adam (≈)

luKs1 11.04.1664

hiesiger Gemeinmann
TP v Johann Georg Daub

luKs1 23.04.1665

hiesiger Schuhmachermeister
vh m Margaretha *Vogt*
V v Agnetha (+)

luKs1 05.09.1669
Georg

Schuhmacher zu Ruchheim
vh m Margretha Back *geb. Vogt*
V v Susanna Elisabeth

Sophia Elisabeth

luKs1 06.11.1659 ≈ (JGE)

T v Hans Georg Back u. Efr Margaretha *Vogt*
TP: Margaretha Sophia von Geißpitzheim *geb. Wolf von Todenwart*

Anna Elisabeth von Eltz *geb. Wolf von Todenwarth*
oVN Sonntag

Susanna Elisabeth

luKs1 12.09.1658 ≈ (JGE)

T v Hans Georg Back u. Efr Margaretha *Vogt*
TP: Susanna Grev
Juliana Margaretha Spahl
Hans Nickel Becker der junge

luKs1 05.09.1669

T v Georg Back u. Efr Margretha *Vogt*
TP v Hans Lorenz Rabacher
vertr d Margretha Back *geb. Vogt (M)*

von Baden-Durlach

Katharina

luKs1 19.01.1713

Markgräfin

vh m Johann Friedrich Graf zu Leiningen und Dagsburg
TP v Friederike Katharina Wißenbach
vertr d Philipp Jakob Kall u. Efr Anna Maria *Kraushaar*

luKs1 14.04.1722

Wwe v *Johann Friedrich* Graf zu Leiningen-Hartenburg
TP v Katharina Creutzer
vertr d Louisa von Leiningen (T)

Bader

Barbara

UIGrL xx.08.1608

zu Ungstein
Wwe v Wendel Bader

Gregorius

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Pfeffingen

Wendel

UIGrL xx.08.1608

gewesener Gemeindsmann zu Ungstein
vh m Barbara
bereits verstorben

Baiher

s.u. Bauer

Baißler

s.u. Basler

Balbierer

Bernhard

luKs1 22.03.1670

kath ('päpstisch')
vh m Elisabeth
ein armer Mann, welcher sich den Winter über in Christoffel
Butzen Häuslein aufgehalten
V v Paulus (+)

Elisabeth

luKs1 22.03.1670

vh m Bernhard Balbierer
M v Paulus (+)

Paulus

luKs1 22.03.1670 +
23.03.1670 ∩ (ES)

S v Bernhard Balbierer u. Efr Elisabeth
6 Jahre alt

von Balfour

Dorothea Magdalena

luKs1 25.11.1670 ≈ (JGE)

T v Erich Henrich von Ballfour u. Efr Anna Eleonora von Kalthaußen
TP: Emich Graf zu Leiningen und Dagsburg
Friedrich Wilhelm Graf zu Sayn-Wittgenstein
Dorothea Gräfin zu *Leiningen-Heidesheim geb. Gräfin von Waldeck*
Magdalena Gräfin zu Leiningen-Dagsburg
Christina Magdalena Gräfin zu Leiningen-Dagsburg
oVN von Üxel
Anna Felicitas von und zu Merlaw geb. zu Leiningen
vertr d oVN Zweiffel
Maria Margretha Völcker
vertr d oN

Erich Henrich

luKs1 19.11.1669
oVN Ballfur

luKs1 25.11.1670
von Ballfour

‘Monsieur’
reformierter Leutnant
vh m Anna Eleonora Maria von Kalthaußen
reformierter Leutnant
vh m Anna Eleonora von Kalthaußen
V v Dorothea Magdalena (≈)

Balthasar

Johann

luKs1 21.02.1720

Leiningen-Heddesheimischer Rentmeister
vh m Susanna Philippina

Susanna Philippina

luKs1 21.02.1720

vh m Johann Balthasar
TP v Johannes Creutzer

Bandel

Andreas

luKs1 24.10.1669 (ES)

Dominica XXII. Trinitatis haben nach gethaner Beicht undt empfangener H. Absolution in meinem Hauß privatim communicirt 4 Reüter von meines gn. Herrn Graff Emichs Compagnie, alß nemlich Geörg Schehl, Nicolaus Fröhlich, Carolus von Üxel, Andreas Bandel

Barch

Wendel

UIKUP 10.02.1586

Gemeinsmann zu Kallstadt

Barn

Jock

GbKsII 16.05.1564

Gorg Hill hat einen Teil seines Hauses an ihn verkauft.

Barth

oVN

09.07.1538 (28,4-28,6)

Bart

vh m Hans Bart

sie ersucht ihren Rechten Tag, um ihre Klage gegen Adam Kargs Witwe zu beweisen

Alban

GbKsI 07.01.1556

Bart

In seiner und des Hans Eißenbart Klage gegen Wendel Bersch und Velten Helff als Vormünder von Bart Ritters hinterlassenen Kindern wegen eines Tagkostens weist das Gericht zu Recht, daß die Vormünder den Tagkosten erlegen sollen.

GbKsI 28.04.1556

Vormund von Marx Feßingers hinterlassenen Kindern Jacob Beckelhaub hat ihn und Hans Knap als Vormünder von Marx Feßingers hinterlassenen Kindern verklagt betreffend ein Zweitel Wingert, das Steffen Beltzel und Elisabeth Baur verkauft haben sollen.

GbKsI 14.02.1556

Part

Zeuge der Einkindschaft des Nicklaß Kintz

GbKsI 12.05.1556

Part

Jacob Beckelhaub heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, wegen seines Pflegekindes Kundschaft zu führen.

GbKsI 12.05.1556

Jacob Beckelhaub heischt seinen Rechten Tag gegen ihn und Hans Knap.

GbKsI 25.08.1556

Part

In der Klage des Jacob Beckelhaub gegen Hans Knap und ihn als Vormünder von Marx *Feßingers* hinterlassenen Kindern, wegen eines Tagkostens und einer Abheischung weist der Richter zu Recht, daß sie, die Vormünder, Jacob Beckelhaub die Abheischung bis zum nächsten Gericht gönnen sollen.

GbKsI 26.01.1557

Part

Jacob Beckelhaub heischt seinen Rechten Tag gegen ihn und Hans Knap, Kundschaft zu führen.

GbKsI 26.01.1557

Part

In der Klage des Jacob Beckelhaub gegen ihn und Hans Knap als Vormünder von Marx Feßinger's hinterlassener Tochter erkennt der Richter zu Recht, daß Jacob Beckelhaub nicht genügend beigebracht habe.

GbKsI 31.08.1557

Vormund von Marx Feßinger's hinterlassenen Kindern In seiner und des Hans Knap Klage gegen Jacob Beckelhaub wegen eines Tagkostens weist der Richter zu Recht, daß Jacob Beckelhaub mit wahrhaftigem Schein dartun soll, daß er bei meinem gnädigen Herrn oder seienr Gnaden Amtleuten angesucht habe; wenn nicht, soll er den heutigen Tagkosten erlegen.

GbKsI 18.01.1558

Part

Vormund von Marx Feßinger's hinterlassener Tochter In seiner und des Hans Knap's Klage gegen Jacob Beckelhaub weist der Richter zu Recht: Weil Jacob Beckelhaub ungeschickt erscheint, soll er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein.

GbKsI 09.01.1560

In seiner und des Hans Baum's Klage gegen Hans Weirich wegen eines Hauszinses erkennt der Richter zu Recht, daß die Kläger mit

		der Hauptverschreibung dartun sollen, daß dieses Haus in ihre Zins zinsbar sei.
GbKsI	23.01.1560	In seiner und des Hans Baum's Klage gegen Hans Weirich wegen einer Hauptverschreibung erkennt der Richter zu Recht: Weil Hans Eißenbart seinen Rechten tag geheischt hat, sich zu bedenken auf Kundschaftssag, soll man ihm die Rechten Tag zulassen.
ZASP	28.05.1560 BArt	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Steffan Kaps und Ehefrau Apelonia von der Kirche zu Pfeffingen 15 Gulden gegen einen jährlichen Zins von 3 Ortsgulden.
GbKsI	22.04.1561	Gerichtsschöffe Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den Gerichtsschöffen erscheint Elisabeth, Bart Becker's Witwe, und setzt Vermächtnisse aus.
GbKsI	16.06.1562	Zeuge der Einkindschaft des Philips Wars und seiner Ehefrau Elisabeth <i>Fißler</i> .
GbKsII	25.09.1570 Alben	Br v Blasius zusammen mit Hans Bauehr, Marx Vock, Hans Schüller und Hans Sech ist er Zeuge, als Elias Creling u. seine Efr Otilia deren Erbteil an Hab und Gütern ihres Vaters Blasius Bart verkaufen.
GbKsII	02.10.1570	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor Schultheiß Johann Scheffer und den Gerichtsschöffen Peter Schlauditz und Alben Barth verkauft Ulrich Gerst, Bürger und Müller zu Speyer, und dessen Ehefrau Gertraud die Mahlmühle zu Pfeffingen, die den Erben des Junkers Werner von Zeiskam 16 Malter Korn und 2 Gulden Mastgeld sowie dem Grafen zu Leiningen ein Fasnachtshuhn und 15 Pfund Heller zinst, für 250 Gulden an Johan Sigler, Bürger zu Freinsheim, und dessen Ehefrau Angnes.
GbKsII	07.04.1572 Alben	Gerichtsschöffe zu Kallstadt
ZASP	21.04.1572 Alben	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Hanß Scheffner und seine Ehefrau Engel von Petter Weckman, Spitalmeister zu Durkheim, 100 Gulden für einen jährlichen Zins von 2½ Gulden und zwei Ohm Wein.
GbKsII	22.12.1572	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Zeuge der Übergabe des Hans Schlauditz
GbKsII	02.02.1573	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Zeuge der Übergabe des Jacob Früel..
GbKsII	15.11.1574 Alben	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Zeuge und Weinkaufsmann beim Verkauf des Augustin Beltzel an Hans Bauer..
GbKsII	30.09.1577	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Zeuge des Vertrages von Conrad Hoffman
GbKsII	06.06.1579	Flurnachbar von Best Ebel vor der Hesel. Und vor der Halte
GbKsII	25.04.1581 Bardt	des Gerichts GV v Barbara Zimer Er übergibt seiner Enkeltochter, die bei ihm lebt und ihm wie eine Magd dient, 5 Vertel Weingart vor der Hesel. Dafür soll sie ihm sein Lebtag dienen.
Huld	1583 Bart	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
GbKsII	07.01.1584	Gerichtsschöffe zu Kallstadt

Bart		Er ist Zeuge der Übergabe des Hans Bauer an Margreta Busch.
UIKUP	10.02.1586 Bardt	Gerichtsmann zu Kallstadt
GbKsII	08.05.1586 Albann Bartt	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Er ist Zeuge der Erbabrede von Klauf u. dessen Ehefrau Regina verw. von Wonsheim.
GbKsII	30.08.1586 Bart	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge setzen sich Steffan Hasel und seine Ehefrau Margreta gegenseitig zum Erben ein.
GbKsII	25.04.1587 Bartt	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge setzen sich Hans Schliderer und seine Ehefrau Barbara gegenseitig zum Erben ein.
GbKsII	27.04.1591 Barth	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge treffen die Eheleute Jacob Klauf und Regina verw. von Wonsheim eine Erbregelung. Flurnachbar von Regine Klauf verw. von Wonsheim im Westertal
GbKsII	11.01.1592	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge errichten Jobst Weick und seine Efr Elisabeth verw. Schuster ihr Testament. Er ist Flurnachbar von Elisabeth Weick verw. Schuster im Rudelstein.
GbKSII	25.04.1592	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeugen errichten Hannß Dietz und seine Ehefrau Margreth verw. Stahelman ein Testament.
GbKsII	03.09.1592 Bartt	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge errichtet Anna Bawmann ein Testament.
GbKsII	27.08.1611 Bardt	Flurnachbar von Clauf Bockenheimer in der Backhausgasse .

Anna Elisabeth

luKsI	13.03.1734 *	S v	Johann Adam Baard u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	19.03.1734 ≈		von Pfarrer Gerhard Henrich Meles von Ungstein getauft
	Baard	TP:	Elias Sandhöfer u. Efr Anna Elisabeth

Barbara

GbKsII	25.09.1570	T v	Blasius Bart
		vh m	Hans Steffen
			Vor Schultheiß Johann Scheffer namens Endres Faidelin, Sekretär zu Hartenburg, kaufen ihr Ehemann und sie von ihrem Schwager Elisa Craling und dessen Ehefrau Otilia deren zu erwartendes Erbteil an Hab und Gütern ihres Vaters Blasius Bart für 76 Gulden, 11 Albus, 2 Pfennig
			Zeugen sind Hans Bauehr, Marx Vock, Hans Sech, Alban Barth
GbKsII	29.04.1572	T v	<i>Blasius Barth</i>
	oVN	vh m	Hans Steffan

Barbel

GbKsII	08.03.1573	T v	Endres Barth
			ihre Vormünder sind Hilgardt Cron u. Marten Bertsch

Blasius

GbKsII	25.09.1570	Br v	Alben
		V v	Otilia

		V v	Barbara noch am Leben
GbKsII	29.04.1572 Bleß	SwV v	Marten <i>Clein</i> SwV v Elias Creling SwV v Hans Steffan bereits verstorben
GbKsII	13.01.1573 Bleß		Philips Eysenbarth hat vorbringen lassen, der streitige Gulden Geld sei von Bleß Barth 30 Jahre lang ausgerichtet worden.
GbKsII	28.04.1573 Bleß		Philips Eysenbarth und Lorentz Hoffman können mit Registern und Rechnungen beweisen, daß er den streitigen Guldens Geld ausgerichtet hat..
GbKsII	12.09.1581 Bart	V v	Katarina SwV v Marten <i>Clein</i> SwV v Hans Dieffenbach bereits verstorben

Catharine

GbKsII	28.08.1571 oFN	vh m	Marten <i>Clein</i> In ihrer Klage gegen Hans Steffan von Diffenbach wegen eines Abkaufs soll abgewartet werden, ob der Beklagte beim nächsten Gericht den Abkauf zugibt.
GbKsII	29.04.1572 oN	T v	<i>Blasius Barth</i> vh m Marten <i>Clein</i>
GbKsII	12.09.1581 Katarina Bart	T v	Blasius Bart vh m Marten <i>Clein</i>

Elias

luKsI	14.05.1730 *	S v	Johann Adam Bart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	18.05.1730 ≈ (PJK)	TP:	Elias Nikolaus Sandhöfer u. Efr Anna Elisabeth
	Bart		

Else

GbKsI	25.08.1562 Simer	vh m	Hans Simer In der Sache zwischen ihr als Klägerin und Jack Clauß, betreffend etliche Pfänder, erkennt der Richter zu Recht, daß Jack Clauß die Pfänder wieder stellen soll bis zum Austrag der Sache und sollen ihm die Rechten Tag gegönnt werden.
GbKsII	25.04.1581 oVN Bardt	T v	Alban Bardt vh m Hans Zimer M v Barbara

Endres

GbKsII	26.04.1569	Swr v	Otilia verw. Schlauditz Zeuge des Ehe- und Einkindschaftsvertrages zwischen Ulrich Weiß und Otilia verw. Schlauditz
GbKsII	08.03.1573	vh m	oVN Haman V v Staden V v Barbel bereits verstorben

Friedrich

UIGrL	xx.08.1608		Gemeinsmann zu Kallstadt
-------	------------	--	--------------------------

Bart

Gertraud

GbKsII 14.02.1621
Bardt

vh m Staden Bardt

Hans

GbKsI 08.01.1538
Bart

er begehrt seinen Rechten Tag nach Laut seiner Klage

GbKsI 07.05.1538
Bardt

er hat Hans Steimetz verklagt; sofern er die Abheischung zuläßt, soll seine Kundschaft gehört werden

GbKsI 07.05.1538
Henn

Diepolt Schaloff findet sich bereit, auf St. Georgstag 1539 den Gulden Geld, den er auf Barthe Henns Güter in die Kirche zu Pfeffingen gibt, abzulösen

GbKsI 18.06.1538
Bardt

vh m oN
Jost Motz hat ihn verklagt; er soll beim nächsten Gericht seine Ehefrau 'bei sich in recht stellen'; die Kosten sollen bis zum Ende der Sache stehen bleiben

GbKsI 09.07.1538
Bardt

vh m oN
Jost Motz ersucht seinen Rechten Tag, um seine Klage gegen Hans Bardt's Ehefrau zu beweisen

GbKsI 27.08.1538
Bardt

vh m oN
er und seine Ehefrau sind von Jost Motz verklagt; er soll Kundschaft führen

GbKsI 27.08.1538
Bart

da er heute gegen Jost Motz ungeschickt war, soll er diesem die Tagkosten ersetzen

GbKsI 29.10.1538
Bart

vh m oN
weil er und seine Ehefrau ausgeblieben sind, Katherina, Adam Kargs Witwe, aber gehoram erschienen ist, soll er dieser billig die Tagkosten zu geben schuldig sein, er brächte denn bei, daß ihn Leibs- oder Herrennot verhindert habe

GbKsI 29.10.1538
Bardt

vh m oN
weil er und seine Ehefrau ausgeblieben sind, soll er Jost Motz billig die Tagkosten zu geben schuldig sein, er brächte denn bei, daß ihn Leibs- oder Herrennot verhindert habe

GbKsI 11.05.1540
Hen Parth

Hans Eckhardt ersucht seinen Rechten Tag, um auf seine Klage zu antworten

GbKsI 26.04.1541
Henn Barth

Barth Ritter ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken

GbKsI 29.11.1541
Bart Henn

er hat mit seinem Anhang Bart Ritter wegen widerfälliger Güter verklagt; er soll beibringen, was für widerfällige Güter Bart Ritter unter Händen habe

GbKsI 13.12.1541
Henn

aufgrund seines und seines Anhangs Begehren und Barth Rihthers Antwort, auch Barth, des Beklagten, eigener Erkenntnis, hat das Gericht erkannt, daß die Kläger, weil der eingelegte Zettel veraltet ist, diesem erneuern und die beklagten Güter besonders zum nächsten Gericht in Schriften anzeigen sollen

GbKsI 07.02.1542
Bart Henn

er und sein Anhang haben von der Klage gegen Bart Ritter abgestanden

GbKsI 07.02.1542
Bart

von Ungstein
er begehrt seinen Rechten Tag gegen Hans Steinmetz wegen Schmäheworten

GbKsl Bart	25.04.1542	Weil er in der Klage des Hans Steinmetz ungehorsam ausgeblieben ist, erkennt das Gericht, daß er den Tagkosten entrichten soll, es sei denn, erkönne Leibs- oder Herrennot geltend machen
GbKsl Bart	23.05.1542	wegen seines Ausbleibens muß er dem Kläger Hans Müller den Tagkosten entrichten
GbKsl Barthe Hen	27.08.1549	er begehrt seinen Rechten Tag, sich gegen Hans Schmit zu bedenken
GbKsl Barthe Hen	07.01.1550	Hans Schmit begehrt seinen Rechten Tag, gegen ihn Kundschaft zu führen
GbKsl Barthe Hen	29.04.1550	er erscheint vor Schultheiß und Gericht: vor einiger Zeit sei eine Zwietracht geschehen und er habe den Zorn sich bewegen lassen und seien etliche Schmähworte aus Zornesweis geschehen zwischen ihm und Hans Schmit; derhalben sage er öffentlich vor Schultheiß und Gericht, <i>das ich nit ander weiß dan ern und gut von Im bey meiner waren trawen und glauben</i>
GbKsl Bart	17.09.1551	Flurnachbar von Peter Rottersumer am Riedweg
GbKsl Bart	29.08.1553	von Oppenheim er und Hans Gimpel übergeben Velten Gimpel, Sohn des Hans, alles sein Vaters Erbe und mütterliches Erbe.
GbKsl	30.04.1555	Wendel Bertsch als Vormund von Bart Ritters hinterlassenen Kindern und Velten Helff heischen ihren Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken.
GbKsl Bartt	06.05.1560	vh m <i>Apolonia Gimpel ?</i> V v Hans V v Vronica Vor Wolff Ott, Schultheiß von Kallstadt namens Velten Ott, Amtmann und Verweser der Ausfautei Hartenburg errichtet er einen Ehevertrag und eine Einkindschaft zwischen den beiden Kindern seiner Ehefrau Apolonia aus erster Ehe mit Jacob Hert und ihren beiden gemeinsamen Kindern Zeugen sind Hanrich Heidloff, Debolt Dor, Frantz Baißler und Niclaß Kob
GbKsl	29.04.1561	vh m <i>Apolonia Gimpel</i> Auf sein und seiner Ehefrau Begehren erkennt das Gericht seine Einkindschaft für rechtskräftig an.
GbKsl Bart	28.04.1579	vh m <i>Apollonia Gimpel</i> bereits verstorben

Hans

GbKsl Bartt	06.05.1560	S v Hans Bartt u. Efr <i>Apolonia Gimpel</i> Br v Vronica
----------------	------------	--

Henrich Kaspar

luKsl Baart	26.05.1715 * 30.05.1715 ≈(PJK)	S v Johann Adam Baart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i> TP: Johann Kaspar Glöpel Johann Henrich Neb Anna Elisabeth Glöbel Margretha Elisabeth Neeser
luKsl Bart	01.06.1727 ⊕ (PJK)	Sv Johann Adam Bart 12 Jahre alt

Johann Adam

luKsI	20.02.1714		aus Mühlheim S v Michael Barth Christina Barbara Günter
		∞ (PJK)	
luKsI	13.07.1714	Baart	Bürger und junger Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> TP v Johann Adam Bendi
luKsI	26.05.1715	Baart	ehrsamer Bürger und Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Henrich Kaspar (*)
luKsI	11.11.1716	Bart	ehrsamer Bürger und Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Katharina Elisabeth (*)
luKsI	28.02.1717		ehrsamer Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> TP v Christina Barbara Humann
luKsI	06.06.1717		des ehrsamten Messergerichts Mitglied und Engelwirt allhier TP v Johann Adam Boutong
luKsI	11.12.1718	Bart	Bürger und des Messergerichts vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Johann Adam (*)
luKsI	15.03.1720	Bart	Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> TP v Simon Adam Müller
luKsI	09.07.1721	Bart	ehrbares Mitglied eines ehrsamten Messergerichts vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Johanna Helena (*)
luKsI	06.08.1723	Baart	Wirt zum goldenen Engel vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Johanna Katharina (*)
luKsI	28.02.1725	Baart	V v Katharina Elisabeth (+)
luKsI	06.04.1726	Bart	ehrsamer Bürger, des Messergerichts u. Engelwirt allhier vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Katharina Elisabeth (*)
luKsI	01.06.1727	Bart	Wirt zum güldenigen Engel V v Henrich Kaspar (⊕)
luKsI	11.01.1728	Baart	ehrsamer Bürger, des Messergerichts und Wirt zum güldenigen Engel vh m Christina Barbara <i>Günter</i> V v Johannes Laurentius (*)
luKsI	02.12.1728	Bart	ehrsam des Messergerichts u. Wirt zum güldenigen Engel V v Katharina Elisabeth (+)
GbKsII	03.05.1729		Er und Elias Nicolaus Sandhöffer werden anstelle der verstorbenen Henrich Lorenz Sauer und Tobias Lung als Gerichtsschöffen angenommen.
luKsI	15.07.1729	Baart	ehrsamer Gerichtsmann u. Wirt zum güldenigen Engel vh m Christina Barbara <i>Günter</i> TP v Johann Andreas Oschmann
luKsI	14.05.1730		ehrsamer Bürger, Mitglied des Gerichts u. Wirt im güldenigen

	Bart		Engel
			vh m Christina Barbara <i>Günter</i>
			V v Elias (*)
luKs1	13.05.1731		V v Johann Adam (⊕)
	Bart		
luKs1	13.03.1734		Wirt zum Engel alhier
	Baard		vh m Christina Barbara <i>Günter</i>
			V v Anna Elisabeth (*)
luKs1	13.12.1734		Bürger und Gastwirt allhier, zum Engel genannt
	Bart		vh m Anna Christina Barbara Günther (+)
luKs1	18.12.1736	∞ (LDF)	hiesiger Gerichtsmann und Gastwirt zum Engel
			Justina Barbara Felsch
			nach erhaltener Consistorial-Permission
luKs1	11.10.1738		Engelwirt
			vh m <i>Justina Barbara</i> Felsch (+)
luKs1	21.02.1739		Engewirt und Gerichtsmann allhier
	oVN		TP v Johann Adam Fleischmann
luKs1	09.05.1739		hiesiger Engelwirt
	oVN		V v Johann Adam

Johann Adam

luKs1	11.12.1718	*	S v Johann Adam Bart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	13.12.1718	≈ (PJK)	TP: Johann Adam Leisenhen u Efr Anna Margretha <i>Heintz</i>
	Bart		
luKs1	13.05.1731	⊕ (PJK)	S v Johann Adam Bart
	Baart		im 13. Jahr
luKs1	09.05.1739		S v <i>Johann Adam</i> Barth
			TP v Johann Adam Zott
			Katharina Eller

Johann Lorenz

luKs1	11.01.1728	*	S v Johann Adam Baart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	Johannes Laurentius Baart	≈ (PJK)	noch am selben Aben, weil es sehr schwach war, in des Engelwirts Oberstube notgetauft
			TP: Johann Georg Hensel
			Maria Elisabeth Henninger

Johanna Helena

luKs1	09.07.1721	*	T v Johann Adam Bart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	13.07.1721	≈ (PJK)	TP: Johanna Helena Neb
	Bart		Johann Lorenz Heintz

Johanna Katharina

luKs1	06.08.1723	*	T v Johann Adam Baart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	08.08.1723	≈ (PJK)	TP: Katharina Magdalena Kall
	Baart		Johanna Maria Wagner
			Johann Georg Heintz
luKs1	07.10.1727	+	T v <i>Johann Adam Bart</i>
	09.10.1727	∩ (PJK)	an der roten Ruhr gestorben
	Bart		4 Jahre, 2 Monate u. 1 Tag alt

Katharina Elisabeth

luKsI 11.11.1716 *
13.11.1716 ≈(PJK)
Bart +
luKsI 28.02.1725 +
02.03.1725 ∩ (PJK)
Baart

T v Johann Adam Bart u. Efr Christina Barbara *Günter*
TP: Johann Konrad Hensel u. Efr Katharina Elisabeth *Heintz*
T v Johann Adam Baart
an den Purpeln gestorben
8 Jahre, 3 Monate u. 17 Tage alt

Katharina Elisabeth

luKsI 06.04.1726 *
07.04.1726 ≈ (PJK)
Bart
luKsI 02.12.1728 +
05.12.1728 ∩ (PJK)
Bart

T v Johann Adam Bart u. Efr Christina Barbara *Günter*
TP: Johann Georg Ott u. Efr Anna Elisabeth *Voltz*
Johann Reichard Hartmann u. Efr Katharina Elisabeth
Hensel
T v Johann Adam Bart
nach dreitägiger hitziger Krankheit, die vermutlich die oder
Purpeln her austreiben wollen, gestorben
2 Jahe, 8 Monat weniger 3 Tag alt

Michael

luKsI 20.02.1714

gewesener Schultheiß zu Mühlheim in der Grafschaft Leiningen-
Heidesheim
V v Johann Adam (∞)
bereits verstorben

Nicol

GbKsII 09.01.1621
Bardt

Flurnachbar von Margret Kueffer auf dem Hupbaum

Otilia

GbKsII 25.09.1570

T v Blaius Bart
vh m Elias Creling
Swr v Barbara
Vor Schultheiß Johann Scheffer namens Endres Faidelin, Sekretär
zu Hartenburg, verkaufen sie und ihr Ehemann Elias Craling ihr zu
erwartendes Erbteil an Hab und Gütern ihres Vaters Blasius Bart
an ihren Schwager Hans Steffen und dessen Ehefrau Barbara für
76 Gulden, 11 Albus, 2 Pfennig
Zeugen sind Hans Bauehr, Marx Vock, Hans Sech, Alban Barth

GbKsII 29.04.1572
oN

T v *Blasius Barth*
vh m Elias Kreling

Staden

GbKsII 08.03.1573

S v Endres Barth u. Efr oVN Haman
Seine Vormünder sind Hilgardt Cron u. Marten Bertsch

GbKsII 11.01.1592

Flurnachbar von Elisabeth Weick verw. Schuster vor der Hesel und
im Steinacker.

GbKsII 11.01.1592

Flurnachbar von Hanß Beuckler am Dürkheimer Weg

GbKsII 21.08.1599

Vor Schultheiß Jorg Sandhöver und dem Mittelsmann Wendell
Kindt einigen er sowie Sixt Mohr und Hans Sülbernagel als
Vormündern von Best Schusters hinterlassenen Kindern sich mit
Josth Weickh über das Erbe von dessen verstorbenener Ehefrau.

GbKsII 21.08.1599

Flurnachbar von Josth Weickh am Hüpbaum

GbKsII Bart	30.04.1600	Zwischen Jörg Keyßer und ihm nimmt der Richter den Augenschein ein wegen einem Eck an Staden Barts Tor und wegen etlicher Läden, die Jörg Keyßer an einem alten Bau auf Stadens Seite gewendet hat .
GbKsII Staten	08.01.1605	Flurnachbar von Steffan Beyer sel. im Zeisenbühl
GbKsII	13.01.1607	Best Antz klagt gegen ihn, weil er Trauf und Kandel nicht in Ordnung gehalten hat.
GbKsII	14.01.1607	Zwischen Best Antz und ihm findet ein Ortstermin statt. Staden Barth soll dafür sorgen, dass das Wasser aus seinem Kandel ohne Schaden für Best Antz abläuft.
GbKsII	28.04.1607	Best Antz klagt gegen ihn, dass er bezüglich eines Kandels und Wassertraufs dem Urteil des letzten Gerichtstags nicht nachgekommen sei.
UIGrL Bardt	xx.08.1608	Gemeindsmann zu Kallstadt
ZASP Bardt	01.03.1609	Flurnachbar des Spitals Dürkheim, jetzt Hannß Spall, zum Creutz
GbKsII Bart	25.04.1609	Gemeindsmann zu Kallstadt Er hat Endres Schüler seine Behausung verkauft. Dieser soll für 100 Gulden dem Limburgischen Schaffner verpfändete Güter freimachen.
GbKsII	24.04.1610	Er und Moritz zum Krieg sind Almosenpfleger. Sie klagen gegen Veltin Weigandt. Dieser (offenbar Almosenpfleger des Jahres 1609) hat ihnen die aus dem Receß der Almosenrechnung 1609 schuldigen 28 Gulden nicht bezahlt.
GbKsII	24.04.1610	Er und Moritz zum Krieg sind Almosenpfleger. Sie klagen gegen Conradt Preßel, der dem Almosen 15 Gulden schuldet.
GbKsII	24.04.1610	Er und Wendel Kindt klagen gegen Christoff Bawmans Erben wegen eines Wasserlaufs zwischen ihren Gärten. Es findet ein Augenschein statt.
GbKsII	30.04.1611	Flurnachbar von Jacob Wegner in der Backhausgasse
GbKsII Bardt	15.03.1612	Flurnachbar von Veiox Zigler vor der Hesel
GbKsII Bardt	14.06.1616	Flurnachbar von Otilie Ziglerverw. <i>Harnisch</i> zum Creutz
GbKsII Bardt	27.04.1619	Flurnachbar von Catharina Allenbach in den Schemeln
GbKsII Bardt	09.01.1621	Flurnachbar von Margret Küeffer im Schemel
GbKsII Bardt	17.01.1621	Flurnachbar von Agnes Ebert in der Meisenbach
GbKsII Bardt	14.02.1621	vh m Gertraud zu Kallstadt wohnhaft Er und seine Ehefrau errichten ein Testament und vermachen sich gegenseitig den Nießbrauch an Hab und Gut. Nach dem Tod des letztlebenden sollen ihre beiden Kinder erben.

Ulrich

UIGrL	xx.08.1608	Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	25.04.1609	Zusammen mit Hanß Keller ist er Vormund von Simon Ziegler.
GbKsII Bardt	03.02.1611	Flurnachbar von Othilie Engelman am Dürkheimer Weg

GbKsII 13.01.1613 Bardt	Gemeindsmann zu Kallstadt Bartel Zemmer klagt gegen ihn wegen eines Durchgangs hinter Ulrichs Haus in der Backhausgasse auf des Klägers Grundstück. Der Beklagte soll die Tür wieder entfernen.
GbKsII 30.08.1614 Bardt	Gerichtsprucator Lorentz Hübner klagt namens Bartel Zemmer gegen ihn wegen einer Mauer zwischen ihrer beider Hofreiten in der Heppengasse.

Vronica

GbKsI 06.05.1560 Bartt	T v Hans Bartt u. Efr Apolonia <i>Gimpel</i> ? Sr v Hans
---------------------------	---

Wendel

Huld 1583 Bart	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
GbKsII 11.01.1592 Bardt	Flurnachbar von Elisabeth Weick im Dürkheimer Weg
GbKsII 27.07.1593	Flurnachbar von Mathis Hilchgartt im Hühneracker
GbKsII 03.08.1602	Im Streit zwischen ihm und Simon Kienz und Veltten Schreyber wegen des Traufs findet eine Inaugen-scheinnahme statt. Sie sollen Wendel Barth den Trauf von seiner Hofreit abwenden.
ZASP 23.04.1597 Wendell	Flurnachbar von Hanß Müllerim Dürkheimer Weg
GbKSII 28.04.1607	Hausnachbar von Elisabeth Lauckh in der Heppengasse
GbKsII 01.03.1609 Wendell	Flurnachbar des Spitals Dürkheim im Schemen
GbKsII 10.09.1609	Er ist Flurnachbar von Veltin Rödel im Bernthal
GbKsII 05.01.1627	SwV v Henrich Morhard

Bartholomeus

Blasius (wohl identisch mit Barth, Blasius)

GbKsI 03.03.1539 Blesius oFN	Schultheiß ('der alt Schultheiß') Sein Tochtermann ist Vormund der fünf Kinder des verstorbenen Steffen Frensch und der Otilia Schnor.
GbKsI 30.04.1549 oFN	Schultheiß von Leistadt Jost Meinhart heischt seinen Rechten Tag, um gegen ihn Antwort zu geben
GbKsI 27.08.1549 oN	Schultheiß von Leistadt er begehrt anzuschreiben und aufzunotieren, daß Jost von Winloch durch seinen Vorsprech hat reden lassen vor Schultheiß und Schöffen, er habe ihm den Schaden nicht getan und verursacht
GbKsI 27.08.1549 oFN	Schultheiß zu Leistadt auf Begehren von Cunrat Ebel und Velten Hirt, was sie zu genießen hätten wegen ihrer Gehorsamkeit gegen Blasius, Schultheiß von Leistadt, der sie dann nicht angefordert hat, erkennt das Gericht zu Recht: weil Cunrat Ebel und Velten Hirt in alle Weg Bürg geworden seien ins Recht und außerhalb Rechten, sei Blasius ihnen nichts zu geben schuldig auf ihre Forderung
GbKsI 07.01.1550 oFN	Schultheiß zu Leistadt er begehrt sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, was er gegen Jost von Weilach samt Bürgen zu genießen habe, weil sie

sich auf diesen heutigen Tag ungeschickt gemacht haben; das Gericht erkennt mit Recht, daß ihm die Bürgen ihre Tagkosten zu erlegen schuldig sind

GbKsI 21.01.1550
oFN

Schultheiß von Leistadt
weil Jost von Weiloch in der Sache gegen ihn sich ungeschickt gemacht und keine glaublichen Wahrzeichen bringt, daß er Fleiß gehabt, Kundschaft einzubringen, erkennt das Gericht zu Recht, daß Jost dem Kläger richtliche Antwort geben soll

GbKsI 21.01.1550
oFN

Schultheiß von Leistadt
in seiner Klage gegen Jost von Weiloch wegen etlicher Wunden, die dieser getan haben soll, weist das Gericht zu Recht, daß Blasius zu dieser Zeit genugsam beigebracht habe

Blasius

GbKsII 28.08.1576
Bartholomeuß

Schultheiß zu Leistadt
Er begehrt Dilation gegen Anthoni Lewe.

GbKsII 08.01.1577
Blaß

Schultheiß zu Leistadt
Auf sein Begehren soll ihm Anthon Lew Kaution stellen.

Huld 1583
Bartholomej

gewesener leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
vh m Christina
bereits verstorben

Christina

Huld 1583

Wwe v Blasius Bartholomej
leiningen-hartenburgische Untertanin zu Kallstadt

Hans

GbKsII 30.04.1605
Bartholomeuß

Nickel Steinmez begehrt Undergang zwischen ihnen beiden.
Bartholomeuß begehrt rechten Tag, um seinen Trauf zu beweisen.

GbKsII 27.08.1605
Bartholomeus

Nickel Steinmez klagt gegen ihn, weil er ihm überbaut und den Trauf versprerrt habe. Er zeigt an, die vorigen Inhaber hätten so, wie er jetzt gebaut habe, von Conradt Hull und Philips Heyd gekauft. Beide begehren Undergang.

GbKsII 28.08.1605
Bartholomeus

Im Streit zwischen Nickel Steinmez und ihm findet ein Augenschein statt. Hans Bartholomeus soll bei seiner Gerechtigkeit bleiben, Nickel Steinmez aber den Zugang zu seinem Dach haben

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

GbKsII 31.12.1610
Barthelmeus, Bartelmeus

vh m Leuckel
Vor Schultheiß Georg Sandthover und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Hermann, Steffan Steffan, Veiox Ziegler, Hanns Schfer, Jacob Wegner, Hannß Dormer, Paul Allebach, Barthe Heintz, Hannß Kindt und Phillips Behr vermachen er und seine Ehefrau sich jeweils nießbräuchlich einen Weinberg..

Leuckel

GbKsII 31.12.1610
Leuchtell Barthelmeus, Bartelmeus

vh m Hanß Barthelmeus
Sie und ihr Ehemann vermachen sich jeweils nießbräuchlich einen Weinberg..

Bartscherer

Charlotta

s.u. Jakobea Charlotta

Anna Maria

luKsI 01.03.1719

aus Alstadt im Hanauischen
T v Leonhard Bartscherer
TP v Andreas Vogt

luKsI 20.06.1719

aus dem Hanauischen
T v Bernhard Bartscherer
Andreas Bechtel

∞ (PJK)

Bernhard

s.u. Leonhard

Jakobea Charlotta

refF1 05.01.1749 *
06.01.1749 ≈ (PBL)

T v Johann Peter Bartscherer u. Efr Maria Elisabeth *Hilbert*
TP: Elias Wigandt u. Efr Jakobea Charlotta *Reck*

refF1 1763 ⊕ (CDL)
Charlotta Jakobea Bartcher

auf Ostern
14 Jahre alt

luF1 18.03.1772
Charlotte Batscher

M v Johann Peter (ill, *)
(Vater: Hartmut Bechtluft)
zeugeten ein Kind, da sie noch nicht copulirt waren

luF1 28.04.1772
Charlotte ∞ (ICM)
in Freinsheim

ledig
Hartmut Bechtloff

Leonhard

luKsI 01.03.1719

Gemeinsmann zu Alstadt im Hanauischen
V v Anna Maria

luKsI 20.06.1719
Bernhard

aus dem Hanauischen
V v Anna Maria (∞)

Bartz

Friederich

GbKsII 19.12.1612
Friderich

Gemeinsmann zu Kallstadt
Velten Rödel erhält von seiner Mutter einen Gültbrief über 30
Gulden auf Friederich Bartz

GbKsII 27.04.1613
Friderich

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor ihm als Zeuge erichten Hanß Dietz und seine Ehefrau Margret
verw. Stahelman ein neues Testament.

GbKsII 01.09.1613
Friderich

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Sein Vorfahr war Philips Reichert
Zwischen ihm und Marx Schramm findet ein Augenschein wegen
eines Wasserlaufs statt. Es soll bei der Vereinbarung zwischen
seinem Vorfahr Philips Reichert und des Beklagten Stiefvater
Pangratz Heurich aus dem Jahr 1605 bleiben. Der Beklagte soll
den Unrat aus seinem heimlichen Gemach von des Klägers Hofreit
abweisen.

GbKsII 01.09.1613
Friderich

Sein Vorfahr war Philips Reichert
Zwischen ihm und Lorentz Schiller dem jungen findet ein
Augenschein wegen eines Wasserlaufs statt. Es soll bei der
Vereinbarung bleiben, die zwischen seinem Vorfahr Philips

		Reichert und des Beklagten Stiefschwiegervater Staden Raw im Jahr 1605 getroffen wurde. Was die alte Behausung angeht, die zu der Herberge erkaufte wurde, so soll er das Wasser leiden.
GbKsII	01.09.1613 Friderich	In der Klage des Staden Schell gegen ihn wegen des Traufrechts zwischen des Klägers Stall und des Beklagten Hof findet ein Augenschein statt.
GbKsII	05.05.1614	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge errichten Moritz zum Krieg und seine Ehefrau Anna <i>Hentz</i> ein neues Testament.
GbKsII	25.04.1615	Über den Gerichtsprocurator Lorentz Kintz klagt er gegen Jacob Rodersheimer wegen der Unterpfänder, die dem Stift Limburg für 50 Gulden verpfändet sind. Der Beklagte verspricht, die Kläger schadlos zu halten und bittet um Dilation.
GbKsII	27.08.1616	<i>Gerichtsschöffe</i> Er und die Gerichtsschöffen Steffan Steffan, Veit Zigler, Jacob Wegner, Michel Meyer, Lorentz Sandthöver, Hanß Dörmer, Paul Allenbach, Hanß Kindt, Hanß Herzheimer und Philips Behr votieren auf Anfrage von Gregorius Bäder.
GbKsII	07.01.1617	Über den Gerichtsprocurator Lorentz Kintz clagt er gegen Jacob Wegner wegen zweier Fässer, die ihm schäbische Fuhrleute, die bei Wegner Wein abgeholt haben, bei ihm gekauft, aber nicht bezahlt haben.
GbKsII	27.04.1619 Friderich	Durch den Gerichtsprocurator Lorentz Hübener lässt er vorbringen, dass er unlängst von Reman Schwartz ein Stück Garten gekauft hat, auf dem er bauen will. Er bittet das Gericht, den Augenschein einzunehmen und den Platz ausstecken zu lassen, damit er niemand zum Nachteil baut.
GbKsII	28.04.1619	Gerichtsschöffe Er hat einen Platz und Garten in der Wiesgasse von Reman Schwartz ertauscht und will darauf bauen. Er lässt daher den Platz vom Gericht ausstecken. Der Platz grenzt an der Frau Zinckgrfin Garten und an das Haus von Paul Freunds Witwe.
GbKsII	09.01.1621	Flurnachbar von Margret Kueffer auf dem Hupbaum
GbKsII	09.01.1621	Gerichtsschöffe zu Kallstadt In seinem Beisein errichten Hanß Dörmer und seine Ehefrau Anna ein Testament.
GbKsII	12.11.1623 Friderich	Gerichtsschöffe zu Kallstadt, Ungstein u. Pfeffingen Vor ihm als Zeuge vereinbart Appolonia verw. Steffan mit den Eheleuten Joachim u. Margret Rod eine Leibsverdingung.
GbKsII	13.01.1624 Friderich	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge errichten die Eheleute Hanß und Barbara Welspillig ein Testament
GbKsII	11.01.1625 Friderich Barts	Flurnachbar von Hans Silbernagel am Dürkheimer Weg und in der Maisenbach.
GbKsII	09.02.1627 Friderich	Gerichtsschöffe vh m Margrethe <i>Schaffner</i> verw. Reichard
GbKsII	12.03.1629 Friderich	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge errichtet Stophel Schneider ein Testament.

Hannß

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

von Basern

Juliana Helena

luKsI 09.03.1725

aus Schlesien

bei Ihre hochfürstlichen Durchleucht, unserer Regentin (*sAnna Christina Eleonore zu Leiningen* geb. Von Wurmbrand) in Diensten stehendes Fräulein)

TP v Friedrich Karl Creutzer

vertr d Anna Maria Kall geb. *Kraushaar*

Basler

Franz

GbKsI 16.09.1541

oFN

S v Katherin *Wentz*

Wendel Reuß hat dem verstorbenen Mathes Clopp etliche Güter verkauft, für die er dessen Witwe Katherina Werschaft leisten mußte. Da er das nicht kann, verlegt er vor Schultheiß Caspar Bauman und den Gerichtsschöffen Jobst Moitz und Jacob Fesinger ihr und ihrem Sohn Franz *Beßler* Haus und Hof zum Unterpfang, das zum Teil bereits an Wendel Endres zu Dürkheim verpfändet ist.

GbKsI 01.10.1542

oFN

S v Katherin *Wentz*

Wendel Reiß hat ihm wegen eines Verkaufs an seine Mutter Katherin vom 16. Sept. 1541 nicht Werschaft getan und bittet, ihn mit seiner Frau und Kindern nicht aus dem Haus, das er zum Unterpfang eingesetzt hat, zuvertreiben. Er will ihm die ganze Kaufsumme wieder geben.

GbKsI 19.02.1549

Beseler

S v *oVN Beseler* u. Wentzen Keth

laut Teilungs- und Einkindschaftvertrag mit seiner Mutter erhält er 45 Gulden und einen Acker in Leuthweg zum Voraus; 20 Gulden, die er bereits erhalten hat, darf er behalten; mit seinen beiden Stiefgeschwister Christoffel und Katharina Kloop soll er zu gleichen Teilen erben

GbKsI 12.03.1549

Baißler

Zeuge der Einkindschaft des Christoffel Kloop

GbKsI 26.04.1552

Beßler

Zusammen mit Anna, Witwe von Hanß Schmit, begehrt er seinen Bedacht wegen eines Kindes Anna (*Rottersheimer*), das Hanß Schneyder eine Zeitlang zu erhalten verdingt war.

GbKsI 21.09.1556

Frantz Baißler, Baßler

S v Kett Weintz

Elisabeth Clop hat von Ihrer Großmutter Kett Weintz her einen Anspruch auf 5 Gulden an einem Haus, das jetzt ihm, Frantz Baßler, gehört.

Zeuge der Einkindschaft von Otilia Ebertzhemer

GbKsI 25.08.1556

Frantz Baißler

Er heischt seinen Rechten Tag gegen Hans Kintz

GbKsI 26.01.1557

Frantz Baißler

Hans Kintz hat ihn names seiner Ehefrau Otilia *Ebertzhemer* wegen fünf Gulden verklagt.

GbKsI 27.04.1557

Frantz Baißler

In der Klage des Hans Kintz gegen ihn wegen 5 Gulden erkennt der Richter mit Recht, daß es bei vorigem Urteil bleiben soll.

GbKsI 18.05.1557

Frantz Baißler

Hans Kintz heischt seine Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken.

GbKsI 31.08.1557

Frantz Baißler

In seiner Klage gegen Hans Kintz wegen eines Ortsguldens weist der Richter zu Recht, daß er genugsam bewiesen habe nach vermög der Kerbzettel, daß Hans Kintz den Ortsgulden zu erlegen schuldig sei.

GbKsI 06.05.1560 Frantz Baißler	Zeuge der Einkindschaft des Hans Bartz und seiner Ehefrau Apolonia <i>Gimpel</i> , Witwe des Jacob Hert.
GbKsI 28.05.1560 Frantz Baißler	Auf seine Forderung gegen Hans Hoffman wegen Ablösung einer Gült erkennt der Richter zu Recht: Weil man ihnen vor St. Jergen Tag angezeigt hat und sie nichts dazu getan, sollen sie billig das Geld, das hinter Recht liegt, ledig machen und bis St. Jergen Tag die Gült ablösen.
GbKsI 22.04.1561 Frantz Baißler	Gerichtsschöffe Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den Gerichtsschöffen erscheint Elisabeth, Bart Becker's Witwe, und setzt Vermächtnisse aus.
GbKsII 29.08.1564 Frabtz Baßler	in seiner Klage gegen Peter Rotersheimer weist der Richter zu recht, daß er diesmal keinen Tagkosten zu erlegen habe.
GbKsII 12.09.1564 Frantz Baßler	in seiner Klage gegen Peter Rottersheimer weist der Richter zu recht, daß er eine vollkommene Gewalt von seiner Hausfrau vorbringen soll.
GbKsII 12.09.1564 Frantz Baßler	er heischt seinen Rechten Tag, um die Vollmacht vo zubringen
GbKsII 12.09.1564 Frantz Baßler	in der Sache zwischen ihm und Peter Rottersheimer spricht der Richter zu recht, daß er Peter den Tagkosten erlegen soll.
GbKsII 09.01.1565 Frantz Baßler	vh m Otilia
GbKsII 09.01.1565 Frantz Baßler	zu Ungstein vh m Otilia
GbKsI 08.05.1565 Frantz Baßler	er begehrt den Vorbehalt auf alle dazu habende Gerechtigkeit, falls sich über kurz oder lang etwas finde, was in den Widerfall seiner Hausfrau gehört.
GbKsII 04.09.1565 Frantz Baßler	in seiner Klage gegen Conrad Schmid von Theuren wegen des angelegten Arrests: gemäß Oberhofurteil hat der Beklagte mit einem unparteiischen Mann die Blume schneien und einholen lassen, auch erboten, unter Aufsicht zu dreschen. Er hat damit dem Arrest genUge getan.
GbKsII 04.09.1565 Frantz Baßler	vh m Otilia in seiner Klage wegen seiner Ehefrau gegen Conrad Schmid von Deuren ergeht der Oberhofbescheid, daß sie förmlich weiter streiten können und die Kosten verglichen werden

Otilia

GbKsII 09.01.1565 Baßler	vh m Frantz Baßler in der Sache zwischen Peter Retersheimer und ihr und dann Conratt von Deurn wegen eines von Anna Schmit herrührenden Widerfalls spricht der Richter zu recht: weil Peter Retersheimer den Widerfall an Conratt von Deurn verkauft hat, soll der Kontrakt zwischen ihm und Otilia, Frantz Baßlers Hausfrau, null und nichtig sein.
GbKsII 09.01.1565 Baßler	vh m Frantz Baßler Der Schmied <i>Conrad von Deuren</i> heischt seine Rechten Tag gegen sie.
GbKsII 04.09.1565 Baßler	vh m Frantz Baßler

Baßenu

Anna Elisabeth

luKs1 27.03.1718

vh m Johann Peter Baßenau
TP v Maria Elisabeth Siebert

Johann Peter

luKs1 27.03.1718

ordentlich bestellter Jäger in der kaiserlichen freien Reichsstadt
(ohne Ang.)

vh m Anna Elisabethb
TP v Maria Elisabeth Siebert

Bastian

s.u. Sebastian

Bauck

Johannes

luKs1 04.03.1661

gewesener Kapitän
vh m Juliana Katharina (∞)
bereits verstorben

Juliana Katharina

luKs1 04.03.1661

∞ (JGE)

Wwe v Johannes Bauck
Beschließerin bei Herrn Grafen Johann Philipp (zu Leiningen) in
Bockenheim
Georg Schörnhoff

Bauer

s.a.u. Paur

Bauer

Andres

luKs1 06.07.1683 stn

von Neuleiningen
V v Anna Margretha (∞)
bereits verstorben

Anna Katharina

luKs1 19.01.1714

Baur

von Dürkheim
T v Hans Georg Bauer
TP v Anna Katharina Meder

Anna Margretha

luKs1 06.07.1683 stn

∞ (ES)

luKs1 11.07.1683 st.n.

Bernhardt

luKs1 01.01.1685 st. n.

Bernhard

luKs1 19.02.1685 st.n.

Bernhardt

luKs1 14.07.1705

von Neuleiningen
T v Andres Bauer
Konrad Bernhardt
vh m Konrad Bernhardt
TP v Anna Apollonia Linder
vh m Konrad Bernhard
M v Markus (≈)
vh m Konrad Bernhardt
M v Markus (+)
Wwe v Konrad Bernhard

	Bernhard	∞ (PJK)	Lorenz Letz
luKsI	28.07.1720	+	vh m Johann Lorenz Letz
	30.07.1720	∩ (PJK)	an einer Auszehrung gestorben
	Letz		war katholisch, wurde aber auf ihr Begehren wie andere hiesige Leut mit Klang und Gesang und einer Leichenpredigt vom lutherischen Pfarrer begraben. Der Pfaff von Pfeffingen hat mich deshalb verklagt, darauf ich wieder geantwortet.'

Augustin

GbKsII	29.08.1581		Er hat von der Kirche Freinsheim 20 Gulden geliehen. Dafür haben Ulrich Weiß, Hans Schuller, Christoff Kirschner und Hans Bawer Unterpfänder inhanden. Um diese abzulösen setzt er 2 Viertel auf dem Hübbbaum und 2 Viertel in der Masenbach als Unterpfand ein.
	Augsten Bawer		
GbKsII	12.09.1581		Er klagt gegen Hans Moster wegen 1 Ohm Weingülte, ob dafür ein Unterpfand, das in einer Korngülte liegt, gültig sei oder nicht. Das Gericht erkennt den eingelegten Zettel für kräftig. Der Zettel besagt, daß Hans Rathman, der Vorgänger des Beklagten, die Inhaber des Unterpfands sind und somit Hans Moster zur Schadloshaltung verpflichtet ist.
	Augsten Bawer		

Elisabeth

GbKsI	28.04.1556		Sie und Steffen Beltzel sollen ein Zweiteil Wingert des verstorbenen Marx Feßinger verkauft haben. Jacob Beckelhaub hat deswegen Hans Knap und Alban Bart als Vormünder von Marx Feßingers hinterlassenen Kindern verklagt.
	Beurin		

Hans

GbKsI	06.05.1544		er begehrt seinen Rechten Tag auf die Klage von Marx Fesinger, dem Wirt
	Bauher		
GbKsI	06.05.1544		er begehrt seinen Rechten Tag auf die Klage des Balthaß Beltzel
	Bauher		
GbKsI	06.05.1544		Marx Feysinger, der Kläger, begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn, um Zeugen zu führen
	Bauher		
GbKsI	06.05.1544		Cunradt und Jörg Beltzel als Zeugen begehren ihren Rechten Tag auf seune Ansprache
	Bauher		
GbKsI	25.04.1553		In der Klage, die der Keller des Junkers Friedrich von Dalberg 2 Morgen Acker gegen ihn wegen führt, hat er sich zu recht erboten vor der Stange. Das soll ihm der Keller zulassen.
	Baur		
GbKsI	25.04.1553		Er heischt seinen Rechten Tag, um gegen den Junker Fridrich von Dalberck, um Antwort zu geben.
	Baur		
GbKsI	25.04.1553		Hans Baur heischt seinen Rechten Tag gegen den Juden Lew, um Antwort ins Recht zu geben.
	Baur		
GbKsI	16.05.1553		Er läßt sich mit freiem Urteil weisen gegen Junker Fridrich von Dalberck: weil der Junker ausgeblieben ist, soll er den Tagkosten erlegen.
	Baur		
GbKsI	30.01.1554		In der Klage des Bernhart Schneider gegen ihn wegen eines Gewaltbriefs weist der Richter zu recht: weil Bernhart Schneider ein Einwohner hie hinter dem Richterstab ist und eine Vollmacht von seinem Junker Fridrich von Dalberck gebracht hat, so wird diese Vollmacht als wirksam angesehen.
	Baur		
GbKsI	04.09.1554		In der Klage des Caspar Feßinger gegen ihn wegen der Losung

Baur		von 2 Viertel Acker in der Tiefwiese weist das Gericht mit Recht: Weil Caspar der nächste Bluterbe und noch nicht volljährig ist, soll Hans Baur ihm die Losung zulassen mit aller aufgehobener Nutzung. Der Flecken soll Caspar Feßinger allein zustehen.
ZASP	28.04.1556 Baur	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Hans Seyl und Ehefrau Eva von der Kirche zu Dürkheim 10 Gulden gegen einen jährlichen Zins von ½ Gulden.
GbKsI	15.11.1558 Bawer	Gerichtsschöffe Vormund von Bernhart und Margaretha Has Er gibt seine Einwilligung zur Einkindschaft des Haman Schott und dessen Ehefrau Anna Fißler.
GbKsI	1560 Hanns Baur	Schöffe Zeuge von Ehevertrag und Einkindschaft des Bernhart Faust.
ZASP	28.05.1560	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Steffan Kaps und Ehefrau Apelonía von der Kirche zu Pfeffingen 15 Gulden gegen einen jährlichen Zins von 3 Ortsgulden.
GbKsI	22.04.1561 Baur	Gerichtsschöffe Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den Gerichtsschöffen erscheint Elisabeth, Bart Becker's Witwe, und setzt Vermächtnisse aus.
GbKsI	22.07.1568 Bauehr	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Er ist Zeuge der Übergabe von Otilia Bechtolff
GbKsII	31.08.1568 Paur	zusammen mit Philips Eisenbarth ist er Vormund der nachgelassenen Kinder des verstorbenen Pfarrers Johann Roedel
GbKsII	25.09.1570 Bauehr	des Gerichts zusammen mit Alben Bart, Marx Vock, Hans Schüller und Hans Sech ist er Zeuge, als Elias Creling u. seine Efr Otilia deren Erbteil an Hab und Gütern ihres Vaters Blasius Bart verkaufen.
GbKsII	15.01.1572	Gerichtsschöffe zu Kallstadt vh m Cäcilia verw. Beltzel Vor Schultheiß Johan Schefer und den Weinkaufsleuten Niclas Stalp und Ulrich Weiß sowie mit Besiegelung des Hartenburger Sekretärs Andreas Feidlein kauft er von den Enkelöchtern seiner Ehefrau und deren Ehemännern Jacob Lauerman u. Efr Otilia Beltzel, Diether Ockerman u. Efr Lucia Beltzel und Hans Gerer u. Efr Elisabeth Beltzel deren ¾ Anteil am Erbe seiner Ehefrau Cäcilia verw. Beltzel für 200 Gulden.
GbKsII	10.03.1572 Baur	Bürger u. des Gerichts zu Kallstadt vh m Cezilia verw. Beltzel
ZASP	21.04.1572 Pauer	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Hanß Scheffner und seine Ehefrau Engel von Petter Weckman, Spitalmeister zu Durkheim, 100 Gulden für einen jährlichen Zins von 2½ Gulden und zwei Ohm Wein.
GbKsII	22.12.1572	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Zeuge der Übergabe des Hans Schlauditz
GbKsII	15.11.1574	zu Kallstadt vh m Cecilia verw. Beltzel Im Beisein der Zeugen Alben Barth und Hans Weirauch verkauft ihm Augustin Beltzel mit Bestätigung von Amtmann Andreas Faydelein seinen ¼ Anteil am Erbe seiner Großmutter Cecilia Beltzel für 100 Gulden.
GbKsII	26.04.1575	Augustin Byltzell leistet ihm Aufgabe für den zukünftigen

Bawer	Widerfall, den er ihm für 100 Gulden verkauft hat.
GbKsII 30.08.1580 Bawer	Anna, Ehefrau von Jost Vock, Ottilia, Ehefrau von Johan Scheffer, und Hans Sech begehren als Zeugen Dilation gegen ihn.
GbKsII 29.08.1581 Bawer	Augsten Bawer hat von der Kirche Freinsheim 20 Gulden geliehen. Dafür haben Ulrich Weiß, Hans Schuller, Christoff Kirschner und Hans Bawer Unterpfänder inhanden. Um diese abzulösen setzt er 2 Viertel auf dem Hübbbaum und 2 Viertel in der Masenbach als Unterpfund ein.
GbKsII 07.01.1584 Beur	Auf sein Begehren weist das Gericht, daß er mit allen seinen Gütern schalten und walten kann nach seinem Gefallen.
GbKsII 07.01.1584 Baur	sBr v Sebastian Busch er hat weder Ehefrau noch Leibeserben. Margreta, die Tochter seines Stiefbruders, führt ihm den Haushalt. Er übergibt ihr daher Haus und Hof, damit sie es nach seinem Tod nutzen und nießen kann.
GbKsII 20.05.1588 HannSBaur	er ist Flurnachbar von Hannß Müller im Streitacker

Hans

GbKsI 16.06.1562 Baur	Schultheiß zu Hochdorf Zeuge der Einkindschaft des Philips Wars und seiner Ehefrau Elisabeth <i>Fißler</i> .
--------------------------	---

Hans Georg

luKsI 19.01.1714	Küfermeister und Gerichtsverwandter zu Dürkheim V v Anna Katharina
------------------	---

Hanß Nickel

GbKsII 12.03.1629 Bawer	zu Dürkheim Flurnachbar von Stophel Schneider in der mittelsten Bendten in Dürkheimer Gemarkung
----------------------------	--

Henn

GbKsI 30.08.1541 Bauwer	von Dürkheim Wolf, Pfleger im Leuterlinger Hof, hat ihn wegen einer Einsetzung verklagt; er ist vor Gericht nicht erschienen; das Gericht entscheidet, daß er dem Kläger die Tagkosten erstatten muß, es sei denn, er könne Herren- oder Leibsnot geltend machen
----------------------------	---

Johann

luKsI 06.07.1720	Korporal im Buchwitzischen Regiment ihm gab Pfarrer Kall ein Attestat über den Tod von Johann Reinhart
------------------	---

Jost

GbKsI 23.01.1543 Bawer	er beehrt seinen Rechten Tag gegen Philips Fattersack von wegen Jacob Schlawritz
---------------------------	--

Jost

GbKsI 08.01.1555	auf der Hart (Haardt bei Neustadt ?) V v Margaretha
------------------	--

GbKsI Baur	09.06.1556	In der Klage des Cristoffel Bawman von Freinsheim gegen ihn wegen einer Abschrift und Rechten Tag weist der Richter zu Recht, daß er dem Beklagten die Abschrift der Klagartikel und den Rechten Tag bis zum nächsten Gericht zulassen soll.
GbKsI Baur	09.06.1556	Auf die Klage des Stoffel Bauman gegen ihn weist der Richter zu Recht: Weil er vor dem Richter aussagt, er wisse von Stoffel Bauman nur Ehr und Gutes, soll er für diesmal vom Kläger ledig erkannt werden, es sei denn der Kläger täte dar, daß ihn Jost in seiner Ehre schmäählich angetastet habe.
GbKsI Baur	04.08.1556	Auf die Klage des Cristoffel Bauman gegen ihn wegen Kosten und Rechten Tag weist der Richter zu Recht: Weil er nicht geständig ist, soll er Antwort geben.
GbKsI Baur	04.08.1556	Auf die Klage des Stoffel Bauman gegen ihn wegen etlicher aufgegangener Kosten weist der Richter zu Recht, daß dieser sich bei des Gerichts Kosten sättigen soll und doch keiner in seiner Ehr geschwächt sein soll.
GbKsI Baur	29.08.1559	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Wolff Bechtel.
GbKsI Baur	09.01.1560	In der Klage des Wolff Bechtelff gegen ihn wegen eines Tauschs und fünf ß d weist der Richter zu Recht, daß der Kläger mit lebendiger Kundschaft oder mit Brief und Schein dartun soll, daß er ihm die 5 ß d nicht ernannt hat.
GbKsI Baur	30.04.1560	In der Klage des Wolff Bechtelff gegen ihn wegen fünf ß d weist der Richter zu Recht, daß dieser genug beigebracht hat laut Brief und Siegel, so Junker Nagel eingelegt hat, auch weil Jost Baur gesteht, habe ihm nicht weiter ernannt als ein Ohm Wein.
GbKsII Bawer	10.01.1570	Conrad Zill klagt gegen ihn wegen der Versicherung eines. Firnzeln Korn.
GbKsII Bawer	11.01.1570	Im Streit zwischen Conrad Zill und Philips Harnest gegen ihn entscheidet das Gericht, daß er das Firnzeln Korn (Gült) versichern soll. Er tut dies mit einem Morgen im Borntal
GbKsII Bauehr	07.05.1570	Steffen Beiehr kauft von ihm einen Morgen auf dem Stumpf, oben jener selbst, unten Petter Schlauditz, und einen Morgen auf dem Zeisenbühl, oben Diether Knecht, unten ein Anwender, zinsen je ein Malter Korn in den Propsthof, die im Kauf nicht genannt sind. Deswegen setzt ihm Jost Bauehr einen Morgen Acker in der Wormser Strasse als Unterpfang ein.
GbKsII	15.01.1572	Flurnachbar von Hans Bauer in der Mittelgewand
GbKsII Baur	07.01.1584	Flurnachbar von Hans Baur im Zeisenbühl
GbKsII Jobst Bauwer	27.04.1591	Er hatte einen Wingert auf dem Stumpf an Philips Harnischt und Conradt Züll verkauft, diese haben ihn an Jacob Wegner und Oßwaldt Wolff und diese an Niclaus Ott weiterverkauft. Letzterer verklagt die Verkäufer wegen eines unernannten Virntzell Kornzins, dessentwegen bereits im Jahr 70 Philips Harnischt und Conradt Züll Jobst Bauwer vor Gericht gebracht hatten.

Margaretha

GbKsI	08.01.1555	T v Jost Bauer vh m Wolff Ott
GbKsI Ott	30.04.1555	vh m Wolff Ott
GbKsI	09.06.1562	Wwe v Wolff Ott

Ott	In der Klage des Michel Sponnagel gegen sie erkennt der Richter zu Recht, daß der Kläger dartin soll, daß er der rechte und nächste Erbe sei.
GbKsI 09.06.1562 Ott	Wwe v Wolff Ott Auf Klage des Michael Sponnagel gegen sie wegen einer Beweisung erkennt der Richter zu Recht: Weil der Kläger auf seine eingebrachte Schrift berührt, er möchte bessere Kundschaft dartin, daß er diesmal nicht genügend bewiesen habe.
GbKsI 09.06.1562 Ott	Wwe v Wwolff Ott Auf Klage des Michel Sponnagel gegen sie erkennt der Richter zu Recht, daß die sie die Blume, die auf den beklagten Gütern an Wein und Frucht erwächst, mit Kundschaft eintun soll bis zum Austrag der Sache.
GbKsI 09.06.1562 Ott	Wwe v Wolff Ott Auf die Klage des Michel Sponnagel gegen sie, betreffend die heutigen Gerichtskosten, erkennt der Richter zu Recht: Weil der Kläger ungeschickt erscheint, soll er den heutigen Gerichtskosten erlegen.

Matheis

GbKsI 26.04.1541 Bawer	er begehrt seine Rechten Tag gegen Jorg Hüll, sich zu bedenken
GbKsI 06.05.1544 Mathyß Bauher	er begehrt seinen Rechten Tag auf Jorg Beltzels Ansprache
GbKsI 26.08.1544 Mathyß Bauher	in der Klage des Jorg Beltzel gegen ihn erkennt das Gericht, daß er dem Kläger gerichtlich Antwort geben soll
GbKsI 01.07.1546 Matis Baur	von Renß zu Kallstadt wohnhaft er leiht vom Juden Lew von Kallstadt 30 Gulden und verlegt diesem dafür all sein Hab und Gut; alle Herbst soll er dem Juden 6 Gulden bezahlen, bis die Schuld bezahlt ist; wird er säumig, so soll er sofort die ganze Schuld zurückzahlen
GbKsII 10.05.1569 Mathes	vh m Otilie Er bevollmächtigt Hans Kuelbrunner, wider Wolff Bechtolff und Jock Ziegler vor Gericht zu handeln

Otilie

GbKsII 10.05.1569	vh m Mathes Bauer
-------------------	-------------------

Otilia

luKsI 22.04.1666	von Erpolzheim Wwe v Peter Bauer TP v Hans Emich Sandtmayer
------------------	---

Peter

GbKsI 27.01.1540 Paur	er hat Jakob Schleif verklagt; dieser soll ihm Antwort geben
GbKsI 27.01.1540 Paur	Jakob Schleif ersucht seinen Rechten Tag, um sich gegen ihn zu bedenken
GbKsI 27.01.1540 Paur	er soll Jakob Schleif, der ihn verklagt hat, richtig Antwort geben, da dieser ihn hat gebieten lassen
GbKsI 27.01.1540 Paur	er ersucht seinen Rechten Tag gegen Jakob Schleif

GbKsI Paur	09.03.1540	Jakob Schleif, den er verklagt hat, soll die Abheischung hinter unseren gnädigen Herrn gegönnt werden
GbKsI Paur	27.04.1540	Jakob Schleif als Beklagter soll ihm einen Tagkosten geben, er brächte denn einen Schein oder könnte anzeigen, daß er vor unserm gnädigen Herrn angesucht habe
GbKsI Paur	27.04.1540	ihm soll gestattet sein, seine Klage gegen Schleif Jakob zum nächsten Gericht zu beweisen
GbKsI Paur	27.04.1540	er soll dem Beklagten Schleif Jakob nach Ordnung der Rechten Antwort geben
GbKsI Paur	27.04.1540	er sagt vor Gericht aus, daß Schleiff Jakob ein treuloser Mann sei, das wolle er beweisen
GbKsI Paur	27.04.1540	er hat Schleiff Jakob, der ihn verklagt hat, eine Abschrift gestattet, soll aber zu jedem Gerichtstag und Beschluß der Handlung die Originalia wieder ausgehändigt bekommen
GbKsI Paur	11.05.1540	er ersucht seinen Rechten Tag gegen Schleiff Jack, um Zeugen zu führen
GbKsI	11.05.1540	von Leistadt seine Widerpartei (<i>Jakob Schleif ?</i>) soll ihm wegen ihres Ausbleibens ein Tagkosten geben
GbKsI Paur	31.08.1540	er soll gegen Jakob Schleiff den Bezwangsbrief darlegen
GbKsI Paur	31.08.1540	in seiner Klagesache gegen Jakob Schleiff wegen gehabter Schmähworte soll es beim vorherigen Urteil bleiben und ihm ein Tagkosten gegeben werden

Peter

luKsI	22.04.1666	gewesener Schultheiß zu Erpolzheim vh m Otilia bereits verstorben
-------	------------	---

Steffen

GbKsI Baur	21.01.1550	Cristman Culman heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken
GbKsI Baur	29.04.1550	er heischt seinen Rechten Tag gegen Cristman Culman, Kundschaft zu führen
GbKsI Steffan Baiher	06.09.1552	Marx Wolff verspricht ihm, zwei Flecken, die beschwert sind, in den folgenden zwei Jahren ledig zu machen.
GbKsI Baur	13.09.1554	Flurnachbar von Cristman Hoffman in der obersten Dornach
GbKsI Baur	08.01.1555	Auf Begehren von Pfarrer Johan Rodel wegen der Einsetzung in seine, Steffen Baur, Güter weist der Richter zu Recht, daß er damit tun und lassen möge wie mit seinen eigenen Gütern.
UIKUP	10.02.1586	Gemeindsmann zu Ungstein

Bauher

s.u. Bauer

Baum

Hans

GbKsl	09.07.1538	er ersucht seinen Rechten Tag, um seine Klage gegen Bartd Ritter zu beweisen
GbKsl	27.08.1538	er ist Bart Riter wegen der Tagkosten nichts schuldig
GbKsl	27.08.1538	Bardt Riter begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn
GbKsl	19.11.1538	er hat genügend vorgebracht, daß Bart Ritter ihn geschlagen und daß er in Bart Ritters Messer gegriffen und gehalten hat; wollen die Parteien weiter fortfahren, soll es gehört werden
GbKsl	22.05.1543	Bernhart Schnyder hat ihn verklagt und begehrt Antwort von ihm; der Kläger soll ihm daher seinen Tag gestatten
Baym		
GbKsl	22.05.1543	er begehrt seinen Rechten Tag, um Antwort zu geben
Bayme		
GbKsl	28.08.1543	sV v <i>Ottilia Rot</i>
Baym		bereits verstorben Bernhart Schnyder hat ihn (<i>d.h. seine Witwe</i>) namens seines Kindes wegen der Teilung der Stieftochter des verstorbenen Hans Baym verklagt und verlangt, daß dem Kind ein Vormund bestellt wird; der Richter erkennt, daß der Kläger durch den Ausfaut einen Vormund bestellen lassen soll
GbKsl	06.05.1544	vh m oN
Baym		sV v <i>Ottilia Rot</i> sGV v <i>Philips Schnyder</i> Bart Ritter, der Vormund seines <i>Stief</i> -Enkels, klagt gegen Hans Bayms Ehefrau wegen einer Erbteilung; das Gericht weist zurecht, daß Hans Baym und seine Hausfrau dem Enkel derzeit nichts schuldig
GbKsl	12.01.1557	In der Klage des Conrat Becker gegen ihn wegen einer Verlegung weist der Richter zu Recht: Weil Conrat Becker kein Genügen an der Verschreibung hat, soll Hans Baum die Unterpfänder nicht weiter veräußern oder verändern, in drei Jahren ablösen oder verlegen wie recht, doch der Gülten unabbrüchlich.
GbKsl	26.01.1557	Auf Begehren des Eliaß wegen seines ungehorsamen Erscheinens weist der Richter zu Recht: Weil er durch des geschwornen Gerichts Büttel geboten war und nicht erschienen ist, soll er den Tagkosten erlegen.
GbKsl	09.01.1660	In seiner und des Alban Bart's Klage gegen Hans Weirich wegen eines Hauszinses erkennt der Richter zu Recht, daß die Kläger mit der Hauptverschreibung dartun sollen, daß dieses Haus in ihre Zins zinsbar sei.
GbKsl	23.01.1560	In seiner und des Alban Bart's Klage gegen Hans Weirich wegen einer Hauptverschreibung erkennt der Richter zu Recht: Weil Hans Eißenbart seinen Rechten tag geheischt hat, sich zu bedenken auf Kundschaftssag, soll man ihm die Rechten Tag zulassen.
GbKsl	30.04.1560	In der Klage des Conrat Becker von Kaiserslautern gegen ihn wegen Ablösung einer Gült erkennt der Richter zu Recht, daß es bei vorgesprochenem Urteil bleiben soll.
GbKsl	1560	Ahnherr (<i>Stiefgroßvater</i>) von Philips Faust
Baym		
GbKsl	13.05.1561	In der Klage des Conrat Becker gegen ihn wegen einer Ablösung weist der Richter zu Recht, daß Hans Baum die Gült ablösen soll oder verlegen wie Recht.
GbKsl	13.01.1562	In der Klage des Conrat Becker, Bürger zu Kaiserslautern, gegen ihn wegen einer Ablösung erkennt der Richter zu Recht: Weil er nicht verlegt wie recht und auch das Geld nicht erlegt und allen vorergangenen Urteilen und Verträgen nicht nachgekommen ist,

soll Conrat Becker seinem Unterpand nachgehen nach laut seines Kerbzettels.

Wendel

- GbKsI 31.08.1540 Anders Welcker hat ihn wegen zweier Gärten verklagt; er soll seine Klage bewehren
- GbKsI 31.08.1540 Anders Welcker ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn, um Kundschaft zu führen
- GbKsI 02.11.1540 von Kleinkarlbach
er ersucht seinen Rechten Tag gegen Enders Welcker, um ihm Antwort zu geben
- GbKsI 11.01.1541
Baumel weil Anders Welcker sich in seiner Klage gegen ihn auf Beweisung und auf das Beed-Buch bezieht, soll es gehört werden
- GbKsI 26.04.1541
Beumel in der Klage des Anders Welcker gegen ihn erkennt das Gericht, daß Anders Welcker eine Vollmacht (vollkommene Gewalt) des Beneficiaten der Pfründe beibringen soll
- GbKsI 26.04.1541
Beumell Endris Welcker begehrt seinen Rechten Tag, um eine Vollmacht (Gewalt) gegen ihn beizubringen
- GbKsI 30.08.1541
Beumel in der Klage des Andris Welcker gegen ihn entscheidet das Gerichts, daß Andris Welcker oder der Besitzer der Pfründe von ihm, dem Beklagten, den ständigen jährlichen Zins nehmen soll, es sei denn er brächte bei, daß Wendel Beumel etliche Pfründengüter unter Handen habe, die nicht zinsbar seien
- GbKsI 13.12.1541
Beymel Endres Welcker, Faut zu Kleinkarlbach, vertritt einen Frühmesser als Kläger gegen ihn; das Gericht weist nach Zeugenaussage zurecht: Wendel Beymel soll mit lebendiger Kundschaft oder brieflicher Urkunde nachweisen, daß die streitigen Flecken an ihn zinsbar seien; tut er das nicht, soll er dem Kläger Antwort geben, warum er die Pfründengüter in die Bede hat legen lassen
- GbKsI 10.01.1542
Beummel in der Klagesache zwischen dem Kleinkarlbacher Faut Endris Welcker und ihm soll er schuldig sein, seines Wissens Kundschaft zu sagen, wie recht und von der Obrigkeit erlangt
- GbKsI 25.04.1542 von Kleinkarlbach
Endres Welcker, Faut zu Kleinkarlbach, soll gegen ihn die 'Inlegung' gestattet sein, es sei denn, Wendel Baum brächte bei, daß vormals etwas 'nit gelaut'

Baumann

oVN

- GbKsI 25.04.1542
Bawman S v Caspar Bawman
Frühmesser
sein Vater hat für ihn die Einsetzung erklagt betreffs einer Gans, die laut dem Ungsteiner Seelbuch jährlich auf einen Flecken Garten auf dem Künkel in Ungstein fällig ist

Anna

- GbKsII 08.08.1558
Cron *Wwe v Hanß Müller*
vh m Hilgart Cron
- GbKsII 02.05.1564
Stoffel Baumann Sr v Gabriel u. Stoffel
sie und ihr Bruder Stoffel verklagen ihren Bruder Gabriel wegen einer Ablösung an einer Weingült

- GbKsII 03.09.1585
Cron
vh m Hilgart Cron
Ihr Ehemann und sie einigen sich mit Jude Lews Erben, dass die Restschuld 30 Gulden beträgt und innerhalb drei Jahren zu bezahlen ist.
- GbKsII 03.09.1592
Bawmann
vh m Hilgart Cron
Sie vermacht all ihr Hab und Gut ihrem Ehemann Hilgart Cron.
- GbKsII 03.09.1592
Bawmann
vh m Hilgart Cron
Vor Schultheiß Pangratz Heirich und den Schöffen Enders Theyer, Peter Schlauditz, Alban Bartt, Conradt Weintz, Hannß Herxheimer, Hanß Förster, Hannß Clorman, Hannß Reuter, Cleophas Rödell, Caspar Göttliger, Blesius Kündt und Jacob Karpff vermacht sir Peter Könnig ein Bett sowie einen Morgen Weingart auf dem Coppenhart sowie einen halben Morgen beim Mosenborn..

Caspar

- ZASP 13.01.1528
von Hernberg genannt Bauman
Schultheiß zu Kallstadt
Vor ihm verkaufen Kaps Henn und seine Ehefrau Anna der Kirche zu Kallstadt ein jährliche GüLt von einem Gulden für eine Zahlung von zwanzig Gulden und verpfendet dafür Haus und Hof sowie eine Reihe von Grundstücken.
- GbKsI 27.12.1531
von Herrenburg genannt Bauman
Schultheiß von Kallstadt
Zeuge der Einkindschaft des Wolf Haberkorn
- GbKsI 03.01.1532
von Herrenburg genannt Bauman
Schultheiß von Kallstadt
Zeuge der Einkindschaft des Conradt Hoiffman
- GbKsI 11.03.1536
Hernberger genannt Bauman
Schultheiß von Kallstadt
Hans Becker von Deidesheim hat ihn vor dem Grafen von Leinigen beschuldigt: er, Becker, habe einen Zaun zwischen ihnen beiden errichtet; den habe Caspar durch sein Gesinde wegrißen und heimtragen lassen
- GbKsI 13.06.1536
Hernberger genannt Bauman
er erklärt vor Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Kallstadt, er wolle lieber 200 Gulden seines Vermögens verlieren, als die schmäbliche Nachrede seitens Hans Becker leiden; er verlangt von diesem einen öffentlichen Widerruf
- GbKsI 14.11.1536
Herenberger gen. Buweman
Schultheiß
wenn Clauß Miller von Birenbach beibringt, daß er von den Worten Schaden gehabt habe, soll er sich mit ihm einigen.
- GbKsI 15.04.1538
von Herrenburg gen. Bauman
vh m Lotzia Fock
derzeit Schultheiß zu Kallstadt
er kauft von dem Kaiserslauterer Bürger Cleiß Noll sechseinhalb Ohm lauterer Weins Kallstadter Maß und Eich auf etliche Bürger und Einwohner zu Kallstadt
- GbKsI 27.08.1538
oN
Schultheiß
vh m Luzia Vogt
Swr v Hans Vogt
er darf vom Richterstuhl aufstehen, um seinem Schwager Hans Vogt in dessen Klage gegen Anthes Ebertzheimer beizustehen, damit dieser einen geschworenen Fürsprecher nehme oder einen andern, der ihm das Wort führe
- GbKsI 18.03.1539
Bauman
Schultheiß von Kallstadt
Hans Becker von Schriesheim verklagt ihn wegen zweieinhalb Morgen neben dem Beklagten, die seinem Vater gehört hätten; sein Beweis mit Brief und Siegel soll gehört werden
- GbKsI 18.03.1539
Schultheiß zu Kallstadt

Bauman	Hans Becker ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn, zu beweisen
GbKsI 09.09.1539	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	Peter Schram soll ihm auf seine Klage Antwort geben
GbKsI 09.09.1539	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	Peter Schram ersucht seinen Rechten Tag, um gegen ihn rechtlich Antwort zu geben
GbKsI 02.12.1539	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	er muß seine Klage gegen Peter Schram bewehren
GbKsI 09.03.1540	In seiner Klage gegen Peter Schram erkennt das Gericht: da der
Bauman	Beklagte den Krieg befestigt, soll die Kundschaft gehört werden
GbKsI 11.05.1540	zu dieser Zeit Schultheiß
Bauman	Auf sein Begehren, was er wegen der Einsetzung auf Henn Königs Güter zu genießen hab, da Jahr und Tag vergangen, erkennt das Gericht, daß er die Güter wie eigene brauchen und genießen dürfe, es sei denn, es käme jemand, der bessere Gerchtigkeit daran habe und ihm sein ausgegebenes Geld gebe; in diesem Fall solle er abstehen
GbKsI 31.08.1540	Jorg Hil verlegt ihm für ein halbes Ohn Wein jährlicher Gült mit
Bauman	10 Gulden Ablösung folgende Güter, die er in gutem Bau halten soll, damit sie jederzeit Zins und Gült wohl ausrichten können: 2 Viertel Weingart vor der Hesel geforcht nach Rhein Beckers Fleir, obenzu Jorgels Anthis Tochtermann Claß, ist eigen Haus und Hof bei der Eich gelegen, gefurcht obenzu des Deches (Dechanten) Hof zu Lautern, untenzu Hans Weyrich, und zinst dem Amt von Limburg 7 β δ
GbKsI 11.01.1541	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	er soll von Peter Schram, den er verklagt hat, nach Weisung des Gerichts die drei β δ nehmen, er brächte denn bei, daß ihm mehr gereicht worden sei
GbKsI 26.04.1541	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	vertreten durch Conradt Hoffman als Anwalt hat ihn Hans Becker von Schriesheim verklagt; da der Zeuge Hans König weitere Kundschaft meldet und seine Schwester Katharina als weitere Zeugin benennt, erkennt das Gericht, daß Caspar Bauman gestattet werden soll, diese Kundschaft zum nächsten Gericht zu führen
GbKsI 26.04.1541	Schultheiß zu Kallstadt
Bawman	in der Klage des Peter Schramm gegen ihn erkennt das Gericht aufgrund einer durchgeführten Ortsbesichtigung, daß er das strittige Fenster geschlossen halten soll
GbKsI 26.04.1541	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	in seiner Klage gegen die Brüder Hans Becker von Schriesheim und Caspar Becker von Landenberg soll er nach Vorentscheid ('Fürrot') des Oberhofs innerhalb 14 Tagen ohne weiteren Aufschub dartun, daß der verstorbene Hans Becker der Alte in böser Besetzung gewesen sei
GbKsI 16.09.1541	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman	Vor ihm einigt sich Wendel Reuß mit Katherina <i>Wentz</i> und deren Sohn Frantz <i>Beßler</i> wegen einer Werschaft.
GbKsI 01.10.1542	Schultheiß
Bauman	Er beurkundet einen Vertrag zwischen Frantz <i>Beßler</i> und Wendel Reiß
GbKsI 23.01.1542	Schultheiß zu Kallstadt
Bauman von Herrenberg	Zeuge der Heylichs- und einkindschafts-Beredung zwischen Bastian <i>oFN</i> und Margaretha, Witwe des Wolf Frýdel

GbKsI 25.04.1542 Bawman	V v oN im Namen seines Sohnes, des Frühmessers, hat er dessen Einsetzung erklagt betreffs einer Gans, die laut dem Ungsteiner Seelbuch jährlich auf einen Flecken Garten auf dem Künkel in Ungstein fällig ist
GbKsI 13.06.1542 Bawman	Schultheiß zu Kallstadt in der Sache der Brüder Hans und Caspar Becker, vertreten durch ihren Anwalt Conradt Hoffman, gegen ihn erkennt das Gericht, daß es bei vorigem Raturteil bleiben soll
GbKsI 13.06.1542 Bawman	Schultheiß zu Kallstadt Conradt Hoffman begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu erfahren auf das ergangene Raturteil
GbKsI 13.06.1542 Bawman	Schultheiß zu Kallstadt in der Klagesache der Brüder Hans und Caspar Becker gegen ihn, vertreten durch Conradt Hoffman, hebt das Gericht nach Vorrat des Oberhofs den getanen Beschluß wieder auf; wenn der Kläger fortfahren will, soll er gehört werden
GbKsI 29.08.1542 Bawman	Schultheiß in der Klagesache der Brüder Hans und Caspar Becker gegen ihn, vertreten durch Conradt Hoffman, soll Conradt Hoffman dem ergangenen Raturteil Genüge tun; wenn danach eine Partei nochmals gegen die andere in Rechten fortzufahren meint, soll es gestattet sein
GbKsI 23.01.1543 Bawman	Schultheiß zu Kallstadt auf sein Begehren, ob Conradt Hoffman an der geführten Kundschaft ein Genügen habe, antwortet dieser an der Stangen, er lasse sich mit solcher Kundschaft sättigen und habe keine weitere vorzubringen
GbKsI 06.05.1544 Bawman	Schultheiß zu Kallstadt das Gericht erkennt, daß die Brüder Hans von Schriesheim und Caspar von Leydenburg gegen ihn genügend beigebracht haben; beide Teile können, wenn gewünscht, fortfahren
GbKsI 06.05.1544 Bawman	Schultheiß er begehrt seinen Tag gegen Hans von Schriesheim und Caspar von Leydenburg, um schriftliche Antwort zu geben
GbKsI 26.08.1544 Bawman	Schultheiß von Kallstadt auf die Klage der Brüder Hans von Schriesheim und Caspar von Leydenburgk gegen ihn und deren Begehren, zu entscheiden, erkennt das Gericht, daß sie bei dem Gebrauch und alten Herkommen bleiben, es sei denn sie würden durch unsern gnädigen Herrn als Oberherrn weiter unterrichtet
GbKsI 09.12.1544 Bawman	Schultheiß von Kallstadt auf die Klage der Brüder Hans von Schrießhem und Caspar von Ladenburg gegen ihn: dieweil der Richter Urteil zu verfassen nicht bedacht, erkennt das Gericht zu recht, daß beide Parteien ihre Klage schriftlich einlegen sollen, und ziehen dasselbig an den Oberhof
ZASP 07.04.1545 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt Zusammen mit dem Faut Peter von Weidendal genannt Offendrech, dem Spitalmeister Blasius Ganßer und den Spitalpfleger Lorenz Schmit ist er Zeuge einer Erbbestnadsverleihung durch das Spital Dürkheim an Jacob Feßinger.

GbKsI 25.08.1545
Bawman
Schultheiß zu Kallstadt
auf die Klage von Hans und Caspar Becker gegen ihn entscheidet
das Gericht nach Rath des Oberhofs: ihm soll es nicht gestattet
sein, das Wasser über den alten Graben, der sich längs zwischen
seinem und der Kläger Acker bzw. Gut in der Froschau hinzieht,
bis in den Bauergraben zu tragen, zu greifen und sein Maß zu
erstrecken; daher müsse er davon weichen und abstehen und den
Klägern den strittigen Flecken und Maß, soweit ausgesteckt,
wieder zustellen; er appelliert gegen das Urteil zwischen zwölf und
ein Uhr am Mittag

Christina

GbKsII 27.08.1566
Paumennin
Auf Hoechsten Klage heischt sie ihren Rechten Tag

GbKsII 27.08.1566
Bauhman
Wwe v Gabriel Bauhman
Auf Hans Hoechsten Klage wird ihr Dilation zugelassen

Christoffel

GbKsI 09.06.1556
Cristoffel Bawman
von Freinsheim
In seiner Klage gegen Jost Baur wegen einer Abschrift und
Rechten Tag weist der Richter zu Recht, daß er dem Beklagten die
Abschrift der Klagartikel und den Rechten Tag bis zum nächsten
Gericht zulassen soll.

GbKsI 09.06.1556
Cristoffel Bawman
von Freinsheim
In seiner Klage gegen Cunrat Hoffman wegen einer Abschrift weist
der Richter zu Recht, daß er dem Beklagten die Abschrift der
Klagartikel und den Rechten Tag bis zum nächsten Gericht
zulassen soll.

GbKsI 09.06.1556
Stoffel Bauman
In der Klage des Cunrat Hoffman gegen ihn wegen einer
Bürgschaft weist der Richter zu Recht: Weil er nicht hinter diesem
Richterstuhl seßhaft ist, soll er dem Kläger einen Bürgen stellen.

GbKsI 09.06.1556
Cristoffel, Stoffel Bauman
Auf sie Klage des Cunrat Hoffman gegen ihn wegen Vorlesung
der Klagartikel weist der Richter zu Recht: Weil Cunrat Hoffman
eine Abschrift der Klagartikel hat und bereits vor dem Richter
publiziert hat, sich auch Stoffel Bauman nicht weigert, es vorlesen
zu lassen, soll er es auf seine eigene Kosten lesen lassen.

GbKsI 09.06.1556
Stoffel Bauman
Auf seine Klage gegen Cunrat Hoffman weist der Richter zu
Recht, daß er von diesem mündliche Antwort annehmen soll, da es
bisher nie Gebrauch gewesen sei, in Federn zu reden.

GbKsI 09.06.1556
Stoffel Bauman
Auf seine Klage gegen Jost Baur weist der Richter zu Recht:
Weil Jost Baur vor dem Richter aussagt, er wisse von Stoffel
Bauman nur Ehr und Gutes, soll er für diesmal vom Kläger ledig
erkannt werden, es sei denn der Kläger täte dar, daß ihn Jost in
seiner Ehre schmäählich angetastet habe.

GbKsI 04.08.1556
Cristoffel Bauman
Auf seine Klage gegen Jost Baur wegen Kosten und Rechten Tag
weist der Richter zu Recht: Weil Jost Baur nicht geständig ist, soll
er Antwort geben.

GbKsI 04.08.1556
Stoffel Bauman
Auf seine Klage gegen Jost Baur wegen etlicher aufgegangener
Kosten weist der Richter zu Recht, daß er sich bei des Gerichts
Kosten sättigen soll und doch keiner in seiner Ehr geschwächt sein
soll.

GbKsI 04.08.1556
Stoffel Bauman
Auf das Urteil *in Sachen gegen Jost Baur* appelliert er im
Fußstapfen, als eins geschlagen..

GbKsI 04.08.1556
Auf seine Klage gegen Cunrat Hoffman wegen eines Eids für

	Stoffel Bauman	Gefährd, der Lesung der Klagartikel und zuvor Antwort mit „ja oder nein“ weist der Richter zu Recht, daß Cunrat Hoffman die Klagartikel lesen lassen und jeder Artikel mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden muß, weil sich Cunrat Hoffman selbst erbietet. Cunrat Hoffman ist den Eid derzeit nicht schuldig zu leisten.
GbKsl	25.08.1556 Cristoffel Bauman	Auf seine Klage gegen Cunrat Hoffman wegen eines Eids für Gefährd weist der Richter zu Recht, daß Kläger und Beklagter alsbald den Eid für Gefährd tun sollen.
GbKsl	25.08.1556 Cristoffel Bauman	Auf seine Klage gegen Conrat Hoffman wegen eines Tagkostens erkennt der Richter zu Recht, daß er diesmal keinen Tagkosten zu erlegen schuldig sei.
GbKsl	27.04.1557 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Peter Schram wegen einer Kundschaft weist der Richter zu Recht, daß Peter Schram Kundschaft geben soll vermög Kompaßbrief.
GbKsl	27.04.1557 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Peter Schram wegen eines Bedachts spricht der Richter zu Recht, daß Peter Schram Kundschaft der Wahrheit und dem Recht zu Steuer geben soll.
GbKsl	27.04.1557 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Jacob Beckelhaub wegen eines Rechten Tags weist der Richter zu Recht, daß Jacob Beckelhaub die Rechten Tag zugelassen werden sollen.
GbKsl	18.05.1557 Stoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen Eröffnung der Kundschaft weist der Richter zu Recht, daß die Kundschaft gelesen werden soll.
GbKsl	31.08.1557 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen eines Tagkostens weist der Richter zu Recht, daß Conrat Hoffman, weil er sich beruft, schriftliche Kundschaft bei sitzendem Gericht dartun soll. Wenn das geschieht ist er den Tagkosten zu erlegen nicht schuldig.
GbKsl	31.08.1557 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman weist der Richter zu Recht: Weil Conrat Hoffman Dilation bis zum nächsten Gericht begehrt, sich der eingebrachten Erneuerung zu erlernen, soll ihm das samt der Abschrift zugelassen werden.
GbKsl	31.08.1557 Cristoffel, Stoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen eines Tagkostens weist der Richter zu Recht, daß Conrat Hoffman ihm den Tagkosten nicht schuldig ist zu erlegen, weil dieser dem vorigen Urteil mit etlicher Verschreibung genüge getan hat.
GbKsl	11.01.1558 Cristoffel, Stoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen Dilation weist der Richter zu Recht, daß er nicht schuldig sei, die Dilation zuzulassen, weil jener vormals Dilation begehrt laut vorgespochenem Urteil und auch von allen eingelegten Artikeln eine Abschrift hat.
GbKsl	11.01.1558 Cristoffel Bauman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen eines strittigen Fleckens in der Wormser Straße weist der Richter zu Recht, daß Conrat Hoffman diesmal nicht genug beigebracht habe.
GbKsl	11.01.1558 Stoffel Baumann	Gegen ihn heischt Conrat Hoffman seinen Rechten Tag vor unsern gnädigen Herrn.
GbKsl	11.01.1558 Stoffel Bawman	In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen einer Abheischung vor unsern gnädigen Herrn von Leyningen weist der Richter zu Recht, daß er ihm die Abheischung zuzulassen schuldig sei.
GbKsl	23.05.1559 Cristoffel Bawman	Flurnachbar von Gabriel Bauman auf der Kurtz Schleiden in Ungsteiner Gemarkung
GbKslII	02.05.1564 Stoffel Baumann	Br v Gabriel u. Anna er und seine Schwester Anna verklagen ihren Bruder Gabriel wegen einer Ablösung an einer Weingült

GbKsII 06.06.1579 Stoffel Bauhman	Flurnachbar von Best Ebel am Schießberling.
GbKsII 20.05.1588 Stoffel Bauman	Flurnachbar von Hannß Müller in der Backesgasse
GbKsII 09.01.1599 Stoffel Bauman	Er klagt gegen Hans Geipp wegen eines Übertraufs, der Regenwasser zu ihm leitet. Bittet ihn, diesen abzuschaffen oder einen Kandel zu legen. Nach Augenschein entscheidet der Richter, daß Hans Geipp den Trauf abwenden soll.
GbKsII 10.09.1609 Christoph Bawman	Seine Erben sind Flurnachbarn von Veltin Rödel im Bernthal
GbKsII 24.04.1610 Christoff Bawman	Seine Erben werden von Staden Barth und Wendel Kindt verklagt wegen eines Wasserlaufs zwischen ihren Gärten. Es findet ein Augenschein statt.

Gabriel

MUH 02.11.1551 Bauman	aus Kallstadt, Wormser Diözese an der Universität Heidelberg eingeschrieben
GbKsI 23.05.1559 Bauman	Er tut Velten Knop von Erpolzheim Werschaft für einen Morgen Acker auf der Kurtz Schleiden in Ungsteiner Gemarkung, oben zu Kuntz Forster, unten Cristoffel Bawman.
GbKsI 16.06.1562 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt Vor ihm namens Velten Ott, Amtmann zu Hartenburg, errichten Philips Wars und seine Ehefrau Elisabeth <i>Fißler</i> eine Einkindschaft.
GbKsII 31.05.1563 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt Vor ihm schließt Velten Futersack einen Vertrag mit den Kindern seiner verstorbenen Ehefrau Catharina aus erster Ehe und ihrer beider gemeinsamen Kindern.
GbKsII 27.09.1563 Bauhmann	Schultheiß zu Kallstadt Vor ihm schließen auf Befehl des Hartenburger Amtmanns Velten Ott Velten Futersack und Anna <i>Reis</i> verw. Sipper eine Einkindschaft. Zeugen sind Hans Reis, Hans Seul, Niclas Bechtel, Hans Weintz sowie Hans Kintz und Jakob Augenreich.
GbKsII 02.05.1564	Schultheiß zu Kallstadt Br v Stoffel u. Anna seine Geschwister Stoffel und Anna verklagen ihn wegen einer Ablösung an einer Weingült
GbKsI 07.05.1565 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt Vor ihm anstelle des Hartenburger Amtmanns Valentin Ot wird die Einkindschaft zwischen Hans Weyrich und Adelheit Regelborn geschlossen.
GbKsII 06.01.1566 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt auf Bitte von Hans Weintz trägt er in Beisein der Gerichtsschöffen Johannes Scheffer und Peter Schlaudiz einen Vertrag vom 01.07.1556 in das Gerichtsbuch ein.
GbKsII 06.01.1566 Bauman	Schultheiß zu Kallstadt im Beisein der Gerichtsschöffen Johann Scheffer und Peter Schlaudiz trägt er einen Vertrag vom 03.05.1560 in das Gerichtsbuch ein.
GbKsII 27.08.1566 Bauhman	vh m Christina bereits verstorben

Hans

s.u. Hans Caspar

Hans Caspar

- GbKsI 30.04.1549
Hans Casper Bauman
Marx Feßinger und Steffen Roterßhemer haben ihn wegen etlicher Güter verklagt, die Steffen Beltzel verkauft hat und an denen sie ein Losungsrecht hätten; das Gericht erkennt: bringt Marx mit Kundschaft bei, daß er dazugerufen wurde, den Kauf helfen aufzurichten, soll es gehört werden
- GbKsI 30.04.1549
Hans Casper Bauman
Marx Feßinger heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, um Kundschaft zu führen wegen etlicher Güter zu lösen
- GbKsI 30.04.1549
Hans Bauman
auf sein Begehren, sich mit einem freien Urteil gegen Hans Becker, genannt Preiß Becker, wegen dessen Ausbleibens weisen zu lassen, erkennt das Gericht, daß Becker ihm einen Tagkosten zu erlegen schuldig ist
- GbKsI 27.08.1549
Hans Bauman
der Mitkläger Marx Fessinger hat die Handlung gegen ihn fallen lassen; dennoch soll Steffen Roterßhemer in der Hauptsache nichts entnommen sein; wenn die Parteien in der Hauptsache fortfahren wollen, soll es gehört werden
- GbKsI 27.08.1549
Hans Bauman
in der Klage des Steffen Roterßhem gegen ihn wegen der Losung weist das Gericht zu Recht, daß die Nutzung der Güter hinter Recht gelegt werden soll, weil das Hauptgeld auch hinter Recht gelegt ist
- GbKsI 29.04.1550
Hans Bauman
Dalban Hoffman heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, Antwort zu geben

Jakob

- luKsI 17.12.1715
ein Arzt, der Schweizer Gläser umhergetragen hat die Falkensteinische Kanzlei zu Winnweiler und der reformierte Pfarrer zu Otterberg Wernig stellen ihm ein Dekret aus, daß ihn seine Frau böswillig (malitiose) verlassen hat.
- 08.07.1716
laut Attestat aus Freinsheim hat er sich mit Maria Barbara Grüninger verlobt
- 12.07.1716 ∞ (JPK)
Maria Barbara Grüninger
Zeugen: Andreas Wiedersheim, Matthäus Schrag, Tobias Schrag, Daniel Lückel u. Efr *Anna Katahrina Schrag*

Jörg

- Huld 1583
Bauwman
leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
- UIKUP 10.02.1586
Gemeindsmann zu Kallstadt

Johannes

- MUH 31.12.1538
Bawman
aus Kalstat, Wormser Diözese
an der Universität Heidelberg eingeschrieben

Johann Simon

- luKsI 17.06.1737
oVN
Kanzlei-Sekretär
vh m Johanna Rosina Francke
- luKsI 28.04.1739
oVN
Kammerrat zu Dürkheim
Swr v Leonhard Daniel Franck
Bei ihm arbeitet Katharina Anna Eschbach als Dienstmagd
- luKsI 17.09.1739
Tit. Plen. Hochgräfllich Leiningischer Kammerrat zu Dürkheim
TP v Johann Daniel Ruprecht

Baumel

s.u. Baum

Baumer

Andres

luKsI 16.04.1684 st. n.

V v Maria Margretha
bereits verstorben

Maria Margretha

luKsI 16.04.1684 st. n.

T v Andres Baumer
sT v Hans Koch
TP v Johann Wilhelm Hoch

Baumersheimer

Michel

GbKsI 26.01.1563

Zusammen mit Urych Weis ist er Vorweser von Hans Heyl's hinterlassenen Kindern.

Wendel Freidenstein klagt gegen ihn.

GbKsI 26.01.1563

Zusammen mit Michel Baumersheimer ist er Vorweser von Hans Heyl's hinterlassenen Kindern zu Erpolzheim.

Wendel Freidenstein appelliert gegen sie.

Baumgartner

Heinrich

UIKUP 10.02.1586

Gemeindsmann zu Kallstadt

Baur, Bauwer, Bawer

s.u. Bauer

Bausch

Elias Daniel

luKsI 27.05.1713 +
28.05.1713 ∩ (PJK)

S v Johann Georg Bausch
mutterloses Waislein
an einer Brustbeschwerung und Hitz gestorben
18 Wochen alt

Johann Georg

luKsI 31.08.1700
∞ (PJK)

ehrsamer Bürger und Schuhmachermeister zu Dürkheim
Sophia Elisabeth Saur

luKsI 27.05.1713

ehrsamer Bürger und Schuhmachermeister zu Dürkheim
Witwer
V v Elias Daniel (+)

Baust

s.u. Pauscht

Bay

Georg

luKsI 04.10.1663

∞ (JGE)

Schneider zu Ungstein
S v Johannes Bay
Margaretha Krun

Johannes

luKsI 04.10.1663

Leinenweber zu Regensburg
V v Georg (∞)

Bayer

s.u. Beier

Baym, Bayme

s.u. Baum

Bechtel

s.a.u. Bechtloff

Bechtel

Andreas

luKsI 01.03.1719

aus Borget in der "fäldischen Mark"
bei Meister Tobias Lung in Diensten
TP v Andreas Vogt

luKsI 20.06.1719
Bechtel

∞ (PJK)

aus Borken im Darmstädtischen
S v Johannes Bechtel
Anna Maria Bartscherer

Johannes

luKsI 01.03.1717
oVN

aus Borget in der "fäldischen Mark"
er soll Gerichtsschöffe sein
V v Andreas

luKsI 20.06.1719
Bechtel

aus Borken im Darmstädtischen
V v Andreas (∞)

Bechtelff, Bechthold

s.u. Bechtloff

Bechtel

s.u. Bechtel

Bechtelff

s.u. Bechtloff

Bechtloff

oVN

GbKsI 22.07.1568
Bechtloff

Tov Wolff Bechtloff dem alten u. Efr Otilia
Sr v Anna
Sr v Wolff
sie zieht im Lande umher
Ihre Mutter Otilia übergibt auf Befehl von Andres Feidelin,
Sekretär zu Hartenburg, vor Unterschultheiß Johannes Scheffer
und den Gerichtsschöffen Hans Bauehr und Petter Schlauditz im

offenen Wirtshaus des Baltes Schreiner alle ihre Hab und Güter an ihre Geschwister Wolff und Anna, Ehefrau des Jakob Zigler, gegen lebenslange Versorgung. Sie selbst wird enterbt.

oVN

luKsI	17.01.1675	*	T v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i>
			ZwSr v	Maria Margretha (≈)
		+		tot geboren
luKsI	17.01.1675	+	K v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i>
	18.01.1675	∩ (ES)		tot geboren

oVN

luKsI	22.08.1682	*,+	T v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i>
		∩ (ES)		tot geboren und am selben Tag in der Stille begraben

oVN

luKsI	xx.xx.1720	*	T v	Johann Georg Bechtloff
		+		Die reformierte Amme von Freinsheim war bei der Geburt. Nachdem die bisherige Kindsamme Eva Beer von Ungstein gestorben war, bei der Geburt verunglückt

Anna

GbKsI	18.06.1543			zu Kallstadt
Bechtolf			T v	Wolf Bechtolf
			I. vh m	Hans Weyrach
			M v	Hans und Anna Weyrach
			II.	Ditherich Lauher
				sie errichtet vor Peter von Weidenthal gen. Offendresch, Ausfaut zu Hartenburg, eine Hinlings-Beredung und Einkindschaft mit ihrem künftigen Ehemann Ditherich Lauher
				Zeugen: Jakob Feisinger, Barth Ritter, Jacob Wyrach, Peter Wyrach, Hans Leip
GbKsI	08.01.1544		T v	Wolf Bechtolf
Bechtolf			I. vh m	+Hans Weyrach
			M v	Hans und Enge
			II.	vh m Dither Lauher
				auf Begehren ihres zweiten Ehemannes erkennt das Gericht, daß die Einkindschaft, die er mit ihr und ihren Kindern aus erster Ehe aufgerichtet hat, rechtskräftig ist
GbKsI	22.07.1568		T v	Wolff Bechtloff dem alten u. Efr Otilia
Bechtloff			Sr v	Anna
			Sr v	oN
			(III.) vh m	Jacob Zigler
				Ihre Mutter Otilia übergibt auf Befehl von Andres Feidelin, Sekretär zu Hartenburg, vor Unterschultheiß Johannes Scheffer und den Gerichtsschöffen Hans Bauehr und Petter Schlauditz im offenen Wirtshaus des Baltes Schreiner alle ihre Hab und Güter an sie und ihren Bruder Wolff gegen lebenslange Versorgung. Gleichzeitig enterbt sie eine (nicht namentlich genannte) Tochter, die im Land unherzieht.
GbKsII	06.05.1571		vh m	Jacob Ziegler
Bechtloff				bereits verstorben

Anna Christina

luKs1	18.12.1738	*	T v	Nikolaus Bechtloff u. Efr Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
	21.12.1738	≈ (LDF)	TP:	Nikolaus Spahl u. Efr Anna Christina <i>Sandhöfer</i>
luKs1	31.10.1739	+	T v	Nikolaus Bechtloff
	01.11.1739	○ (LDF)		10 Monate u. etliche Wochen alt

Anna Elisabeth

luKs1	01.07.1726	*	T v	Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Koch</i>
	05.07.1726	≈ (PJK)	TP:	Philipp Jakob Bechtloff Anna Elisabeth Rohrbach
luKs1	16.08.1729	+	T v	Tobias Bechtloff
	18.06.1729	○ (PJK)		an einem Schlagfluss gestorben 3 Jahre, 1 Monat u. 15 Tage alt

Anna Katharina

luKs1	09.08.1733	*	S v	Johann Nikolaus Bechtloff u. Efr Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
	11.08.1733	≈ (PJK)	TP:	Ludwig Becker Anna Katharina Heintz geb. <i>Henninger</i>

Anna Katharina

luKs1	27.05.1737	*	T v	Johann Nikolaus Bechtloff u. Efr Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
	30.05.1737	≈ (LDF)	TP:	Peter Gergens Anna Katharina Bechtloff geb. <i>Hensel</i>
luKs1	30.08.1733	+	T v	Johann Nikolaus Bechtloff
		○ (PJK)		3 Wochen alt, in der Stille begraben

Anna Margretha

luKs1	11.09.1712	*	T v	Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva <i>Zimmer</i>
	13.09.1712	≈ (PJK)	TP:	Tobias Bechtloff (Ok) Anna Brigitta Wedel
luKs1	20.03.1715	+	T v	Hans Georg Bechtloff
	22.03.1715	○ (PJK)		an einer hitzigen Krankheit gestorben 2 Jahre, 6 Monate und 9 Tage alt

Barbara

luKs1	23.01.1659		vh m	Hans Nickel Bechtloff
			M v	Juliana Margaretha (≈)
luKs1	15.04.1561		vh m	Hans Nickel Bechtloff
			M v	Juliana Margaretha (+)
luKs1	25.07.1662		vh m	Hans Nikolaus Bechtloff
			M v	Elisabeth Magdalena (≈)
luKs1	17.03.1665		vh m	Hans Nickel Bechtloff
			M v	Johann Nikolaus (≈)
luKs1	16.09.1665		vh m	Hans Nickel Bechtloff
	Bechtloff		M v	Hans Nickel (+)
luKs1	27.04.1667	○ (HH)	vh m	Hans Nickel Bechtloff

Elisabeth

GbKsI 04.03.1567
Ehliesenbett Bechtolf

zu Herxheim
Wwe v Peter Bechtolf
sie und Nicklas Schlaudenwitz wollen in der Bechtolff'schen Sache
Kundschaft geben

Elisabeth Magdalena

luKsI 25.07.1662 ≈ (JGE)

T v Hans Nikolaus Bechtloff u. Efr Barbara
TP: Elisabeth Schüller
Magdalena Spahl
Matthäus Schüller

luKsI 01.05.1667 ∩ (HH)

T v Hans Nickel Bechtloff

Eva

GbKsI 02.11.1540
Bechtelff

vh m Wolf Bechtelff dem Jungen
Ciliox Kaub hat namens seiner Ehefrau Angnes Bechtelffs Wolf
seitens dessen Ehefrau Eva verklagt; aus Vorrat des Oberhofs
erkennt das Gericht, daß Ciliox wegen seiner Ehefrau Angnes und
dem mit ihr versippten albernem Menschen Schmit Henn bis zum
nächsten Gericht zu beweisen schuldig sei

GbKsI 26.04.1541
Bechtolff

vh m Bechtolffs Wolf dem Jungen
in der Klagesache des Ciliox Kaub namens seiner Ehefrau Agnes
gegen sie, vertreten durch ihren Ehemann als Anwalt, fällt das
Gericht nach Vorrat des Oberhofs das Endurteil: Weil die Kläger
ihre 'Nachheit und gesipte verwantnus' nicht nachweisen konnten,
wird die Klage abgewiesen (*Erbansprüche* ?); beide Parteien
sollen ihre aufgelaufenen Gerichtskosten selbst tragen

Hans

GbKsII 08.01.1600

Clauß Bockenheimer und Besth Kienz klagen gegen ihn wegen
eines Fleckens in Leistadt, der sich nach dem Kauf als Herrengut
herausgestellt hat. Der Beklagte soll sich an unsern gnädigen Herrn
oder das Gericht zu Leistadt wenden.

GbKsII 07.01.1606
Bechtolff

der alte
Hanß Hefel und Hans Keller klagen gegen ihn wegen 4 Viertel
und 1 Maß Wein auf einem Zweitel im Creutz und 4 Viertel Wein
auf 3 Viertel in der Tiefwiese.

GbKsII 30.04.1606
Hanß Bechtolff

der alte
Hanß Hefel klagt gegen ihn wegen etlicher Weingülten auf einem
Zweitel zum Creutz (hiebevör 5 Viertel wein und 3 Maß Wein).
Dritthalb Viertel Feld liegen in der Tiefwiese, die Laux Schmid an
Bechtolffs Vorgänger Velten Keller verkauft hatte. Der Richter
entscheidet, dass Hanß Bechtolff die ausstehenden Gülten bezahlen
soll.

GbKsII 13.01.1607
Bechtlof

Er klagt gegen Best Antz.

GbKsII 28.04.1607
Bechtlof

der alte
Hannß Schatz klagt gegen ihn wegen eines Viertels an einem
Cappen auf einen Weinberg, den er von Bechtlofs Vorgänger Laux
Schmidt gekauft hat. Laut Kerbzettel muss ihn Bechtlof schadlos
halten.

GbKSII 28.04.1607 Hanß Bechtlof	der alte Er klagt gegen Best Antz wegen eines Fleckens Weingart, für den kein Bweitum vorhanden. Es soll im Morgenbuch nachgesehen werden.
UIGrL xx.08.1608 Bechtloff	‘der alt’ Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKSII 01.03.1609	„der alte“ Auf ihn lautet ein Gültbrief über 30 Gulden, den Pfarrer Matthäus Monachus für die Bezahlung eines Weinbergs verwendet.
GbKSII 25.04.1609 Hanß Bechtlof	„der alt“ Er wird von der Gemeinde verklagt und begehrt seine Rechte Tag.
GbKSII 29.08.1609 Hanß Bechtlof	„der alt“ Er ist von der Gemeinde verklagt wegen eines halben Morgens im Riedweg, den sein Vorfahr Laux Schmidt der Gemeinde verkauft hat, der aber nicht mehr als 2 Viertel ausmacht.
GbKSII 28.08.1610 Hanß Bechtlof	„der alt“ zu Kallstadt Er klagt gegen Hanß Silbernagel wegen Schadloshaltung für zwei Äcker, die er in der Maßung verloren hat.
GbKSII 1610	Er, Hans Bechloff der junge, Anthonius Henrich und Lorenz Schuler haben Güter verpfändet, auf die am 13.01.1705 Johann Philipp Lingenfelder und Hieronimus Reiß laut gerichtlicher Verlegung aus dem Jahr 1610 klagen
GbKSII 30.08.1614 Hanß	„der alt“ Lorentz Hübner klagt im Namen Brüder Hanß und Bartel Zemmer gegen ihn wegen eines Fleckens, den der Vater der Kläger von seinem Vorgänger Laux Schmidt bekommen hat und der in die Schuldforderung des Juden Mendlin verpfändet ist.
GbKSII 25.04.1615 Hanß	„der alt“ Namens Hans und Bartel Zemmer klagt der Gerichtsprocurator Lorentz Kintz abermals gegen ihn wegen einer Schadloshaltung über 14 Gulden, die die Kläger dem Juden Menlin zahlen mußten.
GbKSII 07.01.1617	Michel Ebert klagt gegen ihn wegen eines Wassertraufs zwischen ihrer beider Hofreiten.
GbKSII 08.01.1617	„der alt“ Wegen der Klage des Michel Ebert gegen ihn wegen eines Wasserlaufs zwischen ihrer beider Hofreiten, der durch den gemeine Bauergraben geht, findet ein Augenschein statt. Er soll dem Wasser seinen Lauf lassen wie von alters her.

Hans

GbKSII 29.08.1599 Bechtloff	„der junge“ Zwischen seinem und Simon Kienzen Haus findet ein Augenschein statt.
GbKSII 30.04.1600 Bechtloff	„der junge“ Im Streit des Simon Kienz mit ihm wegen einer Scheidemauer nimmt der Richter den Augenschein. Es soll bei der alten Mauer bleiben.
GbKSII 30..08.1603 Bechtloff	„der junge“ Er klagt gegen Simon Kientz wegen einer Mauer. Simon Kienz soll diese Mauer wieder abreißen.
GbKSII 10.01.1604 Hanß Bechtloff	Nickel Schranz klagt gegen ihn wegen einem Drittel an 5 Viertel Wein auf einem Wingert am Oselberg.

UIGrL	xx.08.1608	Bechtolff	‘der jung’ Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	1610		Er, Hans Bechloff der alte, Anthonius Henrich und Lorenz Schuler haben Güter verpfändet, auf die am 13.01.1705 Johann Philipp Lingenfelder und Hieronimus Reiß laut gerichtlicher Verlegung aus dem Jahr 1610 klagen
GbKsII	28.04.1611	Bechtlof	‘der junge’ Flurnachbar von Adam Schiller im Steinacker
GbKsII	28.04.1612		‘der junge’ Der Limburgische Schreiber Johann Sebastian Schilling tut die erste Klage gegen ihn wegen 24 Albus ausstehender Gült auf Haus, Hof und Garten für die Jahre 1610 und 1611, die dem Propsthof zusteht.
GbKsII	26.04.1614	Hanß	‘der junge’; Namens <i>des Schaffners Marx Antz</i> klagt Lorentz Kintz gegen ihn wegen 1 Gulden, 1 Albus und 6 Pfennig ausstehender Gülte.
GbKsII	26.04.1614	Hanß Bechtlof	‘der junge’ Namens Hanß Ritzweylers zu Kaiserslautern klagt Lorentz Kintz gegen ihn. Er hat beim Verkauf von drei Stück Vieh eines Lauterer Bürgers gebürgt. Der Gläubiger verlangt nun sein Geld.
luKsI	06.12.1669		vh m Maria (+) bereits verstorben

Hensel

ZASP	05.12.1514	Henne	‘der jung’ Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor Schultheiß Marcus Ziegeller und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Bornhenne, Jackel Fißeller, Clese Moscheller, Veltin Mantel, Monchhenne, Endres Schnyder, Kosenhenn, Veltin Beltzell, Peter Kÿning, Clese Korner und Bechtolffs Henne der junge verkaufen die Eheleute Veltin Wenner und Appellonia der Pfarrkirche St. Peter zu Pfeffingen eine jährliche Gült von sieben Pfund Öl gegen Zahlung von fünf Rheinischen Gulden. Flurnachbar von Kaps Henn am Dürkheimer Wegund zum Kreuz
ZASP	13.01.1528	Hen Bechtolff	
GbKsI	03.01.1532	Bechtolff	Zeuge der Einkindschaft des Conradt Hoiffman
GbKsI	04.11.1534	Hen Bechtelff	zu Kallstadt V v Katherine
GbKsI	25.04.1536	Bechtolff	Er läßt sich weisen, da Nick Vißler auf seine Forderung nicht geantwortet hat. Das Gericht entscheidet, daß Nick Vißler Antwort geben soll
GbKsI	13.06.1536	Bechtolff	in seiner Klage gegen Nick Fißler entscheidet das Gericht, daß Nick Fißler als Käufer des Gutes sampt Beschwerden Hensel entweder durch Ablösung der Gülte oder durch Ledigung der Unterpfänder schadlos halten soll
GbKsI	28.08.1537	Bechtolff	Jacob Feßinger verspricht ihm, den Gulden, den er in die Kirche zu Rheingönheim gibt, innerhalb eines Jahres abzulösen
GbKsI	28.02.1541	Bechtolff	sein Haus grenzt nach unten zu an Veltin Rott auf Seiten Veltin Rotts ist er Zeuge des Haustauschs zwischen Veltin Rott und Bart Ritter
GbKsI	15.06.1541		Gerichtsschöffe zu Kallstadt

	Bechtloff	er bezeugt eine Verschreibung des Antheis Ebertzhemer an Lorenz Keißer
GbKsl	06.05.1544 Hans Bechtloff	Schöffe vor ihm klagt der Anwalt (<i>Debelt von Feldentz</i>) auf alle Güter die Veltin Braun seiner Hausfrau Getzen zugebracht hatte
GbKsl	xx.xx.1546 Hans Bechtel	zusammen mit Jakob Feßinger ist er Vormund von Barbel, Jakob und Balthes Schloßer
GbKsl	28.10.1547 Hans Bechtelff	als Teilungsmann ist er Zeuge der Teilung des Cunrat Hoffman
GbKsl	29.08.1553 Bechtloff	Hans Sturtz, Keller des Klosters Eußerthal, der ihn verklagt hat, soll dartun, bei wem er die 4 lb Heller aufgehoben hat.
GbKsl	30.01.1554 Hans	In der Klage des Hans Sturtz, Keller zu Eußerthal, namens Abt und Konvent ds Gotteshauses Eußerthal gegen Wolff Bechtelff wegen einer Kundschaftssage: weil Hans Sturtz dem vorigen Urteil noch nicht Genüge getan hat und Hans Bechtloff beklagt ist, ist der Beklagte diesmal nicht schuldig, Kundschaft zu geben.
GbKsl	30.01.1554 Hans Bechtelff	Auf Begehren des Kellers Hans Sturtz names Abt und Konvent des Gotteshauses Eußerthal, sich wegen der Einsetzung in Hans Bechtelffs Flecken mit freiem Urteil weisen zu lassen, erkennt das Gericht nicht recht: Weil er seine Einsetzung hat fallen lassen und mit seiner Widerpartei ins Recht verfaßt ist, und weil der beklagte Flecken auch einem andern Herrn Bodenzins gibt, so lasse man derzeit die Einstzung bleiben.
GbKsl	24.04.1554 Hans Bechtelff	In der Klage von Hans Storß, Eußerthaler Keller zu Winzingen, gegen ihn und seinen Anhang erkennt das Gericht mit Recht, daß der Keller genug beigebracht hat laut Brief und Siegel und vermög der Rechenschaft.
GbKsl	24.04.1554 Hans Bechtelff	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Hans Storß, sich auf das ergangene Urteil zu bedenken.
GbKsl	04.09.1554 Bechtelff	In der Klage des Hans Stortz, Keller zu Winzingen, gegen ihn weist der Richter zu Recht, daß er beim vorgesprochenen Urteil bleiben und zum nächsten Gericht auf die Hauptsache Antwort geben soll und sie ihre Füße beieinander stellen sollen.
GbKsl	04.09.1554 Bechtelff	Auf Begehren des Hans Stortz, Keller zu Winzingen, gegen Bechtelff Hensels Anhang wegen dessen Ausbleiben erkennt das Gericht, daß sie dem Kläger den Tagkosten erlegen sollen, es sei denn, daß sie aus Leibs- oder Herrennot nicht hätten erscheinen können.
GbKsl	08.01.1555 Bechtel	In der Klagesache des Hans Stortz, Keller zu Winzingen, gegen ihn betreffend die Erneuerung von Brief und Siegel weist der Richter zu Recht, daß der Kläger dies diesmal nicht tun muß. Der Beklagte soll dem ergangenen Urteil Genüge tun und zur Hauptsache Antwort geben.
GbKsl	08.01.1555 Bechtel	In der Klage des Hans Stortz, Keller zu Winzingen, gegen ihn weist der Richter zu Recht, daß der Kläger nicht schuldig sei, noch einmal auf die Güter zu klagen. Er, Hensel, soll richtig Antwort geben.
ZASP	28.04.1556 Bechtelff	Gerichtsschöffe zu Kallstadt Vor ihm als Zeuge leihen Hans Seyl und Ehefrau Eva von der Kirche zu Dürkheim 10 Gulden gegen einen jährlichen Zins von ½ Gulden.
GbKsl	14.05.1566	Da die ganze Sache hinter unsers gnedigen Herrn Räten der

	Hans	Kanzlei zu Hartenburg anhängig gemacht ist, soll er schriftlichen Befehl von der Kanzlei beibringen, daß die Sache hier vorzubringen sei.
GbKsI	14.05.1566 Hans	Im Streit des Steffan Becker gegen ihn wegen einer Kelter will der Richter den Augenschein einnehmen
GbKsI	04.02.1567 Hans Bechtolff	Im Streit mit Lampert Storck wegen des Nachlasses von Rohrmans Else haben beide Perteien noch nicht ausreichend vorgebracht
GbKsII	04.02.1567 Hans Bechtolff	in der Klage des Stefen Becker gegen ihn wegen des Spindelteils am Nachlaß von Rormans Else soll jener beibringen, was Josr Rorman und Ehlisenbet in während der Ehe erworben haben.
GbKsII	18.02.1567 Hans Bechtolff	In seinem Streit mit Lampert Storck zu Mülheim wollte er den Zeugen Debolt Veldentzer vorstellen, der aber so bald nicht auf die Sache bedacht war und seinen rechten Tag begehrte. Der Zeuge soll sich zum nächsten Gericht mit der Zeugensage fertig und geschickt machen
GbKsII	18.02.1567 Hans Bechtolff	Er klagt gegen Hellias Kreling wegen eines Drittels am heutigen Tagkosten. Kreling will den Zeugen Deobolt von Veldentz nicht ledig lassen, sondern eher in sein Säckel greifen, damit er gehört werde
GbKsI	04.03.1567 Hans Bechtolff	In seiner Klage gegen Lampertt Storck wegen der Forderung an Rohrmans Elsen Verlassenschaft hat der Kläger besser und mehr bewiesen als der Beklagte beigebracht hat

Hans Georg

s.u. Johann Georg

Hans Nickel

GbKsII	12.01.1654	Flurnachbar von Anna verw. Moll im Steinacker
luKsI	28.11.1657 Bechtolff	TP v Anna Elisabeth oFN
luKsI	23.01.1659	vh m Barbara V v Juliana Margaretha (≈)
luKsI	15.04.1561	hiesiger Gemeinmann vh m Barbara V v Juliana Margaretha (+)
luKsI	25.07.1662 Hans Nikolaus	vh m Barbara V v Elisabeth Magdalena (≈)
luKsI	17.03.1665	vh m Barbara V v Johann Nikolaus (≈)
luKsI	16.09.1665 Bechtleff	hiesiger Gemeinmann vh m Barbara V v Hans Nickel (+)
luKsI	27.04.1667	vh m Barbara (∩)
luKsI	01.05.1667	V v Elisabeth Magdalena (∩)
luKsI	12.12.1669	Feldmesser TP v Hans Andreas Sandtmeyer
luKsI	19.04.1670	hiesiger Feldmesser Anna Maria Kuntz
	∞ (ES)	
luKsI	21.05.1671 Nickel	‘Herr’ vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> V v Johann Georg (≈)

luKs1	05.04.1672		in seinem Haus weilte Anna Ursula Reichhardt, er ist ihr Vetter vh m Anna Maria <i>Kuntz</i>
luKs1	25.07.1672		in seinem Haus starb Anna Elisabeth Reichhardt; er nahm in Abwesenheit seiner Mutter die Leichenbestellung vor
luKs1	17.01.1675		hiesiger Feldmesser vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> V v oN (+) V v Maria Margretha (≈)
luKs1	01.07.1677		vh m Anna Maria <i>Kuntz</i>
luKs1	31.10.1681		V v Anna Margretha (+)
luKs1	22.08.1682		vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> V v oN (*,+)
luKs1	19.09.1683	st.n.	hiesiger Feldmesser vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> V v Johann Martin (≈)
luKs1	21.05.1684		V v Johann Georg (⊕)
luKs1	04.04.1688	st. n.	Messerschultheiß vh m Anna Maria <i>Kuntz</i>
luKs1	29.07.1688	st. n.	hiesiger Messerschultheiß vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> V v Tobias (*)
luKs1	06.02.1689	st.n.	hiesiger Messerschultheiß V v Johann Georg
luKs1	30.09.1690	st.n. + ○ (ES)	hiesiger Feldmesser an Fieber und Durchbruch gestorben
luKs1	17.04.1691		gewesener hiesiger Messerschultheiß vh m Anna Maria <i>Kuntz</i> (∞) bereits verstorben
luKs1	08.04.1697	Hans Nikolaus	gewesener heisiger Feldmesser V v Johann Martin (⊕)
luKs1	20.04.1700	Hans Martin	V v Johann Georg bereits verstorben
luKs1	23.11.1700	Hans Nikolaus	gewesener hiesiger Messerschultheiß V v Johann Georg (∞) bereits verstorben
luKs1	23.07.1709	Johann Nikolaus	gewesener Bürger und des Messergerichts allhier V v Johann Martin (∞) bereits verstorben
luKs1	13.09.1712	Johann Nikolaus	gewesener Messergerichtsschultheiß V v Johann Georg V v Tobias bereits verstorben
luKs1	26.10.1714	Hans Nikolaus	V v Johann Martin V v Tobias bereits verstorben
luKs1	02.06.1715		V v Tobias bereits verstorben
luKs1	19.01.1717	Hans Nikolaus	gewesener Messergerichtsschultheiß zu Kallstadt V v Tobias (∞) bereits verstorben

Hartmut

luF1	18.03.1772		V v	Johann Peter (ill, *)
	Bechtluft		(Mutter: Charlotta Batscher)	
			zeugeten ein Kind, da sie noch nicht copulirt waren	
luF1	28.04.1772		aus Kallstadt	
		∞ (ICM)	Charlotte Bartscherer	
		In Freinsheim		

Johann Adam

luKs1	31.12.1709	*	S v	Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva <i>Zimmer</i>
	03.01.1710	≈ (PJK)	TP:	Johann Adam Zimmer u. Efr Anna Eva
			vertr d	Johann Philipp Heintz
luKs1	24.05.1722	⊕ (PJK)	S v	Johann Georg Bechthold
	Bechthold		13 Jahre alt	
luKs1	10.08.1726		S v	Johann Georg Bechtloff
			TP v	Johann Adam Stecker
luKs1	01.01.1733		Schneider	
			S v	Johann Georg Bechtloff
			Br v	Maria Elisabeth
			TP v	Anna Elisabeth Lomelius (Nt)
luKs1	23.04.1737		hiesiger Schneider	
		∞ (LDF)	Justina Margretha Schmit	
luF1	19.03.1772		Bürger zu Kallstadt	
	Bechtluft		V v	Johann Peter
luKs1	07.03.1738		Bürger und Schneidermeister allhier	
			vh m	Justina Margretha <i>Schmitt</i>
			V v	Johann Adam (*)

Johann Adam

luKs1	07.10.1735	*	S v	Nikolaus Bechtloff u. Efr Anna Katharina <i>Freyermuth</i>
	09.10.1735	≈ (LDF)	TP:	Johann Adam Freyersmuth
				Margaretha Lomelius
luKs1	07.03.1738	*	S v	Johann Adam Bechtloff u. Efr Justina Margretha <i>Schmitt</i>
	09.03.1738	≈ (LDF)	TP:	Johann Leonhard Gesell
				Maria Elisabeth Schmitt (<i>Tt</i>)

Johann Georg

luKs1	21.05.1671	≈ (ES)	S v	Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i>
			TP:	Hans Georg Klein u. Efr Anna Katharina
				Hans Georg Spahl
luKs1	21.05.1684	⊕ (ES)	S v	Hans Nickel Bechtloff
			13 Jahre alt	
luKs1	06.02.1689	st.n.	S v	Hans Nickel Bechtloff
			TP v	Johann Georg Eyßendrath
luKs1	20.04.1700		S v	Hans Martin Bechtloff (<i>richtig: Hans Nickel</i>)
	Bechthold		TP v	Johann Georg Klein
			(zs m	Eva Zimmer)
luKs1	23.11.1700		S v	Hans Nikolaus Bechtloff
		∞ (PJK)	Anna Eva Zimmer	

luKs1	22.03.1701		Bürger allhier
	Hans Georg		vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			TP v Johann Georg Reinhard
luKs1	21.09.1701		Bürger und Gemeinmann allhier
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Maria Magdalena (*)
luKs1	04.05.1703		Bürger u. Gemeinmann allhier
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Philipp Jakob (*)
luKs1	01.01.1705		Bürger allhier
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Johann Nikolaus (*)
luKs1	25.06.1708		ehrsam, des Messergerichts allhier
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Maria Elisabeth (*)
luKs1	31.12.1709		Bürger und des Messergerichts allhier
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Johann Adam (*)
luKs1	11.09.1712		Bürger und des Messergerichts allhier
			S v Johann Nikolaus Bechtloff
			Br v Tobias
			vh m Anna Eva <i>Zimmer</i>
			V v Anna Margretha (*)
luKs1	20.05.1714		V v Maria Magdalena (⊕)
	Hans Georg		
luKs1	30.12.1714		Bürger und des Messergerichts
	Hans Georg		vh m Anna Eva <i>Zimmer</i> (+)
luKs1	01.01.1715		vh m Anna Eva <i>Zimmer</i> (+)
	oVN		
luKs1	20.03.1715		Vv Anna Margretha (+)
	Hans Georg		
luKs1	17.07.1715		Bürger und des Messergerichts allhier
			Witwer (mit Dispens wegen der Trauerzeit)
		∞ (PJK)	Anna Elisabeth Ursprung
luKs1	31.05.1716		V v Philipp Jakob (⊕)
luKs1	16.05.1717		V v Johann Nikolaus (⊕)
luKs1	22.06.1718		Feldmesser und Bürger allhier
			vh m Elisabeth <i>Ursprung</i>
			V v Maria Margretha (*)
luKs1	01.03.1719		vh m Anna Elisabeth <i>Ursprung</i>
luKs1	19.05.1720		V v Maria Elisabeth (⊕)
luKs1	xx.xx.1720		V v oVN (*,+)
luKs1	08.09.1720		vh m Anna Elisabeth <i>Ursprung</i>
			TP v Johann Georg Bechtloff
luKs1	24.05.1722		V v Johann Adam (⊕)
	Bechthold		
luKs1	17.12.1723		Bürger und Messergerichtsmann allhier
			V v Maria Magdalena
luKs1	29.06.1724		Bürger und Messergerichtsverwandter
			vh m Anna Elisabeth <i>Ursprung</i>
			TP v Anna Elisabeth Kall

luKs1	15.07.1725		ehrsamer Bürger und Mitglied des Messergerichts allhier vh m Katharina Elisabeth TP v Johann Georg Böckel
luKs1	18.06.1726		ehrsamer Bürger und des Messergerichts allhier V v Maria Magdalena (∞)
luKs1	05.07.1726		ehrsamer Bürger und des Messergerichts allhier V v Philipp Jakob
luKs1	13.06.1727		ehrsamer Bürger u. Messergerichtsmann vh m Anna Elisabeth <i>Ursprung</i>
luKs1	13.08.1726		ehrsamer Bürger u. Messergerichtsmann allhier V v Johann Adam
luKs1	16.03.1730		Bürger und des Messergerichts allhier vh m Anna Elisabeth <i>Ursprung</i> (+)
luKs1	28.05.1730		V v Maria Margretha (\oplus)
luKs1	15.08.1730		Bürger und des Messergerichts allhier V v Maria Elisabeth (∞)
luKs1	15.08.1730		Bürger und Messergerichtsmann V v Philipp Jakob (∞)
luKs1	22.06.1731		V v Philipp Jakob V v Johann Nikolaus
luKs1	01.01.1733		V v Johann Adam
luKs1	17.10.1734		Einwohner allhier TP v Sophia Magdalena Behler (<i>EK</i>)
luKs1	08.11.1734	∞ (LDF)	dermaliger Wittwer Anna Katharina <i>Buder verw. Jordan</i> verw. Münch
luKs1	21.09.1736		„der alte Georg Bechtloff“ Bürger allhier vh m Anna Katharina <i>Buder</i> TP v Maria Katharina Widdersheim

Johann Georg

luKs1	04.09.1720	*	S v Tobias Bechtloff u. Efr Anna Christina <i>Münch</i>
	08.09.1720	\approx (PJK)	TP: Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Ursprung</i>

Johann Konrad

luKs1	13.09.1739	*	S v Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Hensel</i>
	16.09.1739	\approx (PJK)	TP: Johann Konrad Hensel (GV) u. Efr Katharina Elisabeth <i>Heintz</i> (GM)

Johann Martin

luKs1	19.09.1683	st.n. \approx (ES)	S v Hans Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i> TP: Hans Lorenz Schuster Martin Unverzagt u. Efr Maria Ottilia <i>Kober</i>
luKs1	08.04.1697	\oplus (PJK)	S v Hans Nikolaus Bechtloff 14 Jahre alt
luKs1	04.06.1702		V v Tobias (\oplus)
luKs1	23.07.1709		S v Johann Nikolaus Bechtloff
		∞ (PJK)	Anna Margretha Wendel
luKs1	19.04.1710		Bürger allhier

		vh m	Anna Margreth <i>Wedel</i>
		V v	Maria Elisabeth (*)
luKs1	22.10.1714		Bürger allhier
		S v	Hans Nikolaus Bechtloff
		Br v	Tobias
		vh m	Anna Margretha <i>Wedel</i>
		V v	Tobias (*)
luKs1	24.05.1722	V v	Maria Elisabeth (⊕)
luKs1	24.12.1723		wegen Krankheit kommunizierte er im Haus
luKs1	ca.11.1724		wegen Leibsschwachheit reichte ihm Pfarrer Kall mehrmahls das heilige Abendmahl
luKs1	26.11.1724 +		Bürger allhier
	28.11.1724 ∩ (PJK)		an einer 4jährigen Krankheit gestorben
			41 Jahre, 2 Monate u. 9 Tage alt
luKs1	09.06.1726	V v	Tobias (⊕)
luKs1	21.09.1731		gewesener Bürger allhier
		V v	Maria Elisabeth
			bereits verstorben
luKs1	29.07.1732	V v	Maria Elisabeth
			bereits verstorben
luKs1	08.01.1737		gewesener bürgerlicher Einwohner allhier
	Martin	V v	Maria Elisabeth (∞)
luKs1	30.08.1737	vh m	Anna Margretha <i>Wedel</i> (+)
	oVN		bereits verstorben
luKs1	25.11.1738		Bürger und Einwohner allhier
		V v	Tobias (∞)

Johann Nikolaus

luKs1	17.03.1665 ≈ (JGE)	S v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Barbara
		TP:	Hans Peter Münch
luKs1	16.09.1665 +	S v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Barbara
	17.09.1665 ∩ (JGE)		6 Monate alt
	Hans Nickel Bechtloff		

Johann Nikolaus

luKs1	01.01.1705 *	S v	Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva <i>Zimmer</i>
	04.01.1705 ≈ (PJK)	TP:	Johann Nikolaus Spahl
			Anna Margretha Lemann
luKs1	16.05..1717 ⊕ (PJK)	S v	Johann Georg Bechtloff
			13 Jahre alt
luKs1	22.06.1731	S v	Johann Georg Bechtloff
		Br v	Philipp Jakob
		TP v	Johann Nikolaus Bechtloff (Nf)
INKb	18.11.1732 ∞ in Leistadt		Maria Katharina Freyermuth
luKs1	09.08.1733		Bürger allhier
		vh m	Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
		V v	Anna Katharina (*)
luKs1	30.08.1733	V v	Anna Katharina (+)
luKs1	07.08.1734	vh m	Maria Katharina Freymuth
		V v	Maria Margaretha (*)

luKs1	07.10.1735		vh m	Anna Katharina <i>Freyermuth</i>
	Nikolaus		V v	Johann Adam (*)
luKs1	27.05.1737			hiesiger Bürger
			vh m	Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
			V v	Anna Katharina (*)
luKs1	18.12.1738		vh m	Maria Katharina <i>Freyermuth</i>
	Nikolaus		V v	Anna Christina (*)
luKs1	31.10.1739			‚der junge‘
			V v	Anna Christina (+)

Johann Nikolaus

luKs1	01.12.1728	*	S v	Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Koch</i>
	05.12.1728	≈ (PJK)	TP:	Johann Nikolaus Holler u. Efr Anna Maria

Johann Nikolaus

luKs1	17.06.1731	*	S v	Philipp Jakob Bechtloff u. Efr Anna Katharina <i>Hensel</i>
	22.06.1731	≈ (PJK)	TP:	Johann Nikolaus Bechtloff (Ok) Anna Elisabeth Hensel (<i>Tt</i>)
luKs1	28.05.1734	+	S v	Philipp Jakob Bechtlof
	Bechtlof			3 Jahre weniger 23 Tage alt

Johann Peter

luF1	19.03.1772		S v	Johann Adam Bechtluft
	19.03.1772		ledig	
	Bechtluft	in Freinsheim	TP v	Johann Peter Bechtluft

Johann Reichard

luKs1	29.11.1734	*	S v	Philipp Jakob Bechtloff u. Efr Anna Katharina Hensel
	30.11.1734	≈ (LDF)	TP:	Johann Reichard Hartmann u. Efr Katharina Elisabeth <i>Hensel (Tt)</i>
luF1	22.07.1760			aus Kallstadt
				ledig
		∞ (PFH) in Freinsheim		Pauline Rohleder <i>geb. Haas</i>

Johanna Kunigunda

luKs1	12.07.1722	*	T v	Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Koch</i>
	14.07.1722	≈ (PJK)	TP:	Johann Georg Heintz Kunigunda Münch Anna Katharina Kraus
luKs1	01.02.1724	+	T v	Tobias Bechtloff
	03.02.1724	∩ (PJK)		an Hitz u. Erbrechen u. den Gichtern gestorben 1 Jahr, 7 Monate weniger 11 Tage alt

Juliana Margaretha

luKs1	23.01.1659	≈ (JGE)	T v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Barbara
			TP:	Juliana Spahl Margreth Schel Elias Nikolaus Sandthöfer
luKs1	15.04.1561	+	T v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Barbara
		∩ (JGE)		

Katherine

GbKsI 04.11.1534
Bechtelff

T v Hen Bechtelff
vh m Hans Zigler
ihr (künftiger ?) Ehemann Hans Zigler errichtet eine Einkindschaft zwischen seinem Sohn Hans aus erster Ehe und den Kindern, die er mit ihr künftig haben wird

Katharina Elisabeth

luKsI 15.07.1725

vh m Johann Georg Bechtloff
TP v Johann Georg Böckel

Katharina Magdalena

luKsI 13.12.1723 *
17.12.1723 ≈ (PJK)

T v Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth *Koch*
TP: Maria Magdalena Bechtloff
Anna Katharina Petri
Johann Georg Fischer

luKsI 28.04.1724 +
30.04.1724 ∩ (PJK)

T v Tobias Bechtloff
unversehns an einem Schlagfluß gestorben
5 Monate u. 2 Wochen alt

Maria

luKsI 06.12.1669 +
08.12.1669 ∩ (ES)

Wwe v Hans Bechtloff
im 75. Jahr

Maria Elisabeth

luKsI 25.06.1708 *
29.06.1708 ≈ (PJK)

T v Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva *Zimmer*
TP: Johann Lorenz Heintz u. Efr Anna Elisabeth *Dresch*
Anna Maria Rohrbaß geb. *Lohr*

luKsI 19.05.1720 ⊕ (PJK)

T v Johann Georg Bechtloff
13 Jahre alt

luKsI 15.08.1730
∞ (PJK)

T v Georg Bechtloff
Johann Friedrich Lomelius

luKsI 31.12.1732
Lomelius

Sr v Johann Adam Bechtloff
vh m Friedrich Lomelius
M v Anna Elisabeth (*)

luKsI 12.12.1734

vh m Friedrich Lomelius
M v Maria Magdalena (*)

luKsI 02.06.1737

vh m Friedrich Lomelius
M v Johann Tobias (*)

Maria Elisabeth

luKsI 19.04.1710 *
22.04.1710 ≈ (PJK)

T v Johann Martin Bechtloff u. Efr Anna Margreth *Wedel*
TP: Johann Lorenz Münch u. Efr Maria Elisabeth *Ott*

luKsI 24.05.1722 ⊕ (PJK)

T v Johann Martin Bechtloff
12 Jahre alt

luKsI 29.07.1732

T v Johann Martin Bechtloff
TP v Maria Elisabeth Saur

luKsI 21.09.1731

T v Johann Martin Bechtloff
TP v Maria Elisabeth Bühler

luKs1	26.07.1732		T v	Johann Martin Bechtloff
			TP v	Maria Elisabeth Saur
luKs1	08.01.1737	∞ (LDF)	T v	Martin Bechtloff
			Philipp	Jakob Henninger
luKs1	18.11.1737		vh m	Philipp Jakob Höninger
	Höninger		M v	Johann Georg (*)
luKs1	26.11.1738		vh m	Philipp Jakob Höninger
	Anna Elisabeth Höninger		M v	Elias (*)

Maria Elisabeth

luKs1	03.03.1725	*	S v	Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth <i>Koch</i>
	04.03.1725	\approx (PJK)	TP:	Johann Georg Münch
				Maria Elisabeth Wurckhardt
luKs1	23.06.1725	+	T v	Tobias Bechtloff
	24.06.1725	\cap (PJK)		an einem Schlagfluß und den Gichtern gestorben
				16 Wochen alt

Maria Katharina

luKs1	22.06.1736	*	T v	Philipp Jakob Bechtloff u. Efr <i>Anna Katharina Hensel</i>
	24.06.1736	\approx (LDF)	TP:	Georg Nikolaus Henninger
				Maria Magdalena Müller

Maria Magdalena

luKs1	21.09.1701	*	T v	Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva <i>Zimmer</i>
	23.09.1701	\approx (PJK)	TP:	Maria Magdalena Unverzagt
				Johann Philipp Heintz
luKs1	20.05.1714	\oplus (PJK)	T v	Hans Georg Bechtloff
				12 Jahre alt
luKs1	17.12.1723		T v	Johann Georg Bechtloff
			TP v	Katharina Magdalena Bechtloff
luKs1	18.06.1726	∞ (PJK)	T v	Johann Georg Bechtloff
				Johann Henrich Büler
luKs1	11.06.1727		vh m	Johann Henrich Büler
	Büler		M v	Johannes (*)
luKs1	18.09.1731		vh m	Johann Henrich Bühler
	Bühler		M v	Maria Elisabeth (*)
luKs1	11.12.1733		vh m	Johann Henrich Bühler
	Bühler		TP v	Maria Magdalena Widersheim
luKs1	16.10.1734		vh m	Johann Henrich Behler
	Behler		M v	Sophia Magdalena (*)
luKs1	31.05.1737		vh m	Johann Heinrich Böhler
	Böhler		M v	Maria Katharina (*)

Maria Margretha

luKs1	17.01.1675	\approx (ES)	T v	Hans Nickel Bechtloff u. Efr Anna Maria <i>Kuntz</i>
			ZwSr v	oN (+)
			TP:	Maria Katharina Kober
				Margretha Hauck <i>geb. Schmitt</i>
				Johann Anselm Schweitz
luKs1	31.10.1681	+	T v	Hans Nickel Bechtloff

01.11.1681 ∩ (ES)

an den Kinderblättern gestorben

Maria Margretha

luKsI 22.06.1718 *
26.06.1718 ≈ (PJK)

T v Johann Georg Bechtloff u. Efr Elisabeth *Ursprung*
TP: Anna Margretha Lomelius *geb. Lemann*
Johannes Gesell u. Efr Anna Maria

luKsI 28.05.1730 ⊕ (PJK)

T v Johann Georg Bechtloff
12 Jahre alt

luKsI 09.08.1734
09.08.1734

in Leistadt diensthaft
TP v Maria Margaretha Bechtloff

luKsI 17.12.1734

Magd zu Leistadt
TP v Maria Margaretha Lomelius (*Nt*)

Maria Margaretha

luKsI 07.08.1734 *
09.08.1734 ≈ (LDF)

T v Johann Nikolaus Bechtloff u. Efr Maria Katharina
Freyenth
TP: Johann Jakob Freyenth
Maria Margaretha Bechtloff

Maria Sibylla

luKsI 31.08.1731 *
02.09.1731 ≈ (PJK)

T v Tobias Bechtloff u. Efr Anna Elisabeth *Koch*
TP: Johann Michael Voltz
Maria Sibylla Gesell

Martin

s.u. Johann Martin

Nikolaus

s.u. Johann Nikolaus

Niclaß

GbKsI 29.04.1561
Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater hat an seiner statt Conrat Schmit verklagt.

GbKsI 02.09.1561
Nickel Bechtelff

S v Wolff
sein Vater klagt in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsI 13.01.1562
oVN Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater klagt in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsI 25.08.1562
oVN Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater klagt in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsI 08.09.1562
Nickel Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater klagt in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsI 12.01.1563
oVN Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater streitet in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsI 27.04.1563
Nickel Bechtelff

S v Wolff
Sein Vater streitet in seinem Namen gegen Conrat Schmit.

GbKsII 27.09.1563
Niclas Bechtel

Zeuge der Einkindschaft von Velten Futtersack und dessen Frau
Anna verw. Sipper

GbKsII 29.04.1600
Nickel, Nicklaus

Best Kienz klagt gegen ihn wegen einer Wiese, die er ihm
abgekauft hat. Er soll ihm einen anderen Acker oder das Geld
zurück geben.

GbKsII 12.01.1604

Er vergleicht sich mit Simon Kienz wegen eines Stücks Mauer,

Otilia

GbKsI 22.07.1568
Bechtolff

Wwe v Wolff Bechtolff dem alten
M v Wolff
M v Anna
M v oN

Sie übergibt auf Befehl von Andres Feidelin, Sekretär zu Hartenburg, vor Unterschultheiß Johannes Scheffer und den Gerichtsschöffen Hans Baehr und Petter Schlauditz im offenen Wirtshaus des Baltus Schreiner alle ihre Hab und Güter an ihre Kinder Wolff Bechtolff und Anna, Ehefrau des Jakob Ziegler, gegen lebenslange Versorgung. Gleichzeitig enterbt sie eine (nicht namentlich genannte) Tochter, die im Land unherzieht.

Peter

GbKsI 04.03.1567

zu Herxheim?
vh m Elisabeth
bereits verstorben

GbKsII 19.03.1567
Bechtolff

im Streit seiner Erben gegen Lampert Storck wegen Jost Rohrmans Nachlaß hat Lampert Storck seine Forderung fallen lassen. Jedoch wollen sich jetzt Jacob Ziegler und Hans Steimetz als bestellte Curatoren einlassen, was ihnen vom Richter erlaubt wird

GbKsII 19.03.1567
Bechtolff

im Streit seiner Erben wegen Jost Rohrmans Nachlaß sollen seine Erben gegen die Curatoren Jacob Ziegler und Hans Steimnetz beweisen, daß er bessere Gerechtigkeit am Erbe hat

GbKsII 17.06.1567
Pevchtolff

Conrad Geger klagt gegen seine Erben wegen einer Vollmacht. Weil jenen seine Schwiegermutter als Prinzipalin bevollmächtigt hat, soll sich die Pechtolf'sche Partei mit seiner Vollmacht zufrieden geben und gerichtlich Antwort geben

GbKsII 02.09.1567
Bechtolff

Über seinen Anwald Daniel Saich begehrt der Kläger Cunradt Jeger, seine Klage gegen Bechtolffs Erben schriftlich zu verfassen, was ihm der Beklagte nicht gestatten will. Er soll seine Klage mündlich vor dem Richter erzählen

GbKsII 02.09.1567
oVN Bechtolff

In der Klage des Conratt Jeger gegen seine Erben soll die Appellation zugelassen werden.

GbKsII 16.09.1567
oVN Bechtolff

In der Klage des Cunrat Jeger namens dessen Schwiegermutter gegen Behtolffs Erben wegen Rohrmans Elsen Verlassenschaft hat jener beantragt, alle Bechtolffen ins Verbot zu legen. Der Richter entscheidet, daß die Bechtolff'sche Partei alle Nutzung mit Kundschaft durch unparteiische Personen eintun soll..

GbKsII 16.09.1567
oVN Bechtolff

Seine Erben begehren von Cunradth Jeger Caution. Dieser gibt an, sein Procurator habe aus notwendigen Geschäften nicht erscheinen können, also habe er einen neuen Procurator ansprechen müssen, nämlich Hehlias Krelling, der die Sache aber nicht wie nötig berichtet habe. Der Richter entscheidet, Cunradt Jeger Aufschub und Dilation bis zum nächsten Gericht zu lassen.

GbKsII 16.09.1567
oVN Bechtolff

Seine Erben begehren, daß Cunradt Jeger den Tagkosten erlegen soll

GbKsII 20.01.1568
oVN Bechtolff

In der Klage des Cunrath Jeger gegen seine Erben spricht der Richter zu Recht, daß der Tagkosten bis zum Ende der Hauptsache stehen bleiben soll, da der Mangel nicht an Cunrath Jeger, sondern an seinem Procurator lag

GbKsII	20.01.1568		In der Klage des Cunradt Jeger gegen seine Erben, denen er Caution stellen soll, spricht der Richter zu Recht: Wenn er einen Bürgen finde, solle der angenommen werden. Wenn nicht, solle er die Caution mit Handtreu bekräftigen. Genauso sollen die Beklagten Caution stellen.
GbKsII	20.01.1568	oVN Bechtolff	Seine Erben wollen Cunrath Jeger die Handtreu nicht gestatten. Sie begehren Abschrift des Urteils und verlangen, sich bei unsers gnädigen Herrn Amtleuten zu erfahren. Wird ihnen gestattet.
GbKsII	03.02.1568	oVN Bechtolff	Seine Erben sollen auf Cunradt Jegers Klage vor der Stange nach einem Bürgen fragen. Wenn sich keiner findet, sollen sie die Caution mit Handtreu bekräftigen.
GbKsII	03.02.1568	oVN Bechtolff	In der Klage gegen seine Erben hat Cunrath Jeger zur Genüge bewiesen, daß seine Schwiegermutter Metza und Rohrmns Else leibliche Schwestern gewesen sind
GbKsII	03.02.1568	oVN Bechtolff	In Cunrath Jegers Klage gegen sie wegen Rohrmanns Elsen Nachlaß sollen sie beweisen, daß sie genauso nahe Erben seien wie Elses Schwester Metza
GbKsII	01.04.1568	oVN Bechtolff	In Conradt Jegers Klage gegen seine Erben wegen Rohrmanns Elsen Nachlaß wollen Bechtolffs Erben weitere Kundschaft führen
GbKsII	01.04.1568	oN	Velten Haspell, Jost Becker und Nicklos Weisumer aus Weisenheim sowie Steffen Becker aus Kallstadt begehren ihren Rechten Tag im Prozess zwischen <i>Conradt Jeger</i> und <i>Bechtolffs Erben</i>
GbKsII	01.04.1568	oVN Bechtolff	seine Erben geben ihren Mitkriegsverwandten Vollmacht, in einem Namen und vo ihretwegen des Krieg zu befestigen

Philipp Jakob

luKs1	04.05.1703	*	S v	Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva <i>Zimmer</i>
	08.05.1703	≈ (PJK)	TP:	Jakob Adam Keller Margretha Humann
luKs1	31.05.1716	⊕ (PJK)	S v	Johann Georg Bechtloff 13 Jahre alt
luKs1	05.07.1726		S v	Johann Georg Bechtloff
			TP v	Anna Elisabeth Bechtloff
luKs1	15.08.1730	∞ (PJK)	S v	Johann Georg Bechtloff Anna Katharina Hensel
luKs1	17.06.1731		Br v	Johann Nikolaus
			vh m	Anna Katharina <i>Hensel</i>
			V v	Johann Nikolaus (*)
luKs1	28.05.1734		hiesiger Bürger	
			V v	Johann Nikolaus (+)
luKs1	29.11.1734		vh m	Anna Katharina Hensel
			V v	Johann Reichard (*)
luKs1	22.06.1736		vh m	<i>Anna Katharina Hensel</i>
			V v	Maria Katharina (*)
luKs1	13.10.1737		hiesiger Bürger	
			vh m	Anna Katharina <i>Hensel</i>
luF1	04.06.1761		Bürger zu Kallstadt	
		in Freinsheim	vh m	Anna Katharina <i>Hensel</i>
			TP v	Philipp Jakob Bechtlof
luF1	27.04.1770		Bürger zu Kallstadt	

Bechtluft
in Freinsheim

vh m Anna Katharina *Hensel*
TP v Anna Katharina Bechtluft

Sophia Katharina

luKs1 18.10.1718 *
23.10.1718 ≈ (PJK)

luKs1 28.05.1730 ⊕ (PJK)

POPP 1732

T v Tobias Bechtloff u. Efr Anna Christina *Münch*
TP: Tobias Lung
Sophia Katharina Münch geb. *Schmidt*

T v Tobias Bechtloff
12 Jahre alt
mit ihren Eltern auf der Plaisance nach Amerika ausgewandert

Tobias

luKs1 04.06.1702 ⊕ (PJK)

S v Martin Bechtloff
13 Jahre alt

Tobias

luKs1 13.09.1712

luKs1 26.10.1714

luKs1 02.06.1715

luKs1 19.01.1717 ∞ (PJK)

luKs1 18.10.1718

luKs1 04.09.1720

luKs1 11.05.1721

luKs1 06.06.1721

luKs1 03.11.1721 ∞ (PJK)

luKs1 12.07.1722

luKs1 28.05.1730

luKs1 06.01.1719

luKs1 13.12.1723

luKs1 01.02.1724

luKs1 22.02.1724

luKs1 28.04.1724

S v Johann Nikolaus Bechtloff
Br v Johann Georg Bechtloff u. Efr Anna Eva *Zimmer*
TP v Anna Margretha Bechtloff (Nt)

S v Hans Nikolaus Bechtloff
Br v Johann Martin
TP v Tobias Bechtloff (Nf)

S v Hans Nickel Bechtloff
TP v Anna Margretha Schrag

S v Hans Nikolaus Bechtloff
Anna Christina Münch

vh m Anna Christina *Münch*
V v Sophia Katharina (*)

Bürger allhier
vh m Anna Christina *Münch*
V v Johann Georg (*)

Bürger allhier
vh m Anna Christina *Münch*

vh m Anna Christina *Münch* (+)

Anna Elisabeth Koch

Bürger allhier
vh m Anna Elisabeth *Koch* (in 2. Ehe)
V v Johanna Kunigunda (*)

V v Sophia Katharina (⊕)

Bürger allhier
vh m Anna Christina Münch

Bürger allhier
vh m Anna Elisabeth *Koch*
V v Katharina Magdalena (*)

V v Johanna Kunigunda (+)

Bürger allhier
vh m Anna Elisabeth *Koch*
TP v Katharina Elisabeth Voltz

V v Katharina Magdalena (+)

luKsI	03.03.1725		Bürger allhier vh m Anna Elisabeth <i>Koch</i> V v Maria Elisabeth (*)
luKsI	23.06.1725		V v Maria Elisabeth (+)
luKsI	01.07.1726		Bürger allhier vh m Anna Elisabeth <i>Koch</i> V v Anna Elisabeth (*)
luKsI	01.12.1728		Bürger allhier vhm Anna Elisabeth <i>Koch</i> V v Johann Nikolaus (*)
luKsI	15.03.1729	Johann Tobias	Bürger allhier vh m Anna Elisabeth <i>Koch</i> TP v Johann Tobias Kall
luKsI	16.08.1729		Bürger allhier V v Anna Elisabeth (+)
luKsI	31.08.1731		Bürger allhier vh m Anna Elisabeth <i>Koch</i> V v Maria Sibylla (*)
POPP	1732		mit seinen Ehefrau und Tochter Sophia Katharina auf der Plaisance nach Amerika ausgewandert
	16.06.1748	○	Stouchsburg, Berks Co., Penns.

Tobias

luKsI	22.10.1714	*	S v Johann Martin Bechtloff u. Efr Anna Margretha <i>Wedel</i>
	26.10.1714	≈ (PJK)	TP: Tobias Bechtloff (Ok) Katharina Elisabeth Münch
luKsI	09.06.1726	⊕ (PJK)	S v Johann Martin Bechtloff 12 Jahre alt
luKsI	25.11.1738	∞ (LDF)	S v Johann Martin Bechtloff Anna Elisabeth Hensel
luKsI	13.09.1739		Bürger u. Einwohner allhier vh m Anna Elisabeth <i>Hensel</i> V v Johann Konrad (*)

Velten

GbKsII	29.04.1600		Flurnachbar von Agnes Seez im Weidenthal
--------	------------	--	--

Wolff

GbKsI	13.06.1536		er streitet gegen Kynig Henne
	Bechtloff		
GbKsI	18.06.1543		zu Kallstadt
	Bechtolf		V v Anna
GbKsI	08.01.1544		zu Kallstadt
	Bechtolf		V v Anna
GbKsI	30.01.1554		In der Klage von Hans Sturtz, Keller zu Eußerthal namens Abt und Konvent ds Gotteshauses Eußerthal gegen ihn wegen einer Kundschaftssage: weil Hans Sturtz dem vorigen Urteil noch nicht Genüge getan hat und Hans Bechtloff beklagt ist, ist der Beklagte diesmal nicht schuldig, Kundschaft zu geben.
	Bechtelff		
GbKsI	22.07.1568		der alte
	Bechtloff		vh m Otilia

V v Wolff
V v Anna
V v oN
bereits verstorben

Wolf der Junge

- GbKsI 18.03.1539
Bechtolff
er begehrt seinen Rechten Tag gegen Ziliox Kawb von Wachenheim
- GbKsI 20.05.1539
Bechtel
Ziliox Kawb soll seine Klage gegen ihn erklären
- GbKsI 20.05.1539
Bechtel
Ziliox Kawb, der gegen ihn geklagt hat, soll die Kundschaft zugelassen werden
- GbKsI 09.09.1539
Bechtel
Ziliox Kawb hat gegen ihn noch nicht genügend beigebracht
- GbKsI 09.09.1539
Bechtel
wegen Ziliox Kawbs Klage soll ihm sein Rechter Tag gestattet sein
- GbKsI 09.09.1539
Bechtel
er ersucht seine Rechten Tag gegen Ziliox Kawb, seinen Gegenwert zu beweisen und seine Freundschaft
- GbKsI 02.12.1539
Bechtel
Ziliox Kawb soll von ihm nach Gerichtsgebrauch Tagkosten nehmen und sich zum nächsten Gericht geschickt machen
- GbKsI 27.01.1540
Bechtelf
Ziliox Kawb hat gegen ihn noch nicht genug beigebracht; wenn er weitere Zeugen bringen will, soll es gehört werden
- GbKsI 27.01.1540
Bechtelf
Ziliox Kawb ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn, beizubringen, was möglich ist
- GbKsI 09.03.1540
Bechtelff
Ziliox Kaub ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn weiter Kundschaft zu führen
- GbKsI 09.03.1540
Bechtel
in der Klage des Ziliox Kaub gegen ihn soll Christman Hoffmans Aussage gehört werden, da er nicht als Erbe, sondern als Zeuge vorgestellt wird
- GbKsI 09.03.1540
Bechtel
er ersucht seinen Rechten Tag gegen Ziliox Kaub, sich zu bedenken
- GbKsI 27.04.1540
Bechtel
Ziliox Kaub hat gegen ihn nicht genug beigebracht; will dieser weiter Kundschaft führen, soll es gehört werden
- GbKsI 27.04.1540
Bechtel
Ziliox Kaub ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn, um weitere Zeugen vorzuführen
- GbKsI 02.11.1540
Bechtelf
er soll dem Kläger Ziliox Kaub den Tag zuzulassen schuldig sein
- GbKsI 02.11.1540
Bechtelff
vh m Eva
Ciliox Kaub namens seiner Ehefrau Angnes hat ihn wegen seiner Ehefrau Eva verklagt; aus Vorrat des Oberhofs erkennt das Gericht, daß Ciliox wegen seiner Ehefrau Agnes und dem mit ihr versippten albernen Menschen Schmit Henn bis zum nächsten Gericht zu beweisen schuldig sei
- GbKsI 26.04.1541
Bechtolff
vh m Eva
Anwalt seiner Ehefrau
in der Klagesache des Ciliox Kaub namens seiner Ehefrau Agnes gegen ihn als Anwalt seiner Ehefrau Eva fällt das Gericht nach Vorrat des Oberhofs das Endurteil: Weil die Kläger ihre 'Nachheit und gesipte verwantnus' nicht nachweisen konnten, wird die Klage abgewiesen (*Erbansprüche* ?); beide Parteien sollen ihre aufgelaufenen Gerichtskosten selbst tragen
- GbKsI 30.08.1558
Dechant und Kapitel zu Kaiserslautern haben ihn wegen einer

	Bechtelff	Gült verklagt. Der Richter erkennt mit Recht, daß sie ihm den Rechten Tag zuzulassen schuldig sind, da er die Gült nicht abstreitet.
GbKsl	23.05.1559 Bechtelff	Er gibt dem Schultheiß Wolff Ott die Handtreu, daß er Hans Eißenbart schadlos halten will für alles, was sich auf dessen Haus befindet und was die Kerbzettel melden bei Verpfändung seines Hab und Gut.
GbKsl	23.05.1559 Bechtelff	In der Klage des Hans Eißenbart gegen ihn wegen einer Werschaft erkennt der Richter zu Recht: Weil Wolff Bechtelff dem Wolff Ott die Handtreu gegeben hat, daß er Hans Eißenbart schadlos halten will in dem, was sich weiter befindet, als die Kerbzettel beinhalten, soll sich Hans Eißenbart sättigen und das beklagte Geld folgen lassen und soll Wolff bis zum nächsten Gericht die übrigen Zinsen und Gült ledig machen.
GbKsl	29.08.1559 Bechtel	Jost Baur heischt seinen Rechten Tag gegen ihn.
GbKsl	09.01.1560 Bechtelff	von Leistadt In seiner Klage gegen Jost Baur wegen eines Tauschs und fünf β d weist der Richter zu Recht, daß er mit lebendiger Kundschaft oder mit Brief und Schein dartun soll, daß er ihm die 5 β d nicht ernannt hat.
GbKsl	23.01.1560 Bechtelff	In der Klage von des Juden Lew Ehefrau gegen Hans Eißenbart wegen etliches ausständigen Gelds und einer Werschaft erkennt der Richter zu Recht: Weil Wolff Bechtelff seine Treu gegeben hat, Hans Eißenbart schadlos zu halten und weil Wolff Bechtelff hinter unserm gnädigen Herrn seßhaftig ist, soll sich Hans Eisenbart an ihm sättigen lassen und das übrige Geld liefern nach laut des vorergangenen Urteils.
GbKsl	30.04.1560 Bechtelff	In seiner Klage gegen Jost Baur wegen fünf β d weist der Richter zu Recht, daß er genug beigebracht hat laut Brief und Siegel, so Junker Nagel eingelegt hat, auch weil Jost Baur gesteht, habe ihm nicht weiter ernannt als ein Ohm Wein.
GbKsl	28.05.1560 Bechtelff	zu Leistadt V v <i>Niclaß</i> In seiner Klage namens seines Sohnes gegen Conrat Schmit wegen eines Morgens Acker im Dürkheimer Weg samt der Blume erkennt der Richter zu Recht: Weil sein Sohn keinen Vormund hat und noch unter seinen Jahren ist, soll sein Vater Macht haben, im beizustehen. Conrat Schmit soll ins Recht Antwort geben.
GbKsl	29.04.1561 Bechtelff	Auf seine Forderung gegen Hans Eißenbart wegen etlicher ausständiger Zinsen weist der Richter zu Recht, daß er Hans Eißenbart schadlos halten soll laut ergangenem Urteil mit handgebender Treu, die er dem Schultheiß gegeben hat. Wessen sich der Kläger weiter jemand zu erholen hat, soll gehört werden.
GbKsl	29.04.1561 Bechtelff	V v <i>Niclaß</i> Auf seine Klage gegen Conrat Schmit an statt seines Sohnes Niclaß, eine Bürgschaft ins Recht betreffend, weist der Richter zu Recht: Weil Wolff Bechtelff seinem Sohn ein Beistand war laut vorergangenem Urteil, auch hinter unserm gnädigen Herrn seßhaftig ist, soll Conrat Schmit sich an Wolff Bechtelff sättigen lassen.
GbKsl	13.05.1561 Bechtelff	Auf die Klage des Hans Eißenbart gegen ihn wegen 8 Albus und etlicher Kosten erkennt der Richter zu Recht, daß er diesen schadlos halten soll.
GbKsl	02.09.1561	V v <i>Nickel</i>

	Bechtelff	Auf seine Klage gegen Conrat Schmit an statt seines Sohnes Nickel wegen des heutigen Tagkostens und Kundschaft hat der Richter verstanden: Weil Conrat Schmit begehrt, Kundschaft zu führen zum nächsten Gericht, ist dieser auf diesmal keinen Kosten zu erlegen schuldig.
GbKsl	02.09.1561 Bechtelff	V v Conrat Schmit heischt seinen Rechten Tag, gegen ihn Kundschaft zu führen.
GbKsl	16.09.1561 Bechtelff	In seiner Klage gegen Conrat Schmit wegen eines Tagkostens erkennt der Richter zu Recht: Weil der Rechtstag so kurzfristig angesetzt ist und Conrat Schmit seine Zeugen nicht hat bekommen können, ist dieser auf diesmal keinen Kosten zu erlegen schuldig.
GbKsl	13.01.1562 Bechtelff	Rorhemer Else heischt ihren Rechten Tag gegen ihn, Kundschaft zu sagen.
GbKsl	13.01.1562 Bechtelff	V v <i>Niclaß</i> In seiner Klage namens seines Sohnes gegen Conrat Schmit, betreffend eine Kundschaftssage, erkennt der Richter zu Recht, daß die Kundschaft gehört werden soll.
GbKsl	25.08.1562 Bechtelff	V v <i>Niclaß</i> In der Sache zwischen ihm names seines Sohnes als Kläger und Conrat Schmit erkennt der Richter zu Recht, daß Conrat Schmit die Rechten Tag zugelassen werden sollen.
GbKsl	25.08.1562 Bechtelff	Conrat Schmit heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, die Kundschaft zu bedenken.
GbKsl	08.09.1562 Bechtelff	von Leistadt V v Nickel In Sachen zwischen ihm namens seines Sohnes gegen Conrat Schmit, betreffend etliche Zeugen, weist der Richter zu Recht, daß die letzten Zeugen, nämlich Jeronimus Funck und dessen Ehefrau Anna, die der Kläger angeführt hat, für kräftig und genugsam erkannt werden.
GbKsl	08.09.1562 Bechtelff	In Sachen zwischen Conrat Schmit als Kläger und ihm, betreffend etliche Zeugen: Weil man in keiner Zeugensage befindet, daß der Morgen Acker ihr Eigentum geworden ist, sondern einen Zeugen, nämlich Peter Roterßhem, der in der Sache verwandt, erkennt der Richter mit Recht, daß Conrat Schmit auf diesmal nicht genugsam bewiesen hat.
GbKsl	08.09.1562 Bechtelff	Conrat Schmit heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, bis zum nächsten Gericht mehr Kundschaft zu führen.
GbKsl	12.01.1563 Bechtelff	V v <i>Nickel</i> Conrat Schmit heischt seinen Rechten Tag hinter unsers gnädigen Herrn Amtmann gegen ihn namens seines Sohnes.
GbKsl	27.04.1563 Bechtelff	V v Nickel In Sachen zwischen ihm namens seines Sohnes Nickel als Kläger gegen Conrat Schmit, betreffend Kundschaftssage, erkennt der Richter zu Recht, daß Conrat Schmit auf diesmal nicht genugsam bewiesen hat laut vorgespochenem Urteil.
GbKsl	22.07.1568 Bechtolff	zu Leistadt S v Wolff Bechtolff dem alten u. Efr Otilia Br v Anna Br v oN Seine Mutter Otilia übergibt auf Befehl von Andres Feidelin, Sekretär zu Hartenburg, vor Unterschultheiß Johannes Scheffer und den Gerichtsschöffen Hans Bauehr und Petter Schlauditz im offenen Wirtshaus des Baltes Schreiner alle ihre Hab und Güter an

GbKsII 10.05.1569
Bechtolff

ihn und seine Schwester Anna, Ehefrau des Jakob Zigler, gegen lebenslange Versorgung. Gleichzeitig erbt sie eine (nicht namentlich genannte) Tochter, die im Land unherzieht.

Mathes Bauer bevollmächtigt Hans Kuelbrunner, wider Wolff Bechtolff und Jock Ziegler vor Gericht zu handeln

Bechtolff

s.u. **Bechtloff**

Bechtolsheim

Mathias

GbKsII 14.04.1575

kaiserlicher offener Notar

Von einer urssprünglichen Schuld von 140 Gulden des Hans Müller gegenüber dem Juden Lew, worüber durch Amtmann Velten Ott 1558 ein Verzeichnis erstellt wurde, hat Hilgart Cron 4½ Gulden und 4 Albus bezahlt, es verbleibt ein Rest von 45 Gulden 9 Albus. Er verspricht, diesen Rest der Witwe von Jude Lew zu Worms zu bezahlen, und zwar 20 Gulden bis nächsten Herbst und den Rest bis Weihnachten. Amtmanns Andres Fedlein hat bei der Hochzeit des Christoff Ott zu Worms dem Notar Mathias Bechtolsheim aufgetragen, diese Rechnung aufzusetzen, was aber jetzt erst geschehen zu Worms ist.

Beck

oVN

luKsI 20.06.1706

hiesiger Jäger

V v Amöna Elisabeth (⊕)

Amöna Elisabeth

luKsI 20.06.1706 ⊕ (PJK)

T v oVN Beck
12 Jahre alt

Hans

GbKsI 03.01.1532

Zeuge der Einkindschaft des Conradt Hoiffman

Hieronimus

GbKsII 10.01.1665
Hýronimuß

Almosenpfleger zu Königsbach

Er und Henrich Biebel bringen vor, dass der verstorbene Philipß Harnisch ihrem Almosen 90 Gulden schulde. Die Unterpfänder habe Harnisch verkauft und von den Erben sei nichts zu erlangen. Sie tun daher die erste Klage auf die Unterpfänder

GbKsII 09.01.1666
Hieronimus

Almosenpfleger zu Königsbach

Er und Henrich Biebel erhalten den Bescheid: Weil von Philip Harnischs Erben die ausstendigen Zinsen auf die 90 Gulden nicht zu bekommen sind, dass ihnen das im Hauptbrief verschriebene Unterpfand (das Haus) zuerkannt wird.

Johann Jakob

luKsI 23.11.1679 ≈ (ES)

S v Michel Beck u. Efr Margretha
TP: Hans Jakob Zimmermann
Hans Jakob Crest

luKsI 09.03.1680 +
10.03.1680 \cap (ES)

Anna Barbara Förster

S v Michael Beck u. Efr Margretha
unmündiges Söhnlein

Margretha

luKsI 23.11.1679

vh m Michel Beck
M v Johann Jakob (\approx)

luKsI 09.03.1680

vh m Michael Beck
M v Johann Jakob (+)

luKsI 21.03.1680 +
22.03.1680 \cap (ES)

vh m Michael Beck

Michel

GbKsII 26.04.1569

Bürger zu Kleinkarlbach
Flurnachbar von Niclas Stalp im Weisenheimer Pfad (*Kirchheimer Gemarkung*)

Michael

luKsI 23.11.1679
Michel

hiesiger Hintersasse und Strohschneider

vh m Margretha
V v Johann Jakob (\approx)

luKsI 09.03.1680

hiesiger Strohschneider
vh m Margretha
V v Johann Jakob (+)

luKsI 21.03.1680

hiesiger Strohschneider
vh m Margretha (+)

Beckelhaub

Christina

GbKsII 05.03.1576

T v Jakob Beckelhaub u. Efr Margreth
Sr v Lioba
Ihre Vormünder sind Marx Vock und Philips Harnisch

Jakob

GbKsI 28.04.1551

Aßmus Meurer heischt seinen Rechten Tag, gegen ihn sich zu bedenken

GbKsI 28.04.1551
Beckhaub

auf sein Begehren, sich weisen zu lassen, wes er zu genießen habe gegen Gertraud ihres ungehorsamen Nichterscheinens wegen, erkennt das Gericht mit Recht, daß sie ihm den Tagkosten zu erlegen schuldig ist

GbKsI 25.08.1551

in seiner Klage gegen Gertraud wegen eines Tagkosten weist das Gericht zu Recht, daß Gertraud ihm den Tagkosten zu erlegen schuldig ist inhalt ihrer Abheischung und des vorigen Urteils

GbKsI 09.09.1551

in der Klage der Gertraud gegen ihn eine Bürgschaft betreffend erkennt das Gericht zu Recht, daß eine Partei der andern einen Bürgen ins Recht geben soll, da sie beide ausländisch seien und nicht hinter diesem Richterstab gesessen

GbKsI 09.09.1551

in der Klage der Gertraud gegen ihn eine Unterpflcht betreffend weist das Gericht zu Recht, daß er sich mit Gertraud's

		Handgelübde an Eides Statt sättigen lassen soll, da sie keinen Bürgen findet
GbKsI	09.09.1551	auf sein Begehren, sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, wie man ein widerfälliges Gut halten soll, erkennt das Gericht: soll in Bau und Besserung gehalten werden inhalts des Testaments; kann er dartun, daß das nicht geschehen ist, soll es gehört werden
GbKsI	09.09.1551	in seiner Klage gegen Getraud wegen einiger widerfälliger Güter weist das Gericht zu Recht, daß die Beklagte dem Kläger nichts schuldig zu tun sei; jede Partei soll ihre Kosten selbst tragen
GbKsI	26.01.1552	in seiner Klage gegen Niclaus Schlauditz wegen eines Tagkostens erkennt das Gericht, daß er Niclaß Schlauditz des Tagkosten erlegen soll, da er beim letzten Gericht nicht bei Beseß des Gerichts angefordert hat.
GbKsI	26.01.1552	er läßt sich weisen, weil Asmus ausgeblieben ist. Das Gericht erkennt, daß Asmus den heutigen Tagkosten erlegen muß.
GbKsI	26.04.1552	Weil dem Asmus Meurer geboten war und er nicht erschienen ist, erkennt das Gericht mit recht, daß er Jakob Beckelhaub den Tagkosten erlegen muß und ihm gerichtlich Antwort geben soll.
GbKsI	26.04.1552	In seiner Klage gegen Asmus Maurer wegen 2 Morgen Feld am Schliedweg laut des Testaments erkennt das Gericht mit recht, daß Asmus Maurer mit diesem strittigen Flecken schalten und walten mag wie mit eigenem Gut.
GbKsI	26.04.1552	er appelliert zwischen 11 und 12 Uhr vor der Herrschaft Leiningen
GbKsI	26.04.1552	Weil Niclaus Schlauditz am Jahrgedingstag in Kallstadt war, aber nicht vor Gericht erschienen ist, soll er ihm den Tagkosten erlegen
GbKsI	25.04.1553	In seiner Klage gegen Nicloß Schlaudigs soll es bei vorgesprochenem Urteil bleiben und Niclaß Schlaudigs soll ihm den Tagkosten erlegen.
GbKsI	25.04.1553	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Niclaß Schlaudigs, um Kundschaft zu führen.
GbKsI	12.09.1553	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Nicloß Schlaudigs, Kundschaft zu führen.
GbKsI	07.01.1556	Auf seine Klage heischt Steffen Roterßhem seinen Rechten Tag, sich zu bedenken
GbKsI	07.01.1556	In seiner Klage namens Cunrat Becker von Lautern gegen Hans Bentz wegen etlichen Ausstands an Wein weist der Richter zu Recht, daß Hans Bentz auf den heutigen Tag dem Kläger nichts schuldig ist, weil dieser nicht hat gebieten lassen wie hier Recht ist und auch nicht hinter diesem Richterstab sitzt.
GbKsI	28.04.1556	In der Klage des Cunrat Ebel gegen ihn und seinen Schwager Aßmus betreffend vier Viertel Wein, mit vier Gulden abzulösen, in Junker Leifferts Gült weist das Gericht zu Recht: Da er, Jacob, hinter unsern gnädigen Herrn abgeheischt hat, soll er innerhalb 14 Tagen in Hartenburg ansuchen.
GbKsI	28.04.1556	In seiner Klage gegen Hans Knap und Alban Bart als Vormünder von Marx Feßingers hinterlassenen Kindern betreffend ein Zweitel Wingert, das Steffen Beltzel und Elisabeth Baur verkauft haben sollen, weist das Gericht zu Recht, daß er dartun soll, daß der Weinberg nicht in stehender Ehe verkauft worden sei.
GbKsI	12.05.1556	In der Klage des Cunrat Ebel gegen ihn betreffend ein Tagkosten weist das Gericht zu Recht, daß er, weil er ungeschickt erscheint, den Tagkosten erlegen soll, es sei denn, er könne schriftlich nachweisen, daß er innerhalb 14 Tagen angesucht habe.

- GbKsI 12.05.1556 Er heischt seinen Rechten Tag gegen Alban Part wegen seines Pflégkinds Kundschaft zu führen.
- GbKsI 12.05.1556 Er heischt seinen Rechten Tag gegen die Vormünder Alban Bart und Hans Knap
- GbKsI 09.06.1556 In der Klage des Cunrat Ebel gegen ihn, eine Kundschaft zu erlangen, weist der Richter zu Recht: Wenn er seine Treu gibt, daß er durch die Obrigkeit in Rheinhausen gehindert worden sei, soll er diesmal ledig sein und sich zum nächsten Jahrgeding geschickt machen, Antwort zu geben.
- GbKsI 25.08.1556 In seiner Klage gegen Hans Knap und Alban Part, Vormünder von Marx *Feßingers* hinterlassenen Kindern, wegen eines Tagkostens und einer Abheischung weist der Richter zu Recht, daß die Vormünder ihm die Abheischung bis zum nächsten Gericht gönnen sollen.
- GbKsI 25.08.1556 In der Klage des Conrat Ebel gegen ihn wegen vier Viertel Wein, mit vier Gulden abzulösen, weist der Richter zu Recht, daß die Kläger von ihrer Klage abstehen sollen mit Erstattung alles aufgegangenen Kostens und Schadens.
- GbKsI 26.01.1557 Er heischt seinen Rechten Tag gegen Alban Part und Hans Knap, Kundschaft zu führen.
- GbKsI 26.01.1557 In seiner Klage gegen Alban Part und Hans Knap als Vormünder von Marx Feßinger's hinterlassener Tochter erkennt der Richter zu Recht, daß er nicht genügend beigebracht habe.
- GbKsI 27.04.1557 In der Klage des Cristoffel Bauman gegen ihn wegen eines RechtenTags weist der Richter zu Recht, daß ihm, Jacob Beckelhaub, die Rechten Tag zugelassen werden sollen.
- GbKsI 31.08.1557 Aßmus Meurer heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken.
- GbKsI 31.08.1557 In der Klage des Alban Bart und Hans Knap; Vormünder von Marx Feßinger's hinterlassenen Kindern, gegen ihn wegen eines Tagkostens weist der Richter zu Recht, daß Jacob Beckelhaub mit wahrhaftigem Schein dartun soll, daß er bei meinem gnädigen Herrn oder seiern Gnaden Amtleuten angesucht habe; wenn nicht, soll er den heutigen Tagkosten erlegen.
- GbKsI 11.01.1558
Anwalt von Conrat Becker von Lautern
In seiner Klage gegen Hans Bentz wegen 6 Gulden weist der Richter zu Recht, daß er laut Brief und Siegel genug beigebracht habe, es sei denn, Hans Bentz täte dar, daß er die 6 Gulden bezahlt habe.
- GbKsI 18.01.1558 In der Klage von Alban Part und Hans Knap, Vormünder von Marx Feßinger's hinterlassener Tochter gegen ihn weist der Richter zu Recht: Weil er ungeschickt erscheint, soll er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein.
- GbKsI 18.01.1558 Auf sein Begehren gegen Aßmus Meurer weist der Richter zu Recht: Weil Aßmus Meurer Rechten Tag begehrt hat, aber nicht erschienen ist, soll er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein.
- GbKsI 18.01.1558 In der Klage des Cloß von Ingelheim gegen ihn wegen 8 Viertel Wein erkennt der Richter mit Recht, daß er, Jacob Beckelhaub, frei erkannt ist. Wenn jemand Wissens sei, sich daran zu erholen, mag es der Richter wohl leiden.
- GbKsI 20.09.1558 Als bevollmächtigter Gewalthaber von Philips Hied von Lautern hat er Hilgert Cron samt Anhang wegen eines Ausstands an

		Weingült verklagt. Der Richter weist zu Recht, daß die Beklagten den Ausstand laut Brief und Siegel zu entrichten schuldig seien.
GbKsl	20.09.1558	In seiner Klage namens Philips Hied von Lautern gegen Hilgart Cron samt Anhang wegen eines alten Ausstands an Wein weist der Richter zu Recht, daß er dartun soll, was ihm jeder unter diesen Parteien noch schuldig sei, damit dem vorigen Urteil Vollstreckung geschehe.
GbKsl	09.05.1559	In seiner Klage gegen Aßmus Meurer wegen etlicher widerfälliger Güter weist der Richter zu Recht: weil er eine neue Schrift einbringt von den Amtleuten, soll man Aßmus die Rechten Tag zuzulassen schuldig sein.
GbKsl	23.05.1559	In seiner Klage gegen Aßmus Meurer wegen etlicher beklagter Güter weist der Richter zu Recht: weil sich Jacob Beckelhaub brüht, Kundschaft zu führen, soll es zum nächsten Gericht gehört werden.
GbKsl	23.01.1560	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Margaretha, Einwohnerin von Mettenheim.
GbKsl	23.01.1560	In der Klage des Aßmus Meurer gegen ihn wegen etlicher Briefe und Kundschaft weist der Richter zu Recht: Weil beide Parteien ungeschickt erschienen sind, sollen sie sich zum nächsten Gericht geschickt machen.
GbKsl	14.05.1560	In seiner Klage gegen Margaretha und deren Tochter Barbel wegen eines Tagkostens erkennt der Richter zu Recht: Weil sie ein Fremdling ist und den Gerichtstag nicht verkündet hat, sollen beide Parteien ihre Kosten selbst tragen.
GbKsl	14.05.1560	In der Klage der Barbel gegen ihn wegen 10 Gulden, die im Verbot liegen, erkennt der Richter zu Recht, daß er von dieser Klage abstehen und die 10 Gulden folgen lassen soll nach vermög des Testaments mit Erstattung aller aufgegungenen Kosten.
GbKsl	14.05.1560	Auf seine Forderung gegen Barbel, darzutun wegen des Testaments, weist der Richter zu Recht, daß er beim vorgesprochenen Urteil bleiben soll.
GbKsl	14.05.1560	Auf Forderung Barbel's gegen ihn wegen aller aufgegungenen Kosten weist der Richter zu Recht, daß er die Abheischung hinter unsern gnädigen Herrn gegönnt werden soll, in 14 Tagen anzusuchen, doch soll er alle aufgegungenen Kosten bei Sonnenschein erlegen laut vorergungenen Urteils.
GbKsl	10.09.1560	In seiner Klage gegen Aßmuß Meurer wegen eines Widerfalls erkennt der Richter zu Recht: Weil Aßmus Meurer sich auf Kundschaft berüht und ihm auch ein Zweitel Feld gegeben hat, sollen zum nächsten Gericht die Zeugen gehört werden.
GbKsl	10.09.1560	In seiner Klage gegen Aßmuß Meurer wegen eines Widerfalls erkennt der Richter zu Recht: Weil Aßmus sich auf Kundschaft berüht und ihm auch ein Zweitel Feld gegeben hat, sollen zum nächsten Gericht die Zeugen gehört werden.
GbKsl	14.01.1561	Auf seine Klage gegen Aßmuß Meurer wegen Kundschaftsage und Antort ins Recht erkennt der Richter zu Recht: Weil Aßmuß Meurer ungeschickt erscheint, soll er billig Antowrt geben laut vorergungenem Urteil.
GbKsl	14.01.1561	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Herrn Johan Rodel, Pfarrer zu Kallstadt.
GbKsl	14.01.1561	Auf seine Forderung gegen Aßmuß Meurer wegen widerfälliger Güter erkennt der Richter mit Recht: Weil unsers gnädigen Herrn Oberamtmann Velten Ott beide Parteien ins Recht gestellt hat, soll

		Aßmuß Meurer in der Hauptsache richtiglich Antwort geben laut vorgesprochenem Urteil.
GbKsI	29.04.1561	Herr Johan Rodel heischt seinen Rechten Tag gegen ihn Kundschaft zu führen
GbKsI	29.04.1561 oVN	Steffen Beier heischt seinen Rechten Tag gegen ihn sich zu bedenken.
GbKsI	13.05.1561	Auf sein Begehren als Kläger gegen Hanrich Heidloff wegen etlicher Schmähworte weist der Richter zu Recht.
GbKsI	13.05.1561	Auf sein Begehren als Kläger gegen Aßmuß Meurer weist der Richter zu Recht, daß er seine Partei neben sich stellen und die Klage repetieren soll.
GbKsI	13.05.1561	Er heischt seinen Rechten Tag hinter unsern gnädigen Herrn von Leiningen und soll in 10 Tagen ansuchen.
GbKsI	26.08.1561	In seiner Klage gegen Aßmuß Meurer wegen eines Vertrags um eines widerfälliges Gut weist der Richter zu Recht: Wenn der Beklagte dartut, daß ein Vertrag mit dem Kläger aufgerichtet sei, soll es gehört werden.
GbKsI	02.09.1561	In seiner Klage gegen Aßmuß Meurer wegen Tagkosten und Kundschaft erkennt der Richter mit Recht: Weil er am jüngsten Gerichtstag keine Kosten gemeldet hat, soll Aßmuß die Kundschaft zugelassen werden.
GbKsI	16.09.1561	Auf seine Klage gegen Aßmus Meurer wegen Tagkosten und Kundschaft weist der Richter zu Recht, daß der Beklagte ihm diesmal keinen Tagkosten zu erlegen schuldig ist, da der Rechtstag so kurzfristig gesetzt ist und auch der Beklagte die Kundschaft nicht hat erlangen mögen.
GbKsI	28.04.1562	Auf sein Begehren wegen des Aßmus Meurer's ungehorsamen Ausbleibens erkennt der Richter mit Recht: Weil er ihm mit dem Gerichtsbüttel hat gebieten lassen und Aßmus ungehorsam ausgeblieben ist und nicht vernetboten hat, soll dieser den Tagkosten zu erlegen schuldig sein.
GbKsI	09.06.1562	Namens des Domstiftes zu Speyer heischt er seinen Rechten Tag, bis zum nächsten Gericht Kundschaft zu führen.
GbKsI	30.09.1562	In der Sache zwischen ihm als Kläger und Aßmus Meurer wegen etlicher widerfälliger Güter und eines Vertrages hat der Richter verstanden: Weil sich Jacob Beckelhaub mit Aßmus Meurer auf einen Vertrag eingelassen, sich mit solchen Gütern hat sättigen lassen und zum Teil etliche daraus verkauft und die Nutzung bis hierher genossen hat, erkennt der Richter mit Recht, daß ihm Aßmus Meurer um seines getanen Zuspruchs nichts schuldig ist mit Erstattung aller aufgelaufenen Gerichtskosten. Doch soll Aßmus Meurer die beklagten Güter, die er Jacob Beckelhaub in Vertrags Weise gegeben hat, ledig machen. Alsdann soll der Vertrag in Kraft bleiben.
GbKsI	30.09.1562	In der Sache zwischen Jacob Beckelhaub als Anwalt des Domstiftes Speyer als Kläger und Caspar Kegel erkennt der Richter mit Recht: Weil Caspar Kegel eine Abschrift der Kundschaft und Rechten Tag begehrt, soll es ihm zugelassen werden.
GbKsI	12.01.1563	Philips Wars heischt seine Rechten Tag gegen ihn.
GbKsII	12.01.1563	In Sachen zwischen Pfarrer und Kirchengeschworenen zu Kallstadt und ihm, spricht der Richter zu Recht, beide Parteien einen Eid für Gefährd leisten sollen.
GbKsII	12.01.1563	In seiner Klage gegen Philips Wars spricht der Richter zu Recht,

	Peckelhaub	daß Philips Wars ihm Antwort zu geben schuldig sei.
GbKsI	27.04.1563	Auf sein Begehren, sich wegen Aßmus Meurer's ungehorsamem Ausbleiben weisen zu lassen, weist der Richter zu Recht: Weil Aßmus Meurer seinen Rechten Tag geheischt hat und nicht nachgekommen, soll er den Tagkosten erlegen.
GbKsI	27.04.1563	In Sachen zwischen Herrn Johann Rodel samt den Kirchengeschworenen als Kläger gegen ihn, betreffend Verlesung des neuen Morgenbuches, weist der Richter zu Recht, daß man dem Kläger die Verlesung des neuen Morgenbuches gönnen soll dem Rechten zu Steuer.
GbKsI	27.04.1563	Aßmus Meurer heischt Rechten Tag gegen ihn, Kundschaft zu führen.
GbKsI	27.04.1563	In Sachen zwischen Pfarrer und Kirchengeschworenen zu Kallstadt als Kläger gegen ihn, betreffend Dilation, erkennt der Richter zu Recht: Weil der Kläger keine Neuerung einbringt, soll Jacob Beckelhaub auf diesen heutigen Tag richtiglich Antwort geben.
GbKsI	27.04.1563	In Sachen zwischen Pfarrer und Kirchengeschworenen als Kläger gegen ihn, betreffend eine Abschrift, erkennt der Richter zu Recht, daß man Jacob Beckelhaub die Kundschaft aus dem Kirchenregister zulassen soll. Alsdann soll er Antwort geben.
GbKsI	27.04.1563	In Irrungen zwischen ihm als Kläger und Philips Wars, betreffend einen Eid vor Gefährd, weist der Richter zu Recht, daß Philips Wars den Eid vor Gefährd auf diese Klage zu tun nicht schuldig ist.
GbKsI	31.08.1563	Er begehrt, man solle aufnotieren, wie Michel Eberling am vergangenen Gerichtstag abgeheischt hat, bis zum nächsten Gericht Kundschaft zu führen. Er sagt, er habe sich geirrt von wegen seiner Partei.
GbKsI	31.08.1563	Er heischt seine Rechten Tag gegen Philips Wars Kundschaft zu führen.
GbKsII	18.01.1564	in seiner Klage gegen Philips Wars ist dieser der Schmähworte geständig und soll daher vor sitzendem Gericht eine Ehrenerklärung abgeben, was dieser auch tut.
GbKsII	02.05.1564 Peckelhaub	In seiner Klage gegen Asmus Meurer wegen der Beschwerde etlicher liegender Güter, die nach Urteil vom 30.09.1562 erledigt worden sein sollen, weist der Richter zu Recht: Da Asmus Meurer behauptet, er habe dem Urteil Genüge getan und der Ablösungsbrief sei vorhanden, soll er den Brief noch heute bei sitzendem Gericht vorlegen.
GbKsII	02.05.1564 Beckhaub	Er hat Herrn Mathias Müller, Dombereiter zu Speyer, wegen Fürsprecherentlohnung und ergangener Bekümmernisse in der Sache gegen Caspar Kegel verklagt. Weil diese Sache vor den Amtman Velten Ott gelangt ist, sollen beide Parteien einer Antwort dort gewärtig sein und in der Sache von Herrn Mathias namens des Stifts gegen Caspar Kegel kein Eintrag geschehen.
GbKsII	16.05.1564	vh m Margretha Wof Neiffert bestätigt vor Gericht, daß Jakob Beckelhaub u. dessen Haußfrau Margretha die 15 Gulden Hauptgeld und 3 Gulden Pension, die sie seiner Ehefrau Verena schuldeten, aus Versehen auf Wendel Waidmans Tochter gestellt und dann Verena's Vormund Michael Schweiger zu Dürkheim überliefert wurden, Wolf Neiffert zu guten Genügen bezahlt habe.

GbKsII 16.05.1564	in seiner Sache gegen Asmus Meurer soll er beweisen, daß die Ablösung vermög voergangenem Urteil nicht unter Jahr und Tag geschehen ist. Er erfordert seinen Rechten Tag.
GbKsII 16.05.1564	in seinem Rechtsstreit mit Asmus Meurer wegen etlicher strittiger und erkaufter Güter, spricht der Richter u recht: weil der Zeuge ncht wie recht Eid und Gelübde angenommen, auch die Weinkaufsleute verstorben, habe der Beklagte dieses Orts genugsam bewiesen.
GbKsII 05.03.1576 1564 +	vh m Margreth V v Christina V v Lioba
GbKsII 09.01.1565	Jakob Kientz und seine Mitkirchengeschworenen klagen gegen ihn wegen 5 Viertel Wein Bodenzins, die der Frühmesse Kallstadt von einem Morgen im Schenwen zufallen sollen. Wenn die Kläger außer dem eingeeigten Zettel im alten Morgenbuch weitere Beweistung tun wollen, so sollen sie gehört werden.
GbKsII 09.01.1565	in Jakob Kientzen und seiner Mitkirchengeschworenen Klage gegen ihn wegen einer Gült erkennen Schultheiß und Schöffren nach Vorlage des Kirchenregisters und Vorrat des Oberhofs zu recht, daß er, weil des Unterpand von Alben Moller, Petter Moller und letztlich vom vormaligen Pfarrer Meister Steffan herrührt, die Gülte mit allem Ausstand bezahlen soll
GbKsII 09.01.1565	in der Klage der Kirchengeschworenen zu Kallstadt gegen ihn sollen die Kosten bei der Hauptsache stehen bleiben, weil die Kläger ihm die Appellation zugestanden hatten.
GbKsII 23.01.1565	zu Kallstadt Auf Begehren von Jacob Kientz und der anderen Kirchengeschworenen erkennt der Richter zu Recht, daß Jakob Beckelhaub wegen seines Ausbleibens den Tagkosten erlegen soll, es sei denn er könne dartun, daß ihn Herren- oder Leibsnot gehindert habe.
GbKsI 08.05.1565	in der Klage von Jacob Kientz und dessen Mitkläger gegen ihn wegen fünf Viertel Wein erkennt das Gericht hinsichtlich des Tagkostens: Da er, Jacob Beckelhaub, am 23. Januar 1565 nicht erschien, soll er die Handtreu anstatt eines geschworenen Eids geben, daß er wegen Eis nicht über den Rhein kommen konnte. Jacob Beckelhaub hat alsbald die Treu gegeben.
GbKsI 08.05.1565	in der Sache zwischen Jacob Kientz und dessen Mitklägern gegen ihn wegen fünf Viertel Wein erkennt das Gericht zu recht, daß Asmus Meurer Kuntschaft die Wahrheit zu sagen
GbKsII 08.01.1566	vh m Margrethe
GbKsII 08.01.1566	vh m Margretha

Lioba

GbKsII 05.03.1576	T v Jakob Beckelhaub u. Efr Margreth Sr v Christina Ihre Vormünder sind Marx Vock und Philips Harnisch
-------------------	--

Margretha

GbKsII 16.05.1564	vh m Jakob Beckelhaub
GbKsII 08.01.1566 Margrethe	vh m Jakob Beckelhaub in der Klage gegen Hans Zigler werden Zeugen von ihr produciert und verhört.

GbKsII 08.01.1566

vh m Jakob Beckelhaub
Im Prozess zwischen ihr und Hans Ziegler wegen eines Viertels Feld, das Asmus Meurer widerfällig halten sollte, es aber dem Beklagten verkaufte, erkennt der Richter zu Recht, daß Hans Ziegler der Klägerin das strittige Viertel einräumen soll mit Erstattung der Blume (solange der Streit ging) und aller aufgelaufenen Gerichtskosten

GbKsII 05.03..1576 I.

vh m Jacob Beckelhaub
M v Christina
V v Lioba
II.
vh m Leogardt Keiser
V v Steffen
M v Elisabeth

Vor Amtman Endreß Faidelin schließt sie mit ihrem Ehemann eine Einkindschaft und bekräftigt sie vor Schultheiß Johann Scheffer und den Zeugen Jost Vock und Hans Sech.

Beckeli

Anna

luKsI 17.09.1671 ≈ (ES)

T v Hans Beckeli u. Efr Christina
TP: Anna Gnoll
Hans Nickel Leopold

Christina

luKsI 17.09.1671

vh m Hans Beckeli
M v Anna (≈)

Hans

luKsI 17.09.1671

vh m Christina
V v Anna (≈)

Becker

oVN

luKsI 15.04.1681

zu Mannheim
vh m Hans Nickel Becker
TP v Johann Nikolaus Helffrich

Andres

GbKsI 13.01.1551

auf Begehren von Herrn Simont Klein sich weisen zu lassen, wes er sich gegen Andres Becker seiner Einsetzung zu genießen habe, erkennt das Gericht zu Recht: da Jahr und Tag vergangen und niemand erschienen ist, sich mit ihm zu vertragen, soll er die Güter unter seinen Händen nehmen und wie eigene brauchen und genießen

GbKsI 26.04.1552
Andris

Vorfahre von Hannß Becker

Andres

luKsI 17.05.1671

zu Freinsheim
bei ihm dient Anna Margretha Wersing (⊕)

Anna

GbKsI 22.04.1561

vh m Steffen Becker

Anna Maria

luKsI 23.04.1658

vh m Elias Cleophas Becker
M v Johann Nikolaus (+)

luKsI 05.09.1658

vh m Elias Cleophas Becker
M v Susanna Margretha (≈)

luKsI 04.04.1659

vh m Elias Cleophas Becker
M v Susanna Margreth (+)

luKsI 15.05.1660

vh m Elias Cleophas Becker
M v Katharina Margaretha (≈)

luKsI 01.01.1665

vh m Elias Cleophas Becker
M v Johann Joachim (≈)

luKsI 06.09.1665

vh m Elias Cleophas Becker
M v Johann Joachim (+)

luKsI 02.09.1666

vh m Elias Cleophas Becker
M v Matthias Cleophas (≈)

luKsI 10.05.1668

Maria

vh m Elias Cleophas Becker
M v Susanna Katharina (⊕)

luKsI 02.08.1668

vh m Elias Cleophas Becker
M v Johannes Nikolaus (≈)

luKsI 27.11.1670

vh m Elias Cleophas Becker
M v Kilian Andreas (≈)

luKsI 17.02.1673 +
19.02.1673 ∩ (ES)

vh m Elias Cleophas Becker
starb nach Genesung eines gesunden und frischen Söhnleins an der
bei ihr gebliebenen Nachgeburt

luKsI 17.02.1673

vh m Elias Cleophas Becker
M v Hans Lorenz (≈)

19.02.1673 ∩

luKsI 06.07.1673

vh m Elias Cleophas Becker
M v Hans Lorenz (+)
bereits verstorben

Anna Maria

luKsI 30.05.1662

zu Freinsheim

vh m Hans Nikolaus Becker

TP v Johann Andreas *oFN*

Apollonia

luKsI 13.05.1708
Schneider

aus Stein-Bockenheim

T v *Georg Becker* u. Efr Juliana Katharina

vh m Hans Adam Schneider

M v Juliana Katharina (*)

Bart

GbKsI 04.05.1546

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
zusammen mit Schultheiß Cuntz Ebel und den Gerichtsschöffen
Jakob Schlaudigs, Jakob Feßinger und Henrich Ebertzhemer

		bezeugt er einen Kauf zwischen Baltes Klop und Wolf Rots Sohn und Velten Rot
GbKsI Barth	26.01.1546	Vogt und Pfleger der Kinder des Conradt Hoffman und dessen verstorbener zweiter Ehefrau Anna Kheller
GbKsI	30.04.1549	auf sein Begehren, sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, wo er an sein Gut im Streitacker gehen möge, erkennt das Gericht nach Besichtigung und Augenschein mit Recht, er solle den Streitackerweg innen gehen bis über den Bauergraben und danach auf dem Bauergraben oben bis auf den Stein
GbKsI Barth	17.09.1551	Unterschultheiß zu Kallstadt vor ihm und den Gerichtsschöffen erscheint Steffan Rottersumer, um anzuzeigen, daß ihm sein Stiefvater zwei Flecken, nämlich einen Wingert am Riedweg und ein Zweiteil im Hyracker übertragen hat
GbKsI Barth	26.01.1552	er begehrt seinen Bedacht auf Jorg Briff's Klage, wegen einer Losung Kundschaft zu geben
GbKsI	22.04.1561	vh m Elisabeth bereits verstorben

Caspar

GbKsI	26.04.1541	von Laidenberg S v Hans Becker dem Alten Br v Hans Becker von Schriesheim Conradt Hoffman vertritt ihn im Streit mit Caspar Bauman Caspar Bauman soll nach Vorentscheid des Oberhofs innerhalb 14 Tagen ohne weiteren Aufschub dartun, daß der verstorbene Hans Becker der Alte in böser Besetzung gewesen sei
GbKsI	13.06.1542	in der Sache zwischen ihm und seinem Bruder Hans, vertreten durch Conradt Hoffman, gegen Schultheiß Caspar Bawman erkennt das Gericht, daß es bei vorigem Raturteil bleiben soll
GbKsI	13.06.1542	Br v Hans Becker Conradt Hoffman vertritt ihn und seinen Bruder gegen Caspar Bauman nach Vorrat des Oberhofs hebt das Gericht den getanen Beschluß wieder auf; wenn der Kläger fortfahren will, soll er gehört werden
GbKsI	29.08.1542	Br v Hans Becker Conradt Hoffman vertritt ihn und seinen Bruder gegen Caspar Bawman; Conradt Hoffman soll dem ergangenen Raturteil Genüge tun; wenn danach eine Partei nochmals gegen die andere in Rechten fortzufahren meint, soll es gestattet sein
GbKsI oFN	06.05.1544	von Leydenburgk Br v Hans von Schriesheim das Gericht erkennt, daß sie gegen Caspar Bawman genügend beigebracht haben; beide Teile können, wenn gewünscht, fortfahren
GbKsI oFN	06.05.1544	von Leydenburg Br v Hans von Schriesheim Schultheiß Caspar Bawman begehrt seinen Tag gegen ihn und seinen Bruder, um schriftliche Antwort zu geben
GbKsI oFN	26.08.1544	von Leydenburgk Br v Hans von Schriesheim auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar Bawman und dem Begehren, zu entscheiden, erkennt das Gericht,

daß sie bei dem Gebrauch und alten Herkommen bleiben, es sei denn sie würden durch unsern gnädigen Herrn als Oberherrn weiter unterrichtet

GbKsI 09.12.1544
oFN

von Ladenburgk
Br v Hans von Schrießhem
auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar Bawman: dieweil der Richter Urteil zu verfassen nicht bedacht, erkennt das Gericht zu recht, daß beide Parteien ihre Klage schriftlich einlegen sollen, und ziehen dasselbig an den Oberhof

GbKsI 25.08.1545

Br v Hans
auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar Bawman entscheidet das Gericht nach Rath des Oberhofs: Caspar Bawman soll es nicht gestattet sein, das Wasser über den alten Graben, der sich längs zwischen seinem und der Kläger Acker bzw. Gut in der Froschau hinzieht, bis in den Bauergraben zu tragen, zu greifen und sein Maß zu erstrecken; daher müsse er davon weichen und abstehen und den Klägern den strittigen Flecken und Maß, soweit ausgesteckt, wieder zustellen

Claus

ZASP 05.11.1481

von Rödersheim
Huber und Gemeindsmann zu Kallstadt
Vor Schultheiß Philips Hoenberger und den Dorfmeistern Claus Becker von Rödersheim, Wörner Keller, Bechtolff Ganßer, Hans Reistman und Symon Becker verkaufen Niclaus Beltzel und seine Ehefrau Katherin eine jährliche GüLt von anderthab Gulden an die Pfarrkirche zu Dürkheim gegen Zahlung von 30 Rheinischen Gulden.

Cunrat

GbKsI 29.04.1550

Hans Knapen Witwe begehrt ihren Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken

GbKsI 26.08.1550

in seiner Klage gegen Barbara, Hans Knapen Witwe, wegen etlicher Briefe erkennt das Gericht zu Recht: wenn die Frau darsteht und mit Eid behält, daß sie von Hans Knap, ihrem Ehemann, nichts gehört habe und keinen Teilungsbrief gefunden oder Kerfzettel, oder von keinem weiß, die beklagten Güter belangend, soll es gehört werden

GbKsI 26.08.1550

in seiner Klage gegen Barbara, Hans Knapen Witwe, weist das Gericht zu Recht, daß diese ihm richtiglich Antwort geben soll

GbKsI 13.01.1551

in seiner Klage gegen Hans Ganßer wegen ihrer beider Prinzipalin oder Gewalt weist das Gericht zu Recht, daß beide Parteien ihre Gewalt oder Prinzipalin bei sich ins Recht stellen sollen, weil sie beide ungeschickt erschienen sind

GbKsI 28.04.1551

vh m

Dorothe Knapp
in der Klagesache zwischen ihm als Kläger anstatt seiner Ehefrau gegen Hans Ganßer als Anwalt seiner Ehefrau erkennt das Gericht, daß Hans Ganßer anstatt seiner Ehefrau dem Kläger richtiglich Antwort geben soll

GbKsI 15.09.1551

in seiner Klage gegen Hans Gonser betreffend die aufgehobene Nutzung weist das Gericht zu Recht, daß der Beklagte ihm die aufgehobene Nutzung seit dem Wiederfall zu erlegen schuldig ist

GbKsI 26.01.1552
Conrath

zusammen mit Heirnich Ebertsmer begehrt er rechten Tag gegen Steffen Mantel wegen dessen Klage eines Zweitels Feldes halben

GbKsI 06.09.1552
Conrad

von Ungstein
vh m Dorothee Knapp
in seiner Klage gegen Barbara, Witwe von Hans Knapp und jetzt Ehefrau von Hans Ganser, wegen widerfälliger Güter erkennt das Gericht nach Vorrat des Oberhofs, daß Barbara der Klage des Conrad nicht nachzukommen brauche, da sie den Beiseß und Nießung lebenslänglich daran habe.

GbKsI 12.01.1557
Conrat

In seiner Klage gegen Hans Baum wegen einer Verlegung weist der Richter zu Recht: Weil er kein Genügen an der Verschreibung hat, soll Hans Baum die Unterpfänder nicht weiter veräußern oder verändern, in drei Jahren ablösen oder verlegen wie recht, doch der Gülten unabbrüchlich.

Cunrat

GbKsI 07.01.1556

zu Lautern
In der Klage des Jakob Beckelhaub in seinem Namen gegen Hans Bentz wegen etlichen Ausstands an Wein weist der Richter zu Recht, daß Hans Bentz auf den heutigen Tag dem Kläger nichts schuldig ist, weil dieser nicht hat gebieten lassen wie hier Recht ist und auch nicht hinter diesem Richterstab sitzt.

GbKsI 12.01.1557
Conrat

zu Lautern
Hans Bentz heischt seinen Rechten Tag ihn, sich zu bedenken

GbKsI 31.08.1557
Conrat

Er heischt seinen Rechten Tag gegen Hans Bentz, Kundschaft zu führen

GbKsI 11.01.1558
Conrat

zu Lautern
Sein Anwalt Jacob Beckelhaub hat Hans Bentz wegen 6 Gulden verklagt. Der Richter weist zu Recht, daß Beckelhaub laut Brief und Siegel genug beigebracht habe, es sei denn, Hans Bentz täte dar, daß er die 6 Gulden bezahlt habe.

GbKsI 30.08.1558
Conrat

von Lautern
Hans Bentz verspricht, ihn zu bezahlen bis nächsten Herbst anno 58.

GbKsI 10.01.1559

von Lautern
In der Klage seines Anwalts Elias Kreyling gegen Caspar Bentz erkennt der Richter mit Recht: Weil Caspar Bentz geboten war wie recht und er nicht erschienen ist, soll er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein.

GbKsI 30.04.1560
Conrat

von Kaiserslautern
In seiner Klage gegen Hans Baum wegen Ablösung einer Gült erkennt der Richter zu Recht, daß es bei vorgesprochenem Urteil bleiben soll.

GbKsI 13.05.1561
Conrat

In seiner Klage gegen Hans Baum wegen einer Ablösung weist der Richter zu Recht, daß Hans Baum die Gült ablösen soll oder verlegen wie Recht.

GbKsI 13.01.1562
Conrat

Bürger zu Kaiserslautern
In seiner Klage gegen Hans Baum wegen einer Ablösung erkennt der Richter zu Recht: Weil Hans Baum nicht verlegt wie recht und auch das Geld nicht erlegt und allen vorergangenen Urteilen und Verträgen nicht nachgekommen ist, soll Conrat Becker seinem Unterpfand nachgehen nach laut seines Kerbzettels.

Elias Cleophas

luKsI 23.04.1658

hiesiger Gemeindsmann
vh m Anna Maria

		V v	Elias Cleophas (+)
luKs1	05.09.1658	vh m	Anna Maria
		V v	Susanna Margretha (≈)
luKs1	04.04.1659	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria
		V v	Susanna Margreth (+)
luKs1	15.05.1660	vh m	Anna Maria
		V v	Katharina Margaretha (≈)
luKs1	01.01.1665	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria
		V v	Johann Joachim (≈)
luKs1	06.09.1665	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria
		V v	Johann Joachim (+)
luKs1	02.09.1666	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria
		V v	Matthias Cleophas (≈)
luKs1	10.05.1668	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Maria
		V v	Susanna Katharina (⊕)
luKs1	02.08.1668	hiesiger	Bürger
		vh m	Anna Maria
		V v	Johannes Nikolaus (≈)
luKs1	27.11.1670	vh m	Anna Maria
		V v	Kilian Andreas (≈)
luKs1	26.05.1672	hiesiger	Gemeinsmann
		V v	Katharina Margretha (⊕)
luKs1	17.02.1673	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria (+)
luKs1	17.02.1673	hiesiger	Gemeinsmann
		vh m	Anna Maria
		V v	Hans Lorenz (≈)
luKs1	06.07.1673	hiesiger	Gemeinsmann
		Ww v	Anna Maria
		V v	Hans Lorenz (+)
luKs1	03.03.1674	hiesiger	Gemeinsmann
			Esther verw. Renner
		∞ (ES)	
luKs1	22.12.1674	+	hiesiger Gemeinmann, ein rüstiger Mann
	23.12.1674	∩ (ES)	
luKs1	11.01.1676	von hier	
		V v	Susanna Katharina (∞)
			bereits verstorben
luKs1	16.11.1677	V v	Katharina Margretha
			bereits verstorben
luKs1	22.05.1681	V v	Matthias Cleophas (⊕)
			bereits verstorben
luKs1	06.06.1688	V v	Kilian Andreas (⊕)
			bereits verstorben

Elisabeth

GbKsI 21.05.1538

vh m (*Ww v*) Niklos Becker
sie ist in die Güter ihres (verstorbenen) Mannes eingesetzt worden;
die Einsetzung soll ihr gegönnt werden, es sei denn ihr Schwager
könne beweisen, daß er diese Güter samt und sonders von ihrem
Mann und ihr gekauft habe

GbKsI 18.03.1539
Elsa

vh m Niklas (Nick) Becker
den Kerfzettel, den ihr Schwager Hans mit ihrem Mann Niklas und
ihr wegen ihrer verrechneten Schuld aufgerichtet hat, hat das
Gericht verlesen; will Hans weitere Schulden beweisen, die ihm
sein Bruder Niklas und dessen Ehefrau über die 53 Gulden hinaus
schuldig sind, soll es gehört werden

Elisabeth

GbKsI 22.04.1561
Elisabeth, Elß

Wwe v Bart Becker
Sie erscheint vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den
Gerichtsschöffen Jost Motz, Peter Schram, Best Fißler, Frantz
Baißler, Hans Baur, Johannes Scheffer, Jacob Kintz, Peter
Schlauditz, Hanrich Heidloff, Peter Furster und Alban Bart.
Sie setzt Else, Christman Kepler's Tochter, ein Bett mit Leintuch,
Kissen, Teppich und Bettlade, eine mit Eisen beschlagene Kiste,
im Deckel inwendig mit A gezeichnet, und eine Kuh. Desgleichen
setzt sie Steffen Becker und dessen Ehefrau Anna 2 Viertel Feld in
der Tiefwiese, oben dem Land nach Peter Schram, unter Hans
Scheffner, samt der Blume.

Elsa

s.u. Elisabeth

Fleir

s.u. Floer

Floer

GbKsI 31.08.1540
Fleir

Grundnachbar von Jorg Hil vor der Hesel

GbKsI 26.01.1546

vh m Lorenz Kheller
M v + Anna Kheller
GM v oVN Hoffman
bereits verstorben
auf Conradt Hoffmans Klage und Antwort von Barth Becker und
Jorgels Mathes, Vogt und Pfleger seiner eheleiblichen Kinder aus
zweiter Ehe mit Anna Kheller erkennt das Gericht nach
Einsichtnahme in die frühere Einkindschaft, daß diesen Kindern
das Erbe ihrer verstorbenen Großmutter Floer Becker allein
zustehe

Georg

UIKUP 10.02.1586
Beckher

Gemeindsmann zu Kallstadt

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

GbKsII 28.04.1612

Er hält ein Kapital von 10 Gulden, das die verstorbene Lioba
Köhler der Schule vermacht hat.

Georg

IuKsI 17.05.1708

von Stein-Bockenheim
vh m Juliana Katharina

bereits verstorben

Hans

- GbKsl 08.06.1535 von Offenbach
er ersucht seinen Rechten Tag, um seine Klage gegen Anthes
Weber zu beweisen
- GbKsl 31.08.1535 er hat Antes Ebertzemer verklagt, dieser hat den Streit befestigt
und soll sich nun äußern
- GbKsl 31.08.1535 Antes Ebertzemer, den er verklagt hat, soll die Abheischung hinter
Unsern Gnädigen Herrn oder seiner Gnaden Amtleute gestattet sein
- GbKsl 07.05.1538 von Offenbach
er ersucht seinen Rechten Tag gegen Peter Schramm, seine Klage
zu beweisen
- GbKsl 18.06.1538 er hat Peter Schramm verklagt; bringt dieser bei, daß er in den
Vertrag eingewilligt und Geld darauf aufgenommen hat, so soll es
gehört werden
- GbKsl 18.06.1538 von Offenbach
bezüglich seiner Klage ersucht Peter Schramm seinen Rechten Tag
- GbKsl 09.07.1538 von Offenbach
in seiner Klage gegen Peter Schramm entscheidet das Gericht, daß
beide Parteien die gegenseitigen Forderungen fallenlassen und jede
ihre Gerichtskosten selbst tragen soll
- GbKsl 10.01.1553 von Offenbach
er läßt sich mit freiem Urteil weisen, ob ihm Jerg Briff sein Wort zu
tun habe, was das Gericht bestätigt.

Hans

- GbKsl 11.03.1536 von Deidesheim hierher gekommen
er hat Caspar Hernberger genannt Bauman vor dem Grafen von
Leinigen beschuldigt: er, Becker, habe einen Zaun zwischen ihnen
beiden errichtet; den habe Caspar durch sein Gesinde wegreißen
und heimtragen lassen
- GbKsl 13.06.1536 Caspar Hernberger genannt Bauman verlangt von ihm einen
öffentlichen Widerruf wegen seiner Schmäherei
- GbKsl 13.06.1536 sein Rechter Tag, sich bis zum nächsten Gericht zu bedenken, wird
ihm gestattet
- GbKsl 13.06.1536 er ersucht seinen Rechten Tag; wird ihm gewährt
- GbKsl 23.01.1537 er hat Hensel Beltzel verklagt; dieser begehrt seinen Rechten Tag,
der gewährt wird
- GbKsl 24.04.1537 Hensel Beltzel begehrt seine Rechten Tag gegen ihn
- GbKsl 08.01.1538 Hensel Beltzel soll ihm rechtlich Antwort geben
- GbKsl 08.01.1538 bringt er bei, das er der beklagten zweier Gulden vom Amtmann
gestraft worden sei durch Hensels Klage, soll es gehört werden
- GbKsl 08.01.1538 er begehrt seinen Rechten Tag gegen Hensel Beltzel
- GbKsl 07.05.1538 in seiner Klage gegen Hensel Beltzel sollen beide Parteien, sofern
sie das wollen, bis zum nächsten Gericht Kundschaft führen
- GbKsl 18.06.1538 Im Rechtsstreit mit Hans Beltzel sollen weitere Kundschaften
gehört werden
- GbKsl 18.06.1538 das Gericht spricht Hensel Beltzel schuldig, ihm den Frevel zu
erlegen und die Gerichtskosten zu erstatten

GbKsI 18.06.1538 weil der Amtmann bewilligt hat, zu beschließen, erkennt das Gericht in Sachen gegen Hans Beltzel, daß beide Parteien in der Hauptsache fortfahren sollen

Hans der Alte

ZASP 13.01.1528

Flurnachbar von Kaps Henn in der Maisenbach

GbKsI 18.03.1539
Hensel

zu Kallstadt
V v Hans
V v Nick
bereits verstorben

GbKsI 26.04.1541

V v Hans Becker von Schriesheim
V v Caspar Becker von Landenberg
nach der Klage des Caspar Bauman soll er in böser Besetzung
gewesen sein

Hans

GbKsI 21.05.1538

von Schriesheim
Br v Niklos
er hat seine Schwägerin Elisabeth verklagt wegen deren Einsetzung
in die Güter ihres (verstorbenen) Mannes; er soll beweisen, daß er
diese Güter sampt und sonders von seinem Bruder und dessen
Ehefrau gekauft hat

GbKsI 18.03.1539

von Schriesheim
er verklagt Caspar Bauman, Schultheiß von Kallstadt, wegen
zweieinhalb Morgen, die seinem Vater gehört hätten; sein Beweis
mit Brief und Siegel soll gehört werden

GbKsI 18.03.1539

er ersucht seinen Rechten Tag gegen Caspar Bauman, zu beweisen

GbKsI 18.03.1539

von Schriesheim
Bardt Roterßemer ersucht seinen Rechten Tag, sich gegen seine
Forderung zu bedenken

GbKsI 18.03.1539

von Schriesheim
S v Hensel Becker
Br v Niklas (Nick)
den Kerfzettel, den er mit seinem Bruder Niklas und dessen
Ehefrau Elsa wegen ihrer verrechneten Schuld aufgerichtet hat, hat
das Gericht verlesen; will er weitere Schulden beweisen, die ihm
sein Bruder Niklas und dessen Ehefrau über die 53 Gulden hinaus
schuldig sind, soll es gehört werden

GbKsI 20.05.1539

von Schriesheim
Conradt Hoffman hat an seiner Stelle Jakob Schlauditz verklagt

GbKsI 09.09.1539

von Schriesheim
Jakob Schlauditz ersucht seinen Rechten Tag, um gegen ihn
Kundschaft zu führen

GbKsI 27.01.1540

von Schriesheim
Jakob Schlauditz, den er verklagt hat, soll bezahlen, es sei denn, er
beweise, daß er überrechnet worden sei

GbKsI 26.04.1541

von Schriesheim
vertreten durch Conradt Hoffman als Anwalt klagt er gegen
Caspar Baumann; da der Zeuge Hans König weitere Kundschaft
meldet und seine Schwester Katharina als weitere Zeugin benennt,
erkennt das Gericht, daß Caspar Bauman gestattet werden soll,
diese Kundschaft zum nächsten Gericht zu führen

GbKsI 26.04.1541

von Schriesheim

- S v* Hans Becker dem Alten
Br v Caspar Becker von Landenberg
 Conradt Hoffman vertritt ihn im Streit mit Caspar Bauman
 Caspar Bauman soll nach Vorentscheid des Oberhofs innerhalb 14
 Tagen ohne weiteren Aufschub dartun, daß der verstorbene Hans
 Becker der Alte in böser Besetzung gewesen sei
- GbKsI 13.06.1542
 in der Sache zwischen ihm und seinem Bruder Caspar, vertreten
 durch Conradt Hoffman, gegen Schultheiß Caspar Bawman erkennt
 das Gericht, daß es bei vorigem Raturteil bleiben soll
- GbKsI 13.06.1542
Br v Caspar Becker
 Conradt Hoffman vertritt ihn und seinen Bruder gegen Caspar
 Bauman
 nach Vorrat des Oberhofs hebt das Gericht den getanen Beschluß
 wieder auf; wenn der Kläger fortfahren will, soll er gehört werden
- GbKsI 29.08.1542
Br v Caspar Becker
 Conradt Hoffman vertritt ihn und seinen Bruder gegen Caspar
 Bawman; Conradt Hoffman soll dem ergangenen Raturteil Genüge
 tun; wenn danach eine Partei nochmals gegen die andere in
 Rechten fortzufahren meint, soll es gestattet sein
- GbKsI 06.05.1544
 oFN
 von Schriesheim
Br v Caspar von Leydenburg
 das Gericht erkennt, daß sie gegen Caspar Bawman genügend
 beigebracht haben; beide Teile können, wenn gewünscht,
 fortfahren
- GbKsI 06.05.1544
 oFN
 von Schriesheim
Br v Caspar von Leydenburg
 Schultheiß Caspar Bawman begehrt seinen Tag gegen ihn und
 seinen Bruder, um schriftliche Antwort zu geben
- GbKsI 26.08.1544
 oFN
 von Schriesheim
Br v Caspar von Leydenburgk
 auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar
 Bawman und dem Begehren, zu entscheiden, erkennt das Gericht,
 daß sie bei dem Gebrauch und alten Herkommen bleiben, es sei
 denn sie würden durch unsern gnädigen Herrn als Oberherrn weiter
 unterrichtet
- GbKsI 09.12.1544
 oFN
 von Schrießhem
Br v Caspar von Ladenburgk
 auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar
 Bawman: dieweil der Richter Urteil zu verfassen nicht bedacht,
 erkennt das Gericht zu recht, daß beide Parteien ihre Klage
 schriftlich einlegen sollen, und ziehen dasselbig an den Oberhof
- GbKsI 25.08.1545
Br v Caspar
 auf seine und seines Bruders Klage gegen Schultheiß Caspar
 Bawman entscheidet das Gericht nach Rath des Oberhofs: Caspar
 Bawman soll es nicht gestattet sein, das Wasser über den alten
 Graben, der sich längs zwischen seinem und der Kläger Acker
 bzw. Gut in der Froschau hinzieht, bis in den Bauergraben zu
 tragen, zu greifen und sein Maß zu erstrecken; daher müsse er
 davon weichen und abstehen und den Klägern den strittigen
 Flecken und Maß, soweit ausgesteckt, wieder zustellen
- GbKsI 01.07.1548
 von Schriesheim
 auf Begehren des Peter Schram verspricht er diesem vor Schultheiß
 und Gericht Werschaft und erklärt, daß haus und Hof und alle
 Güter, die er ihm verkauft hat, nicht weiter beschwert seien als es
 die Kerfzettel ausweisen

Hans

GbKsI 30.04.1549

Preiß Becker genannt
auf Begehren von Hans Bauman, sich gegen ihn mit einem freien Urteil wegen seines Ausbleibens weisen zu lassen, erkennt das Gericht, daß er dem Hans Bauman einen Tagkosten zu erlegen schuldig ist

Hanns

GbKsI 26.01.1552

von Kirchenbollenbach
Hanns Schloßer von Dürkheim hat ihn verklagt wegen einer Losung von ein Morgen Feld in Kallstadter Gemarkung im Westertal. Das Gericht erkennt, daß nur dem Hanns Schloßer die Losung zugelassen werden soll.

Hannß

GbKsI 26.04.1552

Nachfahre von Andris Becker
vh m Otilia
Er hat einen strittigen Flecken, um dessen Losung sich Andris Franck und Jorg Brieff streiten von seiner Ehefrau wegen um bares Geld wieder an sich gebracht.

Hans

GbKsII 08.02.1569

Schultheiß zu Alsenborn
Er war Zeuge des Ehevertrages von Hans Sech mit Margreth verw. von Maßier (wohl 1568)

Hanns

GbKsII 28.08.1599
Bckher

bereits verstorben
Der Pfarrer zu Kallstadt tut die 1. Klage gegen seine Erben

Hannß

GbKSII 26.04.1580

Hans Schrantz klagt gegen ihn wegen einer Scheidmauer und soll besser beweisen, daß die Mauer ihm allein zusteht.

GbKSII 29.08.1598

Er klagt gegen Matthis Hill, der seinem Bruder Velten ohne Kerbzettel ein Viertel Feld abgekauft hat, auf das beider Mutter 5 Viertel Wein ausgerichtet hatte. Mathis Hill sagt, sein Bruder habe versprochen, alle seine Verpflichtungen zu bezahlen. Weil Velten davon nichts wusste und Bedacht begehrte, beantragt Hanß Becker, Mathis Hill nicht den von ihm beantragten Geburtsbrief auszustellen. Daraufhin erbietet sich Velten Hill an, für seinen Bruder bis Weihnachten zu bürgen, damit ihm sein Mannrecht gefolgt werden könne.

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

Hannß

UIGrL xx.08.1608

gewesener Gemeindsmann zu Ungstein
vh m Katharina
bereits verstorben

Hans Lorenz

luKsI 17.02.1673 ≈ (ES)

S v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria

			TP:	Hans Lorenz Schuster Peter Stauch u. Efr Maria Margretha <i>Keuß</i>
luKsI	06.07.1673	+	S v	Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
	07.07.1673	∩ (ES)		an der Gicht gestorben 20 Wochen alt

Hans Nickel

GbKsII	13.01.1624			Flurnachbar von Barbara Welspillig verw. Meyer zum Zeilen
				Hanß Nicol
GbKsII	31.10.1654			Wirt zum Weißen Ross
				Niclauß Weygandt klagt gegen ihn wegen eines Kandels
GbKsII	31.10.1654			Wirt zum Weißen Ross
				Er klagt, weil eine Mauer im Silbernagel'schen Haus eingefallen ist und ihm Schaden verursacht.
GbKsII	31.10.1654			In der Klage des Hanß Niclaus Weygandt gegen ihn entscheidet der Richter nach Augenschein: Der Beklagte soll seinen Kandel einrückenn und abschneiden.
				Hanß Niclaus
GbKsII	09.01.1655			Wirt zum Weißen Ross
				Er klagt gegen die Viereisenschen Erben, weil eine Mauer im Silbernagel'schen Haus eingefallen ist.

Hans Nickel

luKsI	01.05.1658			der junge
			TP v	Susanna Dorothea Butz
luKsI	12.09.1658			der junge
				„ein böser Bäcker“
			TP v	Susanna Elisabeth Back
GbKsII	27.10.1660			Flurnachbar von Georg Geipp in der Backhausgasse.
GbKsII	14.04.1684	st. vet.		Seine Erben siind Flurnachbarn von Hans Lorenz Schüller im Westertal.

Hans Nickel

luKsI	15.04.1681			zu Mannheim
				vh m oN

Hans Nikolaus

luKsI	30.05.1662			zu Freinsheim
				vh m Anna Maria

Hensel

s.u. Hans der Alte

Jörg

Huld	1583			leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
				Beckher

Johann Joachim

luKsI	01.01.1665	≈ (JGE)	S v	Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
			TP:	Hans Joachim Heintz Anna Maria Kießner
luKsI	06.09.1665	+	S v	Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria

07.09.1665 ∩ (JGE) ¾ Jahr alt

Johann Nikolaus

luKs1 23.04.1658 +

S v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria

Johannes Nikolaus

luKs1 02.08.1668 ≈ (ES)

S v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
TP: Hans Nickel Kirsch
Otilia Scheuerman

Jost

GbKsII 01.04.1568

von Weisenheim
Zusammen mit Velten Haspell und Nicklos Weisumer aus Weisenheim und Steffen Becker aus Kallstadt begehrt er seine Rechte Tag im Prozess zwischen *Conradt Jeger* und *Bechtolffs Erben*

Juliana Katharina

luKs1 17.05.1708

von Stein-Bockenheim
Wwe v Georg Becker
M v Apollonia *Becker*
TP v Juliana Katharina Schneider(EK)

Katharina

UIGrL xx.08.1608

zu Ungstein
Wwe v Hannß Becker

Katharina Margaretha

luKs1 15.05.1660 ≈ (JGE)

T v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
TP: Katharina Schüller
Margaretha Garttenheißer
Christoph Butz

luKs1 26.05.1672 ⊕ (ES)

T v Elias Cleophas Becker
12 Jahre alt

luKs1 16.11.1677

T v Elias Cleophas Becker
ledig
TP v Katharina Margretha Meyer

Kilian Andreas

luKs1 27.11.1670 ≈ (ES)

S v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
TP: Kilian Rochmer u. Efr Apollonia
Andreas Keyßer

luKs1 06.06.1688 ⊕ Pffingsten

Sv Elias Cleophas Becker
17 Jahre alt

Lorenz

ZASP 07.04.1545

Seine Erben sind Flurnachbarn von Jacob Feßinger im Hühneracker

Ludwig

luKsI 11.08.1733

Küfermeister u. Gerichtsmann zu Leistadt
TP v Anna Katharina Bechtloff

Maria

s.u. Anna Maria

Mathes

GbKsII 29.04.1578

Hans Hames klagt gegen ihn, weil er eine Weingült in Geld bezahlt hat. Da von Obrigkeit wegen festgelegt ist, daß man für ein Ohm Wein Gült einen Gulden Zins geben soll, entscheidet das Gericht, daß der Kläger das hinterlegte Geld annahmen soll.

Matthias Cleophas

luKsI 02.09.1666 ≈ (JGE)

S v Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
TP: Matthias Cleophas Dresch
Anna Katharina Münch

luKsI 22.05.1681 ⊕ (ES)

S v Elias Cleophas Becker
14 Jahre alt

Melchior

GbKsI 30.08.1558
Melcher

In der Klage des Melcher Hammel von Worms gegen ihn wegen eines Haupturteils eingesetzter Güter weist der Richter zu Recht: Weil die Amtleute des St. Martinsstifts zu Worms eine Rechnung mit ihm getan und Geld von ihm empfangen haben, damit aus dem Recht geschritten sind, soll Melcher Hammel das übrige Geld von ihm gewarten sein.

GbKsI 09.05.1559
Melcher

In der Klage von Adam Euer, Anwalt von Niclaß Kauffman's von Hasel Erben gegen ihn, Melcher Becker, wegen 50 Gulden, die er hat verbieten lassen, weist der Richter zu Recht: Weil Melcher vor Jahr und Tag die 50 Gulden hat verbieten lassen und nicht nachgekommen ist wie Recht, soll Adam Euer einen Bürgen ins Recht stellen, der hinter diesen Richterstab angehörig ist, für die 50 Gulden und alle aufgegangene und noch aufgehende Unkosten. Wenn das geschieht, sollen die 50 Gulden ledig sein.

GbKsI 09.05.1559
Melcher

In der Klage des Adam Euer gegen ihn wegen einer Bürgschaft weist der Richter zu Recht: Weil sich der Kläger vor sitzendem Gericht nach Bürgen beworben und keine bekommen hat und danach sein Leib und Gut mit handgebender Treu an statt eines geschworenen Eids verbürgt, soll ihm die Bürgschaft zugelassen werden.

GbKsI 28.05.1560
Melcher

Er heischt seinen Rechten Tag gegen Adam Euer.

GbKsI 28.05.1560
Melcher

In seiner Klage gegen Conrat Hoffman wegen etlicher Weinzins erkennt der Richter zu Recht: Weil Conrat Hoffman samt Anhang geständig ist, daß er etlichen Wein gegeben hat, jedoch auf Geld schaltet, soll dieser dartun, daß er solches von Wein umgeschaltetes Geld gegeben und mit dem Ohm Wein nichts mehr zu tun hat.

GbKsI 02.09.1561
Melcher

In der Klage des Adam Euer wegen seines ungehorsamen (Nicht-) Erscheinens erkennt der Richter mit Recht: Weil beide Parteien ins Recht verfaßt sind, soll er dem Kläger den Tagkosten zu erlegen schuldig sein.

GbKsI 16.09.1561

Auf die Klage des Adam Euer gegen ihn wegen eines Tagkostens

	Melcher	weist der Richter zu Recht: Weil beide Parteien ins Recht verfaßt sind und er nicht vernetboten hat, soll es beim vorgeschprochenen Urteil bleiben.
GbKsI	16.09.1561 Melcher	Auf die Klage des Adam Euer gegen ihn wegen etlicher Gerichtskosten erkennt der Richter zu Recht, daß er Gerichtskosten zu erlegen schuldig ist, die zu Kallstadt auf die 50 Gulden ergangen sind.
GbKsII	11.09.1565	seine Zeugen heischen ihre Rechte

Nick

GbKsI	31.08.1546	von Ungstein er hat Peter Fürster wegen 10 Batzen verklagt; das Gericht weist zu Recht, daß Peter Fürster ihm die 10 Batzen geben soll
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann von Hasel (<i>Kaufman evtl. Familienname</i>) er hat Peter Fürster verklagt; das Gericht erkennt, daß dieser ihm auf den heutigen Tag richtliche Antwort geben soll, da das Gericht erkauf ist und durch unsern gnädigen Herrn Oberamtmann Geheiß
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann von Hasel (<i>Kaufman evtl. Familienname</i>) in seiner Klagesache gegen Peter Fürster erkennt das Gericht, daß die Kundschaft gehört werden soll
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann in seiner Klage gegen Peter Fürster erkennt das Gericht, daß es bei dem vorigen gesprochenen Urteil bleiben soll
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann von Hasel (<i>Kaufman evtl. Familienname</i>) in seiner Klagesache gegen Peter Fürster wegen einer Losung auf bemelte Güter erkennt das Gericht nach laut des Kerfzettels und der Kundschaft: Weil sich Niclas als ein natürlicher Erbe darstellt, auch nach Landsgebrauch kein Löser abzustellen, soll man Niclas billig an den verkauften Gütern zulassen
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann von Hasel (<i>Kaufman evtl. Familienname</i>) auf seine Anforderung gegen Peter Fürster wegen der heutigen Tagkosten erkennt das Gericht zu Recht: Weil ihm Peter Fürster die Losung nicht hat zulassen wollen, auch ein erkaufes Gericht auf den verrechneten Kosten, so soll dieser die heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein
GbKsI	12.10.1546 Niclas oFN	Kaufmann von Hasel (<i>Kaufman evtl. Familienname</i>) Peter Fürster hat gegen ihn appelliert zwischen halber 4 nachmittags
GbKsI	12.03.1549	zusammen mit Christmann Hoffman wird er zum Vormund von Apollonia Seul gesetzt
GbKsI	10.01.1553 Niclaß	von Ungstein In der Klage des Hans Zimer gegen ihn wegen einer Gült auf einen strittigen Flecken soll er mit Brief und Siegel dartun, daß dieser Flecken für das Malter Korn verlegt ist.
GbKsI	25.04.1553 Niclaß	In seiner Klage gegen Hans Simer wegen etlicher Kundschaft soll ihm Hans Simer den rechten Tag gönnen, um Kundschaft zu führen
GbKsI	25.04.1553 Niclaß	Er heischt seinen Rechten Tag, um gegen Hans Simer Kundschaft zu führen
GbKsI	16.05.1553 Nick	In seiner Klage gegen Hans Simer von wegen Herrn Simon Klein wegen eines Firnzels Korn: er hat nicht genug beigebracht, weil laut der Klage das Korn auf dem beklagten Flecken nicht verlegt ist wie recht laut Brief und Siegel.

GbKsI 29.08.1553 Nicloß	Auf Begehren des Hans Zimer namens Margretha Gans, Priorin des Konvents Seebach, wegen 6 Malter Korn Speyerer Maß, was er seiner Einsetzung in Hab und Güter des Nicloß Becker zu genießen habe, erkennt der Richter, daß er damit tun und lassen kann wie mit seinen andern eigenen Gütern.
GbKsI 08.05.1554	In der Klage des Herrn Johan Rodel gegen ihn wegen einem Malter Korn jährlicher Gülte erkennt das Gericht: da sich der Kläger auf Brief und Siegel berührt, soll Becker ihm den Rechten Tag zulassen.
GbKsI 04.09.1554	Herr Johan Rodel heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, Brief und Siegel darzutun.
GbKsI 13.09.1554	von Ungstein Philips Reinwalt von Rheingönheim gibt ihm namens Junker Hans von Hirßhorn Vollmacht, nach Ordnung des Gerichts zu Kallstadt zu handeln.
GbKsI 12.05.1556 Niclaß	Auf sein Begehren wegen Hans Mullers ungehorsamen Erscheinen erkennt das Gericht, daß dieser billig dem Kläger den Tagkosten erlegen soll.
GbKsI 01.07.1556 Niclaß Kauffman	von Hasel V v Contz, Hans und Imbert
GbKsI 21.09.1556 Niclas	zusammen mit Peter Furster Vormund der Kinder der Otilia Ebertzemer aus erster und zweiter Ehe
GbKsI 26.01.1557 Niclaß Begker	von Ungstein Auf sein Begehren wegen Einsetzung namens Philips von Rheingönheim weist der Richter zu Recht, daß er mit den Gütern tun und lassen mag wie mit eigenen.
GbKsI 09.05.1559 Niclaß Kauffinan	Kaufmann von Hasel In der Klage von Adam Euer, Anwalt seiner Erben, gegen Melcher Becker wegen 50 Gulden, die Melcher Becker hat verbieten lassen, weist der Richter zu Recht: Weil Melcher Becker vor Jahr und Tag die 50 Gulden hat verbieten lassen und nicht nachgekommen ist wie Recht, soll Adam Euer einen Bürgen ins Recht stellen, der hinter diesen Richterstab angehörig ist, für die 50 Gulden und alle aufgegangene und noch aufgehende Unkosten. Wenn das geschieht, sollen die 50 Gulden ledig sein.
GbKsII 19.09.1566 Niclas Beckerd	In der Klage des Marten Niemis gegen ihn um die Hinterlassenschaft des Peter Imhoff und dessen Ehefrau Engel, hat Niclas Becker bereits dargelegt, wie nah er verwandt sei. Marten Niemis soll seine Klage spezifizieren und beweisen, was Peter Imhoff zu seiner Ehefrau Engel zugebracht hat
GbKSII 25.04.1592 Niclaus Kauffman	Flurnachbar von Margreth Dietz verw. Stahelmann im Kobnert

Niklos

GbKsI 21.05.1538	Br v Hans seine Ehefrau (Witwe) Elisabeth ist in seine Güter, die von seinem Vater herrühren, eingesetzt worden er ist offenbar schon verstorben
GbKsI 18.03.1539 Niklas, Nick	S v Hensel Becker Br v Hans Becker von Schriesheim vh m Elsa Henrich Roth, Pastor von Lautersheim, hat wegen etlicher Schulden auf sein (Erb-)Teil geklagt; den Kerfzettel, den sein Bruder Hans mit ihm und seiner Ehefrau Elsa wegen ihrer

verrechneten Schuld aufgerichtet hat, hat das Gericht verlesen; will Hans weitere Schulden beweisen, die ihm sein Bruder Niklas und dessen Ehefrau über die 53 Gulden hinaus schuldig sind, soll es gehört werden

Nicklaß

GbKsI 21.09.1556
Beker

Schultheiß zu Friedelsheim
Zeuge der Einkindschaft des Henrich Heidloff

Nickel

GbKsII 29.04.1662

Bürger zu Freinsheim
Johannes Spahl klagt gegen ihn wegen einer Wand am Weissen Ross, die sich heraußgetan, sodass der Trauf auf seine Mauer falle und Schaden anrichte. Nach Augenschein erkennt der Richter, dass der Beklagte die Mauer instand setzen soll.

Otilia

GbKsI 26.04.1552

vh m Hannß Becker

Philips

GbKsII 08.02.1569

Bürger zu Kleinkarlbach
Er war Zeuge des Ehevertrages von Hans Sech mit Margreth verw. von Maßier (wohl 1568)

Simon

ZASP 05.11.1481
Symon

Huber und Gemeindsmann zu Kallstadt
Vor Schultheiß Philips Hoenberger und den Dorfmeistern Claus Becker von Rödersheim, Wörner Keller, Bechtolff Ganßer, Hans Reistman und Symon Becker verkaufen Niclaus Beltzel und seine Ehefrau Katherin eine jährliche GüLt von anderthab Gulden an die Pfarrkirche zu Dürkheim gegen Zahlung von 30 Rheinischen Gulden.

Steffen

GbKsI 22.04.1561

vh m Anna
Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den Gerichtsschöffen vermacht Elisabeth, Bart Becker's Witwe, ihm und seiner Ehefrau zwei Viertel Feld in der Tiefwiese, oben dem Land nach Peter Schram, unter Hans Scheffner, samt der Blume.

GbKsI 16.06.1562

zu Rödersheim
Zeuge der Einkindschaft des Philips Wars und seiner Ehefrau Elisabeth *Fißler*.

GbKsI 14.05.1566
Steffan

In seinem Streit gegen Hans Bechtolff gegen ihn wegen einer Kelter will der Richter den Augenschein einnehmen

GbKsII 21.01.1567
Steffan

er und Conradt Jeger begehren Kundschaft zu führen bis zum nächsten Gericht

GbKsII 04.02.1567
Stefen

in seiner Klage gegen Hans Bechtolff wegen des Spindelteils am Nachlaß von Rormans Else soll er beibringen, was Josr Rorman und Ehlisenbet in wählender Ehe erworben haben.

GbKsII 01.04.1568

von Kallstadt

		Zusammen mit Velten Haspell, Jost Becker und Nicklos Weisumer aus Weisenheim begehrt er seine Rechte Tag im Prozess zwischen <i>Conradt Jeger</i> und <i>Bechtolffs Erben</i>
GbKsII	31.08.1568	Wegen seiner geführter Klage begehrt Conrad Geiger Dilation bis zum nächsten Gericht
GbKsII	14.09.1568	Conradt Geger erhält Gelegenheit, innerhalb 14 Tagen beim Amtmann gegen ihn anzusuchen
GbKsII	24.04.1576	Das Gericht bestätigt ihm, daß ihm nach seiner vor Jahr und Tag geschehenen Einsatung die Unterpfänder verfallen sind.
Huld	1583	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
Huld	1583	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
UIKUP	10.02.1586 Beckher	Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	25.08.1590 Stephan Beckher	Er verklagt Hannß Schüller wegen 5 Viertel Weingülte, fallend in 1 Ohm Weingülte in den Otterberger Hof. Er hat Hannß Schüllers Stamm geheißten, den Wein abzuholen, was dieser ausdrücklich abgelehnt hat. Daraufhin ließ er den Wein verderben. Das Gericht entscheidet, daß Hannß Schüllers Stamm diese 5 Viertel nicht bezahlen muss.
GbKsII	30.08.1608 Stephan	Seine Erben klagen gegen Velten Hüll wegen 3 Gulden auf einem Viertel Feld in der Nonhalte.

Susanna Katharina

luKsI	10.05.1668 Pfungstsonntag ⊕ (ES)	T v	Elias Cleophas Becker u. Efr Maria
luKsI	11.01.1676 ∞ (ES)	T v	Elias Cleophas Becker Johannes Helffrich
luKsI	04.02.1677 Helffrich	vh m	Johannes Helffrich
		M v	Johann Nikolaus (≈)
luKsI	14.02.1680 Helffrich	vh m	Johannes Helffrich
		TP v	Susanna Katharina Spengler
luKsI	15.04.1681 Helffrich	vh m	Johannes Helffrich
		M v	Johann Nikolaus (≈)
luKsI	22.10.1683 st.n. Helffrich	vh m	Johannes Helffrich
		M v	Christina Magdalena (≈)
luKsI	31.01.1685 st.n. Helffrich	vh m	Johannes Helffrich
		M v	Christina Magdalena (+)
luKsI	04.09.1690 st.n. Helffrich (ES)	vh m	Johannes Helffrich sie hat in großer Schwachheit privatim kommuniziert

Susanna Margretha

luKsI	05.09.1658 ≈ (JGE)	T v	Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria
		TP:	Anna Maria Butz Anna Margretha Gartenhäußer
luKsI	04.04.1659 + 05.04.1659 ∩ (JGE)	T v	Elias Cleophas Becker u. Efr Anna Maria

Velten

GbKsI	28.01.1550	die Gemein zu Bobenheim hat ihn wegen eines Fleckens verklagt; da sie im jüngsten Abscheid ungeschickt war und dem Bescheid
-------	------------	---

GbKsI 28.01.1550

des Amtmanns nicht nachgekommen ist, sollen sie auf den heutigen Tag mit Brief und Schein nachweisen, daß sie im Recht sind
in der Klage der Gemein zu Bobenheim wegen eines Fleckens erkennt das Gericht, daß der Kläger nicht genugsam beigebracht hat

Velten

GbKsII 11.09.1565

von Deidesheim
Vermeinter dargestellter Afteranwald von Herrn Jacob Körner, Präsenzprovisor zu Speyer
In der Sache gegen Peter Forster war Jacob Körner beim letzten Gerichtstag selbst anwesend, hat aber Velten Becker nicht wie üblich bevollmächtigt. Der Kläger ist daher diesmal mit der Vollmacht nicht genügend abgefertigt und soll dem Beklagten den Tagkosten erlegen.

GbKsII 08.01.1566
Pecker

Er ist substituierter Anwald von Johan Spannagel, Präsenzmeister des Domstifts zu Speyer, in dessen Klage gegen Casper Kegel.

GbKsII 08.01.1566
Pecker

er ist substituierter Anwald von Johan Spannagel in dessen Klage gegen Casper Kegel

GbKsII 27.08.1566

er ist Anwald des Domstifts Speyer gegen Peter Forster

GbKsII 27.08.1566
Pecker

er ist Anwald des Domstifts Speyer gegen Caspar Kegel

GbKsII 24.01.1570

Er ist Anwald des Domkapitels Speyer gegen Peter Förster. Die Gerichtskosten sollen bis zum Ende des Verfahrens stehen bleiben.\

Wilhelm

GbKsII 17.01.1621

Flurnachbar von Agnes Ebert in der Meisenbach

Wolff

GbKsII 24.04.1582

Anwald von Hans Lemblin
Im Streit mit Best Ebel r verspricht er mit Handtreu, das Fuder Zinswein jedes Jahr bis zum Austrag der Sache als Rückpfand stehen zu lassen.

GbKsII 28.08.1582

Anwald von Hans Lemblin
Im Streit mit Best Ebel er bietet er sich, den ausstehenden Zinswein bis nächsten Michaelis hinter sich zu behalten.

GbKsII 08.01.1583

Anwald von Hans Lemblin
Er hat im Streit mit Best Ebel nicht wie zugesagt den Zinswein bis Michaelis 1582 abgeholt und soll dies nun in Monatsfrist nachholen. Dem Beklagten Best Ebel ist eine Abschrift der Probation und Beweisungsschrift zuerkant.

Beckhaub

s.u. Beckelhaub

Beder

Wendel

GbKsI 08.09.1562

Er heischt seinen Rechten Tag gegen Rauff Schmit, sich zu bedenken.

GbKsII 02.05.1564

Weil er die Scheltworte gegen den Kläger Peter Forster nicht gestanden hat, erkennt das Gericht zu Recht, daß Peter Forster Zeugen zu verhören zugelassen wird.

Beer

Anna Elisabeth

luKsI 11.12.1659

von Ungstein

T v Simon Beer

TP v Matthias Cleophas Haßenburger

luKsI 09.06.1661

von Ungstein

T v Simon Beer

TP v Anna Margretha Krauß

luKsI 10.05.1663

T v Simon Beer

TP v Anna Elisabeth Kirsch

luKsI 19.01.1664

Behr

∞ (JGE)

von Ungstein

T v Simon Behr u. Efr Anna Katharina

Johann Franziskus Koch

luKsI 27.12.1664

Koch

vh m Johann Franz Koch

M v Georg Elias (≈)

Anna Katharina

luKsI 12.06.1659

zu Ungstein

vh m Simon Beer

TP v Johannes Kauß

luKsI 26.05.1661

zu Ungstein

vh m Simon Beer

M v Hans Martin (⊕)

luKsI 18.05.1662

zu Ungstein

vh m Siemen Beer

M v Anna Ursula (⊕)

luKsI 20.07.1662

zu Ungstein

vh m Simon Beer

TP v Anna Katharina Krauß

luKsI 19.01.1664

Behr

zu Ungstein

vh m Simon Behr

M v Anna Elisabeth (∞)

Anna Maria

luKsI 30.05.1669 ⊕ (ES)

Pfingstsonntag

Beer

von Ungstein

T v Simon Beer

14 Jahre alt

luKsI 22.02.1676

∞

von Ungstein

T v Simon Beer

Hans Nikolaus Albert

wurden nach 3.maliger alhier verrichteter Proclamation zu Freinsheim copuliert.

Anna Ursula

luKsI 18.05.1662 ⊕ (JGE)

von Ungstein

T v Siemen Beer u. Efr Anna Katharina

luKsI 07.05.1672

von Ungstein

∞ (ES) T v Simon Beer
Hans Georg Ott

Hans Georg

luKs1 30.11.1685 st. n.

S v Simon Behr
TP v Johann Georg Schrag

luKs1 13.01.1686 st.n.
Behr

S v Simon Behr
TP v Georg Adam Zeyler

Hans Martin

luKs1 26.05.1661

⊕ (JGE)

von Ungstein

S v Simon Beer u. Efr Anna Katharina

luKs1 01.12.1662
Beer

S v Simon Beer
TP v Johann Henrich Morsch

Johannes Andreas

luKs1 31.05.1736

∞ (LDF)

hochgräflicher Amtsverweser zu Grünstadt

Johanna Friderica Creutzer
(‘mein vielgeliebter Schwager’)

RKG 1779-80
Beer

gräflich Leiningen-Westerburgischer Kanzlei- und Konsistorialrat
zu Grünstadt

vh m Johanna Elisabeth Friederike Creutzer
namens seiner Ehefrau wird er von Henrich Friedrich Geiger u. N.
N. Schedla wegen Benachteiligung bei der Verteilung des
Creutzerschen Erbes verklagt

Michael

luKs1 18.01.1663

zu Ungstein

S v Simon Beer
TP v Maria Elisabeth Schröder

luKs1 07.03.1671

∞ (ES)

zu Ungstein

S v Simon Beer
Anna Margretha Ebel

Phillips

UlGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

Simon

luKs1 12.06.1659

Gerichtsmann zu Ungstein
vh m Anna Katharina

luKs1 11.12.1659

zu Ungstein
V v Anna Elisabeth

luKs1 26.05.1661

zu Ungstein
vh m Anna Katharina
V v Hans Martin (⊕)

luKs1 09.06.1661

zu Ungstein
V v Anna Elisabeth

luKs1 18.05.1662
Siemen

Gerichtsmann zu Ungstein
vh m Anna Katharina
V v Anna Ursula (⊕)

luKs1	20.07.1662	Gerichtsmann zu Ungstein vh m Anna Katharina
luKs1	01.12.1662	Gerichtsmann zu Ungstein V v Hans Martin
luKs1	18.01.1663	Gerichtsmann zu Ungstein V v Michael
luKs1	10.05.1663	Bürger und Gerichtsmann zu Ungstein V v Anna Elisabeth
luKs1	19.01.1664 Behr	Bürger und Gerichtsverwandter zu Ungstein vh m Anna Katharina V v Anna Elisabeth (∞)
luKs1	30.05.1669 Pfingstsonntag	zu Ungstein, Gerichtsschöffe zu Kallstadt V v Anna Maria (⊕)
luKs1	07.03.1671	gemeinschaftlicher Gerichtsschöffe zu Kallstadt und Ungstein V v Michael (∞)
luKs1	07.05.1672	Gerichtsschöffe zu Kallstadt und Ungstein VS v Anna Ursula (∞)
luKs1	22.02.1676	ein frommer redlicher Mann, gewesener Gerichtsschöffe zu Ungstein V v Anna Maria (∞) bereits verstorben
luKs1	30.11.1685 st. n.	ehrsam V v Hans Georg bereits verstorben
luKs1	13.01.1686 st. n.	gewesener ehrsamer Gerichtsschöffe zu Ungstein V v Hans Georg bereits verstorben

Beg

Adam

luKs1	16.11.1700	gewesener Gemeinmann zu Kehlbach ('Cöhlbach') in Unterhessen V v Anna Katharina (∞) bereits verstorben
-------	------------	--

Anna Katharina

luKs1	16.11.1700	aus Kehlbach ('Cöhlbach') in Unterhessen T v Adam Beg Hans Georg Andoni
		∞ (PJK)
luKs1	29.06.1701 Andoni	vh m Hans Georg Andoni M v Johann Philipp (*)
luKs1	06.04.1703 Andoni	vh m Johann Georg Andoni TP v Johann Georg Lückel
luKs1	16.09.1703 Antoni	vh m Johann Georg Antoni M v Anna Apollonia (*)
luKs1	03.12.1705 Anthoni	vh m Hans Georg Anthoni M v Anna Margretha (*)
luKs1	21.01.1708 Anthoni	vh m Hans Georg Anthoni M v Philipp Friedrich (*)
luKs1	21.05.1710	vh m Hans Georg Anthoni

Anthoni
luKsI 25.11.1714
 Andoni
luKsI 15.02.1718
 Andoni
luKsI 08.06.1718
 Andoni
luKsI 26.03.1719
 Antoni
luKsI 29.01.1721
 Andoni
luKsI 15.10.1723
 Andoni

M v Anna Maria (*)
vh m Hans Georg Andoni
M v Johannes(*)
vh m Johann Georg Andoni
TP v Anna Katharina Lomelius
vh m Johann Georg Anthoni
M v Katharina Elisabeth (*)
vh m Hans Georg Antoni
TP v Katharina Elisabeth Linsenmann
vh m Johann Georg Andoni
M v Anna Elisabeth (*)
vh m Johann Georg Andoni
TP v Georg Adam Lückel

Behler

s.u. Bühler

Beier

oVN

GbKsII 08.01.1605

T v Steffan Beyer

Wwe v Simon Kienz

Ihre Rechtsbeistände Hanß Kindt und Wendel Kindt willigen i ihrem Namen ein, daß auf Verlangen von Frantz Hoffman in das Gerichtsbuch eingetragen wird, dass dieser im Jahr 1590 ihrem Vater Steffan Beyer eine Gült von 3 Viertel Treberwein auf einem halben Morgen im Zeißenbühl abgelöst hat..

Bartel

GbKsI 14.04.1546

Bürger und Einwohner zu St. Joachimstal ('Sant Jochums dal')
Vormund von oVN Rot

Catharina

GbKsII 29.04.1589
Bayer

vh m Steffan Bayer

Cristman

GbKsI 23.05.1559
oFN

SwS v Anthis Schol

Er heischt seinen Rechten Tag gegen Alban Keller, sich zu bedenken.

GbKsI 23.05.1559

SwS v Anthis Schol

In der Klage seines Schwagers Peter Moerßer gegen ihn wegen eines zu verlesenden Einkindschaftsbriefes erkennt der Richter zu Recht: Wenn Cristman Beier seine Handtreu gibt an eines geschworenen Eides statt, daß er die Einkindschaftsbriefe nicht bei sch habe, sollen ihm die rechten Tage zugelassen werden.

GbKsI 23.05.1559

In der Klage des Peter Moerßer gegen ihn wegen eines freien Urteils weist der Richter zu Recht, daß die Einkindschaftsbriefe bis zum nächsten Gericht hinter diesem Richterstab bleiben sollen und daß Cristman Beier eine Abschrift dieser Einkindschaft aus dem Gerichtsbuch von Dirmstein bringen soll nach seinem eigenen Erbieten.

GbKsI 07.08.1559 Beir, Beier	In seiner Klage gegen Alban Keller, festzustellen, wer Kläger sei und wer nicht, weist der Richter zu Recht: Weil er und seine Mitkonsorten vor dem Amtmann zum dritten Mal Alban Keller verklagt, sollen sie ihre anliegende Sache vor dem Richterstuhl erzählen.
GbKsI 07.08.1559	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Alban Keller vor unserm gnädigen Herrn von Leiningen
GbKsI 07.08.1559	Weil er und seine Mitkläger gegen Alban Keller vom Urteil vor unserm gnädigen Herrn abgeheischt haben und auch ungeschickt erschienen sind, weist der Richter zu Recht, daß sie den heutigen Tagkosten erlegen sollen.
GbKsI 23.01.1560	In seiner und des Peter Morscher Klage gegen Alban Keller wegen etlicher Güter weist der Richter zu Recht, daß Cristman Beier und sein Anhang unterschiedlich dartun sollen, was die zwei Teile sind, weil unsers gnädigen Herrn Oberamtman Velten Ott Bescheid gegeben hat, daß die Güter, die Alban's Mutter hinterlassen hat, beieinander bleiben sollen bis zum Austrag des Rechtsens.
GbKsI 28.05.1560	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Conrat Rodel.
GbKsII 18.01.1564 Beyer	Philipps Wars soll wegen seiner Klage gegen Peter Morscher wegen der Hinterlegung etlicher Briefe eine rechtmäßige Vollmacht von ihm, Beyer, vorlegen.
GbKsII 18.01.1564	Philipps Wars fordert in Sachen contra ihn und Peter Morscher von Dirmstein seinen Rechten Tag.
GbKsII 16.05.1564 Beyer	von Dirmstein In der Klage des Philips Wars gegen Peter Morscher und ihn wegen eines Drittels aus zwei Morgen Acker spricht der Richter zu Recht, daß der Kläger genugsam bewiesen habe durch Zeugenaussage und Teilungszettel, es sei denn die Beklagten brächten glaubwürdig bei, was Alban Keller für sein Teil Acker erhalten habe.
GbKsII 16.05.1564	er samt Consorten begehrt Dilation bis zum nächsten Gericht

Johann Jacob

GbKsII 29.05.1629 Beyer	Er tauscht mit Georg Roth u. Efr Anna eine jährliche Gült von 26 Viertel und 1 Maß aus 1 Fuder Wein jährlicher Gülte auf das Kallstadter Hofgut
GbKsII 31.10.1654 Beyer	gewesener Bürger zu Kaiserslautern GV v Nickel Beyer Seine Erben werden von Apollonia Compter <i>geb. Selig</i> verklagt.
GbKsII 09.01.1655 Compter	gewesener Bürger zu Kaiserslautern Seine Erben werden von Apollonia Compter <i>geb. Selig</i> verklagt.

Nickel

GbKsII 31.10.1654	EK v Johann Jacob Beyer Er vertritt die Beyerischen Erben gegen Apollonia Compter
-------------------	--

Steffen

GbKsI 09.01.1560	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Aßmus Meurer.
GbKsI 29.04.1561	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Jacob Beckelhaub sich zu bedenken.
GbKsII 02.05.1564	Vor Schultheiß Johannes Scheffer und den Schöffen Marx Vock

		und Lorentz Hoffman erlaubt und verkauft ihm sein Nachbar Hans Bengel gegen 2 Viertel Wein und 12 Batzen, in die Mauer an seinen Haus in der Wiesgasse (Nachbarn: oben Hans Bengel, unten Nicloß Landorfs Witwe) ein Türchen in Hans Bengel's Garten zu brechen, damit er bei Bedarf (insbesondere bei Feuer) an sein Dach gelangen kann.
GbKsII	06.01.1566	Peter Schulers Witwe und Velten Hirt, Helffrichs Sohn, bevollmächtigen ihn, sie in der Sache gegen Velten Hirt, Friderichs Sohn, zu vertreten
GbKsII	07.05.1570 Beiehr	Jost Bauehr verkauft ihm einen Morgen auf dem Stumpf, oben er selbst, unten Petter Schlauditz, und einen Morgen auf dem Zeisenbühl, oben Diether Knecht, unten ein Anwender, zinsen je ein Malter Korn in den Propsthof, die im Kauf nicht genannt sind. Deswegen setzt ihm Jost Bauehr einen Morgen Acker in der Wormser Strasse als Unterpfang ein.
GbKsII	15.01.1572	er ist Flurnachbar von Hans Bauer im Langen Zeisenbühl
GbKsII	08.03.1573 Beyr	Flurnachbar von Hans Haman im Riedweg
GbKsII	06.06.1579	Hausnachbar von Best Ebel. Flurnachbar von Best Ebel am Herxheimer Weg..
Huld	1583 Bayer	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
GbKsII	07.01.1584 Steffan Bayr	Flurnachbar von Hans Baur im Zeisenbühl
UIKUP	10.02.1586 Baier	Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	29.04.1589 Steffan Bayer	vh m Catharina SwV v Symon Küntz Er verklagt seinen Schwiegersohn, weil im Ehevertrag das Inventar nicht vollständig ist. Sie werden an die Kanzlei zu Hardenburg verwiesen.
GbKsII	27.04.1591	Flurnachbar von Regina Klauß verw. von Wonßheim im Freinsheimer Weg
GbKsII	31.08.1596 Beyer	Er klagt gegen Velten Fuchs. Jener begehrt Dilation.
GbKsII	26.04.1597	Flurnachbar von Apollonia verw. Karpff am Herxheimer Weg
GbKsII	10.01.1598 Beyer	Flurnachbar von Veiox Ziegler an den Schenwen
GbKsII	08.01.1605 Bezer	V v oVN SwV v Simon Kienz bereits verstorben.
ZASP	01.03.1610 Steffan Beyr	Flurnachbar von Niclus Croeman in der Halde

Beilstein

Bernhard

luKsI	07.07.1666	+	ehrwürdiger und wohlgelehrter Herr
	08.07.1666	∩ (JGE)	lutherischer Pfarrer zu Leistadt
	Beylstein		in der Kirche zu Leistadt beigesetzt Pfarrer Ebel predigte über Matth. 5 „Ihr Prediger seydt das Saltz der Erden. Wen ihr nicht saltzt, muß faul undt anbrüchicht werden.“

Beltz

s.u. Beltzel

Beltzel

Anna

GbKsII 15.11.1574

vh m Augustin Beltzel

GbKsII 26.04.1575
Byltzell

vh m Augustin Bÿltzell

Augustain

GbKsII 15.01.1572

S v Baldasar Beltzel

Br v Elisabeth, Lucia u. Ottilia

Er verkauft seinen Anteil am Erbe seiner Großmutter Cezilia Beltzel nicht an deren zweiten Ehemann Hans Bauer

GbKsII 10.03.1572
Augstain

Br v Elisabeth, Lucia u. Ottilia

EK v Cezilia Baur verw. Beltzel

GbKsII 15.11.1574

Bürger zu Wachenheim an der Haardt

Br v Elisabeth, Lucia u. Ottilia

EK v Hans Beltzel u. Efr Cecilia

vh m Anna

Im Beisein der Zeugen Alben Barth und Hans Weirauch verkauft er mit Bestätigung von Amtmann Andreas Faydelein sein $\frac{1}{4}$ Anteil am Erbe seiner Großmutter Cecilia Beltzel an deren zweiten Ehemann Hans Bauer für 100 Gulden.

GbKsII 26.04.1575
Byltzell

Bürger zu Wachenheim

vh m Anna

Er leistet Hans Bawer Aufgabe für den zukünftigen Widerfall, den er ihm für 100 Gulden verkauft hat.

Balthers

GbKsI 30.08.1541

Hans Betz begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn

GbKsI 23.01.1543
Balthas Beltz

er begehrt seinen Rechten Tag gegen Philips Futersack wegen Jacob Schlawritz

GbKsI 06.05.1544
Balthaß

auf seine Klage hin begehrt Hans Bauher seinen Rechten Tag

GbKsI 10.01.1548
Balthes

in der Klage des Cuntz von Ranheim gegen ihn wegen 10 Gulden erkennt das Gericht: da er dem Cuntz ein halbes Ohm Wein zu Gült gegeben und dieser es genommen hat, soll Cuntz zum nächsten Herbst wieder ein halbes Ohm Wein nehmen; nach dem Herbst soll Balthes ihm sein Geld wieder geben; kommt aber Balthes hiezwischen im Herbst und gibt zehneinhalb Gulden, so soll die Ohm Wein tot und ab sein

GbKsI 04.08.1551
Baltes

vh m Margret

er und seine Frau sind als nächste Verwandte des Feger Hen Zeugen eines Vertrages, den dieser mit Hans Gluncker und dessen Ehefrau Angnes schließt

GbKsI 26.04.1552
Balthas

In der Klage des Steffen Mantel namens der Kirche von Pfeffingen gegen ihn wegen eines Unkostens erkennt das Gericht mit recht: weil die Hauptsumme erlegt ist und Balthas Beltzel ein Vormund war, auch Jahr und Tag vorüber, soll er den Unkosten erlegen.

GbKsI 30.04.1560
Balteß
ZASP 28.05.1560
Balthes

Hans Gurdrunk der alte und Hans Gutdruck der junge wie auch er, Balteß Beltzel, heischen ihren Rechten Tag sich zu bedenken.
Flurnachbar von Steffan Kaps im Dürkheimer Weg

GbKsII 15.01.1572
Baldasar

S v Hans Beltzel u. Efr Cezilia
vh m *Margret*
v Augustain
V v Otilia
V v Lucia
V v Elisabeth
bereits verstorben

Cezilia

GbKsII 15.01.1572 I.

vh m Hans Beltzel
Mv Augustain
M v Otilia
M v Lucia
M v Elisabeth

II.

vh m Hans Bauer
Sie haben keine Kinder

GbKsII 10.03.1572

vh m Hans Baur
GM v Augstain, Elisabeth, Lucia u. Otilia Beltzel

GbKsII 15.11.1574

Wwe v Hns Beltzel
vh m Hans Bauer
GM v Augustin, Elisabeth, Lucia u. Otilia Beltzel

Elisabeth

GbKsII 15.01.1572

T v Baldasar Beltzel
Sr v Augustain, Lucia u. Otilia
vh m Hans Gerer

Vor Schultheiß Johan Schefer und den Weinkaufsleuten Niclas Stalp und Ulrich Weiß sowie mit Besiegelung des Hartenburger Sekretärs Andreas Feidlein verkaufen sie und ihrer Schwester und deren Ehemänner ihren $\frac{3}{4}$ Anteil am Erbe ihrer Großmutter Cezilia Beltzel an deren zweiten Ehemann Hans Bauer.

GbKsII 10.03.1572
Gerer

vh m Hans Gerer
Sr v Augstain, Lucia u. Otilia
EK v Cezilia Baur verw. Beltzel

Sie u. ihre Schwestern lassen sich weisen, ob sie u. ihr Bruder Augstain die nächsten Blutserven der Cezilia Beltzel u. berechtigt seien, das Spindelteil der Güter, die jee mit ihrem zweiten Ehemann Hans Baur erworben habe, zu verkaufen. Wird bestätigt. Sie und ihre Schwestern übergeben Hans Bauer den zukünftigen Erbfall an den widerfälligen Gütern ihrer Großmutter Cezilia Beltzel mit Mund, Hans und Halm, den sie ihm für 210 Gulden verkauft haben.

GbKsII 15.11.1574

EK v Hans Beltzel u. Efr Cecilia
Sr v Augustin, Lucia u. Otilia
vh m Hans Gehr

Gorg

s.u. Jorg

Hensel

GbKsI 18.01.1536

Hans Betz hat ihn verklagt; er will Kosten und Zehrung nicht

Betzel		bezahlen; das Gericht weist die Klage ab, der er nicht hinter diesem Richterstab gegessen hat
GbKsl	18.01.1536	er ersucht seinen Rechten Tag wegen seiner Klage gegen Keßel Keth
GbKsl	25.04.1536	Katherin Botz, vertreten durch ihren Anwalt Kappes Henn, verklagt ihn wegen einer Wiese, die ihr gehöre und unbilligerweise verkauft wurde
GbKsl	25.04.1536	er ersucht seinen Rechten Tag gegen Hans Schwartz, um zu beweisen, daß dessen Vorfahr Hans Seyl ihm noch etliches Geld schulde, das bei ihm, dem Kläger, verzehrt worden sei.
GbKsl	13.06.1536	sein Rechter Tag wegen der Klage des Hans Botz gegen seine Frau wird ihm gestattet
GbKsl	13.06.1536	Kappes Henn, Anwalt von Katherin Botz, hat wie befohlen seine Klage gegen ihn beigebracht; sein Rechter Tag soll ihm daher noch nicht gestattet werden, bevor Recht ergangen ist
GbKsl	13.06.1536	Kappes Henn, Anwalt von Katherin Botz, hat seine Klage gegen ihn ausreichend vorgebracht; wenn er, Beltzel, weiter Kundschaft führen will, soll es ihm gestattet sein
GbKsl	13.06.1536	sein Rechter Tag, zum nächsten Gericht Zeugen anzuführen, wird ihm gestattet
oFN		
GbKsl	13.06.1536	er ersucht seinen Rechten Tag zu nächsten Gericht; wird ihm gewährt
GbKsl	19.08.1536	die Zeugen, die er jetzt gegen Hans Betz vorgestellt hat, sollen nicht gehört werden; will er sie nicht zurückziehen, sollen sie beim nächsten Gericht gehört werden
GbKsl	23.01.1537	in der Klage des Hans Betz soll auf sein Begehren soll die Kundschaft gehört werden
GbKsl	23.01.1537	er begehrt seinen Rechten Tag gegen Hans Becker
GbKsl	24.04.1537	er begehrt seinen Rechten Tag, gegen Hans Becker Kundschaft zu führen
Beltzell		
GbKsl	24.04.1537	Hans Betz begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn
GbKsl	08.01.1538	er soll Hans Becker rechtlich Antwort geben
GbKsl	08.01.1538	bringt Hans Becker bei, das er der beklagten zweier Gulden vom Amtmann gestraft worden sei durch Hensels Klage, soll es gehört werden
GbKsl	08.01.1538	Hans Becker begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn
GbKsl	07.05.1538	in der Klage Hans Beckers gegen ihn sollen beide Parteien, sofern sie das wollen, bis zum nächsten Gericht Kundschaft führen
GbKsl	18.06.1538	Im Rechtsstreit mit Hans Becker sollen weitere Kundschaften gehört werden
Hans		
GbKsl	18.06.1538	das Gericht spricht ihn schuldig, Hans Becker den Frevel zu erlegen und die Gerichtskosten zu erstatten
GbKsl	18.06.1538	weil der Amtmann bewilligt hat, zu beschließen, erkennt das Gericht in Sachen gegen Hans Becker, daß beide Parteien in der Hauptsache fortfahren sollen
Hans		
GbKsl	27.08.1538	von seinem Wasserstein läuft Wasser über Wolf Haberkorn; dieser läßt sich vom Gericht weisen; wenn er Forderungen an Hensel hat, soll er sie stellen
GbKsl	07.01.1539	er ersucht seinen Rechten Tag, um auf Anthis Jorgen Klage Antwort zu geben

GbKsI Hansel	07.01.1539	Wolf Haberkorn ersucht seinen Rechten Tag gegen ihn
GbKsI	21.01.1539	er ersucht seinen Rechten Tag, seine Klage gegen Wolf Haberkorn zu beweisen
GbKsI Hänsel	21.01.1539	Anthis Jorgel ersucht seinen Rechten Tag, seine Klage gegen ihn zu beweisen
GbKsI	18.03.1539	er ersucht seinen Rechten Tag, um gegen Wolf Haberkorn Kundschaft zu führen
GbKsI	20.05.1539	abgeheischt, ist aber trotzdem nicht vor Gericht erschienen; er muß dem Beklagten Wolf Haberkorn die heutigen Tagkosten erstatten
GbKsI Belzhiel	11.01.1541	Ganß Bauer ersucht seinen Rechten Tag, sich gegen seine Klage zu bedenken
GbKsII Hans	15.01.1572	vh m Cäcilia V v Baldasar V v Gorg bereits verstorben
GbKsII Hans	15.11.1574	vh m Cecilia GV v Augustin bereits verstorben

Jorg

GbKsI	06.05.1544	er und Cunradt Ebel begehren ihren Rechten Tag auf Ansprache Hans Bauhers
GbKsI	06.05.1544	Mathyß Bauher beghrt seinen Rechten Tag auf seine Ansprache
GbKsI	26.08.1544	in seiner Klage gegen Mathyß Bauher erkennt das Gericht, daß ih, der Beklagte gerichtlich Antwort geben soll
GbKsI	12.05.1545	Niclauß Schlauditz beghrt seinen Rechten Tag, um auf seinen Zuspuch wegen eines Unkostens zu antworten
GbKsII	15.01.1572	S v Hans Beltzel u. Efr Cezilia vh m Appolonia Schugmacher ihre Kinder sind bereits verstorben bereits verstorben

Katherin

ZASP	05.11.1481	vh m Niclaus Beltzel
------	------------	----------------------

Lucia

GbKsII	15.01.1572	T v Baldasar Beltzel Sr v Augustain, Elisabeth u. Ottilia vh m Diether Ockerman Vor Schultheiß Johan Schefer und den Weinkaufsleuten Niclas Stalp und Ulrich Weiß sowie mit Besiegelung des Hartenburger Sekretärs Andreas Feidlein verkaufen sie und ihrer Schwester und deren Ehemänner ihren $\frac{3}{4}$ Anteil am Erbe ihrer Großmutter Cezilia Beltzel an deren zweiten Ehemann Hans Bauer.
GbKsII Ockerman	10.03.1572	vh m Diether Ockerman Sr v Augstain, Elisabeth u. Ottilia EK v Cezilia Baur verw. Beltzel Sie u. ihre Schwestern lassen sich weisen, ob sie u. ihr Bruder Augstain die nächsten Blutserben der Cezilia Beltzel u. berechtigt seien, das Spindelteil der Güter, die jee mit ihrem zweiten Ehemann Hans Baur erworben habe, zu verkaufen. Wird bestätigt.

Sie und ihre Schwestern übergeben Hans Bauer den zukünftigen Erbfall an den widerfälligen Gütern ihrer Großmutter Cezilia Beltzel mit Mund, Hans und Halm, den sie ihm für 210 Gulden verkauft haben.

GbKsII 15.11.1574

EK v Hans Beltzel u. Efr Cecilia
Sr v Augustin, Elisabeth u. Ottilia
vh m Diether Ockerman

Margaretha

GbKsI 28.04.1534

T v Velten Beltzel
vh m Jakob Vesinger

GbKsI 17.01.1538

I. vh m Velten Rotersheimer
M v Steffen
II. vh m Jakob Feisinger
M v Marx, Anna und Bles
bereits verstorben

GbKsI 15.06.1538

I. T v Velten Beltzel u. Efr Othilia
vh m *Velten Rotersheimer*
M v *Steffen Rotersheimer*
II. vh m Jakob Feisinger
bereits verstorben

Margret

GbKsI 04.08.1551

vh m Baltus Beltzel
sie und ihr Mann sind als nächste Verwandte des Feger Hen Zeugen eines Vertrages, den dieser mit Hans Gluncker und dessen Ehefrau Angnes schließt

Niclaus

ZASP 05.11.1481

vh m Katherin
Vor Schultheiß Philips Hoenberger und den Hubern und Gemeindsleuten Claus Becker von Rödersheim, Wörner Keller, Bechtolff Ganßer, Hans Reistman und Symon Becker verkaufen sie eine jährliche GüLt von anderthab Gulden an die Pfarrkirche zu Dürkheim gegen Zahlung von 30 Rheinischen Gulden.

Othilia

GbKsI 28.04.1534

vh m Velten Beltzel
ihre Tochter ist mit Jakob Vesinger verheiratet

GbKsI 15.06.1538

Ww v Velten Beltzel
GM v Steffen *Rotersheimer*
sie vermacht ihrem Enkel Steffen, Jakob Feisingers Stiefsohn, einen Wingert am Steinacker. Nach ihrem Tod soll ihr Nachlaß unter die Kinder (Enkel) und die Kinder, die Jakob Feisinger mit seiner jetzigen Ehefrau Elisabeth bekommen sollte, aufgeteilt werden
Flurnachbarin von Steffen Beltzel und Lorenz Moißler am Steinacker

Ottilia

GbKsII 15.01.1572

T v Baldasar Beltzel
Sr v Augustain, Elisabeth u. Lucia
vh m Hans Gerer

Vor Schultheiß Johan Schefer und den Weinkaufsleuten Niclas Stalp und Ulrich Weiß sowie mit Besiegelung des Hartenburger Sekretärs Andreas Feidlein verkaufen sie und ihrer Schwester und deren Ehemänner ihren $\frac{3}{4}$ Anteil am Erbe ihrer Großmutter Cezilia Beltzel an deren zweiten Ehemann Hans Bauer.

GbKsII 10.03.1572
Laerman

vh m Jacob Laerman
Sr v Augstain, Elisabeth u. Lucia
EK v Cezilia Baur verw. Beltzel
Sie u. ihre Schwestern lassen sich weisen, ob sie u. ihr Bruder Augstain die nächsten Blutserven der Cezilia Beltzel u. berechtigt seien, das Spindelteil der Güter, die jee mit ihrem zweiten Ehemann Hans Baur erworben habe, zu verkaufen. Wird bestätigt. Sie und ihre Schwestern übergeben Hans Bauer den zukünftigen Erbfall an den widerfälligen Gütern ihrer Großmutter Cezilia Beltzel mit Mund, Hans und Halm, den sie ihm für 210 Gulden verkauft haben.

GbKsII 15.11.1574

EK v Hans Beltzel u. Efr Cecilia
Sr v Augustin, Elisabeth und Lucia
vh m Jacob Lauherman

Peter

ZASP 05.11.1481

Flurnachbar von Niclaus Beltzel auf dem HIRRacker.

Steffen

GbKsI 17.05.1533

ersucht seine Rechten Tag wegen der Klage des Hans Kunig

GbKsI 26.01.1535

er ist von Nick Fiseler verklagt wegen eines Guldens, der nach Rheingönheim fällig ist, und ersucht seinen Rechten Tag

GbKsI 31.08.1535

Veith Roßnagel hat ihn verklagt

GbKsI 06.03.1537

Nick Fißler hat ihn verklagt; er hat die Klageschrift vor Gericht gehört, aber nicht widersprochen; er soll Antwort geben

GbKsI 24.04.1537

er hat von Nick Vißeler Güter gekauft mitsamt dem Gulden jährlicher Gült, der darauf lastet; das Gericht erkennt, daß er entweder die Güter mit seinen eigenen 'erledigen' oder die Kirche von Rheingönheim anderweitig zufriedenstellen soll

GbKsI 17.01.1538

Zeuge der Einkindschaft des Jakob Feisinger zwischen seinen Kindern aus erster Ehe mit Margreth Beltzel und den künftigen aus seiner zweiten Ehe mit Elisabeth Clein

GbKsI 15.06.1538

Flurnachbar von Othilia Beltzel am Steinacker

GbKsI 21.01.1539

II.

vh m oN
er läßt sich vom Gericht weisen, ob er berechtigt sei, die Güter, die er mit seiner vorigen ersten Ehefrau errungen hat, anzugreifen, um Verkäufe und Gülten, die er auch mit seiner ersten Ehefrau getätigt hat damit abzulösen; das Gericht weist, er sei berechtigt, wenn es aber jemand anfechten wolle, soll es gehört werden

GbKsI 12.05.1545
Beltzell

'der erbar Steffen Beltzell'
er erscheint vor Schultheiß und Gerichtsschöffen zu Kallstadt und bekennt, daß er dem Heiligen Kreuz 1 Malter Korn jährlich zu geben schuldig sei; er gibt dafür zum Unterpand einen Morgen Weinberg im Freinsheimer Weg, geforcht oben zu ein Anwender, unten Barthe Bloiß; der Weinberg zinst 5 f. Wein

GbKsI 26.01.1546

auf sein Begehren, sich weisen zu lassen, ob er Macht habe, seine Güter seiner Notdurft nach zu gebrauchen, erkennt das Gericht, er

könne das, sofern die Güter nicht widerfällige Lehen oder jemand verpfändet seien

GbKsI 30.04.1549

an etlichen Gütern, die er an Hans Casper Bauman verkauft hat, behaupten Marx Feßinger und Steffen Roterßhemer ein Lösungsrecht zu haben

GbKsI 28.04.1556

Er und Elisabeth Baur sollen ein Zweiteil Wingert des verstorbenen Marx Feßinger verkauft haben. Jacob Beckelhaub hat deswegen Hans Knap und Alban Bart als Vormünder von Marx Feßingers hinterlassenen Kindern verklagt.

Velten

ZASP 16.03.1504
Veltin Beltzell

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor Schultheiß Bornhans und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Bornhenne, Schnyderhen, Wendel Schnyder, Peter Seppel, Hans Schnyder, Peter Endis, Jeck Fießeller, Cloße Mescheller, Monch Hen, Veltin Beltzell, Veltin Mantel und Kosen Henn verkaufen die Eheleute Ulrich Zymer und Ottilge dem Heiligen Kreuz eine jährliche Gült von einem Malter Korn gegen Zahlung von sieben Rheinischen Gulden.

ZASP 05.12.1514
Veltin Beltzell

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor Schultheiß Marcus Ziegeller und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Bornhenne, Jackel Pißeller, Clese Moscheller, Veltin Mantel, Monchhenne, Endres Schnyder, Kosenhenn, Veltin Beltzell, Peter Kÿning, Clese Korner und Bechtolffs Henne der junge verkaufen die Eheleute Veltin Wenner und Appellonia der Pfarrkirche St. Peter zu Pfeffingen eine jährliche Gült von sieben Pfund Öl gegen Zahlung von fünf Rheinischen Gulden.

GbKsI 28.04.1534

vh m Othilia
seine Tochter ist mit Jakob Vesinger verheiratet
er und seine Ehefrau verkaufen ihrem Schwiegersohn Jakob Vesinger und dessen Ehefrau ihr Haus und Hof samt liegenden Gütern, dem sogenannten Spitalgut von Dürkheim, außerdem fünf Viertel in der Mittelgewann, einen Morgen in der Tiefwiese, einen Morgen in den Kirschgärten in der Heyer gelegen
Außerdem geben sie Tochter und Schwiegersohn zur Aussteuer die fünf Viertel in der Mittelgewann, ein Zweitel am Heiligen-Kreuz-Weg gelegen, ein Mannsmah Wiesen in Dürkheimer Gemarkung gelegen an der Gänsweide, ungefähr ein Viertel am Erpolzheimer Weg

GbKsI 18.01.1536

auf Hans Weyrichs Begehren erkennt das Gericht, daß es gegen gebührende Entlohnung den angezeigten Wingert neben Velten Beltzel in Augenschein nehmen wird

GbKsI 15.06.1538

vh m Othilia
bereits verstorben

GbKsI 13.01.1551

bereits verstorben
auf sein Begehren von Herrn Peter *Keller* von Limpurck sich weisen zu lassen, wes er sich gegen Velten Beltzels Erben seiner Einsetzung zu genießen habe, erkennt das Gericht zu Recht: da Jahr und Tag vergangen und niemand erschienen ist, sich mit ihm zu vertragen, soll er die Güter unter seinen Händen nehmen und wie eigene brauchen und genießen

Bembi
Johannes

luKsI 15.04.1708

Beisasse allhier
vh m Magdalena
V v Maria Elisabeth (*)

Magdalena

luKsI 15.04.1708

vh m Johannes Bembi
M v Maria Elisabeth (*)

Maria Elisabeth

luKsI 15.04.1708 *
20.04.1708 ≈ (PJK)

T v Johannes Bembi u. Efr Magdalena
TP: Christian Friedrich Rohrbaß
Katharina Elisabeth Hensel geb. *Heintz*

Bender

Anna Dorothea

Rembe 11.04.1760 ◊

T v Johannes Bender
vh m Veit Dürr

luKsI 21.10.1738
Dürr

von Lambsheim
vh m Veit Dürr
TP v Veit Beringer

Anna Sybilla

luKsI 26.12.1737

von St. Grethen
vh m Johann Henrich Bender
TP v Anna Sybilla

Dionisius

GbKsII 22.12.1572

Flurnachbar des Hans Schlauditz im Hiracker

GbKsII 09.01.1582
Nisius

Flurnachbar von Margreth Kirsch am kurzen Steinacker

Hannß

GbKsII 07.01.1606

vh m Barbara Vockh
Ebert Fenster hat ihm 100 Gulden, die ihm die Vormünder von Benders Ehefrau Barbara aus der Vormundschaft geliehen hatten, wieder zurückbezahlt.

UIGrL xx.08.1608

‘der jung’
Gemeinsmann zu Kallstadt

UIGrL xx.08.1608

Gemeinsmann zu Ungstein

GbKsII 14.08.1609
Hanns Bennder

‘der jung’
vh m Barbara *Vogt*
Er und seine Ehefrau vermachen sich vor Schulteiß Georg Sandthover und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Herman, Stephans Steffan, Veiox Ziegler, Hannß Schofer, Jacob Wegner, Hanns Dörmer, Paul Allebach, Bartel Heintz, Hannß Kindt und Philipps Behr dem Beisitz an ihrer liegenden und fahrenden Habe.

GbKsII 12.01.1613

vh m *Barbara Vogt*
Sie heben ihr Testament wieder auf.

GbKsII 12.01.1613

‘der jung’
Gemeinsmann zu Kallstadt
vh m *Barbara Vogt*

Sie lassen durch ihren Procurator Lorentz Kintz ihr voriges Testament aufheben und vor Schultheiß Georg Sandthöver und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Peter Herman, Steffan Steffan, Veiox Zigler, Hanß Schöfer, Jacob Wegner, Hanß Dormer, Paul Allebach, Bartel Heintz, Hanß Kindt und Philipps Behr ein neues errichten, in dem sie sich gegenseitig eine Reihe von Liegenschaften vermachen.

GbKsII 29.08.1615
Hanß

‚der jung‘
vh m Barbara *Vogt*
SvS v Hanß Guttrunckh u. Efr Margreth
Über den Gerichtsprocurator Lorentz Kintz lässt er sich das Testament seiner Schwiegermutter vorlesen. Er beschwert sich, seiner Ehefrau Barbara sei zu wenig vermacht worden. Das Gericht erkennt aber das Testament für gültig an. Sein Schwiegervater zahlt ihm die seiner Ehefrau vermachten 5 Gulden aus.

Heinrich

GbKsII 12.01.1563

von Freinsheim
In seiner und des Jakob Müller Klage gegen Nicloß Laux den alten spricht der Richter zu Recht, daß beide Teile die Fässer, die sie in Händen haben und die im Inventar aufgeführt waren, wieder an den Ort schaffen sollen, wo sie waren, als man das Inventar aufgestellt hat.

GbKsII 18.01.1564

von Freinsheim
In seiner und des Jacob Müller Klage gegen Nicloß Laux den alten von Herxheim spricht der Richter zu Recht, die Kläger hätten ihrem Berühmen nach bewiesen, daß sie dem jüngsten Urteil Genüge getan hätten.

GbKsII 02.05.1564

zusammen mit Jakob Müller ist er Vormund der Kinder des verstorbenen Hans Werumb
in der Klage gegen Nicloß Laux den alten wegen inventierter Fässer geben sie Handtreu, daß dieser die Fässer wieder dorthin gebracht hat, wo sie inventiert wurden.

Johannes

luKsI 07.10.1711 +
09.10.1711 ∩ (PJK)

von Diez, Nassau-Diezischer Herrschaft
S v Kaspar Bender
Hosenstricker
kam von Straßburg, hatte die rote Ruhr und wollte oder konnte wegen Mattigkeit nicht weiter
wurde von Jakob Leisenhens Frau verpflegt und starb in dessen Haus

Johann Henrich

luKsI 26.12.1737

Bürger und Bäcker von St. Grethen
vh m Anna Sybilla
TP v Anna Sybilla Heintz

Kaspar

luKsI 07.10.1711

Färber und Hosenstricker zu Dietz
V v Johannes (+)

Michel

GbKsII 26.04.1569	Pfarrer zu Erpozheim Zeuge des Ehe- und Einkindschaftsvertrages zwische Ulrich Weiß und Otilia verw. Schlauditz
GbKsII 08.08.1570	Pfarrer zu Erpolzheim Hans Knap, Bürger zu Kallstadt, verkauft ihm ein Viertel Weingart und Acker am Freinsheimer Weg, beforcht nach Wald Velten Ziegler, unten die Dechanei Lautern, zinst 5 Viertel Wein in den Probsthof Kallstadt.
GbKsII 25.08.1579	Pfarrer zu Erpolzheim In der Klage des Hans Metzger, Kirchenpflegers zu Freinsheim, gegen ihn: Klag und Antwort schriftlich einzulegen, ist vor dem Kallstadter Gericht nicht üblich. Beide Parteien sollen es mündlich vorbringen.
GbKsII 25.08.1579	Pfarrer zu Erpolzheim Hans Metzler, Kirchenjurat zu Freinsheim, klagt gegen ihn wegen eines Malters Korn jährlich laut Kirchenbuch Freinsheim. Während der Kläger vorbringt, daß auf 36 Jahr erneuert wurde, kegt Pfarrer Bender einen Zettel von 1521 vor, in dem die damaligen Freinsheimer Kirchenjuraten Nicloß Scherrer, Henrich Reck und Jost Scherrer angeben, daß sie für das Malter Korn sieben Gulden zur Ablösung erlegen sollen.
GbKsII 25.08.1579	Pfarrer zu Erpolzheim Er und Bernhardt Faust begehren Dilation gegen Velten Guttrunckh.

Philipp

Huld 1583	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
GbKsII 12.01.1613	Flurnachbar von Hans Bender dem jungen hinter der Kirche in Leistatter Gemarkung

Bendi

s.u. **Benedic**

Benedic

Anna Margretha

luKsI 04.06.1713	⊕ (PJK)	T v	Johannes Bendi
Bendi			

Eva Dorothea

luKsI 02.05.1711	*	T v	Johann Benedic u. Efr Magdalena
08.05.1711	≈ (PJK)	TP:	Johann Konrad Hensel Eva Dorothea Gützle
luKsI 11.05.1711	+	T v	Johannes Benedic
12.05.1711	○ (PJK)		an den Gichtern gestorben 9 Tage alt

Johannes

luKsI 14.09.1709	Beisasse allhier
	V v Johann Konrad (+)
luKsI 02.05.1711	Beisasse allhier
	vh m Magdalena
	V v Eva Dorothea (*)

luKs1	11.05.1711		V v	Eva Dorothea (+)
luKs1	04.06.1713			Kuhhirte allhier
	Bendi		V v	Anna Margretha (⊕)
luKs1	10.07.1714			Kühhirte allhier
	Bendi		vh m	Magdalena
			V v	Johann Adam (*)
luKs1	12.03.1715			hiesiger Kuhhirte
	Bendi		V v	Johann Adam(+)

Johann Adam

luKs1	10.07.1714	*	S v	Johannes Bendi u. Efr Magdalena
	13.07.1714	≈ (PJK)	TP:	Johann Adam Baart u. Efr Christina Barbara <i>Günter</i>
	Bendi			
luKs1	12.03.1715	+	S v	Johannes Bendi
	13.03.1715	∩ (PJK)		nach gehabter Wassersucht an den Gchtern gestorben
	Bendi			8 Monate und 2 Tage alt

Johann Konrad

luKs1	14.09.1709	+	S v	Johannes Benedic
	16.09.1709	∩ (PJK)		an den Purpeln gestorben
				4 Jahre, 5 Monate alt

Magdalena

luKs1	02.05.1711		vh m	Johann Benedic
			M v	Eva Dorothea (*)
luKs1	10.07.1714		vh m	Johannes Bendi
	Bendi		M v	Johann Adam (*)

Benert

Elisabeth Magdalena

INKb	21.04.1722	∞ in Dürkheim		Johann Friedrich Kall
------	------------	---------------	--	-----------------------

Bengel

s.u. **Bingel**

Bentz

Caspar

GbKsI	10.01.1559			In der Klage des Elias Kreyling als Anwalt von Conrat Becker von Lautern gegen ihn erkennt der Richter mit Recht: Weil ihm, Caspar Bentz, geboten war wie recht und er nicht erschienen ist, soll er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein.
-------	------------	--	--	---

Hans

GbKsI	27.04.1546			er hat Best Fißler verklagt wegen eines Viertels Wein jährlicher Gült fällig an den ernvesten Junker von Ruppertsberg (<i>von Dalberg</i>); das Gericht weist zu Recht: weil nach laut der Einsetzung Jahr und Tag vergangen, <i>jedoch</i> Hans Bentz säumig war hinsichtlich <i>der Vorlage</i> seiner Vollmacht, soll Best Fißler in Monatsfrist das Hauptgeld und die Gerichtskosten dem Hans Bentz
-------	------------	--	--	---

		erlegen, wo nicht, soll Hans Bentz zu Fißler's Gut gehen und es genießen wie eigene
GbKsl	26.04.1548	auf Begehren des Juden Lew, sich weisen zu lassen, was er Insatzung zu genießen habe betreffend 60 Gulden von Hans Bentz und 5 Gulden von dessen Schwager, erkennt das Gericht zu Recht: Weil er die Güter Jahr und Tag unter seinen Händen gehabt hat und niemand gekommen ist, der ihm sein Geld zurückgab oder Kosten und Schaden, so soll er Macht haben, mit Haus und Hof samt den beklagten Gütern wie mit eigenen zu verfahren
GbKsl	30.04.1549	an statt und von wegen des Junkers Friedrich von Dalberg hat er die Witwe von Caps Hans wegen eines jährlichen Bodenzinses von 2 f. Wein verklagt; dieweil die Beklagte des Zinses geständig, so soll doch der Kläger mit Brief und Siegel von Forcht zu Forcht dartun, daß ihm Recht genug
GbKsl	25.04.1553	Matis <i>Jergel</i> heischt seinen Rechten Tag, um gegen ihn weiter Antwort zu geben.
GbKsl	16.05.1553	Er heischt Rechten Tag gegen Mathis <i>Jergel</i> .
GbKsl	16.05.1553	Weil er eine neue Klage vor die Hand genommen hat, soll Mathis <i>Jergel</i> sein Bedacht gegönnt werden.
GbKsl	12.09.1553	Auf Begehrt von Mathis <i>Jergel</i> gegen ihn wegen etlicher Kosten erkennt das Gericht, daß er diesem diesmal nichts schuldig ist.
GbKsl	12.09.1553	Auf Begehrt von Mathis <i>Jergel</i> wegen etlicher Tagkosten weist der Richter zu recht: Weil er, Hans Bentz, begehrt, die Kosten taxieren zu lassen, soll sich Mathis sättigen lassen, und wenn es taxiert ist, soll Hans Bentz die Gerichtskosten bezahlen.
GbKsl	24.04.1554	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Bernhart Schneider, sich auf dessen Zuspruch zu bedenken.
GbKsl	07.01.1556	In der Klage des Jacob Beckelhaub namens Cunrat Becker von Lautern gegen ihn wegen etlichen Ausstands an Wein weist der Richter zu Recht, daß er auf den heutigen Tag dem Kläger nichts schuldig ist, weil dieser nicht hat gebieten lassen wie hier Recht ist und auch nicht hinter diesem Richterstab sitzt.
GbKsl	12.01.1557	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Conrat Becker von Lautern, sich zu bedenken
GbKsl	31.08.1557	Conrat Becker heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, Kundschaft zu führen
GbKsl	11.01.1558	Jacob Beckelhaub, Anwalt von Conrat Becker von Lautern, hat ihn wegen 6 Gulden verklagt. Der Richter weist zu Recht, daß Beckelhaub laut Brief und Siegel genug beigebracht habe, es sei denn er, Hans Bentz, täte dar, daß er die 6 Gulden bezahlt habe.
GbKsl	30.08.1558	Er verspricht, Conrat Becker von Lautern zu bezahlen bis nächsten Herbst anno 58.
GbKsl	13.05.1561	Auf Begehren des Elias Kreiling als Kläger gegen ihn weist der Richter zu Recht, daß dieser dem Unterpfund, das ihm Hans Bentz tauschweise zugestellt hat, nachgehen soll laut Kerbzettel.

Hans

UIGrL xx.08.1608
Bintz

der junge
Gemeindsmann zu Ungstein

Berckel, Bercklins.u.

Berckling

Berck

s.u. Berg

Berckling

Anna Barbara

luKs1 26.07.1707
Bircklinger ∞ (PJK)

T v Johann Martin Bircklinger
Johann Christoph Urban

Anna Katharina

luKs1 19.04.1699 st.v.
Berckel

vh m Martin Berckel
M v Anna Maria (*)

luKs1 10.03.1702
Bircklin

vh m Johann Martin Bircklin
M v Anna Margretha Elisabeth (*)

luKs1 16.09.1707

vh m Johann Martin Berckling
M v Georg Henrich (*)

Anna Margretha Elisabeth

luKs1 10.03.1702 *
14.03.1702 ≈ (PJK)
Bircklin

T v Johann Martin Bircklin u. Efr Anna Katharina
TP: Anna Barbara Schäffer geb.
Anna Maria Rohrbaß geb. *Lohr*
Johann Georg Anthoni

luKs1 18.03.1702 +
09.03.1702 ∩ (PJK)
Bercklin

T v Johann Martin Bercklin
gestorben, nachdem sie vorher am Mittag ein Töchterlein geboren
9 Tage alt

Anna Maria

luKs1 19.04.1699 st.v. *
21.04.1699 ≈ (PJK)
Berckel

T v Martin Berckel u. Efr Anna Katharina
TP: Anna Maria Dab
Johann Nikolaus Menges

Georg Henrich

luKs1 16.09.1707 *
18.09.1707 ≈ (PJK)

S v Johann Martin Berckling u. Efr Anna Katharina
TP: Johann Georg Wurckhardt
Margretha Engel

Johann Martin

luKs1 19.04.1699 st.v.
Martin Berckel

Bürger zu Kallstadt

luKs1 10.03.1702
Bircklin

vh m Anna Katharina
V v Anna Maria (*)

luKs1 18.03.1702
Bercklin

vh m Anna Katharina
V v Anna Margretha Elisabeth (*)

refl1 1704
Martin Birckel

V v Anna Margretha Elisabeth (+)

luKs1 26.07.1707
Bircklinger

von Kallstadt

V v Johann Peter (⊕)

luKs1 16.09.1707

Gemeinsmann und jetziger Küehhirt zu Kallstadt

V v Anna Barbara (∞)

Kühhirte allhier

luKsI 30.04.1709 +
01.05.1709 ∩ (PJK)

vh m Anna Katharina
V v Georg Henrich (*)
gewesener Bürger und jetziger Kühehirte allhier
an einer auszehrenden Krankheit gestorben
53 Jahre alt

Johann Peter

refF1 1704 ⊕ (HK)
Birckel

S v Martin Birckel

Martin

s.u. Johann Martin

Berg

Anna

ZASP 01.03.1609

vh m Petter Berg

Nickel

GbKsII 18.05.1669
Berck

zu Lambsheim
vh m Katharina Kiesner

Peter

UIGrL xx.08.1608
ZASP 01.03.1609
Petter

GbKsI 08.01.1611

GbKsI 08.01.1611

GbKsII 30.04.1611

GbKsII 30.04.1611
GbKsII 12.01.1613
GbKsII 11.01.1614

Gemeindsmann zu Kallstadt
wohnhaft zu Kallstadt
vh m Anna
Er kauft vom Spital Dürkheim einen halben Morgen Wingert uff
dem Cöpner (Kobnert) für 60 Gulden.

Gemeindsmann zu Kallstadt
Er klagt gegen Hanß Kindt wegen einer Mauer, die jener neben
seiner Hofstatt aufgerichtet hat.

sein Vorfahr war Velten Schreiber
Er klagt gegen Hanß Reudter. Dessen Vorfahr Philips Faust hatte
seinem Vorfahr ½ Viertel Acker verkauft, auf dem 4½ d Gült
benannt waren. Es fand sich aber darauf eine Eußertaler Gült von
2½ Schoppen Wein.

Gemeidsmann zu Kallstadt
Er vergleicht sich mjit seinem Nachbar Hanß Kindt wegen einer
eingefallenen Scheidemauer.

Flurnachbar von Jacob Wegner auf dem Stumpf

Flurnachbar von Barbara Bender geb. Vogt auf dem Koppenorth

Gemeindsmann zu Kallstadt
Seine Vorfahren hatten von Hanß Reytters Vorfahren ½ Viertel
Acker am Dürkheimer Weg ertauscht. Er klagt gegen Hanß Reytter
wegen Nichtentrichtung von 2½ Schoppen Weingült, die nicht
ernannt waren.

Bergmann

Anna Maria

luKsI 31.08.1690 st.n. +

von Dürkheim
Wwe v Johann Bergmann
auf Hartenbrug an der roten Ruhr gestorben

im 84. Jahr ihres Alters
○ (ES) zu Dürkheim begraben
Die Leichen-Sermon hielt Pfarrer Saur auf vormahligers Begehren
der Verstorbenen zu Hartenburg

Eva Ursula

luKs1 20.02.1681

zu Dürkheim
vh m Michael Bergmann
TP v Eva Maria Wittmeyer

Johann

luKs1 31.08.1690 st.n. +

gewesener Müllermeister zu Dürkheim
vh m Anna Maria (+)
bereits verstorben

Michael

luKs1 20.02.1681

Bürger und Müller zu Dürkheim
vh m Eva Ursula

luKs1 29.04.1692 st.n.
∞ (JGE)

ehrsamer Bürger und Müllermeister zu Dürkheim
Anna *Schnabel* verw. *Seltzer* verw. Sandhöfer

luKs1 23.03.1693 st.n.

allhier
vh m Anna *Schnabel*

luKs1 05.02.1694 st.n.
Johann Michel
Bergmann

ehrsamer Meister, Bürger und des Gerichts allhier
vh m Anna *Schnabel* (+)

Beringer

s.u. Böringer

von Berleburg

oVN

luKs1 17.06.1737

Graf
vh m Maria Polixena Esther Gräfin von Wurmbrand

Bernhardt

Cloß

luKs1 28.11.1680
Claus Bernhard

aus Hessen
V v Konrad Johann

luKs1 09.12.1681
Claus

aus Hessen
V v Konrad Johann

luKs1 06.07.1683 stn

Gemeinsmann zu Stein, Hessen-Kasselscher Botmäßigkeit
V v Konrad (∞)

Hans Jakob

luKs1 26.11.1699 st.v.

Bürger zu Asselheim
TP v Maria Katharina Sturtzmann

Konrad

luKs1 28.11.1680

S v Claus Bernhard

	Konrad Johann Bernhard	dient zur Zeit zu Freinsheim bei Adam Schüller
		TP v Anna Margretha Eyßendrath
luKsI	09.12.1681 Konrad Johann Bernhard	S v Claus Bernhard TP v Johann Konrad Hoch
luKsI	06.07.1683 stn	von Stein, Hessen-Kasselischer Botmäßigkeit
	∞ (ES)	S v Cloß Bernhard Anna Margretha Bauer
luKsI	11.07.1683 st.n.	vh m Anna Margretha <i>Bauer</i>
luKsI	01.01.1685 st. n.	hiesiger Bürger vh m Anna Margaretha <i>Bauer</i> V v Markus (≈)
luKsI	19.02.1685 st.n.	hiesiger Gemeinmann vh m Anna Margretha <i>Bauer</i> V v Markus (+)
luKsI	14.03.1704 + 16.03.1704 ∩ (PJK)	gewesener Büttel und Schütz allhier 51 Jahre alt
luKsI	14.07.1705	gewesener hiesiger Bürger und Büttel vh m Anna Margretha <i>Bauer</i> (∞) bereits verstorben

Markus

luKsI	01.01.1685 st. n. ≈ (ES)	S v Konrad Bernhard u. Efr Anna Margaretha <i>Bauer</i> TP: Marx Stoll Anna Margretha Sandhöfer <i>verw. Dieffenbach</i>
luKsI	19.02.1685 st.n. + 20.02.1685 ∩ (ES)	S v Konrad Bernhardt u. Efr Anna Margretha <i>Bauer</i> 7 Wochen alt

Vespasian

luKsI	03.05.1663 ⊕ (JGE)	aus der Bünden (Graubünden ?) Balthasar Schreiber hat ihn als Kind angenommen
-------	--------------------	--

Bersch, Berts

s.u. Bertsch

Bertsch

Anna

GbKsI	23.01.1543	vh m Niclaß Bertsch
-------	------------	---------------------

Anna

GbKsII	29.06.1568	T v + Wendel Bertsch u. Efr Ottilia Sr v Martin Ihre Mutter übergibt ihr und ihrem Bruer Martin alle ihre Habe samt Behausung
--------	------------	--

Hans

GbKsI	12.05.1556	Br v Philipß Auf Begehren seiner Tante Margaretha, Witwe von Hir Hen, erkennt das Gericht, daß diese die Güter, welche sie von ihrer Verwandtschaft zu Neustadt geerbt hat, ihm und seinem Bruder Philipß zustellen darf, da kein näherer Erbe dasei.
-------	------------	---

Johann Friedrich

luKsI 29.04.1687 st.n.

Schulmeister zu Ellern im Oberamt Simmern

V v Katharina (∞)

Katharina

luKsI 29.04.1687 st.n.

∞ (ES)

luKsI 04.01.1688 st.n.
Wilhelm

von Ellern im Oberamt Simmern

T v Johann Friedrich Bertsch

Andreas Wilhelm

vh m Andres Wilhelm

M v Simon Kaspar (\approx)

Margaretha

GbKsI 12.05.1556

Wwe v Hen Hir

Auf ihr Begehren erkennt das Gericht, daß sie die Güter, welche sie von ihrer Verwandtschaft zu Neustadt geerbt hat, ihres Bruders Kindern Philipß und Hans Bertsch zustellen darf, da kein näherer Erbe dasei.

Martin

GbKsII 29.06.1568

S v + Wendel Bertsch u. Efr Otilia

Br v Anna

Seine Mutter übergibt ihm und seiner Schwester Anna ale ihre Habe samt Behausung

GbKsII 08.03.1573
Marten

Vormund von Barbel und Staden Barth

Niclaß

GbKsI 23.01.1543

vh m Anna

Veltin Wegner, der Pfleger der Reich- und-Arm-Rebe-Stube zu Dürkheim, hat ihn und seine Ehefrau Anna wegen einer Verlegung verklagt; das Gericht entscheidet, daß die beiden gut Moge und Macht haben, die Verlegung zu tun

Otilia

GbKsII 29.06.1568

Wwe v Wendel Bertsch

M v Anna

M v Martin

Sie übergibt ihren beiden Kindern alle ihre Habe samt Behausung mit Ausnahme von anderthalb Morgen Wingert im kurzen Steinacker (Flurnachbarn: Rorhmers Erben), einem Fass Wein von 11 Ohm, einem Fass Wein von 2 Ohm, einem Fass Wein von einem Fuder, einem Bett und 8 Leintüchern und ihrer Kleidung. Die Übergabe geschah vor Schultheiß Peter Schramm und dem Gerichtsschöffen Johannes Scheffer. Da die Übergabebrief und Verschreibung durch den Schreiber geschäftshalber noch nicht geschehen und zwischenzeitlich der Schultheiß verstorben war, wurde der jetzige Schultheiß Johannes Scheffer gebeten, sein Siegel auf diesen Brief zu drücken.

Philipß

GbKsI 12.05.1556

Br v Hans

Auf Begehren seiner Tante Margaretha, Witwe von Hir Hen, erkennt das Gericht, daß diese die Güter, welche sie von ihrer Verwandtschaft zu Neustadt geerbt hat, ihm und seinem Bruder Hans zustellen darf, da kein näherer Erbe dasei.

Velten

Huld 1583
Bersch

leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt

Wendel

GbKsI 23.01.1543

Veltin Vißler hat ihn wegen eines Bannzauns verklagt; das Gericht hat den Augenschein besichtigt und erkennt, daß er die dort gewachsenen Bellen(-bäume) und Holz abschaffen und den Bannzaun dem Kläger ohne Schaden halten soll

GbKsI 08.01.1544
Berts

Martin Flick, Einwohner zu Freinsheim, begehrt seinen rechten Tag gegen ihn, um die Schmähe zu beweisen, die er ihm getan hat

GbKsI 08.01.1544
Berts

er begehrt seine Rechten Tag gegen Martin Flick wegen der Pension einer Kelter und eines Morgens Weingart, die er ledig machen will

GbKsI 25.08.1545
Bertz

wegen etlicher ausständiger Zinsen ist Herr Johann Hoffman in seine Güter mit Recht eingesetzt worden und hatte diese auch Jahr und Tag unter Handen; dieser will sich mit einem freien Urteil weisen lassen; das Gericht erkennt, daß Herr Johann Hoffman als Präsenzmeister die Güter wie eigene nutzen und brauchen solle

GbKsI 30.04.1555
Bersch

Vormund von Bart Ritters hinterlassenen Kindern er und Velten Helff heischen ihren Rechten Tag gegen Hans Bart, sich zu bedenken.

GbKsI 07.01.1556
Bersch

Vormund von Bart Ritters hinterlassenen Kindern In der Klage von Hans Eißenbart und Alben Bart gegen ihn und Velten Helff als Vormünder von Bart Ritters hinterlassenen Kindern wegen eines Tagkostens weist das Gericht zu Recht, daß die Vormünder den Tagkosten erlegen sollen.

GbKsII 29.06.1568

vh m Otilia
V v Anna
V v Martin
bereits verstorben

Bertz

s.u. Bertsch

Beseler

s.u. Basler

Bettener

Franz
UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

Betz

Hans
GbKsI 18.01.1536

seine Klage gegen Hensel Beltzel weist das Gericht ab

GbKsI	13.06.1536	er hat Hensel Beltzels Frau verklagt
Botz		
GbKsI	19.08.1536	die Zeugen, die Hensel Beltzel jetzt gegen ihn vorgestellt hat, sollen nicht gehört werden; will er sie nicht zurückziehen, sollen sie beim nächsten Gericht gehört werden
GbKsI	23.01.1537	auf Begehr des Beklagten Hensel Beltzel soll die Kundschaft gehört werden
GbKsI	24.04.1537	er begehrt seinen Rechten Tag gegen Hensel Beltzel
GbKsI	30.08.1541	er begehrt seinen Rechten Tag gegen Balthers Beltzel

Jost

GbKsI	25.04.1536	V v Katherin
Botz		bereits verstorben
GbKsI	13.06.1536	V v Katherin
Botz		bereits verstorben
GbKsI	13.06.1536	V v Katherin
Botz		bereits verstorben

Katherin

GbKsI	25.04.1536	T v Jost Botz
Botz		vertreten durch ihren Anwalt Kappes Henn klagt sie gegen Hensel Beltzel wegen einer Wiese, die ihr gehöre und unbilligerweise verkauft wurde
GbKsI	13.06.1536	T v Jost Botz
Botz		ihr Anwalt Kappes Henn hat wie befohlen seine Klage gegen Hensel Beltzel beigebracht
GbKsI	13.06.1536	T v Jost Botz
Botz		ihr Anwalt Kappes Henn hat seine Klage gegen Hensel Beltzel ausreichend vorgebracht

Lorenz

GbKsII	09.01.1725	Gemeindsmann zu Kallstadt Der Gerichtsschöffe Matthäus Schmid klagt gegen ihn, er habe ihn einen unehrlichen Mann und Schelm gescholten. Der Beklagte sagt, er sein betrunken gewesen. Nachdem er eine Ehrenerklärung abgegeben hat, wird er zu einer Strafe von 2 Viertel altem Wein oder 1 Gulden 20 Kreuzer verurteilt.
--------	------------	---

Beuckler

Hans

Huld	1583	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
	Beuckhler	
UIKUP	10.02.1586	Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	11.01.1592	vh m Katharina verw. Groman
	Hannß	Vor Schultheiß Pangratz Heirich und den Gerichtsschöffen Enders Deyer, Peter Schlauditz, Albann Barth, Conradt Weintz, Hanß Hörchsheimer, Hannß Förster, Hanß Clorman, Hanß Reutter, Cleophas Rödell, Caspar Göttlinger, Blesius Kündt und Jacob Karpff errichten sie ein Testament.
GbKsII	29.04.1595	bereits verstorben

Hannß

GbKsII 10.01.1598
Hanß Betückler

Hannß Hänffell klagt gegen seine Erben wegen 4 Viertel Wein auf einem Flecken. Diese begehren Dilation.

Flurnachbar von Veiox Ziegler in der Heyer

Johann

GbKsI 11.01.1541
oFN

Pastor zu Grünstadt
er hat Michel Weintz verklagt; dieser ist eines Teils des Kornes geständig

GbKsI 29.11.1541
oFN

Herr
Pastor zu Leiningen
er hat Michael Wentz von Haßloch wegen ausstehenden Lidlone etlich Kornes verklagt; da der Beklagte die Klage verstanden und in Recht Antwort gegeben hat, soll es bei vorgespochenem Urteil bleiben

GbKsI 10.01.1542

Herr
Pastor zu Leiningen
er hat Michel Weintz aus Haßloch wegen einiger ausständiger Korngülten verklagt; weil der Beklagte vor des Gnädigen Herrn Räten und Amtleuten in Berufung geht, soll er dem Kläger die Tagkosten entrichten; dann soll ihm sein Tag gestattet sein

Beumel, Beymel

s.u. Baum

Bey

Anna Dorothea

luKsI 26.12.1664 ≈ (JGE)

T v Georg Bey u. Efr Margaretha
TP: Anna Dorothea Krauß
Anna Ottilia Jahr
Lorenz Schöll

Georg

luKsI 26.12.1664

Bürger und Schneidermeister zu Ungstein
vh m Margaretha
V v Anna Dorothea (≈)

Margaretha

luKsI 26.12.1664

zu Ungstein
vh m Georg Bey
M v Anna Dorothea (≈)

Bickelhauer

Peter

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

Biebel

Henrich

GbKsII 10.01.1665

Almosenpfleger zu Königsbach

GbKsII 09.01.1666

Er und Hyronimuß Beck bringen vor, dass der verstorbene Philipß Harnisch ihrem Almosen 90 Gulden schulde. Die Unterpfänder habe Harnisch verkauft und von den Erben sei nichts zu erlangen. Sie tun daher die erste Klage auf die Unterpfänder

Almosenpfleger zu Königsbach

Er und Hieronimus Beck erhalten den Bescheid: Weil von Philip Harnischs Erben die ausstendigen Zinsen auf die 90 Gulden nicht zu bekommen sind, dass ihnen das im Hauptbrief verschriebene Unterpfund (das Haus) zuerkannt wird.

Bindinger

Anna Elisabeth

luKsI 01.06.1732 ⊕ (PJK)

von Bissersheim

T v Christian Bindinger

Bei Johann Henrich Saur allhier

14 Jahre alt

Christian

luKsI 01.06.1732

von Bissersheim

Meister

V v Anna Elisabeth (⊕)

Bingel

Best

GbKsII 30.08.1575

GbKsII 02.03.1578

S v Hans Bingel u. Efr Ottilia

der junge

Er quittiert Best Ebel und dessen Ehefrau Gertrud die Bezahlung von 20 Gulden und verzichtet auf alle weiteren Ansprüche.

Zeugen: Hans Langster und Hans Schüller.

Hans

GbKsI 12.05.1556

Auf Begehren des Niclaß Landroff, zwischen ihm und Hans Bingel zu entscheiden wegen eines Traufrechts und einer Tür, war der Richter auf den Augenschein und erkennt mit Recht, daß Hans Bingel die Tür nicht zulassen muß, da sein Haus auf der Gemeinen Gasse steht.

GbKsI 23.01.1560

In seiner Klage gegen Velten Engelman wegen dessen ungehorsamen Ausbleibens weist der Richter zu Recht: Weil Engelman nicht vernetboten hat am Dienstag nach Dreikönig, soll er Hans Bingel den Tagkosten zu erlegen schuldig sein.

GbKsI 02.09.1561

In seiner Klage gegen Velten Engelman wegen etlicher Kosten hat der Richter verstanden: Weil sie vormals vor dem Amtmann verhandelt haben und Velten des Amtmann's Bescheid Genüge tun wollte, weist der Richter mit Recht, daß jede Partei ihre Kosten selbst tragen soll.

GbKsII 02.05.1564

Bengel

Vor Schultheiß Johannes Scheffer und den Schöffen Marx Vock und Lorentz Hoffman erlaubt und verkauft Hans Bengel seinem Nachbarn Steffan Beier gegen 2 Viertel Wein und 12 Batzen, in die Mauer an dessen Haus in der Wiesgasse (Nachbarn: oben Hans Bengel, unten Nicloß Landorfs Witwe) ein Türchen in Hans Bengel's Garten zu brechen, damit er bei Bedarf (insbesondere bei Feuer) an sein Dach gelangen kann.

GbKsII 16.05.1564	Ortsbesichtigung wegen Zugangs zu Ast Früen Dach in Hans Bingels Garten
GbKsII 08.01.1566 Pengel	Im Prozess um eine Gült auf ein streitiges Viertel Weinberg sagt er als Zeuge aus, daß es wahr sein, daß er bei Meister Steffan gedient und das strittige Viertel öftermals gebaut habe. Es sei oben beforcht an Hans Eisenbarth modo Hans Obladen, nieden zu an Niclas Roth modo Hans Pengel, und es habe Meister Steffan gehört. Asmus Meurer habe es in der Teilung bekommen.
GbKsII 30.08.1575	vh m Otilia V v Best bereits verstorben
GbKsII 28.04.1584 Büngel	vh m Otilia bereits verstorben
GbKsII 12.01.1585 Büngel	vh m Otilia V v Hans bereits verstorben

Hans

Huld 1583 Binger	leiningen-hartenburgischer Untertan zu Kallstadt
GbKsII 12.01.1585 Büngel	S v Hans Büngel u. Efr Otilia
UIKUP 10.02.1586 Binger	Gemeindsmann zu Kallstadt

Otilia

GbKsII 30.08.1575	Wwe v Hans Bingel M v Best Vor Schultheiß Johan Scheffer und den Zeugen Hans Langstet und Velten Kopp übergibt sie mit Besiegelung von Amtman Andreas Feydelin alle ihre Hab und Güter an Best Ebel und dessen Ehefrau Gertrud gegen lebenslangen Unterhalt.
GbKsII 27.01.1579 oVN	Wwe v Hans Bingel Best Ebel heischt Dilation gegen sie.
GbKsII 28.04.1584 Büngel, Byngel	Wwe v Hans Büngel Von ihr hat Best Ebel die Güter übernommen, um deren Ablösung er mit Hans Lemblin streitet. Sie sagt aus, daß im Jahr 80 ein Teil die Güte nehmen wollte, das andere Teil nicht. Von den 13 Viertel Wein, die Johan Lemblins Mutter Ester über die gebüliche Gült hinaus empfangen haben soll, wisse sie nichts. Hans Kylkopff sagt aus, daß Best Ebel das Gut von ihr bekommen habe.
GbKsII 12.01.1585 Büngel	Wwe v Hans Büngel M v Hans Im Streit zwischen Johann Lemblin und Best Ebel sagt sie als Zeugin aus, daß ihr verstorbener Ehemann Hans Büngel einen Morgen im Zeisenbühl, einen Morgen auf dem Copner und einen Morgen vor der Häsel aus dem streitigen Gut verkauft habe, doch die Gülte auf diese Flecken geschlagen habe. Ob er dies den Verleihern angezeigt habe., wisse sie nicht. Sie habe diese Flecken an Best Ebel weitergegeben, da dieser der nächste Erbe sei, wenn ihr Sohn Hans versterben wird.

Bintz s.u. Bentz

Bircklin, Bircklinger s.u. Berckling

Bischoff

Margretha

INKb 16.08.1659 ∞ Dürkheim

Philipp Adolph Dahlheim

Bittel

Hannß

GbKsII 20.05.1588

Flurnachbar von hannß Müller im Kertzenloch in Freinsheimer Gemarkung.

Bitz

Christoph

luKsI 03.02.1657
Bütz

∞ (JGE)

aus Ansbach in der Markgrafschaft
S v Leonhard Bütz
Anna Maria verw. Breitigam

Leonhard

luKsI 03.02.1657
Bütz

Bürger zu Ansbach in der Markgrafschaft
V v Christoph (∞)
bereits verstorben

Bläß

Sebastian

luKsI 14.05.1665 ⊕ (JGE)

Küfer zu Ungstein
'hat die päpstliche Religion verlassen und unsern christlichen Glauben angenommen'

Bletz

Balthasar

luKsI 16.11.1677

in hiesiger Steingrube arbeitender Steinhauer
TP v Katharina Margretha Meyer

Blick von Lichtenberg

Hans Friedrich

GbKsII 04.09.1565
Plick

Junker, bereits verstorben
Hilgart Cron ist Keller seiner Erben

Bloiß

Barthe

GbKsI 12.05.1545
GbKsI 28.10.1547

Flurnachbar von Steffen Beltzell am Freinsheimer Weg
Flurnachbar von Margreth Hoffman im Herxheimer Feld

ZASP 28.05.1560
Bleß

Flurnachbar von Steffan Kaps im Dürkheimer Weg

Bloß

Hans Jakob

luKsI 17.08.1662

Schneider zu Eich am Altrhein

V v Sebastian (∞)

Sebastian

luKsI 17.08.1662

Küferknecht von Eich am Altrhein

S v Hans Jakob Bloß

Anna Elisabeth Wurckert

∞ (JGE)

Bock

Hans

GbKsII 26.04.1569

Bürger zu Kallstadt

Zeuge des Ehe- und Einkindschaftsvertrages von Niclas Stalp mit Lioba verw. Koeler

GbKsII 30.09.1577

zu Eselsbrunn wohnend

Vormund der Kinder des verstorbenen Conrad Bacher

GbKsII 23.04.1578

Bürger zu Eselsbrunn

Vormund der Kinder des verstorbenen Conrad Bacher

Er und Petter Riecker bestätigen, daß Best Ontz ihren Mündeln aus der Verlassenschaft von deren Großvater Conrad Hoffman 20 ½ Gulden bezahlt haben. Gerichtsschreiber Caspar Feyßinger beurkundet es.

Bockeiß

Hans Wilhelm

luKsI 27.05.1662

Schultheiß zu Rödersheim

TP v Anna Barbara Eich

Bockel

s.u. Böckel

Bockenheimer

Hans

GbKsII 30.04.1611

Hanß

Bäst Faisinger klagt gegen ihn. Er hat ihm einen Weinberg verkauft, Bockenheimer will aber den Kauf rückgängig machen und soll daher den Weinkauf bezahlen.

Klaus

UIKUP 10.02.1586

Gemeinsmann zu Kallstadt

GbKsII 29.04.1589

Clauß

Auf seine, des Nickel Drum und Staden Scholl Klage begehrt Conradt Hartman Dilation .

ZASP 06.06.1596

Cloß

Flurnachbar von Adam Schüller in der Mittelgewand

GbKsII 26.04.1597

Veltten Hull klagt gegen ihn und Veltten Keller. Weil die

	Cloß	Beklagten nicht erschienen sind, sollen sie den Tagkosten entrichten.
GbKsII	29.08.1598 Cloß	Jorg Seez klagt gegen ihn, weil er bereits versetzte Flecken nochmals versetzt hat.
GbKsII	08.01.1600 Clauß	Besth Kienz und er klagen gegen Hans Bechtolff wegen eines Fleckens in Leistadt, der sich nach dem Kauf als Herrengut herausgestellt hat. Der Beklagte soll sich an unsern gnädigen Herrn oder das Gericht zu Leistadt wenden.
GbKsII	30.04.1605 Cloß	Herr Creps klagt gegen ihn wegen Nichtbezahlung von 100 Gulden Hauptgeld sambt Pension für 2 Jahre.
UIGrL	xx.08.1608	Gemeindsmann zu Kallstadt
GbKsII	03.02.1611 Clauß	Flurnachbar von Bästian Engelman im Streitacker
GbKsII	27.08.1611 Clauß	Die Almosenpfleger Hanß Dörmer und Moritz zum Krieg klagen namens des Almosens gegen ihn wegen der Unterpfänder für 50 Gulden, die er 1589 dem Almosen verlegt und inzwischen alle verkauft hat. Er verlegt neue.
GbKsII	28.04.1612 Clauß	Von ihm rührt eine Kapital von 50 Gulden, das Hanß Lorentz Reyder dem Almosen schuldet.
GbKsII	27.04.1613 Clauß	Gemeindsmann zu Kallstadt Philipps Harnisch klagt gegen ihn, weil sich auf deinem Weinberg, den er von ihm ertauscht hat, statt 11 Maß nun 2 Viertel Gültwein erfunden haben.

Bode

Konrad

luKsI	25.03.1670	'Monsieur', Korporal <i>in Graf Emichs Kompagnie</i> TP v Maria Ursula Stewerer
luKsI	06.07.1670	Korporal in der Reitercompagnie von Graf Emich sein Knecht ist Johannes Müller Er hat bei Pfarrer Saur nach abgelegter Beicht und empfangener Absolution kommuniziert.

Böchel

s.u. Böckel

Böckel

oVN

luKsI	28.03.1678	*,+ T v Hans Böckel u. Efr Christina tot geboren
-------	------------	--

oVN

luKsI	26.02.1685	st.n. + ∩ (ES) K v Hans Böckel u. Efr Christina Frühgeburt, tot geboren, in der Stille begraben
-------	------------	--

oVN

luKsI	03.01.1701	+ ∩ (PJK) illT v Anna Böckel EK v Hans Böckel 4 Wochen alt
-------	------------	--

Anna

luKs1	02.12.1700		sie hat zusammen mit Johannes Gesell in Herrn Guiscarts Haus in Dürkheim gedient
	Böckel		M v Anna Eva (*, ill) (Vater: Johannes Gesell) Der Vater Johannes Gesell ist davongelaufen, aber wiedergekommen und hat 'das Mensch' geheiratet
luKs1	03.01.1701		T v Hans Böckel M v oVN (ill, +)
INKb	20.06.1701	∞ Dürkheim	Johannes Gesell
	Buckel		
luKs1	23.02.1702	+	vh m Johannes Gesell
	25.02.1702	∩ (PJK)	gestorben, nachdem sie vorher am Mittag ein Töchterlein geboren
	Gesell		30½ Jahre alt
luKs1	23.02.1702		T v Christina verw. Böckel vh m Johannes Gesell M v Katharina Christina (≈) bereits gestorben

Anna Apollonia

luKs1	22.10.1682	≈ (ES)	T v Hans Böckel u. Efr Christina TP: Agnes Apollonia Stoll Matthes Schmitt
luKs1	11.07.1702		T v Johannes Böckel
		∞ (PJK)	Johann Nikolaus Menges
luKs1	08.06.1703		vh m Hans Nikolaus Menges
	Menges		M v Christian Friedrich (*)
luKs1	06.01.1705		vh m Johann Nikolaus Menges
	Menges		M v Johann Henrich (*)

Anna Christina

s.u. Christina

Anna Margretha

luKs1	14.11.1680	≈ (ES)	T v Hans Böckel u. Efr Anna Christina TP: Anna Leichtweiß Margretha verw. Schmitt Hans Gnoll
luKs1	19.11.1681	+	T v Hans Böckel u. Efr Anna Christina
	21.11.1681	∩ (ES)	an den Kinderblättern gestorben

Anna Margretha

luKs1	06.11.1706	*	T v Johann Gotthard Böckel u. Efr Anna Sybilla
	12.11.1706	≈ (PJK)	TP: Anna Margretha Lemann Johannes Meyer
refF1	1719		von Kallstadt
		⊕ (JAS)	auf Pfingsten
luKs1	10.09.1724		T v Johann Gotthard Böckel
			TP v Maria Margretha Wiedersheim (Nt)
luKs1	08.08.1730		T v Johann Gotthard Böckel
			Jungfer
		∞ (PJK)	Johann Henrich Schmidt

Anna Maria

luKs1	02.03.1703	*	T v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Anna Sybilla
	04.03.1703	≈ (PJK)	TP:	Anna Maria Rohrbaß geb. <i>Lohr</i> Johannes Gesell
luKs1	09.01.1720		T v	Johann Gotthard Böche
	Böche	∞ (PJK)		Johannes Wiedersheim
luKs1	13.02.1720		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		TP v	Johannes Denzel
luKs1	30.09.1720		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Johann Andreas (*)
luKs1	07.07.1722		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Anna Katharina (*)
luKs1	07.09.1724		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Maria Margretha (*)
luKs1	15.09.1726		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Anna Ursula (*)
luKs1	21.11.1728		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Sophia Katharina (*)
luKs1	04.03.1730		T v	Johann Gotthard Böckel
			Sr v	Katharina Elisabeth
			vh m	Johannes Wiedersheim
			M v	Katharina Elisabeth (*)
luKs1	23.03.1731		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Anna Elisabeth (*)
luKs1	09.12.1733		vh m	Johannes Wiedersheim
	Wiedersheim		M v	Maria Magdalena (*)
luKs1	19.09.1736		vh m	Johann Wiedersheim
			M v	Maria Katharina (*)
luKs1	01.05.1738		vh m	Johannes Wiedersheim
			M v	Johann Philipp (*)

Anna Sybilla

luKs1	02.03.1703		vh m	Johann Gotthard Böckel
			M v	Anna Maria (*)
luKs1	07.08.1703		vh m	Johann Gotthard Böckel
			TP v	Philipp Henrich Schnepf
luKs1	08.01.1705		vh m	Johann Gotthard Böchel
	Böchel		M v	Justina Margretha (*)
luKs1	06.11.1706		vh m	Johann Gotthard Böckel
			M v	Anna Margretha (*)
luKs1	28.11.1708		vh m	Johann Gotthard Böckel
	Maria Sybilla		M v	Susanna (*)
luKs1	22.10.1709		vh m	Johann Gotthard Böckel
	Maria Sybilla		M v	Katharina Elisabeth (*)
luKs1	15.02.1712		vh m	Johann Gotthard Böckel
	Maria Sybilla		M v	Tobias (*)
luKs1	16.02.1714		vh m	Johann Gotthard Böckel u
	Maria Sibylla		M v	Anna Margretha (*)

luKs1	15.04.1716 Maria Sibylla	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Georg Friedrich (*)
luKs1	12.05.1719 Maria Sybilla	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Sophia Elisabeth (*)
luKs1	08.05.1721 Maria Sibylla	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Johannes (*)
luKs1	26.08.1722	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Johann Laurentius (*)
luKs1	11.07.1725 Maria Sybilla	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Johann Georg (*)
luKs1	19.07.1728 Maria Sibylla	vh m M v	Johann Gotthard Böckel Maria Elisabeth (*)

Christina

luKs1	14.12.1673	vh m M v	Hans Böckel Johann Gotthard (≈)
luKs1	30.04.1676	vh m M v	Hans Böckel Michael Kaspar (≈)
luKs1	28.03.1678	vh m M v	Hans Böckel oVN (*,+)
luKs1	02.03.1679 Anna Christina	vh m M v	Hans Böckel Johann Kaspar (≈)
luKs1	28.08.1679 Anna Christina	vh m M v	Hans Böckel Johann Kaspar (+)
luKs1	26.12.1679 Anna Christina	vh m TP v	Hans Böckel Johann Adam Nuber
luKs1	14.11.1680 Anna Christina	vh m M v	Hans Böckel Anna Margretha (≈)
luKs1	19.11.1681 Anna Christina	vh m V v	Hans Böckel Anna Margretha (+)
luKs1	22.10.1682	vh m M v	Hans Böckel Anna Apollonia (≈)
luKs1	26.02.1685 st.n.	vh m M v	Hans Böckel oVN (*,+)
luKs1	16.12.1685 st.n. Katharina Christina	vh m TP v	Hans Böckel Katharina Christina Reb
luKs1	23.02.1702	Wwe v M v TP v	Hans Böckel Anna (+) Katharina Christina Gesell (EK)

Christina Margaretha

refl1	1717	von Kallstadt auf Pfingsten
-------	------	--------------------------------

⊕ (JAS)

Georg Friedrich

luKs1	15.04.1716 *	S v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
	19.04.1716 ≈ (PJK)	TP:	Johann Georg Münch Johann Friedrich Kraus u. Efr Veronika
luKs1	15.04.1736	S v	Gotthard Böckel Anna Elisabeth Rohrbach

∞ (LDF)

POPP 1730 ⊕ Erpolzheim
1736
1780 +

mit seinen Ehefrau auf der Harle nach Amerika ausgewandert

Gotthard

s.u. Johann Gotthard

Hans

INKb 11.05.1669 ∞ Kallstadt
Johannes Böckl

luKs1 21.09.1672

luKs1 14.12.1673

luKs1 30.04.1676

luKs1 28.03.1678

luKs1 02.03.1679

luKs1 28.08.1679

luKs1 26.12.1679

luKs1 14.11.1680

luKs1 19.11.1681

luKs1 22.10.1682

luKs1 26.02.1685 st.n.

luKs1 16.12.1685 st.n.

luKs1 20.01.1686 st.n.

luKs1 07.04.1700 +
09.04.1700 ∩ (PJK)

luKs1 03.01.1701

luKs1 22.11.1701

luKs1 23.02.1702

luKs1 11.07.1702
Johannes

Agnes Karbmann

hiesiger Gemeinmann
TP v Hans Georg Sandtmeyer

vh m Christina
V v Johann Gotthard (≈)

vh m Christina
V v Michael Kaspar (≈)

vh m Christina
V v oVN (*,+)

hiesiger Gemeinmann
vh m Anna Christina
V v Johann Kaspar (≈)

vh m Anna Christina
V v Johann Kaspar (+)

alhier
vh m Anna Christina

hiesiger Gemeinmann
vh m Anna Christina
V v Anna Margretha (≈)

vh m Anna Christina
V v Anna Margretha (+)

hiesiger Gemeinmann
vh m Christina
V v Anna Apollonia (≈)

vh m Christina
V v oVN (*,+)

hiesiger Gemeinmann
vh m Katharina Christina
TP v Katharina Christina Reb

hiesiger Bürger
TP v Johann Martin Grüning

calv
52 Jahre alt

V v Anna

gewesener hiesiger Gemeinmann und Vorsteher
V v Johann Gotthard (∞)
bereits verstorben

gewesener Bürger allhier
vh m Christina
bereits verstorben

gewesener hiesiger Bürger und Gemeindevorsteher
V v Anna Apollonia (∞)

bereits verstorben

Johannes

luKs1	08.05.1721	*	S v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
	11.05.1721	≈ (PJK)	TP:	Johannes Gesell Anna Christina Bechtloff geb. <i>Münch</i>
luKs1	20.06.1721	+	S v	Johann Gotthard Böckel B
	23.06.1721	∩ (PJK)		an den Darmgichtern gestorben
	oVN			10 Wochen und 3 Tage alt

Johann Georg

luKs1	11.07.1725	*	S v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
	15.07.1725	≈ (PJK)		das 12.. Kind
			TP:	Johann Georg Bechtloff u. Efr Katharina Elisabeth

Johann Gotthard

luKs1	14.12.1673	≈ (JGE)	S v	Hans Böckel u. Efr Christina
			TP:	Gotthard Johann Marckward
			vertr d	Lorenz Sandthöffer Anna Margretha Spengeler geb. <i>Seckenauer</i>
luKs1	22.11.1701	∞ (PJK)	S v	Hans Böckel Maria Margretha Kraus
luKs1	02.03.1703			Bürger und Gemeinmann allhier vh m Anna Sybilla V v Anna Maria (*)
luKs1	07.08.1703			Bürger allhier vh m Anna Sybilla
luKs1	08.01.1705		vh m	Anna Sybilla
	Böchel		V v	Justina Margretha (*)
luKs1	06.11.1706			Bürger allhier vh m Anna Sybilla V v Anna Margretha (*)
luKs1	19.02.1708			Bürger allhier vh m Anna Sibylla TP v Maria Sibylla Gesell
luKs1	28.11.1708			Bürger allhier vh m Maria Sybilla Vv Susanna (*)
luKs1	17.12.1708		V v	Susanna (+)
luKs1	22.10.1709			Bürger allhier vh m Maria Sybilla V v Katharina Elisabeth (*)
luKs1	15.02.1712			Bürger allhier vh m Maria Sibylla V v Tobias (*)
luKs1	16.02.1714			Bürger allhier vh m Maria Sibylla V v Anna Margretha (*)
luKs1	15.04.1716			Bürger und Vorsteher allhier vh m Maria Sibylla V v Georg Friedrich (*)

luKs1	12.05.1719	Bürger und Gemeindevorsteher allhier vh m Maria Sybilla V v Sophia Elisabeth (*)
luKs1	17.11.1719	Gemeindevorsteher allhier V v Justina Margretha (+)
luKs1	09.01.1720 Böche	Bürger und gemeiner Vorsteher allhier V v Anna Maria (∞)
luKs1	08.05.1721	Bürger und Vorsteher allhier vh m Maria Sibylla V v Johannes (*)
luKs1	20.06.1721	Bürger allhier ref V v Johannes (+)
luKs1	26.08.1722	Bürger und Vorsteher allhier vh m Anna Sybilla V v Johann Laurentius (*)
luKs1	10.09.1724	Bürger u. Vorsteher allhier V v Anna Margretha
luKs1	11.07.1725	Bürger und Vorsteher allhier vh m Maria Sibylla V v Johann Georg (*)
luKs1	28.07.1726	Bürger u. Gemeindevorsteher V v Tobias
luKs1	19.07.1728	ehrsamer Bürger u. Vorsteher allhier vh m Maria Sibylla V v Maria Elisabeth (*)
luKs1	06.08.1728	ehrsam V v Maria Elisabeth (+)
luKs1	15.08.1728	Bürger u. Vorsteher allhier V v Katharina Elisabeth
luKs1	07.03.1730	V v Anna Maria V v Katharina Elisabeth
luKs1	08.08.1730	ehrengedachter Bürger und Vorsteher allhier V v Anna Margretha (∞)
luKs1	30.08.1733	Bürger u. Vorsteher V v Johann Tobias
luKs1	15.04.1736 Gotthard	allhier V v Georg Friedrich (∞)

Johann Kaspar

luKs1	02.03.1679	≈ (ES)	S v Hans Böckel u. Efr Anna Christina TP: Kaspar Leichtweiß Hans Gnoll Margretha verh. Schmitt
luKs1	28.08.1679	+	S v Hans Böckel u. Efr Anna Christina
	29.08.1679	∩ (ES)	unmündiges Söhnlein

Johann Lorenz

luKs1	26.08.1722	*	S v Johann Gotthard Böckel u. Efr Anna Sybilla
	30.08.1722	≈ (PJK)	TP: Johann Laurentius Hensel
	Johannes Laurentius		Maria Magdalena Kall

Justina Margretha

luKs1 08.01.1705 *
11.01.1705 ≈ (PJK)
Böchel
luKs1 17.11.1719 +
19.11.1719 ∩ (PJK)

S v Johann Gotthard Böchel u. Efr Anna Sybilla
TP: Johann Jakob Schmidt u. Efr Justina Margretha *Krapp*

T v Johann Gotthard Böckel
sie starb an einer schmerzhaften Krankheit
15 Jahre weniger 2 Monate alt

Katharina Christina

s.u. Christina

Katharina Elisabeth

luKs1 22.10.1709 *
25.10.1709 ≈ (PJK)
refF1 1722
⊕ (JAS)

luKs1 15.08.1728

luKs1 07.03.1730

T v Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sybilla
TP: Johann Konrad Hensel u. Efr Katharina Elisabeth *Heintz*
von Kallstadt
auf Pfingsten

T v Johann Gotthard Böckel
TP v Katharina Margretha Schrag

T v Johann Gotthard Böckel
Sr v Anna Maria
TP v Katharina Elisabeth Wiedersheim (Nt)

Maria Elisabeth

luKs1 19.07.1728 *
25.07.1728 ≈ (PJK)

luKs1 06.08.1728 +
07.08.1728 ∩ (PJK)

T v Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
das 13. Kind
TP: Maria Elisabeth Ott
Johann Henrich Schmidt

T v Johann Gotthard Böckel
an den Gichtern gestorben
6 Wochen alt

Maria Margretha

luKs1 16.02.1714 *
19.02.1714 ≈ (PJK)
POPP 04.05.1737 ∞ Dürkheim
1737

T v Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
TP: Anna Margretha Rohrbaß

Johannes Meyer
mit ihrem Ehemann auf der St.Andrew nach Amerika
ausgewandert

Maria Sybilla

s.u. Anna Sybilla

Michael Kaspar

luKs1 30.04.1676 ≈ (ES)

S v Hans Böckel u. Efr Christina
TP: Michael Kaspar Krauß
Maria Elisabeth Wacker

Sophia Elisabeth

luKs1 12.05.1719 *
18.05.1719 ≈ (PJK)

T v Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sybilla
TP: Sophia Sältzer
JohannesMeyer u. Efr Anna Elisabeth *Kraus*

Susanna

luKsI	28.11.1708	*	T v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sybilla
	02.12.1708	≈ (PJK)	TP:	Johann Joachim Münch
	17.12.1708	+		
luKsI	17.12.1708	+	T v	Johann Gotthard Böckel
	18.12.1708	∩ (PJK)		an den Gichten gestorben 3 Wochen weniger 3 Tage alt

Tobias

luKsI	15.02.1712	*	S v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Maria Sibylla
	19.02.1712	≈ (PJK)	TP:	Tobias Lung Anna Katharina Brückh
refI	1725	⊕ (JAS)		von Kallstadt auf Pfingsten
luKsI	28.07.1726		S v	Johann Gotthard Böckel
			TP v	Johann Tobias Stauder
luKsI	30.08.1733		S v	Johann Gotthard Böckel
	Johann Tobias		TP v	Johann Tobias Fritsch.
luKsI	23.04.1737	.		Bürger in Ungstein
	Beckel		TP v	Christina Margaretha Fritsch
POPP	xx..11.1711	* Kallstadt	S v	Johann Gotthard Böckel u. Efr Sybilla Gossenberger
	1734	∞		Christina Kuster
	1737			auf der St. Andrew nach Amerika ausgewandert

Böhl

Johann Jakob

luKsI	19.12.1709			treufleißiger Adjunctus zu Fußgönheim
			vl m	Maria Katharina Kraushaar
			TP v	Maria Dorothea Humann (abwesend)
luKsI	12.08.1714			wohlehrw:urdiger und hochgelehrter Herr
				treufleißiger Seelsorger der Gemeinden Fusgönheim und Assenheim
			vh m	Maria Katharina <i>Kraushaar</i>
			TP v	Georg Jakob Radecker
luKsI	13.10.1720			hochwohlehrwürdiger und wohlgelehrter Herr
				Pfarrer zu Fusgönheim und Assenheim
			vh m	Maria Katharina Kraushaar
			TP v	Maria Katharina Humann

von Böhl

Heinrich

GbKsII	07.01.1612			Junker
	von Bohl			Flurnachbar des Walppenstücks

Böringer

Anna Christina

luKsI	29.11.1739	*	T v	Johann Bernhard Böringer u. Efr Anna Sabina <i>Münch</i>
	04.12.1739	≈ (LDF)	TP:	Nikolaus Spahl u. Efr Anna Christina <i>Sandhöfer</i>

Anna Maria

luKs1 17.10.1736 *
21.10.1736 ≈ (LDF)

T v Bernhard Böringer u. Efr Anna Sabina *Münch*
TP: Georg Mönch u. Efr Anna Maria *Meles*

Anna Sibylla

SrHFr 11.03.1789 *
25.01.1808
Beringer
∞

T v Johann Henrich Beringer u. Efr Sibylle
aus Kallstadt
18 Jahre alt
Johannes Weilbrenner
TZ: Phillip Jakob Orth
Philipp Weilbrenner
Philipp Jakob Böringer
Johannes Schuster

Georg

luKs1 21.02.1660
Beringer

Gemeinsmann zu Leistadt
V v Rosina (∞)

Georg

s.u. Johann Georg

Johann Bernhard

luKs1 13.02.1731
Beringer
∞ (PJK)

aus Bobstadt
S v Johann Georg Beringer
Anna Sabina Münch
alle Kinder sollen lutherisch erzogen werden

luKs1 12.07.1735

vh m Anna Sabina Münch
V v Georg (*)

luKs1 18.07.1735

Bürger u. Schmied allhier
vh m Anna Sabina *Münch*
V v Johann Georg (+)

luKs1 17.10.1736
Bernhard

Huf- und Eisenschmied allhier
vh m Anna Sabina *Münch*
V v Anna Maria (*)

luKs1 20.10.1738
Beringer

Bürger und Hufschmiedemeister
vh m Anna Christina Münch
V v Veit (*)

luKs1 13.02.1739

Bürger und Schmied allhier
vh m Sabina *Münch*
TP v Johann Bernhard Unverzagt

luKs1 29.11.1739

Bürger u. Schmied allhier
vh m Anna Sabina *Münch*
V v Anna Christina (*)

Johann Georg

luKs1 13.02.1731
Beringer

gewesener Schmiedemeister zu Bobstadt im Würzburger Amt
Boxberg
V v Johann Bernhard (∞)
bereits verstorben

Johann Georg

luKs1 12.07.1735 *

S v Johann Bernhard Böringer u. Efr Anna Sabina Münch

15.07.1735 ≈ (LDF) TP: Georg Münch u. Efr Anna Maria *Meles*
Georg
luKsI 18.07.1735 + S v Johann Bernhard Böringer u. Efr Anna Sabina *Münch*
19.07.1735 ∩ (LDF) 5 Tage alt

Johann Henrich

SrHFr 01.06.1794 + Ww v Sibylle
25.01.1808 V v Anna Sibylla (∞)
Beringer bereits verstorben

Philipp Jakob

SrHFr 25.01.1808 Landwirt zu Kallstadt
Beringer TZ v Johannes Weillbrenner u. Anna Sibylla Beringer
Signatur

Rosina

luKsI 21.02.1660 von Leistadt
Beringer T v Georg Beringer
∞ (JGE) Hans Nickel Kurtz
in der Leistadter Kirche getraut, dort die erste Trauung seit 30 Jahren (wegen Kriegsläufen)
luKsI 25.11.1660 zu Leistadt
Kurtz vh m Hans Nickel Kurtz
M v Johann Georg (≈)

Sibylla

SrHFr 18.03.1789 + vh m Johann Henrich Beringer
25.01.1808 M v Anna Sibylla (∞)
Beringer bereits verstorben

Veit

luKsI 20.10.1738 * S v Johann Bernhard Beringer u. Efr Anna Christina Münch
21.10.1738 ≈ (LDF) TP: Veit Dürr u. Efr Anna Dorothea *Bender*
Beringer

Wolff

GbKsII 24.04.1599 von Dürkheim
Beringer Er hat vor über 30 Jahren bei Wolff Ott in dem Haus, das jetzt Best
Engelman gehört, gedient und bezeugt, daß der Laden an dem
Giebel da gestanden habe und er von keinem Streit mit den
Nachbarn gehört habe..

Bogen

Anna Katharina

luKsI 28.04.1657 aus Wattenheim altleiningischer Herrschaft
T v Christmann Bogen
∞ (JGE) Hans Ludwig Linther

Anna Maria

luKsI 12.02.1713 von Kleinkarlbach
vh m Konrad Bogen

TP v Anna Maria Ott

Christmann

luKs1 28.04.1657

zu Wattenheim altleiningischer Herrschaft

V v Anna Katharina (∞)

Konrad

luKs1 12.02.1713

ehrsamer Küfermeister und Gerichtsmann zu Kleinkarlbach

vh m Anna Maria

TP v Anna Maria Ott

Bogenschütz

Christman

UIGrL xx.08.1608

Glöckner zu Pfeffingen

Bohl

Johannes

luKs1 13.08.1726

Bürger zu Wachenheim an der Haardt

V v Maria Katharina

Maria Katharina

luKs1 13.08.1726

aus Wachenheim an der Haardt

T v Johannes Bohl

TP v Johann Adam Stecker

Bohnenstiehl

David

luKs1 24.03.1690 st.n. in Herxheim

TP v Johann David Hartmeyer

Hans Henrich

luKs1 20.02.1685

gewesener Gemeinmann zu Herxheim

V v Veltin (∞)

bereits verstorben

Johann Adam

luKs1 28.03.1690 st.n. *

02.04.1690 \approx (ES) in Herxheim er wurde während der Krankheit von Pfarrer Georg Valentin Metzger durch Pfarrer Elias Saur getauft

TP: Johann Adam Götz

Hans Michael Künckel

Anna Elisabeth Kratz

Johann Georg

luKs1 13.11.1731

Bohnenstiel

∞ (PJK)

aus Herxheim

S v Valentin Bohnenstiel

Anna Maria Leisenhen

luKs1 22.04.1737

Bürger von Herxheim

vh m Anna Katharina Leisenhen

TP v Johann Georg Schuster

Ludwig

luKs1 28.03.1690 st.n.

Gemeinsmann zu Herxheim

vh m Ottilia Margretha

V v Johann Adam (*)

Ottilia Margretha

luKs1 28.03.1690 st.n.

vh m Ludwig Bohnstiehl

M v Johann Adam (*)

Veltin

luKs1 15.04.1681

Hans Veltin Bohnstiel

Knecht von Hans Lorenz Schuster

TP v Johann Nikolaus Helffrich

luKs1 28.05.1682

Valentin Bohnstiel

aus Herxheim

Knecht von Hans Lorenz Schuster

TP v Katharina Margaretha Nuber

luKs1 19.12.1683 st.n.

Hans Veltin Bohnstiehl

von Herxheim

ledig

zur Zeit bei Hans Lorenz Schuster in Diensten

TP v Anna Magdalena Schloßer

luKs1 29.06.1684 st. n.

von Herxheim

er dient zur Zeit bei Hans Lorenz Schuster

TP v Anna Magdalena Grüning

zs m Anna Magdalena Schuster

luKs1 20.02.1685 st.n.

∞ (ES)

aus Herxheim

S v Hans Henrich Bohnstiehl

Anna Magdalena Schuster

luKs1 19.09.1690 st.n.

Hans Veltin

von Herxheim, hier krank gelegen

er hat das H. Abendmahl privatim empfangen

luKs1 01.07.1699 st.v.

Valentin Bohnstiel

Gemeinsmann zu Herxheim

vh m Anna Magdalena *Schuster*

TP v Maria Magdalena Schuster

luKs1 26.11.1706

Valentin Bohnstiel

Gerichtsmann zu Herxheim

vh m Magdalena *Schuster*

luKs1 24.11.1713

Valentin Bohnstiel

Bürger und des Gerichts zu Herxheim

vh m Anna Magdalena *Schuster*

TP v Anna Magdalena Schrag

luKs1 15.01.1730

Johann Valentin

ehrsamer Gerichtsmann zu Herxheim

vh m Anna Magdalena *Schuster*

bereits verstorben

luKs1 13.11.1731

Valentin Bohnstiel

ehrsamer gewesener Gerichtsmann zu Herxheim

V v Johann Georg (∞)

bereits verstorben

Boil

Hans

GbKs1 26.08.1544

zu Ungstein seßhaft

Stephen Manthel hat ihn betreffs ihrer beider Flecken auf dem

ehemaligen Kirchhof an der Mittelwiese verklagt; das Gericht

weist zu recht, daß sich beide Teile bei der Einlegung des Morgen-

und Bedebuchs sättigen lassen und sich bezüglich der Maßung laut demselben vergleichen

von Bolanden

Werner

GbKsII 27.08.1611

Eine Gültverpflichtung des Schönauschesn Gutes, die der Limburgische Schaffner Marx Antzdurch seinen Anwald Niclas Schwab einklagt, geht auf eine Verschreibung aus dem Jahr 1274 zurück, die er gegenüber dem Kloster Otterberg getan hat.

Boll

Nicklaus

luKsI 10.08.1690 st.n. +

11.08.1690 ☉ (ES)

von Dürkheim ('der gute alte Nicklaus Boll') durch einen seligen Tod von dieser Müheseligkeit abgefordert; auf Hartenburg gestorben, in das Tal Hartenburg begraben

Bomersheimer

Hans

GbKsII 07.04.1572

er verkauft an Michael Lauehr u. Efr Anna 3 Viertel Weingart in Kallstadter Gemarkung fUr 35 Gulden

Born

Hans

ZASP 30.04.1492
Henne

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor Schultheiß Caspar Diell und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Haman Kinnel, Lorenz Kempffe, Henne Schnyder, Heynrich Ziegeller, Wendel Schnyder, Debolt Heppenheimer, Henne Jung, Henne Born, Jeckel Fißeller, Debolt Steselman und Endris Peter verkaufen Niclaus Symont und dessen Ehefrau Agatha der Pfarrkirche Pfeffingen einen Ortsgulden jährlicher Gült für 5 Rheinischer Gulden.

ZASP 30.04.1492
Henne

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor Schultheiß Caspar Diell und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Haman Kumel, Lorenz Kempffe, Wendel Schnyder, Henne Schnyder, Heynrich Ziegeller, Debolt Heppenheimer, Henne Jung, Henne Born, Jeckel Fißeller, Debolt Steselman und Endres Peter verkaufen Veltin Mantel und dessen Ehefrau Margrede der Pfarrkirche Pfeffingen eine jährliche Gült von 7 Pfund Öl für 5 Rheinischer Gulden.

ZASP 16.03.1504
Bornhans

Schultheiß zu Kallstadt
Vor ihm und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Bornhenne, Schnyderhen, Wendel Schnyder, Peter Seppel, Hans Schnyder, Peter Endis, Jeck Fießeller, Cloße Mescheller, Monch Hen, Veltin Beltzell, Veltin Mantel und Kosen Henn verkaufen die Eheleute Ulrich Zymer und Otilge dem Heiligen Kreuz eine jährliche Gült von einem Malter Korn gegen Zahlung von sieben Rheinischen Gulden.

ZASP 05.07.1505

Schultheiß zu Kallstadt
Er und die Dorfmeister Jeck Fießeller, Hans Gutzmutz, Endriß Schnyder und Veltin Brun regeln mit den Stipendiaten der Universität Heidelberg als Inhaber der Pfarrpfünde und den Kirchengeschworenen zu Pfeffingen die Erstattung für den Pfarrer

zu Pfeffingen, da die Gefälle, die der alte Pfarrer Fabri zu Pfeffingen bisher aus Kallstadt bezogen hat, nun der Pfarrer der neuereichteten Pfarrei Kallstadt erhalten soll.

Henn

ZASP 05.12.1514
Henne

Gerichtsschöffe zu Kallstadt
Vor Schultheiß Marcus Ziegeller und den Gerichtsschöffen Veltin Rode, Bornhenne, Jackel Pißeller, Clese Moscheller, Veltin Mantel, Monchhenne, Endres Schnyder, Kosenhenn, Veltin Beltzell, Peter Kÿning, Clese Korner und Bechtolffs Henne der junge verkaufen die Eheleute Veltin Wenner und Appellonia der Pfarrkirche St. Peter zu Pfeffingen eine jährliche Gült von sieben Pfund Öl gegen Zahlung von fünf Rheinischen Gulden.
er hat Jobst Moist wegen einer Mauer verklagt; Jobst soll gehört werden

GbKsl 23.01.1537

GbKsl 06.03.1537

er hat Jost Rod wegen einer Mauer verklagt; er ist bereit, zusammen mit seinem Schwager ihre Treu an Eides statt zu geben und einen aufgereckten Eid zu schwören, daß ihr Vater und Schwiegervater die fragliche Mauer allein auf eigene Kosten und Arbeit errichtet haben.

Jack

GbKsl 13.01.1562

In seiner Klage gegen Conrat Rodel, einen Tagkosten und rechten Tag betreffend, weist der Richter zu Recht: Weil Conrat Rodel geboten ist wie Recht und er nicht erschienen ist, soll er dem Born Jack den Tagkosten zu erlegen schuldig sein, er täte denn dar, daß ihn Herren- oder Leibsnot verhindert habe.

Botz

s.u. **Betz**

Boutong

François

luKsl 05.06.1717

französischer Refugé
vh m Maria Anna
phV v Johann Adam (*)
bereits verstorben

Johann Adam

luKsl 05.06.1717 *
06.06.1717 ≈ (PJK)

phS v François Boutong u. Efr Maria Anna
TP: Johann Adam Barth
Johannes Gesell
Christina Fouore

Maria Anna

luKsl 05.06.1717

Wwe v François Boutong
M v Johann Adam (*)

Bräutigam

Anna Dorothea

luKsl 01.12.1656 +
02.12.1656 ∩ (JGE)

T v Christoph Breitigam u. Efr Anna Maria

Breitigam

Anna Juliana

luKs1 18.08.1657 + T v Christoph Bräutigam u. Efr Anna Maria

Anna Katharina

luKs1 22.02.1680 ≈ (ES) T v Hans Adam Bräutigam u. Efr Anna Klara *Pfeiffer*
TP: Anna Barbara Förster
Elisabeth Katharina Lauens
Hans Koch

luKs1 07.11.1681 + T v Hans Adam Bräutigamb u. Efr Klara *Pfeiffer*
09.11.1681 ∩ (ES) an den Kinderblattern gestorben
Bräutigamb

Anna Margretha

luKs1 27.05.1703 ⊕ (PJK) 14 Jahre alt (*der Eintrag ist wieder gestrichen*)

GbKsII 08.05.1708
oVN

„Bräutigamin“
Pupille
Mathes Schrag darf laut Dekret des Rats zur Glocken ein Gütchen des Mündels Bräutigamin für 22 Reichstaler übernehmen (das er über kurz oder lang ihr zum gleichen Preis wieder überlassen soll) und soll den halben Kosten abführen und darüber eine gerichtliche Verlegung verfertigen lassen.

Anna Maria

luKs1 01.12.1656 vh m Christoph Breitigam
Breitigam M v Anna Dorothea (+)

luKs1 03.02.1657 Wwe v Christoph Breitigam
Breitigam ∞ (JGE) Christoph Bütz

luKs1 18.08.1657 Wwe v Christoph Bräutigam
M v Anna Juliana (+)

luKs1 03.05.1663 Wwe v Christoph Bräutigamb
Bräutigamb M v Hans Adam (⊕)

luKs1 22.05.1664 Wwe v Christoph Bräutigamb
Bräutigamb M v Apollonia Maargaretha (⊕)

luKs1 10.03.1665 Wwe v Christoph Brautigamb
Brautigamb M v Apollonia Margaretha

Apollonia Margaretha

luKs1 22.05.1664 ⊕ (JGE) T v Christoph Bräutigamb u. Efr Anna Maria
Bräutigamb

luKs1 10.03.1665 T v Christoph Brautigamb u. Efr Anna Maria
Brautigamb TP v Maria Margaretha Harttmann

luKs1 01.12.1667 T v Christoph Bräutigam
Apollonia TP v Apollonia Stoll

luKs1 29.06.1669 T v Christoffel Bräutigam
∞ (ES) Hans Jakob Hock

luKs1 25.03.1671 vh m Hans Jakob Hoch
Hoch beschwerliche und gefährliche Geburt
M v Joachim (≈)

luKs1	04.02.1672 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		TP v	Hans Jakob Butz
luKs1	21.09.1672 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		TP v	Hans Georg Sandtmeyer
luKs1	13.04.1673 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Georg (≈)
luKs1	14.02.1675 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Anna Elisabeth (≈)
luKs1	28.12.1679 Hock	vh m	Hans Jakob Hock
		M v	Johann Jakob (≈)
luKs1	17.08.1680	vh m	Hans Jakob Hoch
		TP v	Apollonia Margretha Kirchberger
luKs1	30.11.1681 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Adam (+)
luKs1	09.12.1681 Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Konrad (≈)
luKs1	16.04.1684 st. n. Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Wilhelm (≈)
luKs1	10.11.1686 st. n. Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Matthäus (≈)
luKs1	13.06.1687 st.n. Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Johann Konrad (+)
luKs1	15.08.1688 st.n. Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		TP v	Johann Bernhard Hartmann
luKs1	05.02.1689 st.n. Hoch	vh m	Hans Jakob Hoch
		M v	Maria Elisabeth (*)
luKs1	17.12.1690 st.n. Hoch (ES)	Wwe v	Hans Jakob Hoch hat in großer Leibesschwachheit privatim kommuniziert
luKs1	05.01.1691 st.n. Hoch	Wwe v	Hans Jakob Hoch
		M v	Anna Elisabeth (+)
luKs1	07.01.1691 st.n.	M v	Johann Joachim (+)

Christoph

luKs1	01.12.1656 Breitigam	hiesiger	Gasthalter zum Engel
		vh m	Anna Maria
		V v	Anna Dorothea (+)
luKs1	03.02.1657 Breitigam	vh m	Anna Maria (∞) bereits verstorben
luKs1	18.08.1657	hiesiger	Engelwirt
		vh m	Anna Maria
		V v	Anna Juliana (+) bereits verstorben
luKs1	03.05.1663 Bräutigamb	vh m	Anna Maria
		V v	Hans Adam (⊕) bereits verstorben
luKs1	22.05.1664 Bräuiigamb	hiesiger	Engelwirt
		vh m	Anna Maria
		V v	Apollonia Margaretha (⊕) bereits verstorben

luKsI	10.03.1665 Brautigamb	gewesener hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria V v Apollonia Margaretha bereits verstorben
luKsI	01.12.1667	gewesener Wirt zum Engel V v Apollonia bereits verstorben
luKsI	29.06.1669 Christoffel	gewesener hiesiger Bürger V v Apollonia Margretha (∞) bereits verstorben
luKsI	16.02.1673 Christoffel	V v Hans Georg bereits verstorben
luKsI	30.09.1673 Christophel	gewesener Gemeinmann und Engelwirt V v Hans Georg (∞) bereits verstorben
luKsI	31.03.1673 Christoffel	V v Hans Adam bereits verstorben
luKsI	04.02.1679	gewesener Gastgeber alhier V v Hans Adam (∞) bereits verstorben

Hans Adam

luKsI	03.05.1663 ⊕ (JGE) Bräutigamb	S v Christoph Bräutigamb u. Efr Anna Maria
luKsI	31.03.1673 Bräutigamb	S v Christoffel Bräutigamb TP v Johann Michael Meyer
luKsI	04.02.1679 ∞ (ES)	S v Christoph Bräutigamb Anna Klara Pfeiffer
luKsI	22.02.1680	hiesiger Gemeinmann vh m Anna Klara <i>Pfeiffer</i> V v Anna Katharina (≈)
luKsI	07.11.1681 Bräutigamb	vh m Klara <i>Pfeiffer</i> V v Anna Katharina (+)
luKsI	30.05.1683 st.n.	hiesiger Gemeinmann vh m Anna Klara <i>Pfeiffer</i> V v Sophia Margretha (≈)
luKsI	07.12.1683 st.n. Bräutigamb	hiesiger Gemeinmann vh m <i>Anna Klara Pfeiffer</i> durch die schwere Not ganz albern und wahnwitzig geworden ist in Verwirrung des Haupts weggegangen
	11.12.1683 +	bei grimmiger Kälte des morgens auf der offenen Landtstraße zwischen Dirmstein und Heppenheim auf der Wiese tot aufgefunden worden
	12.12.1683 ∩ (ES)	zu Dirmstein begraben
GbKsII	14.04.1684 st. vet.	Seine Witwe ist Flurnachbarin von Hans Lorenz Schüller am Heldepfad
luKsI	21.11.1684	gewesener hiesiger Gemeinmann vh m Anna Klara <i>Pfeiffer</i> (∞) bereits verstorben

Hans Georg

luKsI	25.02.1672		hiesiger Metzger TP v Hans Peter Münch zs m Anna Katharina Spahl
luKsI	21.09.1672		hiesiger Metzger TP v Hans Georg Sandtmeyer
luKsI	16.02.1673		S v Christoffel Bräutigamb hiesiger Metzger TP v Hans Jakob Werung
luKsI	30.09.1673		S v Christophel Bräutigam Metzger
		∞ (ES)	Anna Katharina Spal
luKsI	06.11.1674		hiesiger Metzger und Wirt zum Engel vh m Anna Katharina Spahl TP v Johann Georg Spahl
luKsI	03.01.1675		hiesiger Metzger und Engelwirt vh m Anna Katharina <i>Spahl</i> V v Maria Margretha (≈)
luKsI	27.12.1675		Metzger, jetzt zu Freinsheim vh m Anna Katharina <i>Spahl</i> TP v Hans Georg Koch
GbKsII	16.02.1676		Flurnachbar von Staden Schüller in der Backhausgasse
GbKsII	14.04.1684	st. vet. Hans Jörg Breutigam	Flurnachbar von Hans Lorenz Schüller in der Heyer .
luKsI	18.05.1687		V v Maria Margretha (⊕) bereits verstorben
luKsI	04.01.1688	st.n.	V v Maria Margretha bereits verstorben
luKsI	29.05.1689		V v Johann Philipp (⊕) bereits verstorben

Johann Philipp

luKsI	29.05.1689	⊕ Pfingsten	S v Hans Georg Bräutigam 13 Jahre alt
-------	------------	-------------	--

Maria Margretha

luKsI	03.01.1675	≈ (ES)	T v Hans Georg Bräutigam u. Efr Anna Katharina <i>Spahl</i> TP: Peter Stauch u. Efr Maria Margretha <i>Keuß</i>
luKsI	18.05.1687	⊕ Pfingsten	T v Hans Georg Bräutigam 12 Jahre alt
luKsI	04.01.1688	st.n.	T v Hans Georg Bräutigam TP v Simon Kaspar Müller

Sophia Margretha

luKsI	30.05.1683	st.n. ≈ (ES)	T v Hans Adam Bräutigam u. Efr Anna Klara <i>Pfeiffer</i> TP: Anna Sophia Saur <i>geb. Dieffenbach</i> Hans Joachim Heintz u. Efr Margretha <i>Schmitt</i>
-------	------------	--------------	--

Sophia Katharina

luKsI	16.02.1731		T v oVN Bräutigam (,NN Bräutigams lahme Tochter') lahm
-------	------------	--	---

jetzt in Darmstadt in Diensten
TP v Sophia Maria Schrag

Brandt

Anna

luKs1 14.01.1660

von Leistadt
sSr v Martin Rösner
TP v Anna Rosina Rösner

Balthasar

luKs1 19.05.1709

Bürger zu Erpolzheim
V v Maria Agnes (⊕)

Hans

GbKs1 26.01.1535

Brantt

von Grünstadt
er wird von Henwarth verklagt; weil aber sein Gerichtssitz
Grünstadt ist, soll sich Henwarth an das dortige Gericht wenden

Johann Georg

luKs1 14.07.1705

gewesener Bürger zu Hessen-Kassel
V v Johann Konrad (∞)
bereits verstorben

Johann Konrad

luKs1 09.06.1706 +
11.06.1706 ∩ (PJK)

Beisasse, Tagelöhner
an der Wassersucht gestorben, nachdem er sich vorher durch den
hiesigen Chirurgen das Wasser hatte abzapfen lassen
etliche und dreißig Jahre alt

Johann Konrad

luKs1 14.07.1705

∞ (PJK)

aus Hessen-Kassel
S v Johann Georg Brand
Katharina Elisbaeth Andres

Jost

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Kallstadt

Brandstetter

Simon

luKs1 25.03.1670

‘Monsieur’, Korporal in *Graf Emichs Kompagnie*
TP v Maria Ursula Stewerer

Braun

Anna Barbara

luKs1 02.06.1721

vh m Johannes Braun
ihr Mann hat sie vor einem Viertel Jahr böswillig verlassen
M v Johann Balthasar (*)

Else

- GbKsI 21.03.1544
Rorhemer
vh m Jost Rorhemer ('Rorhemers Else')
T v + Veltin Braun
Sr v Katharina und Metz
Swr v Debelt von Feldentze
- GbKsI 06.05.1544
oN
ihr Anwalt (*Debelt von Feldentz*) klagt, auch wegen seiner Schwägerin Margaretha vor Schultheiß und Schöffen, nämlich Jacob Fesinger, Hans Bechtolff und Hans Schmidt, auf alle Güter die Veltin Braun seiner Hausfrau Getzen zugebracht hatte
- GbKsI 21.03.1544
Roerman
vh m Jost Roerman ('Roermans Else')
Sr v oN
sie und ihre Schwester begehren ihren Rechten Tag oder den Gebrauch der Ordnung auf Kappes Hen's Klage
- GbKsI 13.01.1562
Rorhemer
vh m Jost Rorhemer ('Rorhemer Else')
Sie heischt ihren Rechten Tag gegen Bechtelff Wolff, Kundschaft zu sagen.
- GbKsI 04.02.1567
Rohrman
vh m Jost Rohrman ('Rohrmans Else')
Hans Bechtolff und Lampert Storck streiten um ihren Nachlass
- GbKsII 04.02.1567
Ehlisenbet Rorman
vh m Jost Rorman
bereits verstorben
in der Klage des Stefen Becker gegen Hans Bechtolff wegen des Spindelteils am ihrem Nachlaß soll der Kläger beibringen, was Jost Rorman und Ehlisenbet in wählender Ehe erworben haben.
- GbKsI 04.03.1567
Else Rohrman
Wwe v Jost Rohrman
Um ihre Verlassenschaft streiten Hans Bechtolff und Lampert Storck
- GbKsII 17.06.1567
Else Roerman
Sr v Metza .
- GbKsII 17.06.1567
Elisabeth, Els Roerman
Conrad Geger soll dartun, was Roermans Els zu ihrem Mann an Gütern zugebracht und was Jost Roerman und Elisabeth in wählender Ehe erworben haben
- GbKsII 16.09.1567
Rohrmenin
Cunrad Jeger namens seiner Schwiegermutter gegen Behtolffs Erben wegen Rohrmans Elsen Verlassenschaft hat beantragt, alle Bechtolffen ins Verbot zu legen. Der Richter entscheidet, daß die Bechtolff'sche Partei alle Nutzung an Rohrmans Elsen Nachaß mit Kundschaft durch unparteiische Personen eintun soll..
- GbKsII 03.02.1568
Rohrmann
Sr v Metza Braun
In seiner Klage gegen Bechtolffs Erben hat Cunrath Jeger zur Genüge bewiesen, daß seine Schwiegermutter Metza Braun und Rohrmans Else leibliche Schwestern gewesen sind
- GbKsII 23.03.1568
Rohrman
Wegen Hellias Krolings Forderung an ihren Nachlaß soll Marten von Gelheim 16 Gulden von seinen beiden Schwägern nehmen.
- GbKsII 01.04.1568
Rohrman
In Conrath Jegers Klage gegen Bechtolffs Erben wegen ihres Nachlasses wollen jene weitere Kundschaft führen
- GbKsII 25.04.1570
Roerman
Elias Creling und Marten Clein streiten wegen etlicher Güter, die aus ihrem Nachlaß stammen.. Da die Einkindschaft für kräftig erkannt wurde, soll Marten Clein Elias Creling in Roermans Elsen Güter zulassen.

Gerdrauth

- GbKsI 25.08.1562
Wwe v Hans Braun
Auf Klage von Paul Burckhart gegen sie wegen einer Losung erkennt der Richter zu Recht, daß der Kläger dartun soll, daß durch

solche Dunkelung des Viertels Weingarten halber die Losung verhindert worden sei.

GbKsI 25.08.1562

Wwe v Hans Braun
Paule Burckhart heischt seinen Rechten Tag gegen sie, bis zum nächsten Gericht Kundschaft zu führen.

GbKsI 08.09.1562

Wwe v Hans Braun
Sie heischt ihren Rechten Tag gegen Paule Burckhart, um ihre Kundschaft auch zu führen und die Kerbzettel vor dem Richter zu behändigen.

GbKsII 12.01.1563

oVN

Wwe v Hans Braun
In der Sache zwischen Paulus Burckhart und ihr, betreffend den Tagkosten, spricht der Richter zu Recht, daß Paulus den Tagkosten zu erlegen schuldig sei, es sei denn Herren- oder Leibsnot hätten ihn verhindert.

GbKsI 31.08.1563

oVN

Wwe v Hans Braun
von Freinsheim
Auf ihr Begehren wegen Paul Burckhart's von Erpolzheim ungehorsamen Ausbleibens erkennt der Richter zu Recht, daß Paul Burckhart den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sei.

GbKsII 16.05.1564

oVN

Wwe v Hans Braun
Auf Begehren von Hans Jung in ihrem Namen wegen Paul Burckharts ungehorsamen Ausbleibens an drei Gerichtstagen, erkennt das Gericht, daß dieser den heutigen Gerichtskosten zu bezahlen hat

Getz

GbKsI 21.03.1544

Gotz

Wwe v Veltin Braun
sie war die Genießerin (Nießbraucherin) von Veltin Brauns hinterlassenen Gütern verstorben

GbKsI 06.05.1544

Wwe v Veltin Braun
verstorben

Hans

GbKsI 25.08.1562

vh m Gerdrauth
bereits verstorben

GbKsI 25.08.1562

vh m Gerdrauth
bereits verstorben

GbKsI 08.09.1562

vh m Gerdrauth
bereits verstorben

GbKsI 31.08.1563

vh m *Gerdrauth*
bereits verstorben

GbKsII 12.01.1563

vh m *Gerdrauth*
bereits verstorben

GbKsII 16.05.1564

vh m *Gerdrauth*
bereits verstorben

Johannes

luKsI 20.06.1706

⊕ (PJK)

von Erpolzheim
S v N. Braun
12 Jahre alt

Johannes

luKsI 02.06.1721

Landstreicher aus Marburg
vh m Anna Barbara einem Viertel Jahr böswillig verlassen
V v Johann Balthasar (*)

Johann Adam

luKsI 21.03.1734

von Erpolzheim
S v Peter Braun
TP v Johann Adam Münch
zs m Elisabeth Stahl

luKsI 16.11.1734

∞ (LDF)

S v Peter Braun (ältester Sohn)
Anna Elisabeth Stahl

luKsI 05.03.1736

ref
vh m Elisabeth *Stahl*
V v Johann Jakob (*)

Rembe

06.02.1738

∞

von Eigersheim, * Erpolzheim
ref
Bürgeraufnahme in Lamsheim
Anna Elisabeth Stahl

Johann Balthasar

luKsI 02.06.1721 *

03.06.1721 ≈ (PJK)

S v Johannes Braun u. Efr Anna Barbara
TP: Johann Balzar Fleischmann u. Efr Susanna Maria *Schmidt*

Johann Christophor

luKsI 21.09.1702 +

Apothekergeselle
S v Nikolaus Braun
19 Jahre 2 Wochen und 1 Tag alt

Johann Jakob

luKsI 09.03.1736

allhiesiger Knecht
ref
TP v Johann Jakob Braun

Johann Jakob

luKsI 05.03.1736 *

09.03.1736 ≈ (LDF)

S v Johann Adam Braun u. Efr Elisabeth *Stahl*
TP: Johann Jakob Braun
Anna Elisabeth Hensel

Katharina

GbKsI 21.03.1544

'Katharina von Leistadt'
T v + Veltin Braun
Sr v Else und Metz
Swr v Debelt von Feldentze

GbKsI 06.05.1544

oN

ihr Anwalt (*Debelt von Feldentz*) klagt, auch wegen seiner Schwägerin Margaretha vor Schultheiß und Schöffem, nämlich Jacob Fesinger, Hans Bechtolff und Hans Schmidt, auf alle Güter die Veltin Braun seiner Hausfrau Getzen zugebracht hatte

Margaretha

GbKsI 30.08.1541

zu Ungstein

Capp	vh m Capp Henn SwM v Niclaus <i>Meyer</i> Ciliox Korner wird in seiner Klage gegen sie von Philipp Futersack vertreten; seine Anforderung, Andris Kedener und dessen Sohn als Zeuge aussagen zu lassen, wird vom Gericht zugelassen
GbKsI 30.08.1541 Capp	vh m Capp Henn sie und ihr Anhang begehren ihren Rechten Tag, gegen Ciliox Körner Zeugen zu führen
GbKsI 09.01.1543 Capp	zu Ungstein vh m Capp Hen SwM v Niclaß <i>Meyer</i> sie begehrt ihren Rechten Tag, mit ihrem Schwiegersohn Niclaß Kundschaft zu führen der entleupten halber; wird zugelassen
GbKsI 06.05.1544	T v Veltin Braun Swr v <i>Debelt von Feldentze</i> <i>Debelt von Feldentz</i> , Anwalt von Veltin Brauns Erben, klagt ihretwegen vor Schultheiß und Schöffen, nämlich Jacob Fesinger, Hans Bechtolff und Hans Schmidt, auf alle Güter die Veltin Braun seiner Hausfrau Getzen zugebracht hatte
GbKsI 06.05.1544 oN	vh m Cappes Hen Cappes Hen begehrt seinen Tag gegen Veltin Brauns Erben
GbKsI 17.11.1545 Kap	vh m Kap Hans SwM v Niclaß <i>Meyer</i> in der Klage des Peter Fürst namens seiner Ehefrau Gertraud gegen Kaps Hans und dessen Ehefrau Margaretha samt dessen Tochtermann Niclaß <i>Meyer</i> erkennt das Gericht, daß Kaps Hans Gertraud zulassen soll sich zu bedenken
GbKsI 30.04.1549 oN	Wwe v Cap Hans Hans Bentz hat sie an statt und von wegen des Junkers Friedrich von Dalberg wegen eines jährlichen Bodenzinses von 2 f. Wein verklagt; dieweil sie des Zinses geständig, so soll doch der Kläger mit Brief und Siegel von Forcht zu Forcht dartun, daß ihm Recht genug

Maria Agnes

luKsI 19.05.1709
⊕ (PJK)

von Erpolzheim
T v Balthasar Braun
13 Jahre alt

Metz

GbKsI 21.03.1544	T v + Veltin Braun Sr v Else und Katharina Swr v Debelt von Feldentze
GbKsI 06.05.1544 oN	ihr Anwalt (<i>Debelt von Feldentz</i>) klagt, auch wegen seiner Schwägerin Margaretha vor Schultheiß und Schöffen, nämlich Jacob Fesinger, Hans Bechtolff und Hans Schmidt, auf alle Güter die Veltin Braun seiner Hausfrau Getzen zugebracht hatte
GbKsII 17.06.1567 Metza oFN	SwM v Conrad Geger. Sr v Else Roerman <i>geb. Braun</i>
GbKsII 03.02.1568 Metza oFN	SwM v Cunrath Jeger Sr v Else Rohrman <i>geb. Braun</i>

N.

luKsI 20.06.1706

zu Erpolzheim
V v Johannes (⊕)

Nikolaus

luKsI 21.09.1702

hochehrwürdiger und hochgelehrter Herr
gewesener Seelsorger zu Beyerfelden
V v Johann Christophor (+)
bereits verstorben

Peter

luKsI 21.03.1734

Bürger zu Erpolzheim
V v Johann Adam

luKsI 16.11.1734

Einwohner allhier
V v Johann Adam (∞) (sein ältester Sohn)

Veltin

ZASP 05.07.1505
Brun

Dorfmeister zu Kallstadt
Schultheiß Hans Born und die Dorfmeister Jeck Fießeller, Hans Gutzmutz, Endriß Schnyder und Veltin Brun regeln mit den Stipendiaten der Universität Heidelberg als Inhaber der Pfarrpfünde und den Kirchengeschworenen zu Pfeffingen die Erstattung für den Pfarrer zu Pfeffingen, da die Gefälle, die der alte Pfarrer Fabri zu Pfeffingen bisher aus Kallstadt bezogen hat, nun der Pfarrer der neuereichteten Pfarrei Kallstadt erhalten soll.

GbKsI 21.03.1544

vh m + Getz
V v Else, Katharina und Metz
bereits verstorben
bezüglich seiner hinterlassenen Güter bevollmächtigen seine Töchter Rorhemers Else, Katharina von Leistadt und Metz ihren Schwager Debelt von Feldentze

GbKsI 06.05.1544

vh m + Getz
bereits verstorben

GbKsI 27.05.1544

bereits verstorben
Debolt von Feldentz ist Bevollmächtigter (Gewalthaber) von Veltin Brauns hinterlassenen Kindern und Erben gegen Kappes Henn und seinen Anhang

GbKsI 27.05.1544

bereits verstorben
Debolt von Feldentz ist Bevollmächtigter (Gewalthaber) von Veltin Brauns hinterlassenen Kindern und Erben gegen Kappes Henn und seinen Anhang

GbKsI 26.08.1544

bereits verstorben
in der Klage seiner Erben gegen Kappes Hen und seinen Anhang erkennt das Gericht zu recht, daß Kappes Hen und seine Miterben die Blumen einheimsen sollen mit glaubhafter Kundschaft an jedem Ort und Gemarkung, wo solche Felder liegen

GbKsI 09.12.1544

seine hinterlassenen Erben begehren ihre Rechten Tag, um beizubringen, daß sie dem zwischen ihnen und Caps Hen ergangenen Urteil Genüge getan hätten

GbKsI 28.04.1545
Valtin

in der Klage seiner Erben gegen Cappes Hans erkennt das Gericht, daß dieser gehört werden soll, ob er den vorigen Urteilen Genüge getan habe

GbKsI 28.04.1545

in der Klage seiner Erben gegen Cappes Hans erkennt das

Valtin

Gericht, daß dieser gehört werden soll, ob er den vorigen Urteilen mit Einheimsung der Blumen Genüge getan habe

Breitagam

s.u. Bräutigam

Breitwieser

Best

UIKUP 10.02.1586

GbKsII 20.01.1590

Gemeinsmann zu Kallstadt

vh m Margreth

Er schließt mit Hanß Pförtner einen Tausch: Er gibt diesem einen Giebel und erhält dafür eine Einfahrt. Er verabredet mit Hanß Zemmer und Abraham Vöglers Witwe, daß Hanß Pförtner seine Einfahrt über Hanß Zimmers Hofstatt haben soll, die auch Abraham Vöglers Witwe benutzt. Zeugen sind Philips Heid, Jacob Groß und Ulrich Jäger.

GbKsII 06.10.1592

Hanß Reuter erscheint vor dem Leiningischen Ausfaut Jacob Schönherr wegen der Schelt- und Schmähworte, die Best Breitwieser gegen ihn in Trunkenheit gesprochen hatte. Best Breitwieser bittet um Verzeihung

GbKsII 25.04.1609

Bast Braitwiesener

Gemeinsmann zu Leistadt

Hanß Reütter klagt gegen ihn wegen 2 Viertel ausständiger Weingülte, die dem Junker Dalberger geliefert werden sollen.

Hanß

GbKsII 30.04.1600

Breyttwießer

Im Streit zwischen Besth Ebel und ihm und Velten Keller wegen eines Winkels an dessen Garten nimmt der Richter den Augenschein ein. Es soll bei der alten Mauer bleiben.

GbKsII 30.04.1600

Breyttwießer

Im Streit zwischen Besth Ebel und ihm und Velten Keller wegen etlicher Fenster zu dessen Garten hin nimmt der Richter den Augenschein ein. Die Beklagten sollen die Fenster abschaffen.

UIGrL xx.08.1608

Hannß Breit Wießner

Gemeinsmann zu Kallstadt

GbKsII 26.04.1611

Braitwiesener

zu Kallstadt

vh m Othilie

Vor Schultheiß Georg Sandthöver und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Hermann, Steffan Steffan, Veriox Zigler, Hanß Schöfer, Jacob Wegner, Hanß Dörmer, Paul Allebach, Barthel Heintz, Hanß Kindt und Phillips Behr setzen sie sich gegenseitig zum Erben ein. Er vermacht seinen nächsten Verwandten 30 Gulden.

GbKsII 28.04.1611

Breidtwißener .

Flurnachbar von Adam Schiller am Freinsheimer Weg

GbKsII 27.04.1619

Lorentz Kintz klagt in seinem Namen gegen Peter Schriber wegen eines Brunnens.

GbKsII 28.04.1619

Wegen seiner Klage gegen Peter Schreyber findet ein Augenschein statt. Der Beklagte soll ihm wie von alters her den Zugang zum Brunnen und zu seinem Dach lassen.

GbKsII 25.04.1620

Bäst Schuster klagt gegen ihn wegen eines Kaufs, der seiner Meinung nach nicht stattgefunden habe. Das Gericht entscheidet, dass es bei dem getroffenen Kauf bleiben soll..

Othlie

GbKSII 26.04.1611
Braitwiesener

zu Kallstadt
vh m Hanß Braitwiesener
Vor Schultheiß Georg Sandthöver und den Gerichtsschöffen Michel Meyer, Conradt Weintz, Peter Hermann, Steffan Steffan, Veriox Zigler, Hanß Schöfer, Jacob Wegner, Hanß Dörmer, Paul Allebach, Barthel Heintz, Hanß Kindt und Phillips Behr setzen sie sich gegenseitig zum Erben ein. Er vermacht ihren Verwandten zu Bollich 10 Gulden, den Töchtern Magdalena und Catharine ihres Veters Anthon in Staudernheim 15 Gulden, ihrer Dienstmagd Margrethe 1½ Viertel Weingart auf dem Stumpf und dem Almosen 5 Gulden.

Brem

oVN

GbKSII 28.04.1607
Bremer

Wwe v Nickel Bremer
Sie klagt gegen Martha verw. Rosy wegen eines Widerfalls etlicher Gülden.

Heinrich

GbKSII 28.04.1607

Bürger zu Wachenheim an der Haardt
Im Streit gegen Martha Rosy wegen eines Widerfalls etlicher Gülden in Kallstadter Gemarkung begehrt die Beklagte Dilation.

GbKSII 25.08.1607
Bremer

Bürger zu Wachenheim an der Haardt
Im Streit gegen Martha Rosy wegen eines Widerfalls hat diese den Widerfall verwirk, da sie die GüLt nicht entrichtet und die Güter nicht mit Dung und Besserung in Bau gehalten hat wie üblich.

Johann

GbKSII 15.12.1633
Brehm

Pfarrer zu Kallstadt
ohannes Reichardt vermacht ihm 3 Gulden..

Nickel

GbKSII 28.04.1607
Bremer

vh m oN
bereits verstorben

Bremer

s.u. Brem

Brenner

Johann Philipp

luKsI 14.07.1722

Bürger und Schuhmachermeister in Dürkheim
TP v Maria Elisabeth

Maria Elisabeth

luKsI 14.07.1722

aus Dürkheim
T v Johann Philipp Brenner
TP v Maria Elisabeth Rauschkolb

Bretzel

Philipp

UIKUP 10.02.1586

Gemeindsmann zu Ungstein

Briccius

s.u. Britzius

Brief

Anna Barbara

luKsI 15.03.1711
Brieff

luKsI 13.05.1713

∞ (PJK)

luKsI 06.01.1714
Denzel

luKsI 03.07.1716
Denzel

luKsI 10.01.1718
Denzel

luKsI 11.02.1720
Denzel

luKsI 21.05.1722
Denzel

luKsI 17.10.1726
18.10.1726 +
20.10.1726 ∩ (PJK)
Denzel

von Dethweiler unterm Herrn von Rosen im Elsaß

TP v Sophia Barbara Voltz

T v Hans Martin Brief

Johann Jakob Denzel

vh m Johann Jakob Denzel

M v Maria Elisabeth (*)

vh m Johann Jakob Denzel

M v Justus Thomas (*)

vh m Johann Jakob Denzel

M v Johann Kaspar (*)

vh m Johann Jakob Denzel

M v Johannes (*)

vh m Johann Jakob Denzel

M v Anna Maria (*)

M v oN (*,+)

vh m Johann Jakob Denzel

sie hatte Pfarrer *Georg Jakob* Kall von Herxheim und Pfarrer
Philipp Jakob Kall na ch dessen Rückkehr von Sembach kommen
lassen

34 Jahre alt, 13 Jahre verheiratet

Sie hinterließ drei noch unerzogene Kinder

Johann Martin

luKsI 13.05.1713

von Dettweiler

V v Anna Barbara(∞)

Jorg

GbKsI 26.07.1546

auf seine Klage gegen Stoffel Weintz weist das Gericht zu Recht,
daß Stoffel Weintz's eheliche Hausfrau vor Gericht erscheinen
soll, da ihr geboten ist

GbKsI 26.07.1546

auf seine Klage gegen Stoffel Weintz weist das Gericht zu Recht,
daß Stoffel Weintz billig Antwort geben soll wegen einer halben
Kelter

GbKsI 26.07.1546

auf seine Klage gegen Stoffel Weintz erkennt das Gericht zu
Recht, daß Stoffel Weintz nach Inhalt der Kundschaft und
Kerfzettel nicht schuldig ist, ihm die halbe Kelter zu geben, es sei
denn, er brächte weiter bei, daß ihm Recht genugsam sei

GbKsI 26.07.1546

in seiner Klage gegen Stoffel Weintz erkennt das Gericht zu Recht,
daß Stoffel Weintz ihm derzeit nichts schuldig sei zu geben, da er
sich allezeit erboten habe, sich mit ihm wegen seines Schadens zu
vertragen nach ehrbarer Leute Erkenntnis; sie sollen in der

		Hauptsache fortfahren, derentwegen sie von unserm Oberamtman in Recht gestellt seien
GbKsl	26.07.1546	in der Sache zwischen ihm und Stoffel Weintz erkennt das Gericht zu Recht, daß er Stoffel Weintz ungepfändet ins Recht stellen soll, da er selbst auch das Geld nicht hinterlegt hat
GbKsl	11.01.1547	er läßt sich mit einem freien Urteil weisen, ob die Einsetzung, die Jakob von Maßir von wegen Hans Habermiller in sein Haus und Hof getan hat, rechtens sei; das Gericht erkennt sie für rechtens, da Jakob von Maßir eine Vollmacht hatte, die vom Oberamtman ausgestellt war und vor dem Gericht verlesen wurde
GbKsl	11.01.1547	er appelliert auf das freie Urteil um 2 Uhr nachmittags wie Recht mit unverwehrtem Fuß zum ersten, zum andern und zum dritten
GbKsl	26.04.1547	er heischt seinen Rechten Tag gegen Niclaß Meder wegen etlicher Schmähdworte
GbKsl	10.01.1548	er begehrt, sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, was er zu genießen habe, da Niclas Meder ihm vor dem Gericht geboten, aber nicht angefordert; das Gericht erkennt, daß Niclaß Meder ihm den Tagkosten zu geben schuldig sei
GbKsl	19.02.1549	Vormund von Christoffel und Katharina Klopp
GbKsl	30.04.1549	er heischt seinen Rechten Tag, um gegen Hanrich Ebertzhemer Antwort zu geben
GbKsl	27.08.1549	er begehrt sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, was er die Einsetzung zu genießen habe, die Hans Müller auf etliche Güter in Ungsteiner Gemarkung betreffend etliche Gült zum Heiligen Kreuz getan hat; das Gericht erkennt zu recht, daß er zum nächsten Gericht eine Vollmacht von Hans Müller bringen oder den Hauptkläger selbst bei sich stellen soll, da er selbst kein Kläger der Güter gewesen sei
GbKsl	21.01.1550	auf sein Begehren, sich mit einem freien Urteil weisen zu lassen, was er die Einsetzung zu genießen habe, die geschehen ist von Hans Müller anstatt des Heiligen Kreuz wegen Gült und Zins laut Brief und Siegel, erkennt das Gericht, daß er und sein Anhang gut Fug und Macht habe, in die Güter einzutreten und sie zu genießen wie eigene
GbKsl	25.08.1551	In der Klage des Hans Habermiler gegen ihn wegen einer Beschwernus, die sich auf dem Kerfzettel befinden soll, weist das Gericht zu Recht, daß der Beklagte dartun soll, was der Kerfzettel an Beschwernus enthält
GbKsl	25.08.1551	in der Klage des Hans Habermiler gegen ihn wegen 15 Gulden, die hinter Recht gelegt sind, weist das Gericht zu Recht, daß sie hinterlegt bleiben sollen bis zum Austrag des Rechten
GbKsl	09.09.1551	in seiner Klage gegen Hans Habermiler wegen einer Ufflegung von 40 Gulden an Gold, weist das Gericht zu Recht, daß der Beklagte dem Kläger die Uffweßlung billig erlegen soll inhalts Ihrer beider Kerfzettel
GbKsl	15.09.1551	in seiner Klage gegen Hans Habermüller wegen der Kosten des vorigen ergangenen letzten Urteils weist das Gericht zu Recht, daß der Beklagte dem Kläger alle Kosten des nächst ergangenen Urteils zu erlegen schuldig ist
GbKsl	12.01.1552	in seiner Klage gegen Hans Habermüller wegen eines Unkostens erkennt das Gericht zu Recht, daß er dartun soll, ober er das Hauptgeld ungeboten oder aber hinter Recht gelegt habe, bevor er

GbKsI 12.01.1552 Brif	diesen Unkosten nämlich 2 Gulden 6 Batzen angewandt habe, als er dem Gnädigen Herrn gen Elsaßzabern nachgegangen sei.
GbKsI 26.01.1552 Brif	er begehrt Bedacht auf das ergangene Urteil bis zum nächsten Gericht, es wird ihm vom Gegenteil (der Gegenpartei) zugelassen in seiner Klage gegen Hans Habermüller wegen 2 Gulden 6 Albus aufgelaufener Unkosten: weil er am letzten Gerichtstag seine Rechten Tag auf den heutigen Gerichtstag begehrt und ihm das zugelassen, und er, der Kläger selbst gestanden, daß er das Geld nicht hinter Recht gelegt habe vor solchem aufgelaufenen Kosten, so erkennt das Gericht zu Recht, daß der Kläger das Geld, das jetzt hinter dem Richter liegt, dem Beklagten soll folgen lassen mit Erstattung aufgelaufener Gerichtskosten
GbKsI 26.01.1552	Barth Becker begehrt seinen Bedacht auf seine Klage, wegen einer Losung Kundschaft zu geben
GbKsI 26.04.1552 Brieff	In der Klage des Andris Franck gegen ihn wegen einer Losung erkennt das Gericht: da Hannß Becker den strittigen Flecken, der von seinem Vorfahren Andris Becker und von seiner jetzigen Ehefrau Otilia herkommt, von seiner Ehefrau wegen um bares Geld wieder an sich gebracht hat, soll Andris Franck die Losung zugelassen werden.
GbKsI 06.09.1552 Jerg Briff	In der Klage des Hanß Habermillir gegen ihn wegen eines Unkostens erkennt der Richter zu recht, daß es bei vorerangenenem Urteil bleiben und der Beklagte dem Kläger den Unkosten erlegen soll.
GbKsI 10.01.1553 Jerg Briff	Hans Becker von Offenbach läßt sich mit freiem Urteil weisen, ob ihm Jerg Briff sein Wort zu tun habe, was das Gericht bestätigt.
GbKsI 29.08.1553 Jerg Briff	Herr Johann Ruff hat ihn wegen 25 Gulden verklagt: Weil dieser ihm jedoch vor dem Richterstuhl nicht wie recht geboten hat, soll ihm Jerg Briff diesmal nicht Antwort zu geben schuldig sein.
GbKsI 29.08.1553 Jerg Briff	Hanrich Heidloff hat ihn wegen 6 Gulden verklagt: er soll die zwei spänigen Flecken ledig stellen und die 6 Gulden innerhalb 14 Tagen bezahlen, wie er vor dem Richter versprochen hat.
GbKsI 12.09.1553 Jerg Briff	Nicloß Schlaudigs heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken.
GbKsI 30.01.1554 Jerg Briff	Er heischt seinen Rechten Tag gegen Bart Buheler.
GbKsII 05.05.1578 Jerg Brieff	Für 80 Gulden, die er Christoff Kob, Schutheiß zu Ruchheim, geschuldet hat, war der verstorbene Hans Boheler Bürge

Ludwig

GbKsII 14.05.1566

Er ist schuldig, Hans Seisler Aufgab und Werschaft zu tun

Britzius

Georg

luKsI 13.04.1680
Briccius

Gemeinsmann zu Bechtolsheim bei Odernheim
V v Johann Christoph (∞)

Johann Christoph

luKsI 26.03.1680
Briccius

hiesiger Wagner
vl m Maria Elisabeth Scholl
TP v Johann Christoph Schröter

luKs1 13.04.1680
Briccius
∞ (ES)
von Bechtolsheim bei Odernheim
Wagnergeselle
S v Georg Britzius
Maria Elisabeth Scholl

Brocker

Susanna

luKs1 18.02.1698
Metzger
∞ (PJK)
von Weisenheim am Sand
Wwe v Nikolaus Metzger
Hermann Quatter
luKs1 02.12.1708
Quatter
von Erpolzheim
vh m Hermann Quatter
TP v Susanna Getraud Linsenmann

Brodkorb

Elias

luKs1 13.02.1677
wohlehrwürdiger und hochgelehrter Herr
gewesener evangelischer Pfarrer zu Gamstädt (Gamstädt) im
Fürstentum Gotha
V v Johann Elias (∞)
bereits verstorben

Johann Elias

luKs1 13.02.1677
∞ (ES)
Meister
von Gamstädt (Gamstädt) im Fürstentum Gotha
S v Elias Brodkorb
Anna Apollonia Haaß

de Brollie

oV

luKs1 04.06.1713
auf Pfingstmontag kamen unter ihm die französische Armee nach
Speyer und am Mittwoch an die Mannheimer Schanz, nachmals
nach Dürkheim
luKs1 15.06.1713
Comte
auf Pfingstmontag kamen die französischen Truppen nach Spezer
und dann nach Obersheim, um die Mannheimer Schanze
anzugreifen.
06.07.1713
12.09.1713
unter ihm kamen die französischen Truppen nach Dürkheim
Abmarsch der Truppen

Bruch

Andreas

s.u. Johann Andreas

Arnold

luKs1 06.04.1692 st. n. Ostern
⊕ (ES)
von Freinsheim
S v Hans Henrich Bruch
15 Jahre alt

Hans Henrich

luKs1 06.04.1692 st. n. Ostern

von Freinsheim
V v Arnold (⊕)

Johann Andreas

luKs1 28.03.1734

gebürtig von Leistadt
lediger Küferknecht
damals beim Herrn Schultheißen Johann Andreas Wiedersheim
dienend
TP v Johann Andreas Freund

luKs1 10.11.1739
Andreas

∞ (LDF)

von Leistadt gebürtig
nunmehriger Bürger und Küfer allhier
Anna Maria Müller
auf gnädigste herrschaftliche Erlaubnis privat und ohne
Verkündigung im Pfarrjaus kopuliert

Bruder

Hannß

UIGrL xx.08.1608

‘der alt’
Gemeinsmann zu Kallstadt

Brückh

Anna Katharina

luKs1 19.02.1712

von Leistadt
vh m Johann Matthäus Brückh
TP v Tobias Böckel

Johann Matthäus

luKs1 19.02.1712

ehrsamer Bürger und Küfermeister zu Leistadt
vh m Anna Katharina

Brühl

Anna Regina

luKs1 26.07.1709 *
28.07.1709 ≈ (PJK)

T v Konrad Brühl u. Efr Veronika
TP: Nikolaus Brühl (Ok)
Regina Elisabeth Stotzmann *geb. Müller*
Anna Klara Linder

Anna Veronika

s.u. Maria Veronika

Eva Barbara

luKs1 20.01.1722
Brül

T v Johann Konrad Brül
TP v Johann Michael Schumacher

Konrad

luKs1 Nov/Dez.1706
Brül

Tagelöhner zu Leiningen
vh m Maria Veronika

luKs1 29.01.1708
Brül

Steinbrecher zu Weilach
vh m Anna Veronika

luKs1 26.07.1709

Steinbrecher auf dem Weilacher Hof

luKs1 20.01.1722
Brül

Br v Nikolaus
vh m Veronika
V v Anna Regina (*)
kath
Arbeiter auf der hiesigen Ziegelscheuer
V v Eva Barbara

Nikolaus

luKs1 28.07.1709

bei dem Ziegler dienend
Br v Konard
TP v Anna Regina Brühl (Nt)

Maria Veronika

luKs1 Nov/Dez.1706
Brul

von Leinnigen
vh m Konrad Brul
TP v Maria Veronika Spies

luKs1 29.01.1708
Anna Veronika Brul

vh m Konrad Brul
TP v Philipp Adam Linder

luKs1 26.07.1709
Veronika

vh m Konrad Brühl
M v Anna Regina (*)r

Brünner

Anna Eva

luKs1 18.11.1736

zu Dürkheim
vh m Johann Bernhard Brünner
TP v Johann Bernhard Schuster

Johann Bernhard

luKs1 18.11.1736

Burger und Küfer in Dürkheim
vh m Anna Eva
TP v Johann Bernhard Schuster

Brüßel

Hans

luKs1 18.05.1662

Schneider zu Freinsheim
V v Hans Dietrich (⊕)

Hans Dietrich

luKs1 18.05.1662 ⊕ (JGE)

von Freinsheim
S v Hans Brüßel

Brul

s.u. Brühl

Brun

s.u. Braun

Brunel

Haman

ZASP 05.11.1481

Flurnachbar von Niclaus Beltzel auf dem Zeisenbühl und auf dem Hirracker.

Brust

Johanna Maria

luKsI 08.12.1707 *
09.12.1707 ≈ (PJK)

illT v Barbara Linsenmann u. Kaspar Brust
TP: Johann Kaspar Lückel
Anna Maria Keller geb. *Ott*
Anna Maria Linsenmann geb. *Quatter*

Kaspar

luKsI 08.12.1707

von Dürkheim
S v Simon Brust
er diente bei Schaffner *Johann Adam Lang*
V v Johanna Maria (*, ill)
(Mutter: Barbara Linsenmann)
er hatte ihr die Ehe versprochen, sie beschlafen und geschwängert
die Sache ist vor dem Konsistorium anhängig und es wird sich
zeigen, ob er sie heiraten muß, da er ihr nicht nachweisen kann,
daß sie zuvor eine Hure war

Simon

luKsI 08.12.1707

von Dürkheim
V v Kaspar

Bubenkopff

Anstad

GbKsII 10.05.1569
Anstad

Bürger zu Kaiserslautern
Er hat die Unterpfänder des Heinrich Ziegler wegen 10 Gulden
Hauptgeld wegen Nichtentrichtung der Gülte an Hans Sauer
verkauft und läßt sich weisen, ob der Kauf Bestand habe. Wenn
Ziegler nicht morgen bei Tag kommt und das Kaufgeld erlegt, soll
Hans Sauer ihm den Kosten erlegen.

GbKsII 30.04.1577
Bubenkopfb

Laux Schmidt von Velten Kirsch gelauff hat, da der Vorbesitzer Zieliog Kepler diese
Anstad Bubenkopfs Erben verpfändet hatte

GbKsII 27.08.1577
Bubenkopfb

Namens seiner Erben zu Kaiserslautern fragt Best Schuester, was
er wegen der Einsetzung, die am 5. März 1576 in Hans Lichten-
bergers Haus geschehen ist, zu genießen habe und ihm ein Zweitel
am Riedweg zu Steuer kommt. Da nemeand erschienen ist, sich mit
ihm wegen des Ausstands zu vergleichen, sollen ihm diese
Unterpfänder verfallen sein.

Buchheißt

Johann

luKsI 18.08.1663

gewesener Fähnrich unter dem Kurfürsten zu Sachsen
vh m Margaretha (∞)
bereits verstorben

Margaretha

luKsI 18.08.1663

Wwe v Johann Buchheißt

∞ (JGE) hatte sich etliche Jahre hier aufgehalten
Johannes Deller
hier proklamiert, zu Worms eingeseget

Bucholtz

Georg Wilhelm

luKs1 28.09.1703

wohlerwürdiger Herr, Hof- und Stadtprediger zu Dürkheim
da Pfarrer Kall in Saarlouis in französischer Gefangenschaft saß,
taufte er Anna Margretha Hensel

Buddel

Hans

ZASP 15.04.1479

Gemeindsmann zu Kallstadt
Vor ihm als Zeuge verkauft Hans Rorhemer der Pfarrkiche zu
Dürkheim eine jährliche Gült von 1 Gulden für eine Zahlung von
20 Gulden.

Buder

Anna Katharina

INKb 06.03.1707

∞ (PJK)
Dürkheim

kath ?
Kaspar Jordan

luKs1 16.07.1726

Jordan

∞ (PJK)

Wwe v Johann Kaspar Jordan
Johann Joachim Münch

luKs1 23.11.1728

Münch

Wwe v Johann Joachim Münch
TP v Sophia Katharina Wiedersheim

luKs1 08.11.1734

Münch

∞ (PJK)

Wwe v Joachim Münch
Johann Georg Bechtloff

luKs1 21.09.1736

Bechtloff

vh m Georg Bechtloff
TP v Maria Katharina Widdersheim

Bühler

Johannes

luKs1 11.06.1727 *

13.06.1727

Büler

≈ (PJK)

S v Johann Henrich Bühler u. Efr Maria Magdalena *Bechtloff*
TP: Anna Elisabeth Bechtloff *geb. Ursprung*
Johannes Meyer

Johann Henrich

luKs1 18.06.1726

Büler

∞ (PJK)

von Trais-Horloff ('Horloff Dreys') Solms-Laubachischer
Jurisdiktion

Schneidermeister allhier

S v Jost Bühler

Maria Magdalena Bechtloff

luKs1 11.06.1727

Büler

Bürger u. Schneidermeister allhier

vh m Maria Magdalena *Bechtloff*

V v Johannes (*)

luKs1 18.09.1731

Bürger u. Schneidermeister allhier

vh m Maria Magdalena *Bechtloff*

V v Maria Elisabeth (*)

luKs1 11.12.1733 Bürger, Schneidermeister u. Almosenpfleger allhier
 vh m Maria Magdalena *Bechtloff*
 TP v Maria Magdalena Widersheim

luKs1 16.10.1734 Behler
 Schneider allhier
 vh m Maria Magdalena Bechtloff
 V v Sophia Magdalena (*)

luKs1 31.05.1737 Johann Heinrich Böhler
 Bürger und Schneidermeister allhier
 vh m Maria Magdalena *Bechtloff*
 V v Maria Katharina (*)

Jost

luKs1 18.06.1726 Büler
 Schneidermeister zu Trais-Horloff ('Horloff Dreys') Solms-
 Laubachischer Jurisdiktion
 V v Johann Henrich (∞)

Maria Elisabeth

luKs1 18.09.1731 *
 21.09.1731 ≈ (PJK)
 T v Johann Henrich Bühler u. Efr Maria Magdalena *Bechtloff*
 TP: Maria Elisabeth Bechtloff
 Philipp Jakob Henninger

Maria Katharina

luKs1 31.05.1737 *
 02.06.1737 ≈ (LDF)
 Böhler
 T v Johann Heinrich Böhler u. Efr Maria Magdalena *Bechtloff*
 TP: Johann Wilhelm Schuster u. Efr Maria Katharina Kubi

Sophia Magdalena

luKs1 16.10.1734 *
 17.10.1734 ≈ (LDF)
 Behler
 T v Johann Henrich Behler u. Efr Maria Magdalena Bechtloff
 TP: Johann Georg Bechtloff (*GV*)
 Sophia Elisabeth Schmitt

Büler

s.u. Bühler

Bülger

oVN

luKs1 01.01.1725 Syndikus zu Frankfurt am Main

oVN

luKs1 01.01.1725 zu Frankfurt am Main
 vh m oVN Bülger
 TP v Polixena Maria Juliana Schöll
 vertr d Esther Maria Margretha von Reineck geb. von Eckhart

Büngel

s.u. Bingel

Bürstler

Johann Daniel

luKs1 23.05.1690 st.n. +
 Bürger und Schneider zu Dürkheim
 zu Hartenburg am Fieber und darauf erfolgter Hauptschwachheit
 gestorben

25.05.1690 ∩ (ES)

zu Dürkheim wegen höchster Unsicherheit ohne Zeremonien
begraben

Bütger

s.u. Bütiger

Büttiger

Johannes

luKsI 14.02.1664

Bütger

'Herr', Gemeinmann zu Ungstein

vh m Magdalena

luKsI 30.05.1669

Schultheiß von Ungstein

bei ihm als ihrem Vetter hält sich Katharina Dorothea Jäger (⊕)
auf

luKsI 02.02.1681

∞ (ES)

gewesener herrschaftlicher Schultheiß zu Ungstein

Elisabeth verw. Lär

Magdalena

luKsI 14.02.1664

Bütger

vh m Johannes Bütger

TP v Maria Magdalena Schröder

Bütz

s.u. Bitz

Buheler

Bart

GbKsI 30.01.1554

von Fußgönheim

Jerg Briff heischt seinen Rechten Tag gegen ihn.

Hans

GbKsI 07.01.1556

von Ungstein

Auf sein Begehren namens Romen Garnstock und Hanrich
Schitzer, beiden wohnhaft zu Speyer, wegen der Einsetzung in eine
Weinberg des Cristman Hoffman im Gänsacker betreffend zwei
Gulden weist das Gericht zu Recht, daß er damit tun und lassen
mag wie mit eigenen Gütern.

Buh

Conrad

GbKsII 29.08.1598

Weissbäcker

Er beclagt sich wegen der Unterkäufer, die Weck in diese
Gemeinde führen, was seinem Handwerk abträglich ist. Er wird vor
die Zehner gewiesen.

Bundt

Hans

GbKsI 13.09.1554

Auf sein Begehren namens Hanrich Geiß und Hans Serves,
Gutleut-Pfleger zu Kaiserslautern wegen der Einsetzung in Güter
des Steffan Rotterßhem weist der Richter zurecht, daß er mit Haus
und Hof tun und lassen kann wie mit seinen eigenen Gütern.

Burckhardt

Anna Katharina

luKsI 13.05.1697 st.n. +
○ (PJK)

vh m Johann Ulrich Burckhard
starb sanft und selig, nachdem sie vorher ein Jahr krank gelegen
72 Jahre alt

Anna Margaretha

luKsI 25.11.1660
Burckhard

vh m Hans Burckhard
TP v Johann Georg Kurtz

Hans

luKsI 25.11.1660

Meister
vh m Anna Margaretha

Hans Ulrich

luKsI 12.06.1670

Höningischer Hofmann
TP v Hans Ulrich Kirsch

luKsI 13.05.1697 st.n.
Johann Ulrich

gewesener Hofmann im Kloster Höningen allhier
vh m Anna Katharina (+)

Paul

GbKsI 25.08.1562
Burckhart

Auf seine Klage gegen Gerdrauth, Hans Braun's Witwe, wegen einer Losung erkennt der Richter zu Recht, daß der Kläger dartzun soll, daß durch solche Dunkelung des Viertels Weingarten halber die Losung verhindert worden sei.

GbKsI 25.08.1562
Paule Burckhart

Er heischt seinen Rechten Tag gegen sie, bis zum nächsten Gericht Kundschaft zu führen.

GbKsI 08.09.1562
Paule Burckhart

Gerdrauth, Witwe von Hans Braun, heischt ihren Rechten Tag gegen ihn, um ihre Kundschaft auch zu führen und die Kerbzettel vor dem Richter zu behändigen.

GbKsII 12.01.1563
Paulus Burckhart

In der Sache zwischen ihm und *Gerdrauth*, Witwe von Hans Braun, betreffend den Tagkosten, spricht der Richter zu Recht, daß er den Tagkosten zu erlegen schuldig sei, es sei denn Herren- oder Leibsnot hätten ihn verhindert.

GbKsI 31.08.1563
Burckhart

von Erpolzheim
Auf Begehren von Hans Braun's Witwe zu Freinsheim wegen seines ungehorsamen Ausbleibens erkennt der Richter zu Recht, daß er den heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sei.

GbKsII 16.05.1564
Burckhart

Auf Begehren von Hans Jung namens Hans Braun's Witwe wegen Paul Burckharts ungehorsamen Ausbleibens an drei Gerichtstagen, erkennt das Gericht, daß Paul den heutigen Gerichtskosten zu bezahlen hat

Busch

Best

GbKsII 31.08.1603
Schreyber

Flurnachbar von Margretha Heinrich verw. Schram in der Meyßenbach

Margreta

GbKsII 07.01.1584

T v Sebastian Busch

Sie führt ihrem Stiefonkel Hans Baur den Haushalt. Er übergibt ihr daher Haus und Hof, damit sie es nach seinem Tod nutzen und nießen kann.

Sebastian

GbKsII 07.01.1584

von Dannstadt
V v Margreta
sBr v Hans Baur

Butz

Anna Barbara

luKsI 16.05.1669 ≈ (ES)

T v Christophel Butz u. Efr Elisabeth *verw. Lattenhauer*
TP: Barbara Schwind *geb. Keuß*
Anna Katharina Otth *geb. Münch*
Matthes Schwind

Anna Maria

luKsI 01.05.1658

vh m Christoph Butz
M v Susanna Dorothea (≈)

luKsI 05.09.1658

vh m Christoph Butz
TP v Susanna Margretha Becker

luKsI 27.03.1659

vh m Christoph Butz
TP v Christoph Schewerman

luKsI 02.09.1659

vh m Christoph Butz
M v Katharina Elisabeth (≈)

luKsI 20.04.1660

vh m Christoph Butz
M v Katharina Elisabeth (+)

luKsI 23.11.1660

vh m Christoph Butz
M v Johann Christoph (≈)

luKsI 27.05.1662
oFN

hiesige Engelwirtin
TP v Anna Barbara Eich

luKsI 10.08.1662

vh m Christoph Butz
M v Johann Nikolaus (≈)

luKsI 29.01.1663

vh m Christoph Butz
M v Johann Nikolaus (+)

luKsI 26.04.1664

vh m Christoph Butz
M v Johann Christoph (+)

luKsI 02.04.1665 +
03.04.1665 ∩ (JGE)

vh m Christoph Butz
nach einer Totgeburt gestorben

Christoph

luKsI 01.05.1658

Wirt zum Engel allhier
vh m Anna Maria
V v Susanna Dorothea (≈)

luKsI 05.09.1658

vh m Anna Maria

luKsI 27.03.1659

hiesiger Wirt zum goldenen Engel
vh m Anna Maria
TP v Christoph Schewerman

luKsI 02.09.1659

Gastgeber zum Engel
vh m Anna Maria

		V v	Katharina Elisabeth (≈)
luKs1	20.04.1660		hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria V v Katharina Elisabeth (+)
luKs1	15.05.1660		Engelwirt TP v Katharina Margaretha Becker
luKs1	23.11.1660		Engelwirt vh m Anna Maria V v Johann Christoph (≈)
luKs1	10.08.1662		hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria V v Johann Nikolaus (≈)
luKs1	29.01.1663		hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria V v Johann Nikolaus (+)
luKs1	26.04.1664		hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria V v Johann Christoph (+)
luKs1	02.04.1665		hiesiger Engelwirt vh m Anna Maria (+)
GbKsII	04.01.1666		Flurnachbar von Dorothea Schüller <i>geb. Crest</i> im Dürkheimer Weg.
luKs1	06.02.1666		hiesiger Bürger Witwer Walpurgis <i>Würt verw.</i> Engelmann
		∞ (JGE)	
GbKsII	07.10.1666		Flurnachbar von Hanß Philip Schmit in der Nonhalte
			Christoffel
GbKsII	22.10.1666		vh m Walpurgis Würt Seine Ehefrau vermacht ihm mehrere Weinberge, 3 zinnene Schüsseln, einen Maßkrug, zwei Betttücher und einen Kissenbezug sowie den Nießbrauch an ihrem Haus.
			Christoff
luKs1	24.10.1666		vh m Walpurgis <i>Würt verw. Engelmann</i> (+)
luKs1	20.08.1667		hiesiger Gemeinmann Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
		∞ (ES)	
luKs1	22.09.1667		vh m Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
			17. S. n. Tr.
luKs1	27.10.1667		vh m Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
luKs1	23.02.1668		hiesiger Bürger und Feldmesser TP v Johann Christoph Michael
			Christophel
luKs1	23.04.1668		vh m Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
			Christophel
luKs1	16.05.1669		hiesiger Feldmesser vh m Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i> V v Anna Barbara (≈)
			Christophel
luKs1	19.11.1669		vh m Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
luKs1	21.01.1670		Feldmesser TP v Christoph Schnell
luKs1	22.03.1670		in seinem Häuslein hatte sich den Winter über Bernhard Balbierer mit seiner Ehefrau Elisabeth und seinem Sohn Paulus (+) aufgehalten.
			Chrsitoffel
luKs1	25.05.1670		hiesiger Feldmesser

		V v	Susanna Dorothea (⊕)
luKsI	28.08.1670		Feldmesser
		TP v	Hans Christoffel Sperr
luKsI	01.12.1670		Feldmesser
		TP v	Henrich Christoffel Erismann
luKsI	04.02.1672		hiesiger Feldmesser
		vh m	Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
		V v	Hans Jakob (≈)
luKsI	22.02.1672		in seinem Haus starb Elisabeth Daißmann geb. Fritz
luKsI	05.04.1672		vh m Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
	Reichhardt		
luKsI	06.01.1674		vh m Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
	Christoffel		
luKsI	24.02.1675		vh m Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
	Christoffel		V v Johann Christoph (≈)
luKsI	18.09.1676		vh m Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
	Christoffel		TP v Anna Elisabeth Müller
			das Kind wurde in seinem Haus getauft
GbKsII	06.05.1684		zu Worms
		vh m	<i>Anna Elisabeth</i> <i>verw. Lattenhauer</i>
			Durch Jacob Hoch läßt er vorbringen, dass vor Jahren Hanß Knoll seinem ‚Vorgänger‘ Peter Lattenhauer ein Dreiling Acker, damals Ödfeld, als unverpfändet verkauft hat. Jetzt hat sich herausgestellt, dass es dem Almosen für 10 Reichstaler verpfändet ist. Knoll oder seine Erben sollen das Feld ledig machen und Butz soll sich an des Verkäufers Hinterlassenschaft schadlos halten.
GbKsII	13.01.1688 st.n.		zu Worms
	Christoffel	vh m	<i>Anna Elisabeth</i> <i>verw. Lattenhauer</i>

Hans Jakob

luKsI	04.02.1672	≈ (ES)	S v	Christoffel Butz u. Efr Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
			TP:	Hans Georg Dahlheim
				Hans Jakob Hoch u. Efr Apollonia Margretha <i>Bräutigam</i>

Johann Christoph

luKsI	23.11.1660	≈ (JGE)	S v	Christoph Butz u. Efr Anna Maria
			TP:	Hans Lorenz Schüller
				Johann Georg Dahlman
				Dorothea Schüller stv f oVN Hülfers
luKsI	26.04.1664	+	S v	Christoph Butz u. Efr Anna Maria
	27.04.1664	∩ (JGE)		ungefähr 4 Jahre alt

Johann Christoph

luKsI	24.02.1675	≈ (ES)	S v	Christoffel Butz u. Efr Anna Elisabeth <i>verw. Lattenhauer</i>
			TP:	Johannes Kohlmann
				Christoffel <i>oFN</i>
				Margretha Hauck <i>geb. Schmitt</i>
kaFT	24.02.1699			aus Kallstadt in der Grafschaft Leiningen
		∞ in Frankenthal		Anna Margaretha <i>verw. Güllig</i>

Johann Nikolaus

luKs1 10.08.1662 ≈ (JGE)

S v Christoph Butz u. Efr Anna Maria
TP: Nikolaus Weygandt
Johann Jakob Meßinger
Anna Ottilia Harttmann

luKs1 29.01.1663 +
30.01.1663 ∩ (JGE)

S v Christoph Butz u. Efr Anna Maria
an der schweren Krankheit gestorben, mit einer Leichenpredigt
bestattet worden

Katharina Elisabeth

luKs1 02.09.1659 ≈ (JGE)

S v Christoph Butz u. Efr Anna Maria
TP: Anna Katharina Ebel
Elisabeth Schüller
Lorenz Sandthöfer

luKs1 20.04.1660 +
∩ (JGE)

T v Christoph Butz u. Efr Anna Maria

Susanna Dorothea

luKs1 01.05.1658 ≈ (JGE)

T v Christoph Butz u. Efr Anna Maria
TP: Susanna Wirth
Dorothea Schüller *geb. Crest*
Hans Nickel Becker der junge
Elias Nikolaus Sandthöfer

GbKsII 22.10.1666
Anna Dorothea

sT v Walpurgis Butz geb. Würt
vh m Christoff Butz
Ihre Stiefmutter vermacht ihr ihren Buffenrock samt Koller und
Ärmel sowie zwei zinnene Schüsseln.

luKs1 25.05.1670 ⊕ (ES)

T v Christoffel Butz
12 Jahre alt

Byltzell

s.u. Beltzel